

---

Mitteilungen der  
Volkswirtschaftlichen und  
Statistischen Abteilung  
der Schweizerischen Nationalbank

---

58. Heft

---

# **Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1973**

---

1974

Orell Füssli Verlag Zürich

---



## **Vorwort**

Die gleitende Inkraftsetzung der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz berührt auch die Bankenstatistik für das Jahr 1973. So finden nun hier erstmals die neuen Vorschriften über die eigenen Mittel und die Liquidität ihren Niederschlag. Die Treuhandgeschäfte sind dagegen noch in den Bilanzzahlen enthalten; sie dürfen erst von Ende 1974 an nicht mehr in die Bilanzen aufgenommen werden, sind jedoch ordnungsgemäss zu verbuchen und der Nationalbank gesondert zu melden.

Mit der grundlegenden Revision der Bankenstatistik in den Jahren 1971 und 1972 hatte «Das Schweizerische Bankwesen» ein teilweise neues Gewand erhalten. Von besonderer Bedeutung ist seither die laufende Auswertung der im Rahmen der Bankenstatistik durchgeföhrten Erhebung der Aktiven und Passiven unterteilt nach Inland- und Auslandpositionen. Die Ergebnisse der Auslandverflechtung des schweizerischen Bankwesens werden im Tabellenteil publiziert und im Textteil im grösseren Zusammenhang ausführlich analysiert.

Allen Banken und Finanzgesellschaften gebührt an dieser Stelle Dank für die uns gelieferten umfangreichen statistischen Unterlagen, die dieses Jahr erstmals elektronisch aufgearbeitet wurden, so dass das vorliegende Heft wesentlich früher erscheinen kann als in den Vorjahren. Wir hoffen, das bankenstatistische Quellenwerk werde in gleicher Weise der Wirtschaftspraxis wie der wissenschaftlichen Forschung dienen.

Zürich, im Oktober 1974

Volkswirtschaftliche und Statistische  
Abteilung der Schweizerischen Nationalbank



# **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Zeichenerklärung	8

## **Textteil**

---

1 Einleitung	11
1.1 Gruppierung der Banken	11
1.2 Banken mit besonderem Geschäftskreis	14
1.3 Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1973	16
2 Entwicklung der Bilanzsumme	17
3 Auslandverflechtung der schweizerischen Banken	25
4 Entwicklung und Struktur der Aktiven	31
5 Entwicklung und Struktur der Passiven	37
6 Bestimmungsfaktoren der Geldmenge im Jahre 1973	47
7 Entwicklung der Zinssätze	51
8 Gewinn- und Verlustrechnung	55
9 Liquidität	58
10 Personalbestand	63
11 Niederlassungen	64

Verzeichnis der Tabellen Tabellen	Liste des tableaux Tableaux	69 73
<i>I. Teil</i>	<i>Partie I</i>	75
Banken mit besonderem Geschäftskreis	Banques à statut particulier	
Kantonalbanken	Banques cantonales	
Grossbanken	Grandes banques	
Regionalbanken und Sparkassen	Banques régionales et caisses d'épargne	
Darlehenskassen	Caisse de crédit mutuel	
Übrige Banken	Autres banques	
<i>II. Teil</i>	<i>Partie II</i>	167
Finanzgesellschaften	Sociétés financières	
<i>III. Teil</i>	<i>Partie III</i>	187
Filialen ausländischer Banken	Filiales de banques étrangères	
<i>IV. Teil</i>	<i>Partie IV</i>	207
Privatbankiers	Banquiers privés	
<i>V. Teil</i>	<i>Partie V</i>	217
Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland	Actifs et passifs en Suisse et à l'étranger	

# Verzeichnis der in der Bankenstatistik behandelten Institute

---

	Seite
0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis	230
1.00 Kantonalbanken	231
2.00 Grossbanken	233
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	234
4.00 Darlehenskassen	248
5.00 Übrige Banken	249
5.10 Schweizer Banken	249
5.11 Handelsbanken	249
<i>5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute</i>	251
<i>5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</i>	253
<i>5.14 Andere</i>	254
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	255
6.00 Finanzgesellschaften	259
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	259
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	260
7.00 Filialen ausländischer Banken	263
8.00 Privatbankiers	264
8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	264
8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	265
Weglassungen von Instituten in der Bankenstatistik 1973	266
Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1973	268
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen im <i>Schweizerischen Bankwesen</i> seit 1930	270

## Zeichenerklärung

Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts)  
Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer anderen Zahl  
bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten  
Zähleinheit ist  
Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlen-  
angabe nicht möglich ist

## Explication des signes

Un trait (—) à la place d'un nombre signifie zéro (néant)  
Un zéro (0 ou 0,0, etc.) à la place d'un autre nombre signifie  
une quantité inférieure à la moitié de l'unité numérique  
correspondante  
Un point (.) à la place d'un nombre signifie qu'il est impossible  
de déterminer la donnée numérique correspondante

## **Textteil**



# 1 Einleitung

## 1.1 Gruppierung der Banken

Seit der Revision der Bankenstatistik im Jahre 1971 werden die Banken und Finanzgesellschaften in folgende Gruppen gegliedert:

- 1.00 Kantonalbanken
- 2.00 Grossbanken
- 3.00 Regionalbanken und Sparkassen
- 4.00 Darlehenskassen
- 5.00 Übrige Banken
- 5.10 Schweizer Banken
- 5.11 Handelsbanken
- 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute
- 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung
- 5.14 Andere Banken
- 5.20 Ausländisch beherrschte Banken
- 6.00 Finanzgesellschaften
  - 6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen
  - 6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen
- 7.00 Filialen ausländischer Banken
- 8.00 Privatbankiers
  - 8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen
  - 8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

Für die Eingliederung eines Institutes in eine der Bankengruppen ist nicht die Rechtsform, sondern der wirtschaftliche Charakter ausschlaggebend. Der Gliederung der Banken nach wirtschaftlichen Kriterien haftet allerdings insofern etwas Schematisches an, als die Banken in der Regel in den verschiedensten Bereichen des Bankgeschäfts gleichzeitig tätig sind und sich daher oft nicht ohne weiteres eindeutig einer bestimmten Gruppe einordnen lassen. Die Banken der verschiedenen Kategorien heben sich nicht scharf voneinander ab, was auf den verhältnismässig geringen Grad ihrer Spezialisierung zurückzuführen ist, der für das Bankwesen in der Schweiz typisch ist. Ausgesprochene Universalbanken stellen die Grossbanken dar; aber auch nahezu alle Kantonalbanken und grösseren Regionalbanken betreiben alle wichtigen Sparten des Bankgeschäftes.

Die Gruppe der *Kantonalbanken* umfasst sämtliche Mitglieder des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken. Als Kantonalbanken gelten nach Artikel 3, Absatz 4 des Bankengesetzes «die durch kantonalen gesetzlichen Erlass errichteten Banken, für deren Verbindlich-

keiten der Kanton haftet»; ihnen gleichgestellt sind «die durch kantonalen gesetzlichen Erlass vor 1883 errichteten Banken, für deren Verbindlichkeiten der Kanton zwar keine Haftung übernimmt, die aber unter Mitwirkung der kantonalen Behörden verwaltet werden», das heisst, dass die kantonale Behörde die Mitglieder in den Bankrat wählt. Der Staatsbankencharakter der Kantonalbanken kommt vor allem (1) in der Bereitstellung des als Dotationskapital bezeichneten Grundkapitals der Bank durch den Kanton, (2) in der Einsetzung der obersten Verwaltungsorgane durch eine kantonale Behörde, (3) in der Garantie des Kantons für die Verbindlichkeiten und (4) in der Beteiligung des Kantons am Reingewinn der Bank zum Ausdruck. Jahresbericht und Jahresrechnung der Kantonalbanken müssen jeweils den gesetzgebenden Behörden zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die *Grossbanken* sind im eigentlichen Sinne Handelsbanken. Die Zuordnung zu den Grossbanken in der Bankenstatistik beruht zum Teil noch auf historischer Überlieferung; nicht die derzeitige Grösse allein ist somit ausschlaggebend. Kennzeichnend für die Aktivitäten der Grossbanken sind (1) die Lösung vom lokalen Geschäftsrayon und die Betätigung im ganzen Bereich des Landes durch eine stark ausgebauta Filialorganisation, (2) die Pflege des typischen Handels-, Industrie- und Gewerbekredits, (3) das Wertschriften- und Effektenplazierungs geschäft sowie (4) die Pflege des Auslandgeschäfts.

Die Gruppe der *Regionalbanken und Sparkassen* setzt sich aus Bodenkreditbanken, Lokal- und Regionalbanken sowie Sparkassen zusammen. Eine scharfe Trennung ist hier nicht möglich. Eine Abgrenzung kann nur anhand der Passivseite der Bilanz vorgenommen werden. So ist der Anteil der Spareinlagen bei den Lokal- und Regionalbanken durchschnittlich nur etwa halb so gross wie bei den Sparkassen. Dagegen spielen bei den Lokal- und Regionalbanken die Kassenobligationen und die Pfandbriefdarlehen eine wichtigere Rolle als bei den Sparkassen. Die Aktivseite der Sparkassen weist hingegen im allgemeinen die gleichen Anlagen auf wie die der Lokal- und Regionalbanken. Die Institute dieser Gruppe sind seit 1971 im Verband schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen zusammengeschlossen, der sich heute insbesondere gemeinsamen geschäftspolitischen Fragen widmet.

In der Schweiz gibt es zwei Dachorganisationen der an sich rechtlich selbständigen Darlehenskassen: den *Schweizer Verband der Raiffeisenkassen* mit Sitz in *St. Gallen* und die *Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel* mit Sitz in *Bassins*. Die Darlehenskassen sind gemeinnützige, nach ihrem Gründer *Friedrich Wilhelm Raiffeisen* (1818–1888) genannte, ortswise organisierte Spar- und Kreditinstitute. Sie haben den Zweck, das Geld der dörflichen Wirtschaft zu sammeln, um es zu möglichst günstigen Bedingungen an Kreditbedürftige am Orte wieder auszuleihen.

Die recht heterogene Gruppe der *Übrigen Banken* setzt sich aus fünf Untergruppen zusammen:

Die *schweizerisch beherrschten Banken*, die sich wiederum in vier Gruppen gliedern lassen:

Als *Handelsbank* wird auf Grund der Struktur der Bilanz und der Erfolgsrechnung eine Bank bezeichnet, deren Aktiven zur Hauptsache aus Kontokorrent-Debitoren und Darlehen sowie aus Bankendebitoren bestehen, wogegen den Hypothekaranlagen eine geringere Be-

deutung zukommt. Bei den Passiven überwiegen die Kreditoren auf Sicht und Zeit sowie die Bankenkreditoren. Die Spareinlagen und Kassenobligationen spielen eine untergeordnete Rolle. Dagegen werden häufig Einlage- und Depositenechte ausgegeben. Unter den Aufwandposten betragen die Passivzinsen meistens weniger als die Hälfte des Totals der Aufwendungen. Auf der Ertragsseite machen die Aktivzinsen im allgemeinen etwas mehr als die Hälfte der Erträge aus. Daneben weisen vor allem die Aktivkommissionen, anderseits aber auch die Wechselerträge hohe Anteile auf.

Die Aktiven der *auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierten Institute* bestehen zur Hauptsache aus Bankendebitoren, Kontokorrent-Debitoren und Wertschriften, wogegen Wechsel, Darlehen und Hypothekaranlagen in der Regel fehlen. Bei den Passiven tritt vor allem der Anteil der Kreditoren auf Sicht hervor. Einen verhältnismässig hohen Anteil weisen hier im weiteren die Bankenkreditoren, die Kreditoren auf Zeit und die eigenen Mittel auf. Spargelder fehlen meistens. Vom Aufwand entfällt der grösste Teil auf die Personalkosten. Auf der Ertragsseite machen die Aktivkommissionen üblicherweise rund die Hälfte der Erträge aus. Neben den Kommissionen und den Zinsen fällt im allgemeinen der Wertschriftenertrag ins Gewicht.

Unter den *Instituten für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung* finden sich Banken, deren Aktiven grösstenteils aus Darlehen gegen nicht übliche bankmässige Deckung oder ohne Deckung bestehen. Die Struktur der Passivseite ist wegen der zum Teil völlig verschiedenenartigen Kapitalbeschaffung sehr unterschiedlich. Bei den einen Instituten setzen sich die Passiven vorwiegend aus Spar- und Depositengeldern, nebst Kassenobligationengeldern, bei andern überwiegend aus eigenen Mitteln zusammen, oder das Fremdkapital wird bei andern Banken beschafft, was zu einem hohen Anteil der Bankenkreditoren führt.

In der Untergruppe *Andere Banken* sind jene Banken zusammengefasst, die sich nicht oder nur sehr schwer in eine der anderen Gruppen einfügen lassen.

Bei den *ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts* handelt es sich zum grössten Teil um Gründungen neueren Datums. Gemäss Artikel 3 bis (neu), Absatz 3 des Bankengesetzes besteht dann ein beherrschender ausländischer Einfluss, wenn Ausländer direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte des Gesellschaftskapitals oder der Stimmen an einer nach schweizerischem Recht organisierten Bank beteiligt sind oder auf sie in anderer Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben. Seit 1972 sind die Auslandbanken (die ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts sowie die schweizerischen Zweigniederlassungen ausländischer Banken) zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen im Verband der Auslandbanken in der Schweiz zusammengeschlossen. Voraussetzung für die Aufnahme in den Verband ist die gleichzeitige Zugehörigkeit zur Schweizerischen Bankiervereinigung, der Dachorganisation der Banken.

Die Tätigkeit der *Finanzgesellschaften* besteht im allgemeinen darin, für andere rechtlich selbständige Unternehmen auf dem Wege der Darlehensgewährung und der Übernahme von Beteiligungen Mittel zu beschaffen. Gemäss Artikel 1, Absatz 2, lit. a und b des Bankengesetzes sind den Banken gleichgestellt: a. die bankähnlichen Finanzgesellschaften, sofern sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen; b. alle übrigen Finanzgesellschaften, die

sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sofern dies nicht einzig durch die Auflage von Anleihen geschieht. Für die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind nur die Artikel 7 und 8 des Bankengesetzes über die Einreichung der Jahresrechnung an die Nationalbank sowie über die Kapitalausfuhr anwendbar. Die nicht bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, unterstehen nicht dem Bankengesetz und werden deshalb statistisch auch nicht erfasst. Das Merkmal der bankähnlichen Finanzgesellschaft ist die Anlage der Gesellschaftsaktiven bei einer grundsätzlich unbeschränkten Zahl von Unternehmen, die unter sich und mit der Finanzgesellschaft keine wirtschaftliche Einheit bilden. Als nicht bankähnlich sind dagegen jene Finanzgesellschaften zu betrachten, die ihre Finanzierungstätigkeit im wesentlichen auf zum gleichen Konzern gehörende Unternehmen beschränken.

Als *Filialen ausländischer Banken* werden unselbständige Sitze, Zweigniederlassungen, Agenturen und Vertretungen ausländischer Banken in der Schweiz bezeichnet.

Die *Privatbankiers* repräsentieren die älteste Unternehmungsform des schweizerischen Bankwesens. Der Begriff des Privatbankiers wird durch die persönliche, unbeschränkte Haftung des Firmainhabers gekennzeichnet. Die Privatbankiers sind entweder Einzelfirmen, Kollektiv- oder Kommanditgesellschaften (Artikel 1, Absatz 1 des Bankengesetzes). Die Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind davon befreit, das im Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Verhältnis zwischen den eigenen Mitteln und den gesamten Verbindlichkeiten einzuhalten (Artikel 4, Absatz 4), die nach Artikel 5 verlangten Zuweisungen an den Reservefonds zu machen sowie ihre Jahresrechnungen und Zwischenbilanzen zu veröffentlichen (Artikel 6, Absatz 6). Die Bilanz der Privatbankiers hat für die Gläubiger nicht die gleiche Bedeutung wie diejenige von Aktiengesellschaften oder Genossenschaften, da die Privatbankiers den Gläubigern gegenüber nicht nur mit dem Gesellschaftskapital und den Reserven, sondern auch mit ihrem persönlichen Vermögen haften. Die Hauptbetätigung des Privatbankiers liegt im Depotgeschäft, in der Vermögensverwaltung und im Börsengeschäft. Der Umfang seines Depot- und Börsengeschäfts erlaubt dem Privatbankier, sich auch am Emissionsgeschäft zu beteiligen. Diese Aktivität wird vor allem durch die Teilnahme an schweizerischen und internationalen Syndikaten ausgeübt. Für inländische Emissionen finden sich die Genfer, Zürcher und übrigen Privatbankiers zusammen im Groupement des Banquiers privés Genevois, der Vereinigung Zürcher Privatbankiers und der Gruppe Deutsch-Schweizerischer Privatbankiers. Seit 1934 sind die Privatbankiers zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen in der Vereinigung schweizerischer Privatbankiers zusammengeschlossen.

## 1.2 Banken mit besonderem Geschäftskreis

Eine besondere Stellung nehmen die vier den Banken mit besonderem Geschäftskreis zugehörigen Institute bzw. Institutionen ein.

Die *Schweizerische Nationalbank* ist die Zentralbank der Schweiz. Sie wurde durch das Bundesgesetz vom 6. Oktober 1905 geschaffen, um das ausschliessliche Recht zur Ausgabe von Banknoten auszuüben, das dem Bund seit der Volksabstimmung vom 18. Oktober 1891

auf Grund von Artikel 39 der Bundesverfassung zusteht. Die Nationalbank hat ihre Tätigkeit am 20. Juni 1907 aufgenommen. Die Kantone, die Kantonalbanken und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten besitzen mehr als die Hälfte des Aktienkapitals; der Rest befindet sich in den Händen von Privataktionären schweizerischer Nationalität. Der Bund ist am Aktienkapital der Bank nicht beteiligt. Im Gegensatz zu andern Aktiengesellschaften werden Organisation und Tätigkeit der Nationalbank nicht durch privatrechtliche Statuten, sondern durch ein Bundesgesetz geordnet. Auf Grund dieses Gesetzes, das zuletzt im Jahre 1953 revidiert wurde, hat der Bundesrat (1) fünfundzwanzig der vierzig Mitglieder des Bankrates, darunter den Präsidenten und den Vizepräsidenten, zu wählen; (2) die Mitglieder des Direktoriums, ihre Stellvertreter und die Direktoren der Zweiganstalten zu ernennen und (3) die Reglemente, Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der Bank zu genehmigen. Bei der Erfüllung der im Gesetz umschriebenen Aufgaben ist die Nationalbank vom Bundesrat unabhängig. Nach dem Wortlaut des Gesetzes von 1953 hat die Nationalbank «die Hauptaufgabe, den Geldumlauf des Landes zu regeln, den Zahlungsverkehr zu erleichtern und eine den Gesamtinteressen des Landes dienende Kredit- und Währungspolitik zu führen». Ferner berät sie die Bundesbehörden in Währungsfragen.

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1930 über die Ausgabe von Pfandbriefen<sup>1</sup> (revidiert am 5. Oktober 1967) schuf eine Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken und eine Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstutute. Die *Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken* wurde 1931 als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich konstituiert. Zu ihren Mitgliedern zählen ausschliesslich die 28 Kantonalbanken. Die *Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstutute* wurde 1930 auf die Initiative des damaligen Verbandes schweizerischer Lokalbanken, Spar- und Leihkassen hin als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich gegründet. Ihre Mitglieder sind fast ausschliesslich Bodenkreditinstitute im Sinne des Pfandbriefgesetzes. Das Recht zur Ausgabe von Pfandbriefen bleibt auf diese beiden Zentralen beschränkt. Der Geschäftskreis der beiden Institutionen erschöpft sich in der Ausgabe von Pfandbriefen und in der Anlage des Erlöses aus den Pfandbriefemissionen in Darlehen an die Mitglieder sowie, unter Einhaltung besonderer Vorschriften, auch an andere Banken. Die beiden Pfandbriefinstitute sind dem Bankengesetz nur unterstellt, wo es ausdrücklich gesagt wird (Artikel 1, Absatz 5).

Die als Genossenschaft organisierte *Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen* mit Sitz in St.Gallen ist die Girozentrale der dem Verband angeschlossenen Darlehenskassen und tritt als selbständige Bank auf. Sie besorgt den Geldverkehr unter den einzelnen Kassen, nimmt deren überschüssige Mittel zu günstigen Verzinsungsbedingungen entgegen und leiht sie bei Bedarf an jene Kassen weiter, die in ihrem Tätigkeitsgebiet zur Krediterteilung nicht genügend fremde Gelder heranziehen können. Weil den angeschlossenen Kassen Anlagen in Wertpapier- und Wechselform statutarisch untersagt sind, müssen sie die nicht benötigten Gelder, sollen sie nicht zinslos in der eigenen Kasse liegenbleiben, an die Zentralkasse ausleihen, welche diese Gelder selbständig investiert, Wertschriftenanlagen und Hypothekargeschäfte tätigt und Vorschüsse gewährt.

<sup>1</sup> Der *schweizerische Pfandbrief* ist ein mit besonderen Sicherheiten ausgestattetes obligationenähnliches Wertpapier. Der Zweck des Pfandbriefes ist die möglichst langfristige Finanzierung des bankmässigen schweizerischen Hypothekarkredites zu stabilem und mässigem Zinssatz

## 1.3 Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1973

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 8. November 1934/11. März 1971 über die Banken und Sparkassen haben die Banken, die bankähnlichen und übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, der Schweizerischen Nationalbank ihre Jahresrechnungen einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den *Erhebungsbereich* der Bankenstatistik.

Die Bankenstatistik 1973 erstreckt sich auf 468 Banken und Sparkassen, 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1174 angeschlossenen Kassen, 63 Finanzgesellschaften, 15 Filialen ausländischer Banken und 36 Privatbankiers. Ein vollständiges Verzeichnis der in der Bankenstatistik 1973 behandelten Institute, worin diese Firmen einzeln aufgeführt sind, befindet sich im Anschluss an den Statistischen Teil.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung zu den Bilanzierungsvorschriften von Artikel 23–25 der Verordnung<sup>1</sup>.

Die Aufarbeitung der Bankenstatistik 1973 erfolgte grundsätzlich nach ähnlichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren. Die Haupttabellen enthalten die ergänzenden Angaben der Banken mit besonderem Geschäftskreis, das heisst der Schweizerischen Nationalbank, der beiden Pfandbriefinstitute und der Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen. Die Ergebnisse der statistischen Analysen sind textlich kommentiert.

<sup>1</sup> In der neuen Verordnung vom 17. Mai 1972 figurieren im Unterschied zur früheren Regelung vom 30. August 1961 *Coupons* unter *Sonstigen Aktiven*, *Reports* unter *Festen Vorschüssen und Darlehen mit Deckung*, *Syndikatsbeteiligungen* unter *Wertschriften*, *Verpflichtungen aus Reportgeschäften* unter *Kreditoren auf Zeit, Checks und kurzfällige Dispositionen* unter *Kreditoren auf Sicht*, *Ertrag der Liegenschaften* unter *Verschiedenes*, *Emissionskosten für feste Anleihen* unter *Geschäfts- und Bürokosten*

## 2 Entwicklung der Bilanzsumme

In der Entwicklung der Bankbilanzen widerspiegelt sich einerseits der Konjunkturzyklus im Inland und andererseits der Verlauf der Geschäftstätigkeit mit dem Ausland. Aus diesem Grunde sind die *Bilanzsummen der Banken* meist auch wesentlich grösseren Schwankungen unterworfen als die Bilanzsummen von Handels- und Industrieunternehmen. Ihre Aussagekraft als Gradmesser für die Grösse einer Bank variiert je nach Banktyp. Die Bilanzsumme ist ein relativ zuverlässiger Massstab für die Grösse der Regionalbanken und Sparkassen, deren Geldbewegungen im Verhältnis zur Bilanzsumme vergleichsweise schwach sind. Geringer ist ihre Aussagekraft bei den Handels- und Kleinkreditbanken, während die Bewegung der Bilanzsumme bei den auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierten Instituten dem Geschäftsgang sogar entgegenläuft, indem sich in Zeiten der Geschäftsflaute ansehnliche Mittel der Kundschaft anzusammeln pflegen und die Bilanzsumme hinauftreiben, während bei günstiger Konjunktur diese Gelder im Wertschriftengeschäft eingesetzt sind, so dass die Bilanzsumme zurückfällt. Sodann sagt die Bilanzsumme nichts aus über den Umfang der von den Banken verwalteten Wertschriftendepots, die auch Institute mit bescheidenen Bilanzsummen in Wirklichkeit zu bedeutenden Banken stempeln können. Dies trifft beispielsweise für die meisten Privatbankiers zu.

Im Jahre 1973 war die schweizerische Wirtschaft wie schon im Vorjahr durch eine *anhaltende Konjunkturüberhitzung* gekennzeichnet. Die Exporte dehnten sich nachhaltig aus, die öffentlichen Ausgaben entwickelten sich kräftig, und der Wohnungsbau hielt sich im grossen ganzen auf hohem Niveau. Dagegen war das Wachstum des privaten Verbrauchs und der industriellen Investitionen verhältnismässig bescheiden. Teuerungsausgleich und Reallohn erhöhungen führten gegen Jahresende zu Lohnanpassungen, die sich zwischen 10% und 15% bewegten, verglichen mit einem Anstieg des Indexes der Konsumentenpreise gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 8,3% vor der Ölkrise im September und 11,9% im Dezember. Obwohl die Kapazitätsauslastung der Wirtschaft und der Arbeitsmarkt einen übermässigen Nachfragedruck anzeigen, trugen vor allem die höheren Importpreise zum Preisauftrieb von der Kostenseite her bei. In Erwartung einer Verstärkung des inflationären Drucks hatten die Behörden bereits um die Jahreswende 1972/73 ihre Dämpfungsmaßnahmen wesentlich verstärkt. Die Baubeschränkungen wurden verschärft und die Abwehrmassnahmen gegen den Zufluss von Auslandsgeldern aufrechterhalten. Das Hauptgewicht der Teuerungsbekämpfung lag auf monetären Massnahmen, wobei namentlich der Kreditzuwachsbegrenzung grosse Bedeutung zukam. Angesichts der hohen Bankenliquidität wurde die Ausweitung der inländischen Bankkredite bis 31. Juli 1973 auf 6% des ein Jahr vorher zulässigen Standes begrenzt und die Bildung von Sperrguthaben bei der Nationalbank für Überschreitungen verlangt. Infolge der andauernden Überhitzung und inflatorischen Preissteigerung wurde für die Periode vom 1. August 1973 bis zum 31. Juli 1974 wiederum eine Zuwachsrate von 6% bestimmt. Zur Abwendung besonderer Härtefälle beschloss der Bundesrat am 12. März ein Härtekontingent von 200 Millionen Franken für den subventionierten Wohnungsbau. Am 23. Juli wurde ein zusätzliches

Härtekontingent von 500 Millionen Franken für den preisgünstigen Wohnungsbau und un-aufschiebbare Bauten der Infrastruktur ausgesetzt. Ferner waren die Nettoemissionen schweizerischer Obligationenanleihen innerhalb bestimmter Grenzen zu halten.

Eine entscheidende Voraussetzung für die wirksame Durchführung der restriktiven Geldpolitik bildete die Freigabe des Wechselkurses am 23. Januar 1973, weil sie die Notenbank von der Verpflichtung entband, zur Stützung der Wechselkurse Devisen zu kaufen und damit neues Notenbankgeld zu schaffen. Mit Wirkung ab 1. August wurde die Kreditzuwachsbegrenzung von 6% um ein weiteres Jahr mit einem zusätzlichen Härtekontingent verlängert. Im Laufe des Jahres führten die beträchtlichen Einzahlungen auf Sperrkonten bei der Nationalbank infolge übermässiger Kreditausweitung zu einer Verringerung der Überschussliquidität des Bankensektors.

Die umfangreichen geld-, kredit- und währungspolitischen Massnahmen hatten 1973 eine gegenüber den beiden Vorjahren spürbare *Verlangsamung des Zuwachses der Bankbilanzen* zur Folge. Prononciert war dies insbesondere bei den Grossbanken (-0,1%), den Regionalbanken und Sparkassen (+0,7%), den Filialen ausländischer Banken (-0,5%) und den Privatbankiers (-4,6%) (vgl. Texttabelle 2). Die Bilanzverminderungen standen zum Teil auch im Zusammenhang mit der zweiten Dollarabwertung, die auf den Fremdwährungspositionen beidseitige Reduktionen zur Folge hatte. Ausserdem machten sich darin die Folgen der Kapitalkontrollen geltend, die 1972 eingeführt worden waren.

## **1. Entwicklung der Zahl der Banken und Finanzgesellschaften 1964–1973**

Gruppe	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	Stand am Jahresende
1.00 Kantonalbanken	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
2.00 Grossbanken	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	278	278	274	270	261	260	254	248	244	237	
4.00 Darlehenskassen <sup>1</sup>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
5.00 Übrige Banken	151	159	165	167	169	180	184	193	196	198	
6.00 Finanzgesellschaften	47	49	46	46	51	53	55	60	66	63	
7.00 Filialen ausländischer Banken	9	9	9	10	10	11	12	13	14	15	
8.00 Privatbankiers	53	51	50	47	47	47	44	38	37	36	
1.00–8.00 Total	573	581	579	575	573	586	584	587	592	584	

<sup>1</sup> 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1174 angeschlossenen Kassen per Ende 1973 (vgl. S. 248)

## 2. Entwicklung der Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1964–1973<sup>1</sup>

Gruppe	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
1.00 Kantonalbanken	28 354,9	30 861,8	33 379,1	36 427,7	39 934,3	43 555,4	47 558,2	52 790,4	57 855,6	61 687,0
2.00 Grossbanken	31 001,5	33 867,2	36 700,1	43 513,1	57 127,2	74 248,2	94 357,4	114 353,0	121 256,4	121 152,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	18 794,1	19 952,4	21 124,9	22 627,2	23 288,8	25 086,4	27 280,1	29 259,5	32 344,6	32 573,0
4.00 Darlehenskassen	2 925,0	3 172,9	3 418,3	3 721,4	4 050,9	4 417,2	4 866,4	5 445,5	6 203,1	7 046,8
5.00 Übrige Banken	7 797,1	8 932,5	10 211,2	12 439,0	16 143,1	19 504,9	22 812,2	28 096,3	31 663,2	37 542,9
6.00 Finanzgesellschaften	1 971,7	2 244,8	2 304,5	2 203,7	2 805,3	4 088,4	5 688,1	6 928,4	7 318,8	7 902,2
7.00 Filialen ausländischer Banken	1 235,5	1 573,5	1 997,0	2 618,0	3 071,3	4 105,7	4 901,3	6 405,2	6 164,3	6 134,4
8.00 Privatbankiers	1 750,9	1 774,7	1 770,1	2 017,4	2 529,3	2 489,9	2 486,8	2 990,2	2 690,7	2 566,4
1.00–8.00 Total	93 830,7	102 379,8	110 905,2	125 567,5	148 950,2	177 496,1	209 950,5	246 268,5	265 496,7	276 605,1
Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr										
1.00 Kantonalbanken	8,8	8,8	8,2	9,1	9,6	9,1	9,2	11,0	9,6	6,6
2.00 Grossbanken	11,9	9,2	8,4	18,6	31,3	30,0	27,1	21,2	6,0	-0,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	7,6	6,2	5,9	7,1	2,9	7,7	8,7	7,3	10,5	0,7
4.00 Darlehenskassen	9,1	8,5	7,7	8,9	8,9	9,0	10,2	11,9	13,9	13,6
5.00 Übrige Banken	15,8	14,6	14,3	21,8	29,8	20,8	17,0	23,2	12,7	18,6
6.00 Finanzgesellschaften	23,6	13,9	2,7	-4,4	27,3	45,7	39,1	21,8	5,6	8,0
7.00 Filialen ausländischer Banken	11,1	27,4	26,9	31,1	17,3	33,7	19,4	30,7	-3,8	-0,5
8.00 Privatbankiers	6,0	1,4	-0,3	14,0	25,4	-1,6	-0,1	20,2	-10,0	-4,6
1.00–8.00 Total	10,4	9,1	8,3	13,2	18,6	19,2	18,3	17,3	7,8	4,2

<sup>1</sup> Einschliesslich der in den Bankbilanzen enthaltenen Treuhandgeschäfte. Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist auch zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können. Dies ist vor allem bei der Gruppe der *Übrigen Banken* der Fall

Im Jahre 1973 war die Zuwachsrate der Bilanzsumme der 584 in den Erhebungsbereich der Bankenstatistik fallenden Banken und Finanzgesellschaften mit 4,2% um 3,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Trotzdem wiesen einige Bankengruppen, allen voran die Übrigen Banken und deren Untergruppen, gegenüber dem Vorjahr stark erhöhte Zuwachsrraten auf. Bei der Beurteilung dieser Entwicklung ist jedoch zu berücksichtigen, dass gerade in der Gruppe der Übrigen Banken Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate zum Teil wesentlich be-

### 3. Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1972 und 1973<sup>1</sup>

Gruppe	Anzahl Institute		Stand in Millionen Franken				Zunahme in Prozent		Bilanzsumme <sup>2</sup>	
	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973
	Prozentuale Verteilung									
1.00 Kantonalbanken	28	28	57 855,6	61 687,0	9,6	6,6	21,8	22,3		
2.00 Grossbanken	5	5	121 256,4	121 152,4	6,0	-0,1	45,7	43,8		
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	244	237	32 344,6	32 573,0	10,5	0,7	12,2	11,8		
4.00 Darlehenskassen	2	2	6 203,1	7 046,3	13,9	13,6	2,3	2,5		
5.00 Übrige Banken	196	198	31 663,2	37 542,9	12,7	18,6	11,9	13,6		
5.10 Schweizer Banken	113	114	10 361,6	13 990,3	14,3	35,0	3,9	5,1		
5.11 Handelsbanken	36	38	6 414,6	9 593,5	17,0	49,6	2,3	3,5		
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	45	48	2 546,7	2 921,3	6,0	14,7	1,0	1,1		
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	19	17	1 210,4	1 233,0	15,4	1,9	0,5	0,4		
5.14 Andere Banken	73	71	189,9	242,5	42,2	27,7	0,1	0,1		
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	83	84	21 301,6	23 552,6	12,0	10,6	8,0	8,5		
6.00 Finanzgesellschaften	66	63	7 318,8	7 902,2	5,6	8,0	2,8	2,9		
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen <sup>3</sup>	10	9	660,0	727,9	-8,3	10,3	0,3	0,3		
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	56	54	6 658,8	7 174,3	7,2	7,7	2,5	2,6		
6.21 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	37	35	2 045,2	2 800,3	.	36,9	0,8	1,0		
6.22 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	19	19	4 613,6	5 101,9	.	10,6	1,7	1,9		
7.00 Filialen ausländischer Banken	14	15	6 164,3	6 134,4	-3,8	-0,5	2,3	2,2		
8.00 Privatbankiers	37	36	2 690,7	2 566,4	-10,0	-4,6	1,0	0,9		
8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	2	2	6,3	6,3	-50,4	-	0,0	0,0		
8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	35	34	2 684,4	2 560,1	-9,8	-4,6	1,0	0,9		
1.00-8.00 Total	592	584	265 496,7	276 605,1	7,8	4,2	100,0	100,0		

1. Vgl. S. 266ff. Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1973. Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist auch zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können. Dies ist vor allem bei der Gruppe der Überingen-Banken und deren Untergruppen der Fall.

2. Einschliesslich der in den Bilanzbilanzen enthaltenen Treuhandgeschäfte. Vgl. Texttabelle 4, S. 21

3. Alle Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen sind schweizerisch beherrschter

einflussen können. Dies war auch im Jahre 1973 der Fall. Hinzu kommt ferner, dass die Vergleichbarkeit der Bilanzsummen per Ende 1973 mit jenen des Vorjahres – wie schon in früheren Jahren – durch die *unterschiedliche Verbuchung der Treuhandgeschäfte*<sup>1</sup> nicht unweesentlich beeinträchtigt wurde. Die Texttabelle 4 vermittelt eine Übersicht über die Entwicklung der Bilanzsumme nach Ausklammerung der in den Bilanzen verbuchten Treuhandgeschäfte.

#### 4. Einfluss der Treuhandgeschäfte auf die Entwicklung der Bilanzsumme 1972 und 1973<sup>1</sup>

Gruppe	Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte		Bilanzsumme ohne Treuhandgeschäfte		Prozentuale Zunahme der Bilanzsumme ohne Treuhandgeschäfte	
			1972	1973	1972	1973
			in Millionen Franken			
1.00 Kantonalbanken	7,1	47,3	57 848,5	61 639,7	9,6	6,6
2.00 Grossbanken	11 856,5	5 793,1	109 399,9	115 359,3	12,1	5,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	20,9	1,4	32 323,7	32 571,6	11,0	0,8
4.00 Darlehenskassen	—	—	6 203,1	7 046,8	13,9	13,6
5.00 Übrige Banken	1 343,6	1 144,1	30 319,6	36 398,8	15,2	20,1
5.10 davon schweizerisch beherrscht	91,3	93,7	10 270,3	13 896,6	14,6	35,3
5.20 davon ausländisch beherrscht	1 252,3	1 050,4	20 049,3	22 520,2	15,6	12,3
6.00 Finanzgesellschaften	68,8	94,0	7 250,0	7 808,2	5,7	7,7
7.00 Filialen ausländischer Banken	1,8	67,8	6 162,5	6 066,6	-2,9	-1,6
8.00 Privatbankiers	19,4	—	2 671,3	2 566,4	-7,3	-3,9
1.00–8.00 Total	13 318,1	7 147,7	252 178,6	269 457,4	10,9	6,9

<sup>1</sup> Gemäss Art. 62, Abs. 2 der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz gelten die neuen Vorschriften über die Bilanzierung der Treuhandgeschäfte erstmals für die Jahresrechnung 1974. Bis zum Ablauf dieser Übergangsfrist können die Treuhandgeschäfte in den Bankbilanzen enthalten sein

Ende 1973 bezifferte sich die Bilanzsumme der 584 Banken und Finanzgesellschaften insgesamt auf 276 605,1 Millionen Franken. Davon entfielen 7 147,7 Millionen Franken oder 2,6% auf *Treuhandgeschäfte*. Werden die Treuhandgeschäfte per Ende 1971, 1972 und 1973 ausgeklammert, so betrug das Bilanzsummenwachstum im Jahre 1972 10,9% (verglichen mit 7,8% einschliesslich der Treuhandgeschäfte) und 1973 6,9% (verglichen mit 4,2% einschliesslich der Treuhandgeschäfte). Diese Differenzen weisen darauf hin, wie sehr die unterschiedliche Verbuchung der Treuhandgeschäfte das effektive Wachstum der Bilanzsumme beeinflusste. Für die Jahre vor 1971 fehlen die Angaben über die in den Bankbilanzen enthaltenen Treuhandgeschäfte.

<sup>1</sup> «Treuhandgeschäfte sind ordnungsgemäss zu verbuchen, jedoch nicht in die Bilanz aufzunehmen. Eingehende Erträge und deren Vergütung den Auftraggeber dürfen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen werden. Unter Treuhandgeschäften sind zu verstehen: Anlagen und Kredite, welche die Bank im eigenen Namen, jedoch auf Grund eines schriftlichen Auftrages ausschliesslich für Rechnung und Gefahr des Kunden tätigt oder gewährt. Der Auftraggeber trägt das Währungs-, Transfer- und Delkredererisiko, ihm kommt der volle Ertrag des Geschäfts zu; die Bank bezieht nur eine Kommission.» Vgl. Anhang II der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen, C, Allgemeine Weisungen

Besonders ausgeprägt war der Einfluss der Treuhandgeschäfte auf die Entwicklung der Bilanzsumme bei den Grossbanken. Die Veränderung betrug im Jahre 1973 einschliesslich der Treuhandgeschäfte -0,1%, ohne Berücksichtigung der Treuhandgeschäfte dagegen +5,4%.

### **5. Entwicklung der in den Bilanzen und der nicht in den Bilanzen verbuchten Treuhandgeschäfte 1972 und 1973<sup>1</sup>**

Treuhandgeschäfte	Jahresende	Aktiven		Passiven		Total in Millionen Franken
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
Total der Treuhandgeschäfte aller Banken und Finanz- gesellschaften	1972	1 414,5	31 524,3	4 409,8	28 529,0	32 938,8
	1973	1 316,7	39 677,8	8 579,1	32 415,4	40 994,5
davon in den Bilanzen verbucht	1972	708,0	12 610,1	3 012,6	10 305,5	13 318,1
	1973	62,0	7 085,7	1 489,6	5 658,1	7 147,7
davon nicht in den Bilanzen verbucht	1972	706,5	18 914,2	1 397,2	18 223,5	19 620,7
	1973	1 254,7	32 592,1	7 089,5	26 757,3	33 846,8

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

Auf Grund der neuen Verordnung zum Bankengesetz dürfen die Treuhandgeschäfte von Ende 1974 an nicht mehr in die Bilanzen aufgenommen werden. Aus der Texttabelle 5 ist der Anteil der in den Bilanzen der Banken verbuchten Treuhandgeschäfte an den gesamten Treuhandgeschäften per Ende 1972 und 1973 ersichtlich. Nachdem Ende 1971 noch 50,2% aller Treuhandgeschäfte in den Bankbilanzen enthalten waren, reduzierte sich dieser Anteil bis Ende 1972 auf 40,4% und betrug Ende 1973 noch 17,4%.

Ein besonders heikles Problem bildet die *Ausscheidung der Aktivität der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland*. Bei den offiziell publizierten Bilanzzahlen, die der Bankenstatistik zugrunde liegen, handelt es sich um sogenannte konsolidierte Bilanzen, welche die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen im Ausland miteinschliessen. Ende 1973 hatten 13 Schweizer Banken insgesamt 32 Sitz, Filialen und Agenturen im Ausland:

- 1 Schweizerischer Bankverein, Basel, mit Niederlassungen in London (ein Sitz und eine Agentur), New York (ein Sitz und zwei Agenturen), San Franzisko und Tokio;
- 2 Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, mit Niederlassungen in London und Tokio;
- 3 Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit Filialen in New York, Nassau, Los Angeles, London und Singapore;
- 4 Banque de crédit international, Genf, mit Filialen in London und Luxemburg;
- 5 Banque pour le Commerce Suisse-Israélien, Genf, mit einer Filiale in London;
- 6 Banque pour le Développement Commercial, Genf, mit Filialen in Nassau und London;
- 7 Overseas Development Bank, Genf, mit einer Filiale in London;

- 8 Ralli Brothers (Bankers) SA, Lausanne, mit einer Filiale in London;
- 9 Dow Banking Corporation, Zürich, mit Filialen in London und Amsterdam;
- 10 Banque du Rhône SA, Genf, mit Filialen in London, Nassau und Gibraltar;
- 11 Banque Gutzwiller, Kurz, Bungener SA, Genf, mit einem Sitz in Port Vila (Neue Hebriden);
- 12 Banque Privée SA, Genf, mit einer Filiale in Luxemburg;
- 13 Discount Bank (Overseas) Ltd, Genf, mit Filialen in London, Amsterdam, Luxemburg und Montevideo.

Auf Grund der uns zur Verfügung stehenden statistischen Unterlagen ergibt sich unter Ausklammerung der Treuhandgeschäfte per Ende 1973 ein geschätzter Anteil der Aktiven und Passiven der Niederlassungen im Ausland an der Bilanzsumme dieser 13 Banken in der Grössenordnung von rund 10–12 %. Die veröffentlichten konsolidierten Bilanzen schliessen normalerweise den internen Geldverkehr des Mutterhauses mit den Auslandfilialen automatisch aus, da sich die Posten durch die Konsolidierung theoretisch gegenseitig aufheben. In der Praxis verbleibt dagegen ein kleiner Saldo infolge ungleicher Buchungen. Es handelt sich um so genannte «floating items» oder «items in transit». Die Aktivität der Filialen schweizerischer Banken im Ausland stellt eine wichtige Ergänzung des Auslandsgeschäftes dar durch Präsenz an wichtigen Weltfinanzplätzen. Die angewandte Technik zur Konsolidierung der Bilanzen der Auslandfilialen mit jenen der Muttergesellschaft ist allerdings noch nicht einheitlich.

## 6. Banken nach Höhe der Bilanzsumme Ende 1973<sup>1</sup>

Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme
				Prozentuale Verteilung
bis 1	127	78,3	7,2	0,0
1–5	676	1 834,3	38,5	0,7
5–10	262	1 864,5	14,9	0,7
10–20	207	2 943,6	11,8	1,1
20–50	170	5 455,4	9,7	2,0
50–100	94	6 804,8	5,4	2,4
100–500	148	32 153,0	8,4	11,6
500–1000	29	17 931,1	1,7	6,5
über 1000	43	207 540,1	2,4	75,0
Total	1 756	276 605,1	100,0	100,0

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften, wobei die Darlehenskassen einzeln gezählt sind

Die Gliederung der Banken nach der *Höhe der Bilanzsumme* (vgl. Texttabelle 6) zeigt per Ende 1973 in ihrer prozentualen Verteilung im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei der Anzahl der Banken als auch bei der Bilanzsumme sozusagen keine Veränderungen.

## 7. Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken Ende 1973<sup>1</sup>

Rechtsform	Anzahl Banken	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Staatsinstitute	24	51 419,0	18,6
Gemeindeinstitute	37	1 592,0	0,6
Aktiengesellschaften	373	186 912,9	67,6
Genossenschaften <sup>2</sup>	1 264	25 464,1	9,2
Übrige Institute <sup>3</sup>	58	11 217,1	4,0
Total	1 756	276 605,1	100,0

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt

<sup>3</sup> Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden, ferner die beiden Gruppen  
Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers

Die Gliederung der Banken nach ihrer *Rechtsform* zeigt, dass Ende 1973 1264 oder 72,0% aller Banken und Finanzgesellschaften Genossenschaften waren, wobei allerdings die den beiden Verbänden angeschlossenen Raiffeisenkassen einzeln gezählt sind. In bezug auf ihre prozentuale Verteilung an der Bilanzsumme wies der Anteil der Aktiengesellschaften gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 68,3% Ende 1972 auf 67,6% Ende 1973 auf.

### **3 Auslandverflechtung der schweizerischen Banken**

Der Begriff des bankmässigen *Auslandgeschäftes* ist weder durch das Bankengesetz noch in der einschlägigen Literatur eindeutig umschrieben. Grundsätzlich werden in das Auslandgeschäft alle Bankoperationen eingeordnet, die mit im Ausland domizilierten Gläubigern und Schuldner abgewickelt werden.

Seit 1972 werden im Rahmen der Bankenstatistik bei allen Banken und Finanzgesellschaften jeweils per 31. Dezember und per 30. Juni ausführliche Angaben über die Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland erhoben, wobei die Positionen in Schweizerfranken und in fremde Währungen unterteilt sind. Die Ergebnisse per Ende 1973 sind im V. Teil des Tabellenanhangs dieser Publikation veröffentlicht. In den sogenannten «Ausführlichen Halbjahresbilanzen» der Banken und Finanzgesellschaften sind alle Bilanzpositionen nach *Inland* und *Ausland* unterteilt, wobei in bezug auf die Abgrenzung das *Domizilprinzip* und nicht das Verwendungsprinzip massgebend ist. Für die Abgrenzung der Hypothekaranlagen und Darlehen gegen hypothekarische Deckung gilt grundsätzlich der Standort des Pfandobjektes und nicht das Domizil des Schuldners; bei der Verbuchung der Wechsel wird auf den Bezogenen abgestellt. In der neuen Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz gibt es diesbezüglich keine allgemein verbindlichen Richtlinien<sup>1</sup>. Die Verbuchungspraxis ist deshalb nicht einheitlich. Aus den «Ausführlichen Halbjahresbilanzen» sind wichtige Geschäfte der Banken mit dem Ausland nicht ersichtlich, so vor allem Teile des Devisenhandels und das gesamte Depotgeschäft. Ein weiterer nicht unwesentlicher Teil des Auslandgeschäftes entfällt zudem auf die *Treuhandgeschäfte*.

Da die Schweiz sowohl im güterwirtschaftlichen als auch im monetären Bereich ausserordentlich eng mit dem Ausland verbunden ist, unterliegt sie in starkem Masse ausländischen Einflüssen. Die Kapitalkraft der Schweiz und ihre Rolle als Drehscheibe für internationale Geldbewegungen haben sie zu einem wichtigen *internationalen Finanzzentrum* heranwachsen lassen, dessen Bedeutung heute weit über das eigene wirtschaftliche Potential und den Anteil am internationalen Handel hinausgeht. Schon in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts genossen schweizerische Bankiers internationalen Ruf. Am Vorabend der Französischen Revolution war Genf zu einem bedeutenden europäischen Finanzplatz aufgestiegen. Die Finanzierung des französischen Hofes und des französischen Grosshandels ging zu einem grossen Teil durch Genfer Hände. Aber auch die deutschsprachige Schweiz stieg frühzeitig in das ebenso ertrags- wie risikoreiche internationale Finanzgeschäft ein. Das Tätigkeitsfeld der damaligen schweizerischen Banken lag weitgehend im Ausland, weil die Nachfrage nach den Leistungen von Bankinstitutionen für den heimischen Markt noch gering war. Fähige schweizerische Bankiers schufen bereits in jener Zeit eine Basis für die starke internationale Aktivität der schweizerischen Banken.

<sup>1</sup> Anhang II, C: «Als *Auslandaktiven* gelten Anlagen und Beteiligungen im Ausland (einschliesslich Liechtenstein) sowie Ausleihungen an Kunden und Banken mit Hauptsitz oder Wohnsitz im Ausland, ausgenommen an Niederlassungen ausländischer Banken in der Schweiz»

In der Nachkriegszeit begann sich die Entwicklung der Schweiz als internationaler Finanzplatz mit dem Übergang der meisten europäischen Währungen zur Konvertibilität Ende 1958 sprunghaft zu entfalten. Von 1960 an flossen unserem Lande ausländische Gelder in grossem Umfange zu, die hier eine sichere Anlage zu finden hofften. Das Entstehen des Euromarktes hat die monetäre Verflechtung mit dem Ausland zusätzlich gefördert. Das Auftreten von Spannungen politischer, sozialer oder wirtschaftlicher Natur im Ausland löste fast regelmässig Mittelzuflüsse nach der Schweiz aus.

Gefördert wurde die Verflechtung des Bankwesens mit dem Ausland auch dadurch, dass die Schweiz infolge ihrer bescheidenen Grösse und der geringen kurzfristigen Staatsverschuldung über keine angemessenen Anlagemöglichkeiten und auch keinen leistungsfähigen inländischen Geldmarkt verfügt, so dass brachliegendes schweizerisches Geld und insbesondere die den Banken vom Ausland anvertrauten Mittel zwangsläufig wieder auf den internationalen Geldmärkten angelegt werden müssen.

Der *Grad der Auslandverflechtung* des schweizerischen Bankensystems lässt sich nach dem Anteil des Auslandgeschäfts bemessen. Über das effektive Ausmass der Mittelzuflüsse (brutto) aus dem Ausland gibt es keine genauen statistischen Unterlagen, da lediglich die Entwicklung der bei den schweizerischen Banken unterhaltenen Guthaben von Ausländern statistisch erfasst werden. Die zugeflossenen Auslandgelder sind nicht durchwegs im Bankensystem verblieben. Sie fanden auch Anlage in inländischen und ausländischen Aktien, Obligationen und Anteilscheinen von Investment Trusts oder wurden für den Kauf von Grundstücken und Häusern in der Schweiz verwendet.

## 8. Auslandverflechtung der Banken und Finanzgesellschaften Ende 1973

[Gruppe]	Anzahl Institute	Bilanzsumme	Aktiven			Passiven				
			Inland		Ausland	Inland		Ausland		
			davon in fremden Währungen	Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen		
in Millionen Franken										
1.00 Kantonalländer	28	61 687.0	60 924.6	107.2	762.4	223.6	60 421.5	62.4	1 265.5	47.5
2.00 Grossbanken	5	121 152.4	60 823.1	2 480.4	60 329.3	38 340.3	70 156.8	7 494.3	50 995.6	31 310.8
3.00 Regionalländer und Sparkassen	237	32 573.0	32 299.3	26.7	273.7	86.7	32 216.9	29.4	356.1	19.0
4.00 Darlehenskassen	2	7 046.8	7 046.8	—	—	—	7 046.8	—	—	—
5.00 Übrige Banken	198	37 542.9	13 938.2	945.8	23 604.7	16 675.3	18 054.4	1 377.5	19 488.5	15 775.7
5.10 Schweizer Banken	114	13 990.3	8 509.1	291.2	5 481.2	3 645.8	9 537.6	416.8	4 452.7	3 139.2
5.11 Handelsbanken	38	9 593.5	5 849.2	1 895.5	3 744.3	2 555.9	6 466.6	215.7	3 126.9	2 268.9
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	48	2 921.3	1 312.6	92.9	1 608.7	1 073.1	1 638.7	194.7	1 282.6	858.9
5.13 Institute für Kleincredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	17	1 233.0	1 168.1	8.7	64.9	16.8	1 189.8	6.4	43.2	11.4
5.14 Andere Banken	11	242.5	179.2	0.1	63.3	—	242.5	—	—	—
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	84	23 552.6	5 429.1	654.6	18 123.5	13 029.5	8 516.8	960.7	15 035.8	12 640.5
6.00 Finanzgesellschaften	63	7 902.2	2 119.7	297.4	5 782.5	4 760.7	3 706.3	684.4	4 195.9	4 070.2
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen <sup>1</sup>	9	727.9	467.3	—3.2	260.6	97.6	721.1	32.8	6.8	6.3
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	54	7 174.3	1 652.4	294.2	5 521.9	4 663.1	2 985.2	651.6	4 189.1	4 063.9
6.21 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	35	2 072.4	852.5	8.0	1 219.9	706.2	1 689.8	165.0	382.6	317.2
6.22 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	19	5 101.9	799.9	286.2	4 302.0	3 956.9	1 295.4	486.6	3 806.5	3 746.7
7.00 Filialen ausländischer Banken	15	6 134.4	1 996.6	422.1	4 137.8	2 740.1	2 575.0	508.8	3 559.4	2 624.9
8.00 Privatbankiers	36	2 566.4	1 636.0	69.6	930.4	605.3	1 464.4	129.3	1 102.0	495.5
8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	2	6.3	6.3	0.1	—	—	6.3	—	—	—
8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	34	2 560.1	1 629.7	69.5	930.4	605.3	1 458.1	129.3	1 102.0	495.5
1.00-8.00 Total	584	276 605.1	180 784.3	4 349.2	95 820.8	63 432.0	195 642.1	10 286.1	80 963.0	54 347.6

<sup>1</sup> Alle Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sind schweizerisch beherrscht

Ende 1973 erreichten die gesamten *Auslandaktiven* der Banken 95 820,8 Millionen Franken und die gesamten *Auslandpassiven* 80 963,0 Millionen, so dass sich ein Nettoüberschuss der Auslandaktiven von 14 857,8 Millionen ergab<sup>1</sup>. In diesen Zahlen sind auch die Jahresend-Swap-Operationen der Banken mit der Schweizerischen Nationalbank enthalten. Diese Swaps wirken sich bilanzerweiternd aus, sofern die der Nationalbank vorübergehend abgetretenen Dollars im Ausland, insbesondere am Euromarkt, aufgenommen worden sind. Auf das Jahresende 1973 haben die Banken mit der Nationalbank Dollars gegen Schweizerfranken im Gegenwert von 3360,0 Millionen Franken geswapt gegenüber 4629,0 Millionen im Vorjahr.

Innerhalb der einzelnen Bankengruppen wird der überwiegende Teil des Auslandgeschäftes von den fünf Grossbanken getätigt, insbesondere aber von den «Grossen Drei», der Schweizerischen Bankgesellschaft, dem Schweizerischen Bankverein und der Schweizerischen Kreditanstalt. Ende 1973 entfielen von den gesamten Auslandaktiven und -passiven je 63,0% auf die fünf Grossbanken. Auf die 118 ausländisch beherrschten Banken und Finanzgesellschaften entfiel ein Anteil an den Auslandaktiven und -passiven aller Institute von je 27,7%. Die Geschäftstätigkeit der ausländisch beherrschten Institute konzentriert sich fast ausschliesslich auf Geschäfte mit dem Ausland, während sich bei den Grossbanken Inland- und Auslandgeschäft ungefähr die Waage halten.

Ende 1973 standen in der Schweiz 99 Banken – 84 Banken schweizerischen Rechts und 15 schweizerische Zweigniederlassungen ausländischer Banken – unter beherrschendem ausländischem Einfluss<sup>2</sup>. Gemäss Artikel 3bis, Absatz 3 des revidierten Bankengesetzes besteht dann ein *beherrschender ausländischer Einfluss*, wenn Ausländer direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte des Gesellschaftskapitals oder der Stimmen an einer nach schweizerischem Recht organisierten Bank beteiligt sind oder auf sie in anderer Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben. Der Begriff der Auslandbanken ist ausserordentlich vielschichtig und lässt sich nicht auf einen einheitlichen Typ reduzieren. Je nach Geschäftspolitik erstreckt sich ihre Aktivität vom internationalen Kreditgeschäft über das Effekten- und Devisengeschäft bis zur Vermögensverwaltung. Mehrheitlich weisen sie allerdings die Merkmale einer Handelsbank auf. Als Massstab für die Bedeutung der Auslandbanken dienen die *Bilanzsumme* und die *eigenen Mittel*. Ende 1973 bezifferte sich die Bilanzsumme der 99 Auslandbanken auf 29 687,0 Millionen Franken<sup>3</sup>. Das sind 11,0% der Bilanzsumme aller Banken (einschliesslich der 9 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen). Ihr Anteil an den eigenen Mitteln (Kapital und Reserven) aller Institute betrug Ende 1973 20,1%. Bei Berücksichtigung der in den Bilanzen nicht ausgewiesenen stillen Reserven, die bei den schweizerisch beherrschten Instituten in stärkerem Masse vorhanden sein dürften als bei den in der Regel jüngeren Auslandbanken, würde sich dieser Anteil vermindern.

<sup>1</sup> Werden zu den hier offiziell publizierten Zahlen auch die nicht in den Bilanzen, sondern separat verbuchten *ausländischen Treuhandguthaben und -verpflichtungen* hinzugezählt (vgl. Texttabelle 5, S. 22), so erhöht sich der Betrag der *Nettoausländanlagen* per Ende 1972 von 16 113,1 Millionen Franken auf 16 803,8 Millionen und jener per Ende 1973 von 14 857,8 Millionen auf 20 692,6 Millionen.

<sup>2</sup> Von den 63 Finanzgesellschaften waren 19 Finanzgesellschaften, die sich *nicht* öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ausländisch beherrscht.

<sup>3</sup> Das Bilanzsummtotal der 19 ausländisch beherrschten Finanzgesellschaften, die sich *nicht* öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, betrug Ende 1973 5101,9 Millionen Franken.

Die Texttabelle 9 vermittelt einen Überblick über die *Entwicklung der inländischen und ausländischen Aktiven und Passiven* in den Jahren 1964 bis 1973.

### 9. Entwicklung der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland 1964–1973

Jahresende	Anzahl Banken <sup>1</sup>	Aktiven		Passiven		Bilanzsumme in Millionen Franken
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
1964	573	78 259,7	15 571,0	76 921,1	16 909,6	93 830,7
1965	581	84 779,6	17 600,2	83 988,1	18 391,7	102 379,8
1966	579	90 127,7	20 777,5	91 033,5	19 871,7	110 905,2
1967	575	98 656,0	26 911,5	99 724,7	25 842,8	125 567,5
1968	573	112 290,0	36 660,2	116 054,1	32 896,1	148 950,2
1969	586	125 057,2	52 439,5	130 319,1	47 177,6	177 496,7
1970	584	143 419,2	66 531,3	152 097,8	57 852,7	209 950,5
1971	587	161 701,3	84 567,2	173 115,5	73 153,0	246 268,5
1972	592	168 793,1	96 703,6	184 906,2	80 590,5	265 496,7
1973	584	180 784,3	95 820,8	195 642,1	80 963,0	276 605,1
Zunahme in Prozent gegenüber Vorjahr						
1964	1,8	8,4	21,6	8,9	17,6	10,4
1965	1,4	8,3	13,0	9,2	8,8	9,1
1966	-0,3	6,3	18,1	8,4	8,0	8,3
1967	-0,7	9,5	29,5	9,5	30,0	13,2
1968	-0,3	13,8	36,2	16,4	27,3	18,6
1969	2,3	11,4	43,0	12,3	43,4	19,2
1970	-0,3	14,7	26,9	16,7	22,6	18,3
1971	0,5	12,7	27,1	13,8	26,4	17,3
1972	0,9	4,4	14,4	6,8	10,2	7,8
1973	-1,4	7,1	-0,9	5,8	0,5	4,2

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

Die Auslandaktiven und -passiven wiesen in diesem Zeitraum ein starkes Wachstum auf, wobei die Aktiven im Durchschnitt wesentlich rascher stiegen als die Passiven. Besonders ausgeprägt war die Zunahme im Jahre 1969, nämlich 43,0% bei den Auslandaktiven und 43,4% bei den Auslandpassiven. In der starken *Zunahme der Nettoauslandanlagen* der Banken wider spiegelt sich die wachsende Bedeutung des Euromarktes. Die Verflachung der Wachstumsrate seit dem Jahre 1971 ist wohl nicht zuletzt auf die krisenhafte internationale Währungsentwicklung zurückzuführen (Aufhebung der Goldkonvertibilität des Dollars, Übergang zu einem flottierenden Dollarkurs). Die Währungsunruhen führten bis Mitte August 1971 zu einem verstärkten Zufluss von Auslandgeldern nach der Schweiz und gleichzeitig zu Repatriierungen von Auslandanlagen durch Inländer. Neben den Banken waren es insbesondere Private und Unternehmen, welche ihre Auslandanlagen abbauten und diese Gelder bei schweizerischen Banken anlegten. Diese Entwicklung fand ihren Niederschlag in einer ungewöhnlich starken Ausdehnung der inländischen Geldmenge in der zweiten Hälfte des Jahres 1971. Die Repatriierungen durch Nichtbanken ermöglichten Finanzierungen ausserhalb des Bankensystems und beeinträchtigten dadurch die Wirksamkeit der Kreditbegrenzung. Angesichts dieser Entwicklung sahen sich die Behörden gezwungen, drastische Abwehrmassnahmen zur Verhinderung weiterer Mittelzuflüsse aus dem Ausland sowie gegen deren Eindringen in den schweizerischen Markt einzulegen.

rischen Wirtschaftskreislauf einzuführen. Als zu Beginn des Jahres 1973 neue starke Mittelzuflüsse einsetzten, sahen sich die schweizerischen Währungsbehörden am 23. Januar 1973 veranlasst, die Devisenkäufe zur Stützung des Wechselkurses einzustellen und den Wechselkurs «floaten» zu lassen. Die weitere Umwandlung von Devisenzuflüssen in neues Notenbankgeld hätte die Ende 1972 getroffenen Massnahmen zur Teuerungsbekämpfung durchkreuzt und unglaublich werden lassen. Im März 1973 gingen die meisten Industrieländer dazu über, ihre Wechselkurse gegenüber dem Dollar ebenfalls freizugeben.

## 4 Entwicklung und Struktur der Aktiven

Die Texttabelle 10 gibt eine Übersicht über den Stand der Aktiven gegliedert nach Inland und Ausland nach Positionen in Schweizerfranken und in fremden Währungen per Ende 1972 und 1973. Daraus geht insbesondere hervor, dass der Anteil der Auslandaktiven am Bilanzsummentotal von 36,4% Ende 1972 auf 34,6% Ende 1973 zurückging. Besonders ausgeprägt war die Abnahme bei den ausländischen Bankendebitorien auf Sicht und Zeit.

### 10. Struktur der Aktiven nach Inland und Ausland 1972 und 1973<sup>1</sup>

Bilanzpositionen	Jahresende	Inland			Ausland			in Millionen Franken
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1972	11 544,8	377,9	11 922,7	0,7	743,8	744,5	12 667,2
	1973	10 941,7	368,9	11 310,6	0,7	483,4	484,1	11 794,7
Bankendebitorien auf Sicht	1972	4 128,2	1 093,0	5 221,2	4 138,1	12 296,2	16 434,3	21 655,5
	1973	3 630,4	832,0	4 462,4	2 992,1	10 902,9	13 895,0	18 357,4
Bankendebitorien auf Zeit	1972	9 170,0	1 283,2	10 453,2	8 582,8	38 010,5	46 593,3	57 046,5
	1973	10 734,5	1 151,0	11 885,5	11 266,3	33 708,8	44 975,1	56 860,6
Wechsel und Geldmarktpapiere	1972	4 430,0	167,9	4 597,9	1 283,8	1 869,1	3 152,9	7 750,8
	1973	5 080,3	82,6	5 162,9	876,1	2 185,3	3 061,4	8 224,3
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1972	33 646,5	1 084,4	34 730,9	4 541,6	4 294,6	8 836,2	43 567,1
	1973	36 584,5	929,7	37 514,2	4 991,0	5 100,0	10 091,0	47 605,2
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1972	16 523,2	1 135,4	17 658,6	7 237,7	5 814,4	13 052,1	30 710,7
	1973	17 999,9	952,7	18 952,6	8 401,9	6 543,7	14 945,6	33 898,2
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1972	7 735,2	—	7 735,2	543,0	103,8	646,8	8 382,0
	1973	8 235,0	—	8 235,0	809,3	220,9	1 030,2	9 265,2
Hypothekaranlagen	1972	54 672,2	—	54 672,2	101,4	11,2	112,6	54 784,8
	1973	59 272,8	—	59 272,8	18,0	14,3	32,3	59 305,1
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1972	14 428,7	6,5	14 435,2	1 547,6	2 912,7	4 460,3	18 895,5
	1973	15 216,8	3,3	15 220,1	2 096,5	3 390,5	5 487,0	20 707,1
Sonstige Aktiven <sup>2</sup>	1972	7 346,7	19,3	7 366,0	677,0	1 993,6	2 670,6	10 036,6
	1973	8 739,2	29,0	8 768,2	936,9	882,2	1 819,1	10 587,3
Bilanzsumme	1972	163 625,5	5 167,6	168 793,1	28 653,7	68 049,9	96 703,6	265 496,7
	1973	176 435,1	4 349,2	180 784,3	32 388,8	63 432,0	95 820,8	276 605,1

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Einschliesslich Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Edelmetalle, nicht einbezahltes Kapital und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den Krediten und Anlagen des schweizerischen Bankensystems stehen dem Betrage nach die *kommerziellen Kredite* an erster Stelle. Sie sind in den Texttabellen 11 und 12 in einem einzigen Posten zusammengefasst, der die folgenden Bilanzpositionen umfasst: Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung sowie Wertschriften und dauernde Beteiligungen. Ende 1973 bezifferten sich diese Kredite bei allen Banken und Finanzgesellschaften zusammen auf insgesamt 87 330,9 Millionen Franken; das sind 32,8% der gesamten Guthaben. Der Anteil der kommerziellen Auslandkredite betrug 33 268,0 Millionen Franken oder 38,1% der gesamten kommerziellen Kredite. Die Zunahme der inländischen kommerziellen Kredite erreichte 1973 4,6% (1972: 3,7%), die der ausländischen 13,8% (1972: 16,9%).

Die *Bankendebitoren auf Sicht und Zeit* stehen an zweiter Stelle. Sie umfassen die Guthaben bei andern Kreditinstituten mit Ausnahme der Giroguthaben bei der Nationalbank. Charakteristisch für die Bankendebitoren ist der ausserordentlich hohe Auslandanteil. Von den insgesamt 75 218,0 Millionen Franken Ende 1973 entfielen 58 870,1 Millionen oder 78,3% auf das Ausland.

## **11. Guthaben nach Inland und Ausland 1972 und 1973<sup>1</sup>**

Positionen	Jahresende	Inland	Ausland	Total
		in Millionen Franken		
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1972	11 922,7	744,5	12 667,2
	1973	11 310,6	484,1	11 794,7
Bankendebitoren auf Sicht und auf Zeit	1972	15 674,4	63 027,6	78 702,0
	1973	16 347,9	58 870,1	75 218,0
Baukredite <sup>2</sup>	1972	9 362,2	—	9 362,2
	1973	10 981,4	—	10 981,4
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1972	7 735,2	646,8	8 382,0
	1973	8 235,0	1 030,2	9 265,2
Hypothekarkredite einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	1972	65 059,4	376,2	65 435,6
	1973	71 078,3	349,3	71 427,6
Kommerzielle Kredite <sup>3</sup>	1972	51 673,4	29 237,9	80 911,3
	1973	54 062,9	33 268,0	87 330,9
Total Kredite und Anlagen	1972	161 427,3	94 033,0	255 460,3
	1973	172 016,1	94 001,7	266 017,8

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung

<sup>3</sup> Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, Feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung, Wertschriften und dauernde Beteiligungen

An dritter Stelle stehen die *Hypothekarkredite* (einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung). Sie bezifferten sich Ende 1973 auf insgesamt 71 427,6 Millionen Franken oder 26,9% aller Bankguthaben. Der Anteil der an Ausländer gewährten Hypothekarkredite betrug mit 349,3 Millionen Franken nur 0,5% der gesamten Hypothekarkredite. Die inländischen Hypothekarkredite erhöhten sich im Berichtsjahr um 9,3% auf 71 078,3 Millionen Franken. 1972 belief sich diese Zuwachsrate auf 11,9%.

An vierter Stelle folgt die Position *Kassa-, Giro- und Postcheckguthaben*, die sich im Berichtsjahr um 6,9% auf 11 794,7 Millionen Franken verminderte. Auslandpositionen weisen hier nur Banken mit Niederlassungen im Ausland aus.

Die *Baukredite*, die gemessen am gesamten Stand der Guthaben an fünfter Stelle stehen, figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Dekkung. Die Baukredite sind aufs engste mit dem Hypothekargeschäft verbunden. Es handelt sich dabei um kürzerfristige Darlehen, die in der Regel nach Bauvollendung durch langfristige Hypotheken abgelöst und konsolidiert werden. Ende 1973 bezifferten sich die *bewilligten* Baukredite der Banken auf 20 646,9 Millionen Franken und die *beanspruchten* auf 10 981,4 Millionen. Die *offenen Kreditlimiten* betrugen somit 9665,5 Millionen Franken. Der Gesamtbetrag der offenen Baukreditlimiten hat sich nach den Jahren eines relativ stabilen Verlaufs im Laufe des Jahres 1972 als Folge der sprunghaft angestiegenen neuen Kreditzusagen um 64,3% auf 12 306,9 Millionen Franken erhöht. Obwohl sich manches Institut in der Gewährung neuer Baukredite grösste Zurückhaltung auferlegen musste, verringerte sich der Gesamtbestand an offenen Kreditlimiten im Laufe des Jahres 1973 nur relativ langsam. Von den offenen Baukreditlimiten entfielen Ende 1973 74,7% auf Wohnbaukredite (gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau, allgemeiner Wohnungsbau, Einfamilienhäuser und Villen); die restlichen 25,3% setzten sich aus Krediten für landwirtschaftliche, grossgewerbliche und industrielle Bauten zusammen. Für die Jahresperiode 1. August 1973 bis 31. Juli 1974 wurde im Rahmen des Kreditbeschlusses die zulässige Zuwachsrate angesichts der grundsätzlich unveränderten Wirtschaftslage erneut auf 6% festgesetzt. Für dringliche Infrastruktur- und Wohnbauinvestitionen stand für diese zweite Jahresperiode ein Härtekontingent von 500 Millionen Franken zur Verfügung. Im Laufe des Berichtsjahres begannen sich in der Bauwirtschaft Anzeichen einer gewissen Sättigung der Nachfrage, vor allem im Bereich des Wohnungsbaus, abzuzeichnen.

## 12. Guthaben nach Inland und Ausland untergliedert nach Bankengruppen Ende 1972 und 1973

Gruppe	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		Bankendebitorien auf Sicht und Zeit		Baukredite <sup>1</sup>		Kontokorrent-Kredite <sup>2</sup>		Hypothekarkredite <sup>3</sup>		Kommerzielle Kredite <sup>4</sup>		Total Kredite und Anlagen	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	Jahresende													
in Millionen Franken														
1.00 Kantonalbanken	1972	1 177.8	—	3 899.7	434.2	3 798.0	—	5 048.0	0.2	31 183.7	82.3	10 683.6	229.1	55 770.8
	1973	1 467.8	—	4 052.9	452.9	4 182.6	—	5 229.5	0.8	33 350.4	21.6	11 008.9	286.4	59 282.1
2.00 Grossbanken	1972	7 352.4	725.8	5 355.4	46 793.1	3 212.9	—	689.8	560.1	11 912.9	32.9	25 211.6	13 605.6	53 735.0
	1973	6 119.8	435.1	5 379.9	42 456.8	4 019.7	—	811.6	805.3	13 933.2	54.8	26 469.5	15 320.7	56 735.7
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1972	845.7	1.9	1 614.4	94.4	1 915.9	—	1 339.8	—	17 698.9	34.4	7 687.4	179.6	31 102.1
	1973	807.1	0.8	1 557.5	60.4	1 984.8	—	1 409.3	—	18 360.0	14.8	7 118.4	196.3	31 237.1
4.00 Darlehenskassen	1972	90.7	—	1 249.8	—	335.5	—	586.6	—	3 561.5	—	277.0	—	6 101.1
	1973	105.8	—	1 410.7	—	444.7	—	670.4	—	3 986.8	—	306.2	—	6 924.6
5.00 Übrige Banken	1972	1 883.7	15.5	2 078.9	10 014.9	99.9	—	55.5	75.3	632.0	188.6	4 883.5	10 571.1	9 633.5
	1973	2 257.8	48.2	2 282.8	10 557.0	349.6	—	78.9	221.0	1 313.8	210.7	6 371.5	12 373.5	12 654.4
5.20 davon ausländisch beherrscht	1972	1 025.9	15.1	1 298.5	7 860.1	14.1	—	8.1	55.9	113.0	163.7	1 832.2	8 176.7	4 291.8
	1973	1 203.7	32.5	1 152.0	8 125.4	28.2	—	26.4	213.8	187.1	189.4	2 104.8	9 424.2	4 702.2
6.00 Finanzgesellschaften	1972	7.4	—	200.2	2 619.5	—	—	8.0	3.7	36.7	34.4	1 464.3	2 528.4	1 716.6
	1973	4.9	—	499.9	2 274.0	—	—	12.5	2.9	93.8	41.0	1 227.9	3 261.5	1 839.0
7.00 Filialen ausländischer Banken	1972	293.6	—	883.6	2 579.1	—	—	0.4	7.5	13.7	2.1	646.6	1 586.2	4 174.9
	1973	306.3	—	724.3	2 585.4	—	—	11.3	0.2	13.8	4.6	790.2	1 389.4	1 855.9
8.00 Privatbankiers	1972	271.4	1.3	392.4	492.4	—	—	7.1	—	20.0	1.5	839.4	537.9	1 550.3
	1973	241.1	—	439.9	483.6	—	—	11.5	—	24.5	1.8	770.3	440.2	1 487.3
1.00-8.00 Total	1972	11 922.7	744.5	15 674.4	63 027.6	9 362.2	—	7 735.2	646.8	65 059.4	376.2	51 673.4	29 237.9	161 427.3
	1973	11 310.6	484.1	16 347.9	58 870.1	10 981.4	—	8 235.0	1 030.2	71 078.3	349.3	54 062.9	33 268.0	172 016.1
														94 033.0

<sup>1</sup> Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung

<sup>2</sup> Und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>3</sup> Einschließlich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung

<sup>4</sup> Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, Feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung, Wertschriften und dauernde Beteiligungen

In der Unterteilung nach Kreditarten nehmen die *Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften* mit einem Stand von 9265,2 Millionen Franken Ende 1973 die sechste Stelle ein. Es handelt sich um Ausleihungen an in- und ausländische öffentlich-rechtliche Körperschaften und an ihre gewerblichen Unternehmen. Nicht unter diesen Begriff fallen gemischtwirtschaftliche Unternehmens sowie Unternehmen der öffentlichen Hand in privatrechtlicher Form. Der Anteil des Auslandes beziffert sich auf 11,1%.

In der Texttabelle 12 ist die unterschiedliche Struktur der verschiedenen Kredit- und Anlagearten bei den *einzelnen Bankengruppen und den Finanzgesellschaften* wiedergegeben.

Der *Wertschriftenbestand* der Banken (einschliesslich der dauernden Beteiligungen) erhöhte sich 1973 weniger stark als im Vorjahr. Von der Erhöhung des Wertschriftenbestandes um 1633,1 Millionen Franken entfielen 59,4% auf schweizerische Titel, 38,8% auf ausländische Papiere und 1,8% auf Anteilscheine von Anlagefonds.

### **13. Zusammensetzung der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen (Bilanzwert) 1969–1973<sup>1</sup>**

Art der Wertschriften	Bestand Ende					Prozentuale Zunahme im Jahre 1973
	1969	1970	1971	1972	1973	
					in Millionen Franken	
<b>1 Schweizerische Obligationen</b>						
Bund und Bundesbahnen	1 446,4	1 348,5	1 615,2	1 877,1	1 924,6	2,5
Kantone	601,8	670,0	796,2	1 162,8	1 311,9	12,8
Gemeinden	458,6	469,7	649,5	934,9	997,8	6,7
Banken	2 332,9	2 243,8	2 918,6	3 594,3	3 530,4	-1,8
Pfandbriefe	814,5	855,2	943,2	1 148,1	1 207,3	5,2
Andere	1 159,5	1 196,9	1 514,1	2 056,2	2 248,0	9,3
<b>Total 1</b>	<b>6 813,7</b>	<b>6 784,1</b>	<b>8 436,8</b>	<b>10 773,4</b>	<b>11 220,0</b>	<b>4,1</b>
<b>2 Schweizerische Aktien</b>						
Banken	452,3	438,6	483,2	585,2	660,1	12,8
Finanzgesellschaften	645,6	912,9	1 026,8	1 034,2	1 373,1	32,8
Andere	577,7	681,9	707,8	657,6	766,7	16,6
<b>Total 2</b>	<b>1 675,6</b>	<b>2 033,4</b>	<b>2 217,8</b>	<b>2 277,0</b>	<b>2 799,9</b>	<b>23,0</b>
<b>3 Ausländische Obligationen</b>	<b>981,5</b>	<b>998,9</b>	<b>1 793,7</b>	<b>2 673,5</b>	<b>3 146,6</b>	<b>17,7</b>
<b>4 Ausländische Aktien</b>	<b>557,3</b>	<b>643,3</b>	<b>720,1</b>	<b>944,3</b>	<b>1 105,1</b>	<b>17,0</b>
<b>5 Anteilscheine von Anlagefonds</b>	<b>122,9</b>	<b>148,9</b>	<b>123,9</b>	<b>117,7</b>	<b>147,4</b>	<b>25,2</b>
<b>Total 1–5</b>	<b>10 151,0</b>	<b>10 608,6</b>	<b>13 292,3</b>	<b>16 785,9</b>	<b>18 419,0</b>	<b>9,7</b>
<i>davon:</i>						
Schweizerische Titel	8 489,3	8 817,5	10 654,6	13 050,4	14 019,9	7,4
Ausländische Titel	1 538,8	1 642,2	2 513,8	3 617,8	4 251,7	17,5
Anteilscheine von Anlagefonds	122,9	148,9	123,9	117,7	147,4	25,2

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken. Für die Finanzgesellschaften und die Filialen ausländischer Banken vgl. Tab. 49/50 und 63/64, S. 172ff. und 192ff. Bei den Privatbankiers wird die Zusammensetzung der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen nicht erhoben. Das Total der Positionen Wertschriften und dauernde Beteiligungen betrug für die drei in dieser Tabelle nicht erfassten Bankengruppen zusammen Ende 1972 2109,6 Millionen Franken und Ende 1973 2288,1 Millionen.

Gemäss den Erhebungen des Delegierten für Konjunkturfragen erhöhte sich die private Bautätigkeit von 15 352 Millionen Franken im Jahre 1972 auf 16 891 Millionen 1973 oder um 10,0% gegenüber 22,3% im Vorjahr. Demgegenüber gewährten die Banken für 17 586 Millionen Franken neue Hypothekardarlehen; das sind 9,9% weniger als im Vorjahr. Während die neuen Hypothekardarlehen 1972 55% der privaten Bautätigkeit ausmachten, reduzierte sich diese Bezugsziffer 1973 auf 45%.

#### **14. Private Bautätigkeit und neue Hypothekardarlehen der Banken 1964–1973**

Jahre	Private Bautätigkeit <sup>1</sup>	Neue Hypothekardarlehen <sup>2</sup>	Neue Hypothekardarlehen in Prozent der privaten Bautätigkeit
		in Millionen Franken	
1964	7 899	3 145	40
1965	7 784	3 130	40
1966	7 589	3 356	44
1967	7 513	3 797	51
1968	7 836	4 622	59
1969	8 794	5 088	58
1970	10 305	4 909	48
1971	12 554	5 970	48
1972	15 352	8 415	55
1973	16 891	7 586	45

<sup>1</sup> Wohnungsbau, industriell-gewerblicher Bau und übrige Bauten (einschliesslich Privatbahnen und private Elektrizitätswerke)  
Erhebungen des Delegierten für Konjunkturfragen

<sup>2</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken. Vgl. Tab. 7, S. 98, Kol. 6  
(Neue Darlehen und Darlehenserhöhungen zusammen)

## 5 Entwicklung und Struktur der Passiven

Die Passiven setzen sich aus den *eigenen Mitteln* (Kapital, gesetzliche und andere Reserven), den *fremden Geldern* und den *sonstigen Verpflichtungen* (Akzepte und Eigenwechsel, Hypotheken auf eigenen Liegenschaften und sonstige Passiven) zusammen, in welch letzteren auch Reservestellungen für bestimmte Zwecke, wie Steuern, Baufonds, Pensions- und Wohltätigkeitsfonds zugunsten des Personals, enthalten sind.

Setzt das Gebot nach Wahrung einer angemessenen Liquidität der Ausdehnung des Aktivgeschäftes Grenzen, so die Aufrechterhaltung einer genügenden Eigenkapitalbasis der Verschuldung der Bank. Nach Artikel 4, Absatz 1, lit. a des Bankengesetzes haben die Banken für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren *eigenen Mitteln* und ihren *gesamten Verbindlichkeiten* zu sorgen. Die eigenen Mittel der Banken erfüllen vorwiegend Sicherheitsfunktionen, indem sie den Gegenposten zu besonders risikobehafteten Aktiven bilden; sie werden ausserdem für die Finanzierung von Anlagen herangezogen.

Die näheren Bestimmungen über die einzuhaltenden Richtlinien sind in der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz festgelegt. Gemäss Artikel 13 der Verordnung müssen die eigenen Mittel *mindestens* betragen:

- 1 bei den *Kantonalbanken* und bei den *Genossenschaftsbanken*, für deren Verpflichtungen die Genossenschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften:
  - 2½% der Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel im Sinne von Artikel 15 gegenüberstehen;
  - 5 % der übrigen Verbindlichkeiten;
- 2 bei den *andern Banken*:
  - 2½% der Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel im Sinne von Artikel 15 gegenüberstehen;
  - 5 % der Verbindlichkeiten, soweit ihnen durch inländisches Grundpfand gedeckte Forderungen oder diesen nach Artikel 13, Absatz 3 gleichgestellte Aktiven gegenüberstehen<sup>1</sup>;
  - 10 % der übrigen Verbindlichkeiten; soweit ihnen Auslandaktiven gegenüberstehen, die mehr als 50% der gesamten Verbindlichkeiten betragen, ist ein Zuschlag von 2% zu berechnen.

Die Banken sind ferner verpflichtet, einen Ausweis über die vorhandenen und geforderten eigenen Mittel (*Deckungsverhältnis*) aufzustellen. Ende 1973 belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Spar-

<sup>1</sup> «Den durch inländisches Grundpfand gedeckten Forderungen sind gleichgestellt

a) Forderungen gegen Bund, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken

b) Forderungen, die von Bund, Kantonen, Gemeinden oder Kantonalbanken garantiert oder durch Schuldverschreibungen dieser Körperschaften und Institute faustpfändlich gesichert sind»

kassen, Darlehenskassen und Übrigen Banken auf insgesamt 18 586,0 Millionen Franken<sup>1</sup>. Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven machten zusammen 85,9% der insgesamt vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen figurieren die stillen Reserven, die gemäss Artikel 663 des Obligationenrechts gebildet worden sind, mit 2573,7 Millionen Franken oder 13,8% der insgesamt vorhandenen eigenen Mittel.

Während sich Ende 1973 die vorhandenen eigenen Mittel auf 18 586,0 Millionen Franken beliefen, betrugen die erforderlichen Mittel 16 357,1 Millionen. Das *Deckungsverhältnis* belief sich somit für die fünf Bankengruppen zusammen auf 114%. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozentpunkte erhöht. Das Deckungsverhältnis lag bei allen Bankengruppen auf 100% und darüber. Wie üblich stellt es sich bei den Übrigen Banken am höchsten.

### 15. Deckungsverhältnis<sup>1</sup> 1964–1973<sup>2</sup>

		1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
		in Prozent									
1.00	Kantonalbanken	119	114	113	115	111	105	107	106	110	110
2.00	Grossbanken	109	109	124	108	104	107	103	93	97	100
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	117	118	119	118	115	115	113	111	111	113
4.00	Darlehenskassen	149	150	147	142	139	136	133	127	121	116
5.00	Übrige Banken	165	182	161	167	156	157	153	157	147	156
1.00–5.00	Total	122	123	126	120	115	116	114	108	110	114

<sup>1</sup> Deckungsverhältnis = vorhandene eigene Mittel in Prozent der geforderten eigenen Mittel

<sup>2</sup> Für 1964–1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972

Die Bewegung der Bilanzsumme wird auf der Passivseite vor allem durch die Entwicklung der *fremden Gelder*, die Ende 1973 bei allen Banken und Finanzgesellschaften 245 723,2 Millionen Franken oder 88,8% des Bilanztotals ausmachten, bestimmt. Von den fremden Geldern betrug der Anteil der Gläubiger mit Domizil im Ausland 32,3%. Die Zuwachsrate der aus dem Ausland zugeflossenen fremden Gelder bezifferte sich 1973 auf 1,4%, gegenüber 7,3% im Vorjahr.

## 16. Struktur der Passiven nach Inland und Ausland 1972 und 1973<sup>1</sup>

Bilanzpositionen	Jahres ende	Inland			Ausland			in Millionen Franken
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
Bankenkreditoren auf Sicht	1972	5 561,0	2 763,8	8 324,8	2 465,6	7 663,1	10 128,7	18 453,5
	1973	4 529,3	1 414,6	5 943,9	3 180,1	6 477,0	9 657,1	15 601,0
Bankenkreditoren auf Zeit	1972	7 913,0	2 818,9	10 731,9	7 780,9	22 862,7	30 643,6	41 375,5
	1973	9 788,2	3 894,6	13 682,8	7 198,7	25 561,6	32 760,3	46 443,1
Kreditoren auf Sicht	1972	21 999,0	2 150,2	24 149,2	7 500,4	9 293,8	16 794,2	40 943,4
	1973	20 276,8	2 566,6	22 843,4	6 647,2	8 252,3	14 899,5	37 742,9
Kreditoren auf Zeit	1972	15 228,3	2 612,1	17 840,4	4 091,1	10 969,1	15 060,2	32 900,6
	1973	17 909,8	2 352,8	20 262,6	2 815,0	13 047,6	15 862,6	36 125,2
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	1972	57 208,0	6,7	57 214,7	5 613,1	116,6	5 729,7	62 944,4
	1973	62 593,1	3,2	62 596,3	6 165,2	77,4	6 242,6	68 838,9
Kassenobligationen und Kassenscheine	1972	27 209,9	—	27 209,9	8,7	—	8,7	27 218,6
	1973	26 719,5	—	26 719,5	10,3	—	10,3	26 729,8
Obligationen-Anleihen	1972	6 972,2	—	6 972,2	—	—	—	6 972,2
	1973	7 446,2	—	7 446,2	—	—	—	7 446,2
Pfandbriefdarlehen	1972	6 564,8	—	6 564,8	—	—	—	6 564,8
	1973	6 796,1	—	6 796,1	—	—	—	6 796,1
Akzepte und Eigenwechsel	1972	19,2	7,5	26,7	4,1	135,2	139,3	166,0
	1973	5,3	9,0	14,3	9,0	230,7	239,7	254,0
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1972	69,5	—	69,5	—	—	—	69,5
	1973	75,9	—	75,9	—	—	—	75,9
Sonstige Passiven <sup>2</sup>	1972	25 300,6	501,5	25 802,1	455,9	1 630,2	2 086,1	27 888,2
	1973	29 215,8	45,3	29 261,1	589,9	701,0	1 290,9	30 552,0
Bilanzsumme	1972	174 045,5	10 860,7	184 906,2	27 919,8	52 670,7	80 590,5	265 496,7
	1973	185 356,0	10 286,1	195 642,1	26 615,4	54 347,6	80 963,0	276 605,1

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Einschliesslich Kapital, Reserven und Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Texttabellen 17 und 18 orientieren im einzelnen über die *Herkunft der fremden Gelder* der fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken. Im Jahre 1973 war ihr Zuwachs überwiegend den *Publikumsgeldern* (Kreditoren auf Sicht und Zeit, Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen) zuzuschreiben, deren Ausdehnung 6134,2 Millionen Franken betrug und damit 76,7% der Zunahme der fremden Gelder von insgesamt 7996,0 Millionen ausmachte. Der Zuwachs dieser Publikumsgelder ist praktisch rein inlandbedingt; er setzt sich zu-

sammen aus einer Zunahme der *inländischen* Publikumsgelder um 6088,5 Millionen Franken und der *ausländischen* Publikumsgelder um 45,7 Millionen.

Der Zuwachs der *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* (Bankenkreditoren auf Sicht und Zeit sowie Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken) um 1101,3 Millionen Franken ist dagegen zu 85,1% oder mit 937,1 Millionen auslandbedingt; nur 164,2 Millionen entfallen auf das Inland. Die Banken verschafften sich zudem auf dem Wege von *langfristigen Geldaufnahmen* (Obligationenanleihen, Pfandbriefdarlehen und Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) 760,5 Millionen Franken oder 9,5% der Zunahme der fremden Gelder insgesamt. Diese Erhöhung ist ausschliesslich inlandbedingt.

## 17. Fremde Gelder nach ihrer Herkunft 1969–1973<sup>1</sup>

Positionen	1969	1970	1971	1972	1973
	Zunahme in Millionen Franken				
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
Bankenkreditoren auf Sicht	1 457,7	3 410,9	3 385,4	375,6	—3 078,1
Bankenkreditoren auf Zeit	3 523,8	4 089,2	11 585,3	6 133,5	4 243,3
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken <sup>2</sup>	170,6	—89,1	674,8	675,6	—63,9
Total	5 152,1	7 411,0	15 645,5	7 184,7	1 101,3
<b>Publikumsgelder</b>					
Kreditoren auf Sicht	3 021,9	3 927,4	7 368,8	— 265,5	—2 974,9
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds)	10 304,2	7 016,9	— 5 095,5	— 1 855,8	3 659,2
Spareinlagen	2 201,2	4 248,1	5 972,2	7 347,3	5 317,7
Depositen- und Einlagehefte	835,0	— 824,4	2 657,1	3 056,0	555,3
Kassenobligationen <sup>3</sup>	1 697,7	932,2	3 773,0	1 352,7	—423,1
Total	18 060,0	15 300,2	14 675,6	9 634,7	6 134,2
<b>Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen</b>					
Obligationenanleihen	348,6	959,3	446,0	227,8	491,8
Pfandbriefdarlehen	335,9	247,8	175,8	347,6	231,3
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds <sup>4</sup>	49,4	36,0	7,6	7,6	37,4
Total	733,9	1 243,1	629,4	583,0	760,5
<b>Zusammenfassung</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 152,1	7 411,0	15 645,5	7 184,7	1 101,3
Publikumsgelder	18 060,0	15 300,2	14 675,6	9 634,7	6 134,2
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	733,9	1 243,1	629,4	583,0	760,5
Total	23 946,0	23 954,3	30 950,5	17 402,4	7 996,0
Bestand am Jahresende in Millionen Franken					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25 086,9	32 497,9	48 143,4	55 328,1	56 429,4
Publikumsgelder	114 445,9	129 746,1	144 421,7	154 056,4	160 190,6
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	12 551,2	13 794,3	14 423,7	15 006,7	15 767,2
Total	152 084,0	176 038,3	206 988,8	224 391,2	232 387,2
Prozentuale Verteilung					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16,5	18,5	23,3	24,7	24,3
Publikumsgelder	75,3	73,7	69,8	68,6	68,9
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	8,2	7,8	6,9	6,7	6,8
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

<sup>2</sup> Vgl. Tab. 13, S. 104, Kol. 7: Kassenobligationen im Wertschriftenbestand der Banken

<sup>3</sup> Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken

<sup>4</sup> Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 39: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

## 18. Fremde Gelder nach ihrer Herkunft untergliedert nach Bankengruppen im Jahre 1973

Positionen	Kantonal banken	Gross banken und Sparkassen	Regional banken	Darlehens kassen	Übrige Banken	Total
Zunahme in Millionen Franken						
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>						
Bankenkreditoren auf Sicht	—83,9	—3 104,7	36,5	0,2	73,8	—3 078,1
Bankenkreditoren auf Zeit	350,6	2 141,9	—51,3	44,7	1 757,4	4 243,3
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken <sup>1</sup>	—62,3	1,4	—82,9	1,2	78,7	—63,9
<b>Total</b>	<b>204,4</b>	<b>—961,4</b>	<b>—97,7</b>	<b>46,1</b>	<b>1 909,9</b>	<b>1 101,3</b>
<b>Publikumsgelder</b>						
Kreditoren auf Sicht	—134,2	—2 802,2	—332,9	62,7	231,7	—2 974,9
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds)	881,7	1 879,5	107,6	17,3	773,1	3 659,2
Spareinlagen	2 104,9	1 180,0	926,1	538,7	568,0	5 317,7
Depositen- und Einlagehefte	147,5	—35,2	8,1	73,7	361,2	555,3
Kassenobligationen <sup>2</sup>	—161,1	—466,2	—406,5	68,6	542,1	—423,1
<b>Total</b>	<b>2 838,8</b>	<b>—244,1</b>	<b>302,4</b>	<b>761,0</b>	<b>2 476,1</b>	<b>6 134,2</b>
<b>Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen</b>						
Obligationenanleihen	271,5	232,2	—8,0	—	—3,9	491,8
Pfandbriefdarlehen	125,0	6,5	—42,0	—	141,8	231,3
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds <sup>3</sup>	37,4	—	—	—	—	37,4
<b>Total</b>	<b>433,9</b>	<b>238,7</b>	<b>—50,0</b>	<b>—</b>	<b>137,9</b>	<b>760,5</b>
<b>Zusammenfassung</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204,4	—961,4	—97,7	46,1	1 909,9	1 101,3
Publikumsgelder	2 838,8	—244,1	302,4	761,0	2 476,1	6 134,2
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	433,9	238,7	—50,0	—	137,9	760,5
<b>Total</b>	<b>3 477,1</b>	<b>—966,8</b>	<b>154,7</b>	<b>807,1</b>	<b>4 523,9</b>	<b>7 996,0</b>
Bestand per 31. Dezember 1973 in Millionen Franken						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2 930,6	38 424,4	1 520,6	105,3	13 448,5	56 429,4
Publikumsgelder	43 255,6	67 986,2	25 044,5	6 553,8	17 350,5	160 190,6
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	10 649,0	1 781,3	3 172,5	—	164,4	15 767,2
<b>Total</b>	<b>56 835,2</b>	<b>108 191,9</b>	<b>29 737,6</b>	<b>6 659,1</b>	<b>30 963,4</b>	<b>232 387,2</b>
Prozentuale Verteilung						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,3	16,5	0,7	0,0	5,8	24,3
Publikumsgelder	18,6	29,3	10,7	2,8	7,5	68,9
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	4,6	0,8	1,4	—	0,0	6,8
<b>Total</b>	<b>24,5</b>	<b>46,6</b>	<b>12,8</b>	<b>2,8</b>	<b>13,3</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Vgl. Tab. 13, S. 104, Kol. 7: Kassenobligationen im Wertschriftenbestand der Banken

<sup>2</sup> Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken

<sup>3</sup> Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 39: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

Die Texttabelle 19 vermittelt einen Überblick über die für die *Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen verfügbaren Mittel*. Spareinlagen, Kassenobligationen und langfristige Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Pfandbriefdarlehen sowie Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) bilden üblicherweise die Finanzierungsmittel für Hypothekarkredite. Allerdings kann ein Teil der Spargelder prinzipiell jederzeit abgehoben werden, so dass mit ihnen nicht in vollem Umfang für die Finanzierung langfristiger Kredite gerechnet werden kann. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich übrigens die Struktur der Nachfrage am Kapitalmarkt stark geändert. 1964 waren die öffentlichen Körperschaften (Bund, Kantone und Gemeinden) mit 29,5% am Total der aufgelegten *Obligationenanleihen* für inländische Rechnung beteiligt. Im Jahre 1971 lag ihr Anteil bei 42,5%, 1972 bei 38,0% und 1973 bei 44,1%. Für die Bedürfnisse der Energieerzeugung wurden 1964 24,1% beansprucht; 1973, nachdem der Ausbau der Wasserkraftwerke weitgehend zum Abschluss gelangt war, noch 14,0%. Mit dem Baureifwerden verschiedener Atomkraftwerkprojekte zur Sicherung der Stromnachfrage wird jedoch binnen kurzem wieder ein bedeutender Mehrbedarf an Kapital entstehen. Der Ausbau der Energieversorgung und die Bedürfnisse der öffentlichen Hand werden in Zukunft den schweizerischen Kapitalmarkt in zunehmendem Masse belasten.

#### **19. Für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbare Mittel 1969–1973<sup>1</sup>**

Positionen	1969	1970	1971	1972	1973
Zunahme in Millionen Franken					
<b>Publikumsgelder</b>					
Spareinlagen	2 201,2	4 248,1	5 972,2	7 347,3	5 317,7
Kassenobligationen <sup>2</sup>	1 697,7	932,2	3 773,0	1 352,7	- 423,1
Total 1	3 898,9	5 180,3	9 745,2	8 700 0	4 894,6
<b>Geldaufnahmen</b>					
Obligationenanleihen	348,6	959,3	446,0	227,8	491,8
Pfandbriefdarlehen	335,9	247,8	175,8	347,6	231,3
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds <sup>3</sup>	49,4	36,0	7,6	7,6	37,4
Total 2	733,9	1 243,1	629,4	583,0	760,5
Total 1 und 2	4 632,8	6 423,4	10 374,6	9 283,0	5 655,1
<b>Hypothekardarlehen</b>					
Hypothekaranlagen	3 095,9	2 781,2	3 678,2	5 230,0	4 505,9
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	987,1	856,9	860,6	1 816,9	1 415,0
Total	4 083,0	3 638,1	4 538,8	7 046,9	5 920,9

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

<sup>2</sup> Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken. Vgl. Texttabelle 17, S. 41

<sup>3</sup> Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 39: Anlagen des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, Kol. Kantonalbanken

Im Jahre 1973 erhöhte sich der Hypothekarbestand einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung um insgesamt 5920,9 Millionen Franken, während sich die Publikumsgelder um 4894,6 Millionen vergrösserten. Von diesen 4894,6 Millionen Franken stammten 362,7 Millionen oder 7,4% aus dem Ausland. Neben den Publikumsgeldern nahmen die Banken ferner langfristige Mittel im Betrage von 760,5 Millionen Franken auf. Somit standen ihnen insgesamt 5655,1 Millionen Franken zur Verfügung, was 95,5% des zur Finanzierung der Hypotheken benötigten Betrages ausmachte. Im Vorjahr hatte der prozentuale Anteil der zur Finanzierung der Hypotheken neu zur Verfügung stehenden Gelder dagegen noch 131,7% betragen. Der abrupte Umschwung in dieser Relation widerspiegelt den Übergang von grosser Mittelflüssigkeit zu ausgeprägter Kapitalverknappung. Das traditionelle *Banksparen* (Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen) wies im Jahre 1973 eine starke Verlangsamung des Wachstums auf (vgl. Texttabelle 20). Die Zuwachsrate erreichte nur noch 39,9% derjenigen des Vorjahres.

## 20. Gesamtüberblick über die Spartätigkeit bei den Banken 1964–1973<sup>1</sup>

Jahresende	Spareinlagen	Depositen- und Einlagehefte	Kassen obligationen <sup>2</sup>	Total	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	
	in Millionen Franken				in Millionen Franken	in Prozent
1964	21 001	5 314	9 413	35 728	2 860	8,7
1965	22 628	5 889	10 716	39 233	3 505	9,8
1966	24 322	6 479	11 410	42 211	2 978	7,6
1967	26 144	7 500	13 628	47 272	5 061	12,0
1968	28 855	8 361	15 844	53 060	5 788	12,2
1969	31 056	9 196	17 542	57 794	4 734	8,9
1970	35 305	8 372	18 474	62 151	4 357	7,5
1971	41 277	11 029	22 247	74 553	12 402	20,0
1972	48 624	14 085	23 599	86 308	11 755	15,8
1973	53 942	14 640	23 176	91 758	5 450	6,3

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

<sup>2</sup> Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen. Vgl. Tab. 13, S. 104, Kol. 7

Die Texttabelle 21 vermittelt einen Hinweis auf die *volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens*. Aus dieser Tabelle geht vor allem hervor, dass der Anteil des laufenden bankmässigen Sparens an den Komponenten des Sozialproduktes im Jahre 1973 nicht unerheblich zurückgegangen ist.

## 21. Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens 1964–1973

Jahre	Volks einkommen <sup>1</sup>	Verfügbares persönliches Einkommen <sup>2</sup>	Brutto kapital bildung <sup>3</sup>  in Millionen Franken	Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken <sup>4</sup>			
				in Millionen Franken	des Volkseinkomms	des verfügbareren persönlichen Einkommens	in Prozent der Brutto kapital bildung
1964	46 570	35 585	17 190	2 860	6,1	8,0	16,6
1965	50 145	38 765	17 050	3 505	7,0	9,0	20,6
1966	54 015	41 565	17 530	2 978	5,5	7,2	17,1
1967	57 500	44 495	17 935	5 061	8,8	11,4	28,2
1968	61 850	46 865	19 040	5 788	9,4	12,4	30,4
1969	67 130	50 815	21 415	4 734	7,1	9,3	22,1
1970	73 560	55 440	25 740	4 357	5,9	7,9	16,9
1971	83 480	63 795	29 615	12 402	14,9	19,4	41,9
1972	95 950	73 810	34 785	11 755	12,3	15,9	33,8
1973	108 290	81 600	37 810	5 450	5,0	6,7	14,4

<sup>1</sup> Volkseinkommen oder Nettozialprodukt zu Faktorkosten = Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen abzüglich Abschreibungen, abzüglich indirekte Steuern, plus Subventionen. Das Volkseinkommen umfasst die Einkommen aller Inländer, die ihnen für ihre Teilnahme am Produktionsprozess zustehen. Von 1970 an vorläufige Schätzungen des Sekretariates der Arbeitsgruppe für Wirtschaftsprägnosen, Eidgenössisches Statistisches Amt

<sup>2</sup> Verfügbares persönliches Einkommen = Arbeitnehmereinkommen, Geschäftseinkommen der Selbständigen und Vermögenseinkommen der Haushalte (= primäres Einkommen), abzüglich direkte Steuern und Netto-Übertragungen zwischen dem Staat und den Haushalten, abzüglich Beiträge an die Sozialversicherung minus Leistungen an die Versicherten, abzüglich Netto-Übertragungen zwischen den Haushalten und dem Ausland. Das verfügbare Einkommen kann entweder zu Konsumzwecken oder für Ersparnisse verwendet werden. Für die Jahre 1970–1973 Schätzungen der Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung der Nationalbank

<sup>3</sup> Bruttokapitalbildung oder Bruttoinlandsinvestitionen = die Summe aller im Inland getätigten Investitionen in festen Anlagen, in Maschinen und anderen Ausrüstungsinvestitionen und die Veränderungen der Lager. Von 1970 an Schätzungen der Arbeitsgruppe für Wirtschaftsprägnosen

<sup>4</sup> Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte und Kassenobligationen, ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen (vgl. Texttabelle 20, S. 44, Gesamtüberblick über die Spartätigkeit bei den Banken 1964–1973)

Der Vergleich des bankmässigen Sparens mit den Komponenten des Sozialproduktes vermag allerdings nichts darüber auszusagen, auf welchen Wegen und mit Hilfe welcher Instrumente die Investitionen tatsächlich finanziert worden sind. Der statistische Begriff der so genannten *Nettoinlandinvestitionen* setzt sich aus den Bauinvestitionen, Ausrüstungsinvestitionen und Veränderungen im Lagerbestand an Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, abzüglich der Abschreibungen zusammen. Dieses volkswirtschaftliche Investitionsvolumen wird für das Jahr 1973 auf rund 23 610 Millionen Franken geschätzt. Die für die Finanzierung dieser Investitionen notwendigen Mittel stammen aus den laufenden Ersparnissen der privaten Haushalte, der Unternehmungen in Form unverteilter Gewinne, des Staates, der Sozialversicherungen sowie aus dem Ausland. Sammelbecken eines wesentlichen Teils dieser Gelder sind die Banken, Versicherungen und Pensionskassen. Es handelt sich um die sogenannten *Finanzintermediäre*, die auf dem Kapitalmarkt das laufend neugebildete Sparkapital sammeln und der Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zwecks Finanzierung ihrer Investitionstätigkeit zuleiten. Den grössten Teil der Finanzierungsmittel bringen die privaten Haushalte auf mit rund 7130 Millionen Franken, gefolgt von den Sozialversicherungen mit 6525 Millionen, den Unternehmun-

gen mit 4640 Millionen, vom Staat mit 4425 Millionen und einem ausländischen Anteil von 890 Millionen. Von diesen Spargeldern von insgesamt 23 610 Millionen Franken flossen 5450 Millionen über das traditionelle Banksparen in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie Kassenobligationen. Eine besonders wichtige Kapitalmarktgrösse ist das Effektensparen; es handelt sich um die Nettobeanspruchung des Kapitalmarktes durch inländische Obligationenanleihen und Aktien. Sie bezifferte sich 1973 auf 6493 Millionen Franken. Rund 3400 Millionen Franken wurden von Lebensversicherungen, AHV, SUVA und Pensionskassen zur Verfügung gestellt. Im Restposten in der Grössenordnung von rund 35% der Nettoinlandinvestitionen sind im wesentlichen die Selbstfinanzierung der privaten Haushalte und Unternehmungen, alle Fehler und Auslassungen sowie nicht zuletzt auch die nicht registrierten Mittelzuflüsse aus dem Ausland enthalten.

## 6 Bestimmungsfaktoren der Geldmenge im Jahre 1973

Die Geldmenge<sup>1</sup> ist eine volkswirtschaftlich wichtige Grösse, die Informationen darüber liefert, wie sich der monetäre Bereich im Verhältnis zu Realeinkommen, Beschäftigung und Preisniveau entwickelt. Sie kann hinsichtlich der Preisentwicklung als ein sogenannter führender Indikator (leading indicator) betrachtet werden, da sich eine stärkere Erhöhung der Geldmenge mit einer gewissen Verzögerung auf das Preisniveau auszuwirken pflegt. Da die wichtigsten statistischen Unterlagen zur Berechnung der Geldmenge aus dem Bankensektor stammen, wurde in der Texttabelle 22 versucht, die *Bestimmungsfaktoren der Geldmenge im Jahre 1973* einer näheren Analyse zu unterziehen.

Die Geldmenge, die sich zur Hauptsache aus der Passivseite der Bankbilanzen berechnen lässt, muss der Summe der Aktiven, abzüglich der nicht in der Geldmenge enthaltenen Passivpositionen, entsprechen (Verwendung = Entstehung). Die Veränderungen der einzelnen Komponenten dieser Identität, die aus der Texttabelle 22 ersichtlich sind, geben Aufschluss über die Ursachen des Geldmengenwachstums.

Im Jahre 1973 erhöhte sich die *Geldmenge im engeren Sinne (M<sub>1</sub>)* um 11 Millionen Franken. Das Wachstum der Geldmenge ist also praktisch zum Stillstand gelangt. Dies hängt mit der Entwicklung der inländischen Sichtdepositen zusammen, welche die wichtigste Komponente der Geldmenge bilden. Ihr prozentualer Anteil an der Geldmenge ist seit 1971 gesunken, und zwar von 71,0% im Jahre 1971 auf 66,2% im Jahre 1973. Der Rückgang der Sichteinlagen seit 1971 um 1207 Millionen Franken auf 31 871 Millionen war bei der Verhinderung weiterer Mittelzuflüsse aus dem Ausland durch die Freigabe des Wechselkurses, durch das Ansteigen des inländischen Bargeldumlaufs um 3191 Millionen und zinsbedingte Umlagerungen auf Zeitdepositen bedingt. Die gegenläufige Entwicklung der beiden Komponenten Sichteinlagen und Bargeldumlauf widerspiegelt die Tatsache, dass die Wirtschaft im Jahre 1973 wegen des Anstiegs des Preisniveaus mehr Geld zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs brauchte, womit der relativ starke Anstieg des Bargeldumlaufes von 10,1% im Jahre 1973 erklärt werden kann. Zugleich wurden aber Sichtdepositen, die nicht sofort zur Begleichung von ausstehenden Schulden gebraucht wurden, nach Möglichkeit zinstragend angelegt. Die durchschnittliche Rendite der eidgenössischen Obligationen, die als Indikator der Zinsentwicklung betrachtet werden kann, stieg von 4,99% per Ende 1971 auf 6,31% per Ende 1973. Die Wachstumsrate der inländischen Sichteinlagen, worin sich die enormen Mittelzuflüsse aus dem Ausland wider-spiegeln, ging von 59,0% im Jahre 1971 drastisch auf 0,8% per Ende 1972 zurück und wurde im Jahre 1973 gar mit -4,4% negativ. Die Umschichtung von kurzfristigen Geldern in langfristige hatte eine Erhöhung der Geldkapitalbildung bei den Banken zur Folge.

<sup>1</sup> Die Geldmenge und ihre wichtigsten Komponenten werden in *Tabelle 47* des *Monatsberichtes* der Schweizerischen Nationalbank veröffentlicht. Vgl. auch die Beilage zum Monatsbericht, Heft Nr. 4, April 1973, über die Geldmenge der Schweiz

Die drei wichtigsten Grössen, welche die Entstehungsseite der Geldmenge erklären, sind die inländische Kreditgewährung, der Auslandbeitrag und die Geldkapitalbildung. Die Kreditgewährung sank von 14 784 Millionen Franken im Jahre 1972 auf 12 040 Millionen im Jahre 1973. Die leichte Reduktion der Kreditgewährung hängt mit der Liquiditätsverknappung als Folge der Wechselkursfreigabe und der Liquiditätsabschöpfung sowie mit der Kreditbegrenzung zusammen, welche seit Anfang 1973 in Kraft ist; die Wachstumsrate sank von 11,6% im Jahre 1972 auf 8,5% im Jahre 1973. Die Kreditexpansion wäre geringer ausgefallen, wenn nicht der Preisanstieg zahlreicher Rohwaren, insbesondere aber des Erdöls in den letzten Monaten des Jahres zu einer starken Zunahme der Kreditnachfrage geführt hätte. Im Hinblick auf die Finanzierung der Importbedürfnisse der Wirtschaft sahen sich die Banken zu teilweise beträchtlichen Überschreitungen der zulässigen Kreditquoten veranlasst.

Die Geldkapitalbildung wirkte sich auf die Geldmengenausdehnung negativ aus, da Sichtguthaben, die in längerfristige Bankguthaben umgewandelt werden, definitionsgemäss aus der Geldmenge ausscheiden. Die Geldkapitalbildung ist parallel zur allgemeinen Entwicklung der Geld- und Kreditversorgung seit 1971 rückläufig. Sie sank von 15 754 Millionen Franken im Jahre 1971 auf 9 373 Millionen im Jahre 1973. Die einzelnen Komponenten der Geldkapitalbildung wiesen dabei einen unterschiedlichen Verlauf auf. So sanken im Jahre 1972 die Kreditoren auf Zeit noch um 217 Millionen Franken, erhöhten sich aber im Jahre 1973 insbesondere aus Zinsgründen um 3 954 Millionen. Andererseits verlangsamte sich ebenfalls aus Zinsgründen das Wachstum der Spareinlagen und der Depositen- und Einlagehefte, sank doch die absolute Zunahme von 9 358 Millionen Franken 1972 auf 5 436 Millionen per Ende 1973 oder – in Wachstumsraten ausgedrückt – von 19,4% auf 9,4%. Da die Spareinlagen relativ tief verzinst werden, dürften es gewisse Sparer vorgezogen haben, ihre Gelder zu besseren Konditionen auszuleihen, um bei Anlagen in der Schweiz wenigstens den Kaufkraftverlust durch die Inflation wettzumachen. Dasselbe scheint auch für die Obligationenanleihen und Kassenobligationen der Banken zuzutreffen, welche 1972 noch um 2 232 Millionen Franken zunahmen, im Jahre 1973 aber um 17 Millionen abnahmen. Einen dämpfenden Einfluss auf die Geldkapitalbildung hatte aber auch die Liquiditätsverknappung und die Kreditbegrenzung, da offensichtlich vermehrt auf eigene Sparguthaben zurückgegriffen wurde, um gewisse Investitionen finanzieren zu können.

Wird die Geldkapitalbildung der inländischen Kreditgewährung gegenübergestellt, so kann der Beitrag des Bankensystems zur Geldmengenexpansion festgestellt werden. Der Geldschöpfungsbetrag des Bankensystems betrug im Jahre 1971 – 4 207 Millionen Franken, 1972 + 3 411 Millionen und 1973 + 2 667 Millionen. Diese Entwicklung ist nicht so sehr die Folge einer starken Ausdehnung der Kreditgewährung als vielmehr der stark rückläufigen Entwicklung der Geldkapitalbildung. Eine solche Entwicklung ist immer dann zu beobachten, wenn eine stark restriktive Geld- und Kreditpolitik betrieben wird.

Dass die Geldmenge aber gleichwohl um nicht mehr als 11 Millionen Franken zunahm, ist auf die Entwicklung des Auslandbeitrages zurückzuführen. Der Nettoauslandstatus des Bankensystems, welcher noch im Jahre 1971 um 11 056 Millionen Franken zugenommen hatte, bildete sich im Jahre 1973 um 2 070 Millionen zurück. Die Gründe für diese eindeutige Tendenzmehrung liegen bei der Wechselkurspolitik. Zur Zeit der festen Wechselkurse war es der Schweizerischen Nationalbank praktisch nicht möglich, die Geldmenge wirksam unter Kontrolle zu halten, da sie

## 22. Bestimmungsfaktoren der Geldmenge im Jahre 1973

Entstehungsseite			Verwendungsseite					
Positionen	Stand Ende		Zuwachs	Positionen	Stand Ende		Zuwachs	
	1972	1973	1973		1972	1973	1973	
Positionen	in Millionen Franken		Positionen	in Millionen Franken		Positionen	in Millionen Franken	
Inländische Kreditgewährung	141 957	153 997	12 040	Inländischer Bargeldumlauf <sup>4</sup>	14 753	16 240	1 487	
Wechsel und Geldmarktpapiere	6 446	6 702	256	Inländische Sichtdepositen	33 347	31 871	- 1 476	
Kontokorrent-Debitorien und feste Vorschüsse und Darlehen	57 472	62 949	5 477	Giroguthaben von Handel und Industrie bei der Nationalbank	111	142	31	
Körperschaften	7 794	8 418	624	Deponenter bei der Nationalbank	31	37	6	
Hypothekaranklagen	54 748	59 273	4 525	Sichteinlagen des privaten Publikums bei Banken	40 931	37 743	- 3 188	
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	15 497	16 655	1 158	Total der Postcheckguthaben	7 359	8 565	1 206	
Nettoauslandstatus des Bankensystems <sup>1</sup>	40 559	38 489	- 2 070	abzüglich: ausländische Sichteinlagen bei Banken	12 545	11 581	- 964	
Nettoauslandguthaben aller Banken	15 038	11 636	- 3 402	abzüglich: inländische Sichteinlagen in fremder Währung bei Banken	1 615	1 981	366	
Goldbestand aller Banken	1 297	1 104	- 193	abzüglich: Postcheckguthaben der Banken	776	970	194	
Goldbestand und Devisenreserven der Schweizerischen Nationalbank und des Bundes	24 224	25 749	1 525	abzüglich: Postcheckguthaben des Bundes	149	84	- 65	
abzüglich: Geldkapitalbildung im Bankensystem <sup>2</sup>	123 310	132 683	9 373					
Kreditoren auf Zeit einschliesslich inländische Sichteinlagen in fremder Währung	31 467	35 421	3 954					
Spareinlagen sowie Depositen- und Einlagehefte	57 658	63 094	5 436					
Kassenobligationen und Kassenscheine sowie Obligationenanleihen	34 185	34 168	- 17					
abzüglich: sonstige Einflüsse <sup>3</sup>	11 106	11 692	586					
Geldmenge im engeren Sinne (M1)	48 100	48 111	11	Geldmenge im engeren Sinne (M1)	48 100	48 111	11	

<sup>1</sup> Extern geschaffene Geldmenge

<sup>2</sup> Geldeinlagen bei Banken

<sup>3</sup> Auslassungen und statistische Fehler

<sup>4</sup> Noten und Münzen im privaten Nichtbankensektor

von Gesetzes wegen verpflichtet war, Devisen am Markt zu kaufen, um den Kurs stabil zu halten. Es lässt sich eindeutig nachweisen, dass eine starke Expansion der Geldmenge in der Vergangenheit immer durch grosse Mittelzuflüsse aus dem Ausland ausgelöst wurde. Am deutlichsten offenbarte sich dieser Zusammenhang im Jahre 1971, als der durch die internationalen Währungsunruhen verursachte Kapitalzufluss die Geldmenge um 13 074 Millionen ansteigen liess. Solange die Nationalbank bei frei schwankenden Wechselkursen am Devisenmarkt nicht interveniert, wird die *monetäre Basis* (gesamter Notenumlauf und Giroguthaben der Banken bei der Nationalbank) durch internationale Kapitalbewegungen nicht beeinflusst. Die *Geldmenge im engeren Sinne ( $M_1$ )* kann dagegen durch Übertragungen von Schweizerfranken-guthaben zwischen Inländern und Ausländern verändert werden.

Die Entwicklung des Nettoauslandstatus des Bankensystems lässt für 1973 auf einen Nettokapitalabfluss ins Ausland von 2070 Millionen Franken schliessen. Damit wird auch offensichtlich, dass für Inländer die Auslandsanlagen trotz eines wegen flexibler Wechselkurse erhöhten Kursrisikos als Folge der hohen Zinssätze attraktiv wurden. Da im Jahre 1973 die Ertragsbilanz einen Überschuss von 890 Millionen Franken aufwies, errechnet sich zum Kapitalabfluss über das Bankensystem (Nettoauslandstatus) ein Nettokapitalexport der Nichtbanken von 2960 Millionen. In den drei vorhergehenden Jahren hatte noch ein Nettokapitalimport stattgefunden. Demgegenüber steht nun aber ein Nettokapitalimport der Geschäftsbanken von 3595 Millionen Franken, während sie in den vorangehenden drei Jahren noch Kapital exportierten. Die Banken konnten aber von diesem Kapitalimport nur 1525 Millionen Franken bei der Nationalbank in Schweizerfrankenliquidität konvertieren. Der Nettokapitalabfluss hat sich im Jahre 1973 negativ auf das Geldmengenwachstum ausgewirkt. Dieser Effekt wurde aber durch den Geldschöpfungsbeitrag des Bankensystems kompensiert.

## 7 Entwicklung der Zinssätze

Die Höhe des Zinsniveaus ist ausser durch die Konstellation der Angebots- und Nachfrageverhältnisse langfristig durch historische und institutionelle Faktoren bedingt. Die Schweiz weist traditionell ein im Vergleich zum Ausland relativ tiefes Zinsniveau auf. Der Entwicklung im Ausland konnte sich der Zinstrend jedoch nie völlig entziehen; im Jahre 1973 hat sich der Einfluss des Auslandes stärker bemerkbar gemacht als in früheren Jahren. Die höheren Zinssätze auf ausländischen Märkten, insbesondere am Euromarkt, sowie die angespannte internationale Konjunkturlage bewirkten eine namhafte Anpassung am schweizerischen Geld- und Kapitalmarkt. Die Kapitalmarktsätze (vgl. Texttabelle 23) verzeichneten eine stetig steigende Tendenz.

### 23. Durchschnittliche Verzinsung an den Jahresenden 1964–1973<sup>1</sup>

Positionen	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Hypothekaranealienen	4,02	4,25	4,44	4,67	4,79	4,92	5,18	5,48	5,52	5,56
Spareinlagen	3,04	3,23	3,44	3,67	3,72	3,80	4,06	4,35	4,25	4,22
Depositen- und Einlagehefte	2,75	2,98	3,14	3,45	3,49	3,57	3,96	4,05	3,80	3,85
Kassenobligationen	3,70	3,97	4,21	4,54	4,73	4,88	5,07	5,28	5,26	5,29
Obligationen-Anleihen	3,77	3,92	4,06	4,24	4,35	4,47	4,76	4,91	4,96	5,07
Pfandbriefanleihen	3,44	3,51	3,64	3,75	3,83	4,00	4,27	4,46	4,60	4,69
Zinsmarge im Hypothekargeschäft <sup>2</sup>	0,70	0,74	0,71	0,70	0,73	0,74	0,74	0,83	0,93	0,97

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

<sup>2</sup> Für die Berechnung der *Zinsmarge* im Hypothekargeschäft wurden nur die Kantonalbanken sowie die Regionalbanken und Sparkassen herangezogen. Die Zinsmarge ergibt sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Hypothekärzins und dem gewogenen Durchschnitt der Zinssätze von Spar- und Depositengeldern, Kassenobligationen, Obligationen-Anleihen und Pfandbriefdarlehen. Die früher berechnete *Gewinnmarge* im Hypothekargeschäft wird nicht mehr ermittelt, weil sich die Annahme, dass sich die Verwaltungskosten auf die einzelnen Aktivpositionen proportional zu deren Anteil an den Gesamtaktiven verteilen, als wenig begründet erwies.

In der ersten Hälfte 1973 machte sich die internationale Zinshausse vorerst nur gedämpft bemerkbar. Erst im Spätsommer begann der Zinsauftrieb am Euromarkt, wo im allgemeinen für die Höhe und Veränderung der Zinssätze die amerikanische Geldpolitik die wesentliche Richtschnur bildet, die schweizerischen Geldmarktsätze spürbar zu beeinflussen. Der Anstieg der kurzfristigen Zinssätze führte allmählich auch zu einer Anpassung der Konditionen am Kapitalmarkt. Die Emissionsvorhaben konnten indessen im allgemeinen ohne Schwierigkeiten untergebracht werden. Gegen das Jahresende wurde die Liquiditätsversorgung der Banken knapp. Am Geldmarkt traten beträchtliche Spannungen auf, und die Sätze stiegen kräftig an. Auch am Kapitalmarkt zeigte sich eine verstärkte Zurückhaltung des Anlagepublikums gegenüber Neuemissionen.

Mit Wirkung ab 22. Januar 1973 wurde der offizielle Diskontsatz von 3¾% auf 4½% und der Lombardzinsfuss der Nationalbank von 4¾% auf 5¼% angehoben.

Im mittel- und langfristigen Bereich wurde der Satz für Kassenobligationen am 25. Juni 1973 erhöht, indem Titel mit Laufzeiten von 3–4 Jahren von diesem Zeitpunkt an zu den gleichen Höchstsätzen verzinst werden konnten wie jene mit Laufzeiten von 5–6 Jahren, das heisst zu 5% anstatt zu 4¾%. Mit Wirkung ab 24. September 1973 konnten die Höchstsätze für Laufzeiten von 3–4 Jahren auf 5¼% und für Laufzeiten von 5–8 Jahren einheitlich auf 5½%, statt 5% (5–6 Jahre) bzw. 5¼% (7–8 Jahre) heraufgesetzt werden. Die genannten Sätze galten für die Gross- und Kantonalbanken. Die Höchstsätze der Regionalbanken und Sparkassen sowie der anderen Banken lagen um jeweils ¼% höher. Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen aller Banken wies folglich Ende 1973 mit 5,29% ein gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhtes Niveau aus.

Mit Ausnahme der Zinssätze für Spareinlagen verzeichneten die Zinssätze aller mittel- und langfristigen Gelder im Jahre 1973 Zunahmen. Bei den Hypothekarzinsen trat im Durchschnitt für alte Hypotheken im Juni und für neue Hypotheken im Oktober eine leichte Erhöhung ein. Hiezu ist allerdings zu bemerken, dass die Hypothekaranlagen nicht in allen Kantonen in gleicher Weise zur Verbuchung gelangen. In einigen Gegenden, so im Kanton Luzern, werden sie zum Teil in Form von festen Vorschüssen und Darlehen gewährt. Ausserdem werden in einigen Kantonen nur erstrangige Titel erfasst, in andern auch Schuldbriefe, so dass für diese Stände der Durchschnittssatz leicht erhöht ausgewiesen wird. Die Rendite der eidgenössischen Anleihen stieg mit vorübergehenden Schwankungen im Laufe des Jahres 1973 sukzessive an. Der Auftrieb war vor allem gegen Jahresende ausgeprägt. Ende Dezember erreichte der Durchschnitt von 12 Obligationen 6,31%, verglichen mit 5,27% im Vorjahr. Die Rendite der kantonalen Anleihen erhöhte sich weitgehend parallel hiezu von 5,46% Ende Dezember 1972 auf 6,34% Ende Dezember 1973<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 21

## 24. Durchschnittliche Verzinsung bei den Kantonalbanken Ende 1973

Kantonalbank(en) des Kantons	Hypotheekaranlagen	Spareinlagen	Depositen- und Einlagehefte	Kassenobligationen und Kassenscheine	Obligationen Anleihen
in Prozent					
Zürich	5,50	4,30	3,95	5,25	4,73
Bern <sup>1</sup>	5,38	4,11	4,75	5,23	4,83
Luzern	4,90	4,06	—	5,28	5,21
Uri	5,23	4,04	4,37	5,29	—
Schwyz	5,34	4,04	—	5,27	5,05
Obwalden	5,42	4,26	—	5,31	—
Nidwalden	4,97	4,04	4,20	5,29	—
Glarus	5,10	4,05	—	—	—
Zug	5,53	4,30	4,49	5,25	—
Freiburg	5,68	4,37	—	5,29	5,20
Solothurn	5,34	4,00	—	5,26	5,86
Basel-Stadt	5,36	3,04	4,00	5,27	4,87
Baselland	5,41	4,29	4,65	5,29	4,93
Schaffhausen	5,55	4,27	4,54	5,27	5,07
Appenzell AR	5,37	4,04	—	5,27	—
Appenzell IR	5,24	4,06	4,07	5,28	—
St. Gallen	5,38	4,07	3,99	5,26	4,86
Graubünden	5,38	4,03	3,00	5,24	4,75
Aargau	5,61	4,28	—	5,27	5,64
Thurgau	5,56	4,35	3,80	5,25	5,09
Tessin	5,50	4,06	—	5,24	4,92
Waadt <sup>2</sup>	5,66	4,66	4,51	5,24	4,77
Wallis	5,58	4,37	—	5,24	5,10
Neuenburg	5,37	4,04	—	5,24	—
Genf <sup>3</sup>	5,56	4,57	—	5,26	4,72
Total	5,48	4,19	4,25	5,26	4,88

<sup>1</sup> Hypothekarkasse des Kantons Bern und Kantonalbank von Bern

<sup>2</sup> Banque Cantonale Vaudoise und Crédit foncier vaudois

<sup>3</sup> Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und Caisse hypothécaire du Canton de Genève

Auf besonderes Interesse stösst jeweils die Entwicklung des *Hypothekarzinsfusses*, der infolge der ausserordentlich hohen hypothekarischen Verschuldung in der Schweiz, die die Grössenordnung des Bruttosozialproduktes erreichen dürfte, stets eine erhebliche Bedeutung hat. Leider gibt es nur über die von Banken gewährten inländischen Hypothekarkredite zuverlässige Zahlen. Sie bezifferten sich Ende 1973 auf 71 078,3 Millionen Franken. Die von institutionellen Anlegern, wie Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen, sowie von natürlichen Personen und von der öffentlichen Hand gewährten Hypothekarkredite dürften schätzungsweise weitere 50–60 Milliarden Franken erreichen.

Die Höhe des *Hypothekarzinssatzes* spielt als Kostenfaktor eine beträchtliche Rolle für die Wohnungsmieten und vor allem auch in der Landwirtschaft, welcher kostendeckende Preise gesetzlich gewährleistet sind. Eine wesentliche Ursache der im Vergleich zum Ausland sehr hohen hypothekarischen Verschuldung liegt wohl darin, dass in weiten Landesteilen eine Amortisationspflicht insbesondere für erste Hypotheken traditionell nicht besteht. Es gibt in bezug auf die Amortisationspflicht für erste Hypotheken auch keine gesetzliche Grundlage.

Wie bei jedem anderen Kredit hat der Gläubiger das Recht, aber nicht die Pflicht, eine bestimmte Frist für die Rückzahlung von Hypothekarleihen festzusetzen. Immerhin sind auch in der Schweiz Bestrebungen in Gang gekommen, vermehrt eine Amortisation der Grundpfanddarlehen durchzusetzen. So betrug der Anteil der amortisationspflichtigen Hypothekarleihen am gesamten Hypothekarbestand der Banken Ende 1973 42,2%, gegenüber 38,6% Ende 1963<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. Tab. 9, S. 100

## **8 Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Aussagewert der Gewinn- und Verlustrechnung oder Erfolgsrechnung über die Aufwands- und Ertragsverhältnisse der Banken ist vor allem deswegen relativ begrenzt, weil sowohl die Bildung als auch der Verzehr von stillen (internen) Reserven gestattet ist. Das wirkt sich notgedrungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus, indem einzelne Ertragskomponenten vorweg erheblich gekürzt werden, wie zum Beispiel die Einnahmen aus Gold- und Devisengeschäften. Eine weitverbreitete, bei den Banken traditionelle Gewohnheit besteht darin, über die stillen Reserven den Reingewinn so abzustimmen, dass grössere Schwankungen nach Möglichkeit vermieden werden. Dies ist auch der Grund, weshalb sich der Verteilungsmodus von Jahr zu Jahr meist nur wenig ändert. Die Selbstfinanzierung bedient sich in bedeutendem Umfang des Mittels der stillen Reserven, wobei die Abgrenzung gegenüber den Rückstellungen oft nur schwer zu ziehen ist. Gemäss Artikel 11, Absatz 1, lit. f der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz sind ganz besonders qualifizierte, auf speziellem Konto ausgeschiedene stille Reserven unter sehr strengen Bedingungen und in engem Rahmen für eine Ergänzung der offen ausgewiesenen eigenen Mittel zugelassen. Es handelt sich um solche stille Reserven, die gemäss Artikel 663 des Obligationenrechts gebildet worden sind. Ihre Anrechnung als eigene Mittel ist von der Revisionsstelle der Bankenkommission alljährlich zu melden.

Ende 1973 bezifferten sich die stillen Reserven gemäss Artikel 11, Absatz 1, lit. f der Verordnung für die fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken auf insgesamt 2573,7 Millionen Franken. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 15,7% angestiegen. Der Betrag und der Prozentsatz des effektiven Standes bzw. Zuwachses der stillen Reserven sind allerdings von sehr begrenzter Aussagekraft.

Im Jahre 1973 ist der ausgewiesene Bruttogewinn im Bankgewerbe mit 13,6% prozentual gesehen weniger stark angestiegen als in den Vorjahren. Die wichtigsten Ertragsquellen waren der Aktivsaldoüberschuss der Zinsen, jener der Kommissionen, der Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen, der Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere sowie jener aus Handel mit Devisen und Edelmetallen. Trotz des riskanteren Charakters der Devisengeschäfte infolge des Floating waren sie wegen der höheren Margen und vermehrter Terminmarktgeschäfte gewinnbringender geworden. Die aus dem Devisengeschäft anfallenden Erträge spielen heute im Rahmen der Gesamterträge der das Devisengeschäft pflegenden Banken eine grössere Rolle als je zuvor. Der Ertrag aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen, der 1972 erstmals separat ausgewiesen wurde, belief sich 1973 auf 13,3% des Bruttogewinns, gegenüber einem Anteil von 9,6% im Vorjahr.

Während die Kommissionserträge ausgesprochen umsatzbetont sind, unterliegen die Zinserträgnisse naturgemäß weitgehend den Veränderungen der Aktiv- und Passivzinsen. Es er-

weist sich, dass die Zinsmargen in der Regel geringeren Schwankungen unterliegen als die Veränderungen in der Höhe des Zinsniveaus. Die jährlichen Schwankungen in den Nettozinserträgnissen sind weniger die Folge von Verschiebungen der Zinssätze und der damit bewirkten Veränderungen der Zinsspanne als vielmehr diejenige des unterschiedlichen Kreditvolumens.

Mit 32,6% blieb auch 1973 der *Zinssaldo* immer noch der Hauptanteil des Bruttogewinns der Banken; doch ist gegenüber seinem Anteil von 42,4% im Jahre 1964 ein deutlicher Rückgang festzustellen.

## 25. Gewinn- und Verlustrechnung 1969–1973<sup>1</sup>

	1969	1970	1971	1972	1973	1973
Positionen					Zunahme in Prozent	Stand in Mio Fr
<b>Ertrag</b>						
Aktivzinsen	31,8	23,8	8,0	3,0	25,2	10 723,2
Passivzinsen	34,3	24,9	8,2	1,9	27,6	8 947,0
Überschuss der Aktivzinsen	21,7	18,8	7,1	8,1	14,4	1 776,2
Kommissionen (Aktivsaldo)	19,7	7,3	22,5	35,2	8,7	1 600,1
Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere <sup>2</sup>	31,9	13,5	16,6	— 49,1	1,8	369,8
Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen <sup>2</sup>	—	—	—	—	57,6	724,1
Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen	9,6	9,6	32,0	42,0	—1,1	777,6
Übrige Einnahmen	7,9	23,6	16,3	— 29,1	24,0	200,1
<b>Bruttogewinn</b>	<b>20,3</b>	<b>13,8</b>	<b>16,3</b>	<b>19,3</b>	<b>13,6</b>	<b>5 447,9</b>
<b>Aufwand</b>						
Bankbehörden und Personal	18,4	16,3	20,2	20,1	16,3	2 064,6
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	18,6	17,0	16,6	18,9	—2,2	155,1
Geschäfts- und Bureaukosten	24,3	17,6	22,6	18,9	15,7	972,2
Steuern	37,6	12,4	11,8	13,6	25,6	527,9
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen	15,6	17,2	6,3	24,3	21,2	510,0
<b>Reingewinn</b>	<b>17,1</b>	<b>7,4</b>	<b>12,0</b>	<b>18,7</b>	<b>3,3</b>	<b>1 218,1</b>
<b>Verteilung des Reingewinns<sup>3</sup></b>						
Gewinnausschüttung	15,7	10,8	13,2	16,2	11,5	654,3
Zuweisung an die Reserven	20,4	2,8	15,0	18,3	—0,9	528,3
Tantièren	3,1	1,4	— 5,3	7,4	—7,5	5,6
Zuweisung an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	25,9	19,1	2,0	— 9,0	11,4	19,8
Sonstige Verwendungen	36,1	24,7	99,0	8,9	—27,6	18,4
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>12,0</b>	<b>12,5</b>	<b>— 9,4</b>	<b>10,2</b>	<b>—5,0</b>	<b>112,8</b>

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen und Übrige Banken

<sup>2</sup> Bis Ende 1971 waren die *Kursgewinne auf Devisen* im Ertrag des Wechselportefeuilles enthalten

<sup>3</sup> Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

Bei den Grossbanken und den Übrigen Banken tritt der relativ hohe Anteil des Aktivsaldo des Kommissionen am Bruttogewinn in Erscheinung, während die Kantonalbanken und die Regionalbanken und Sparkassen als vorwiegend mit dem Hypothekargeschäft verbundene Institute diesbezüglich einen weit geringeren Anteil aufweisen. Bei den Darlehenskassen als genossenschaftlich orientierten Instituten der Selbsthilfe fehlen die Kommissionserträge praktisch vollständig. Da die Kommissionen als umsatzbedingte Erträge von den konjunkturellen

Schwankungen besonders abhängig sind, ergibt sich hier bis zu einem gewissen Grade eine höhere Konjunkturempfindlichkeit. Ende 1973 betrug bei den Übrigen Banken der Anteil des Aktivsaldos der Kommissionen am Bruttogewinn 36,1%, bei den Grossbanken 31,6%, bei den Regionalbanken und Sparkassen 19,2%, bei den Kantonalbanken 18,1% und bei den Darlehenskassen 6,2%. Im Durchschnitt der fünf Bankengruppen betrug der Anteil des Aktivsaldos der Kommissionen am Bruttogewinn 29,4%.

Der Ende 1973 ausgewiesene Reingewinn der fünf Bankengruppen zusammen in der Höhe von 1218,1 Millionen Franken übertraf jenen des Vorjahres um 38,5 Millionen. Die Zuwachsrate betrug 3,3% gegenüber 18,7% im Vorjahr. Gemessen am Bruttogewinn ging der Reingewinn im Jahre 1973 im Durchschnitt aller Banken von 24,6% auf 22,4% zurück.

## 9 Liquidität

Unter der *Liquidität* einer Bank wird in erster Linie die Fähigkeit der Bank verstanden, ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen. Gegenpol der Liquidität ist die *Rentabilität*. Je liquider ein Aktivum, desto weniger Ertrag wirft es normalerweise ab. Eines der Ziele der Bankpolitik besteht darin, einen optimalen Ausgleich zwischen den Liquiditätsbedürfnissen im Interesse der Gläubiger und dem Rentabilitätsstreben der Bank zu finden. Die Rücksichtnahme auf die Liquidität bedeutet zudem eine Schranke der Kreditschöpfungskraft des Bankensystems. Damit eine Bank ihren Verbindlichkeiten zeitgerecht und vollständig nachkommen kann, muss sie grundsätzlich ihre Aktivgeschäfte nach den Passivgeschäften ausrichten.

Die Liquiditätsvorschriften der schweizerischen Bankengesetzgebung beziehen sich sowohl auf die Kassaliquidität als auch auf die Gesamtliquidität. Die *Kassaliquidität* oder Liquidität ersten Grades ist die unmittelbare Zahlungsbereitschaft und ergibt sich aus dem Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die *Gesamtliquidität* oder Liquidität zweiten Grades dagegen entspricht dem Verhältnis der ausgewiesenen greifbaren Mittel zugleich der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Artikel 4, Absatz 1, lit. b des Bankengesetzes stellt den Grundsatz auf, dass zwischen den greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis bestehen muss. Die Liquiditätsvorschriften finden sich in den Artikeln 15–20 der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz und stellen *Mindestsätze* dar.

Die *neuen* Liquiditätsbestimmungen waren von den Banken erstmals auf den 31. Dezember 1973 einzuhalten. Die bankenstatistischen Erhebungen wurden allerdings bereits auf den 31. Dezember 1972 durchgehend den neuen Vorschriften der Verordnung zum Bankengesetz angepasst, da für die Meldungen an die Nationalbank von Anfang an klare und einheitliche Bestimmungen gelten mussten. Dies ist auch der Grund für die Verschiebungen in den Liquiditätsverhältnissen per Ende 1972. Der Rückgang bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 68 717,5 Millionen Franken Ende 1971 auf 52 625 Millionen Ende 1972 hängt namentlich damit zusammen, dass nunmehr auf Sicht lautende und innert Monatsfrist fällige Bankenkredite nur insoweit zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zählen, als ihnen keine entsprechenden Guthaben gegenüberstehen.

Die Bedeutung einer ausreichenden Zahlungsbereitschaft wurde in der revidierten Verordnung gegenüber der früheren Vollziehungsverordnung durch wesentliche Neuerungen unterstrichen (Artikel 15–20). Um ein zuverlässiges und getreues Bild der wirklichen *Liquidität* zu erhalten, schien es vor allem angezeigt, die kurzfristigen Bankguthaben und -verpflichtungen für die Ermittlung der Sollbestände an liquiden Mitteln gegeneinander aufzurechnen: Kurz-

## 26. Gesamte, massgebende und kurzfristige Verbindlichkeiten 1971–1973<sup>1</sup>

		Gesamte Verbindlichkeiten <sup>2</sup>			Massgebende Verbindlichkeiten <sup>3</sup>		Kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>4</sup>		
		1971	1972	1973	1972	1973	1971	1972	1973
	Gruppe								
		in Millionen Franken							
1.00	Kantonalbanken	49 462,7	54 269,6	57 900,7	53 742,3	57 247,5	9 258,7	10 120,2	10 377,1
2.00	Grossbanken	85 224,2	96 606,9	102 735,2	75 728,4	84 027,7	43 835,4	27 470,2	28 476,4
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	26 904,1	29 910,6	30 336,2	29 680,9	30 174,1	4 835,2	5 583,2	5 474,4
4.00	Darlehenskassen	5 164,1	5 886,9	6 677,7	5 886,9	6 677,0	878,4	1 096,1	1 255,4
5.00	Übrige Banken	21 800,8	25 503,8	30 535,7	22 184,5	27 063,8	9 909,8	8 355,9	8 857,8
1.00–5.00	Total	188 555,9	212 177,8	228 185,5	187 223,0	205 190,1	68 717,5	52 625,6	54 441,1

<sup>1</sup> Für 1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972

<sup>2</sup> Gemäss Art. 12 der Verordnung vom 17. Mai 1972 gelten als gesamte Verbindlichkeiten im Sinne von Art. 4 des Bankengesetzes die ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen

<sup>3</sup> Als massgebende Verbindlichkeiten gelten die gesamten Verbindlichkeiten, abzüglich die nach Art. 17, Abs. 1, lit. a der Verordnung verrechneten Bankenkreditoren

<sup>4</sup> Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

fristige Guthaben bei Banken zählen in der neuen Verordnung nur so weit zu den «leicht verwertbaren Aktiven», als sie den Betrag der kurzfristigen Bankenkreditoren übersteigen; kurzfristige Bankenkreditoren gehören nur so weit zu den «massgebenden kurzfristigen Verbindlichkeiten», als sie den Betrag der kurzfristigen Guthaben bei Banken übersteigen. Dieser Verrechnungsmechanismus führte zu einer Herabsetzung der Anforderungen an die Kassaliquidität (Liquidität ersten Grades), die jedoch durch eine wesentliche Erhöhung der Belastungssätze ausgeglichen wurde (neu in vier Progressionsstufen mit Belastungen von 6%, 12%, 24% bzw. 36% gegenüber bisher drei Progressionsstufen mit Sätzen von 5%, 7,5% bzw. 10%). Für die Liquidität zweiten Grades verlangt die Verrechnung von Bankenkreditoren und Bankendebitor für sich allein schon eine Verschärfung der Anforderungen, weil ein Hauptbestandteil der bisherigen Liquidität, nämlich die kurzfristigen Guthaben bei den Banken, denen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüberstehen, wegfällt. Ausserdem sind auch für die Liquidität zweiten Grades die Belastungssätze um einen Sechstel auf 35%, 52½% bzw. 70% erhöht worden gegenüber bisher 30%, 45% bzw. 60%. Zudem muss die zweite Liquidität, ausgenommen bei den Hypothekarbanken, mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten (also der Verbindlichkeiten einschliesslich aller Bankenkreditoren) betragen. Hypothekarbanken sind Banken, deren Aktiven zu mehr als 60 % der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekaranlagen, inbegriffen feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung, bestehen<sup>1</sup>. Gold ist nicht mehr Bestandteil der greifbaren Mittel; es gilt vielmehr als leicht verwertbares Aktivum. Die Umschreibung der leicht verwertbaren Aktiven und der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist im übrigen vereinfacht worden.

<sup>1</sup> Vgl. Artikel 19, Absatz 2 der Verordnung zum Bankengesetz

Die gesamten Verbindlichkeiten der schweizerischen Banken und Sparkassen, das heisst die gemäss Artikel 12 der Verordnung «ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen», beliefen sich Ende 1973 auf 228 185,5 Millionen Franken; davon waren nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten 54 441,1 Millionen oder 23,9% *kurzfristiger Natur*. Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen gemäss ihrem Geschäftsscharakter verschieden. Am höchsten stellte er sich Ende 1973 mit 29,0% bei den Übrigen Banken, gefolgt von den Grossbanken mit 27,7%. Beide Bankengruppen pflegen vorwiegend das kommerzielle Geschäft. Bei den andern drei Gruppen – Kantonalbanken, Regionalbanken und Sparkassen sowie Darlehenskassen –, die besonders das Hypothekargeschäft betreiben, liegt dieser Anteil viel niedriger; er betrug 17,9% resp. 18,0% resp. 18,8%. Die Grossbanken und die Übrigen Banken arbeiten in hohem Masse mit Sichtgeldern, während bei den anderen Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Teil der Betriebsmittel bilden. Die Tatsache, dass die Sichtgelder volumnfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten darstellen, die Spareinlagen und die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften dagegen nur zu 15% als solche gelten, erklärt im wesentlichen die erheblichen Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten. Im Durchschnitt der fünf Bankengruppen hat sich diese Quote von 36,4% Ende 1971 auf 24,8% Ende 1972 und 23,9% Ende 1973 vermindert. Der starke Rückgang im Jahre 1972 hängt in erster Linie mit der erwähnten Kompensation von kurzfristigen Bankenkreditoren und Bankendebitoren zusammen.

## 27. Greifbare Mittel 1971–1973<sup>1</sup>

	Ausgewiesen			Gefordert		
	1971	1972	1973	1971	1972	1973
Gruppe	in Millionen Franken					
1.00 Kantonalbanken	1 196,7	1 177,8	1 467,8	527,8	790,1	775,9
2.00 Grossbanken	9 152,4	8 078,2	6 555,0	3 531,3	3 829,8	3 682,0
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	862,1	847,7	807,8	263,6	418,5	400,5
4.00 Darlehenskassen	81,7	90,7	105,8	46,5	78,6	90,6
5.00 Übrige Banken	1 759,8	1 899,2	2 306,0	778,3	1 472,5	1 380,1
1.00–5.00 Total	13 052,7	12 093,6	11 242,4	5 147,5	6 589,5	6 329,1

<sup>1</sup> Für 1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972 Als greifbare Mittel gelten Kassa, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben

Die *greifbaren Mittel* wurden Ende 1973 mit 11 242,4 Millionen Franken ausgewiesen; sie haben sich also gegenüber dem Vorjahr um 7,0% zurückgebildet, wobei seit Ende 1972 das *Gold* nicht mehr Bestandteil der greifbaren Mittel ist, sondern unter den leicht verwertbaren Aktiven figuriert.

## 28. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (= liquide Mittel) 1971–1973<sup>1</sup>

Gruppe	Ausgewiesen <sup>2</sup>			Gefordert		
	1971	1972	1973	1971	1972	1973
in Millionen Franken						
1.00 Kantonalbanken	6 243,3	6 547,0	6 787,0	3 166,9	4 041,4	4 066,4
2.00 Grossbanken	34 509,2	16 983,9	17 029,4	21 187,9	13 928,2	14 051,6
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	3 504,1	3 713,5	3 601,0	1 605,0	2 199,4	2 116,2
4.00 Darlehenskassen	567,6	654,9	760,9	279,1	420,9	483,8
5.00 Übrige Banken	8 362,1	5 991,5	6 686,9	4 645,7	4 456,6	4 487,5
1.00–5.00 Total	53 186,3	33 890,8	34 865,2	30 884,6	25 046,5	25 205,5

<sup>1</sup> Für 1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972. Gemäss Art. 19, Abs. 2 der Verordnung vom 17. Mai 1972 müssen die leicht verwertbaren Aktiven zusammen mit den greifbaren Mitteln mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten erreichen, ausgenommen bei Banken, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekaranlagen, einschliesslich feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung, bestehen

<sup>2</sup> Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven

Auch der ausserordentlich starke Rückgang bei den *leicht verwertbaren Aktiven* von 40133,6 Millionen Franken Ende 1971 auf 21 797,2 Millionen Ende 1972 ist ausschliesslich auf den neuen Berechnungsmodus zurückzuführen, indem – in Analogie zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten – die auf Sicht lautenden und innerhalb eines Monats fälligen *Guthaben* bei Banken durch entsprechende Verpflichtungen kompensiert werden können. Auf Ende 1973 sind die leicht verwertbaren Aktiven gegenüber dem Vorjahr auf 23 622,8 Millionen Franken angestiegen. Die Zahlen der *liquiden Mittel* (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) per Ende 1972 und 1973 sind mit jenen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar.

## 29. Kassaliiquidität und Gesamtliquidität 1971–1973<sup>1</sup>

Gruppe	Kassaliiquidität <sup>2</sup>			Gesamtliquidität <sup>3</sup>		
	1971	1972	1973	1971	1972	1973
in Prozent						
1.00 Kantonalbanken	12,9	11,6	14,1	67,4	64,7	65,4
2.00 Grossbanken	20,3	29,4	23,0	78,7	61,8	59,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	17,8	15,2	14,8	72,5	66,5	65,8
4.00 Darlehenskassen	9,3	8,3	8,4	64,6	59,7	60,6
5.00 Übrige Banken	17,8	22,7	26,0	84,4	71,7	75,5
1.00–5.00 Total	19,0	23,0	20,7	77,4	64,4	64,0

<sup>1</sup> Für 1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972

<sup>2</sup> Liquidität ersten Grades: ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

<sup>3</sup> Liquidität zweiten Grades: ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Dagegen lassen sich die verschiedenen prozentualen Beziehungen, nämlich Kassaliquidität und Gesamtliquidität sowie Liquiditätsgrad I und II, per Ende 1972 und 1973 durchaus mit den Vorjahren vergleichen, weil sich hier die Änderungen in den Liquiditätsbestimmungen weniger auswirken.

### 30. Liquiditätsgrad 1971–1973<sup>1</sup>

Gruppe	Liquiditätsgrad I <sup>2</sup>			Liquiditätsgrad II <sup>3</sup>		
	1971	1972	1973	1971	1972	1973
1.00 Kantonalbanken	227	149	189	197	162	167
2.00 Grossbanken	259	211	178	163	122	121
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	327	203	202	218	169	170
4.00 Darlehenskassen	174	115	117	204	156	157
5.00 Übrige Banken	226	129	167	180	134	149
1.00–5.00 Total	254	184	178	172	135	138

<sup>1</sup> Für 1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972

<sup>2</sup> Ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der geforderten Mittel

<sup>3</sup> Ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der geforderten Mittel

Die *Kassaliquidität* der fünf Bankengruppen zusammen hat sich von 19,0% Ende 1971 auf 23,0% Ende 1972 erhöht und reduzierte sich per Ende 1973 auf 20,7%. Die *Gesamtliquidität* ging von 77,4% Ende 1971 auf 64,4% Ende 1972 und 64,0% Ende 1973 zurück. Die relativ hohe Kassaliquidität der Grossbanken und der Übrigen Banken erklärt sich dadurch, dass beide Bankengruppen vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten. Bei der Beurteilung dieser Sätze darf jedoch in bezug auf die Kassaliquidität nicht ausser acht gelassen werden, dass sie die Liquiditätslage am Jahresende widerspiegelt, woraus nicht ohne weiteres auf die von den Banken im Laufe der Berichtszeit befolgte Liquiditätshaltung geschlossen werden kann.

Ende 1972 und 1973 übertrafen die ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven bei allen Bankengruppen die verlangten Mindestanforderungen beträchtlich, wenn auch in wesentlich geringerem Ausmaße als vor der Revision der Verordnung.

# 10 Personalbestand

Die grosse Arbeitslast der Banken und Finanzgesellschaften konnte auch im Berichtsjahr trotz vermehrter Mechanisierung und Rationalisierung im Bankbetrieb wiederum nur durch eine Vermehrung des Personalbestandes bewältigt werden. Immerhin hat sich diese *Personalvermehrung* seit Ende 1969, als der prozentuale Zuwachs des Bankpersonals den Höchstsatz von 12,8% erreicht hatte, sukzessive auf 4,2% Ende 1973 vermindert. Besonders ausgeprägt, jedoch weniger stark als im Vorjahr, war in absoluten Zahlen die Personalzunahme bei den Grossbanken, gefolgt von den Übrigen Banken. Auffallend ist die stetige Zunahme der *Frauen* im Bankgewerbe. Ihr Anteil am gesamten Personalbestand betrug Ende 1973 27 671 Personen oder 40,5%.

## 31. Entwicklung des Personalbestandes der Banken und Finanzgesellschaften 1964–1973

Gruppe	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
1.00 Kantonalbanken	7 092	7 252	7 411	7 635	7 851	8 290	8 916	9 416	9 639	10 125
2.00 Grossbanken	17 856	18 311	19 015	20 297	22 843	26 267	29 159	32 495	35 021	36 324
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	4 610	4 623	4 758	4 810	4 927	5 248	5 627	5 512	5 413	5 283
4.00 Darlehenskassen	1 264	1 306	1 278	1 265	1 282	1 317	1 373	1 334	1 377	1 412
5.00 Übrige Banken	4 090	4 334	4 640	5 036	6 030	7 253	7 618	8 588	9 404	10 562
6.00 Finanzgesellschaften	241	248	257	272	301	343	375	419	468	384
7.00 Filialen ausländischer Banken	905	930	964	1 019	1 129	1 285	1 407	1 568	1 747	1 785
8.00 Privatbankiers	1 411	1 451	1 504	1 589	1 761	2 004	2 193	2 445	2 470	2 421
1.00–8.00 Total	37 469	38 455	39 827	41 923	46 124	52 007	56 668	61 777	65 539	68 296

<sup>1</sup> Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal

Das prozentuale Wachstum der Personalkosten als Folge von Teuerungsausgleich, Reallohnerhöhungen und Personalvermehrungen war im Jahre 1973 weniger stark als in den beiden Vorjahren. Die Aufwendungen der Banken für *Bankbehörden und Personal* erhöhten sich 1973 um 16,3%, gegenüber 20,1% 1972 und 20,2% 1971, der in der Geschichte des schweizerischen Bankwesens höchsten je verzeichneten Zuwachsrate. Zu den Aufwendungen für Bankbehörden und Personal kommen noch die Beiträge der Banken an Personalwohlfahrtseinrichtungen, die 1973 jedoch einen Rückgang zu verzeichnen hatten.

Bei den *Banken mit besonderem Geschäftskreis* (Schweizerische Nationalbank, Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken, Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstutute, Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen) betrug der Personalbestand Ende 1973 insgesamt 605 Angestellte gegenüber 584 im Vorjahr.

# 11 Niederlassungen

Die Entwicklung der Zahl der Niederlassungen (Sitze, Zweiganstalten beziehungsweise Filialen, Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien) der Banken und Finanzgesellschaften muss im Verhältnis zur Entwicklung der Zahl der Banken und Finanzgesellschaften gesehen werden. In der Schweiz hat sich die Zahl der Banken und Finanzgesellschaften im Jahre 1973 um acht Institute auf insgesamt 584 Institute reduziert. Die Zahl der Niederlassungen in der Schweiz und im Ausland erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 77 auf 4742; 1972 betrug die Zahl neuer Niederlassungen 95. Ende 1973 hatten 13 Schweizer Banken insgesamt 32 Niederlassungen in 10 Ländern.

Die Texttabelle 32 zeigt die Entwicklung der Zahl der Niederlassungen der Banken und Finanzgesellschaften für die Jahre 1964–1973. Aus diesen Zeitreihen ist ersichtlich, dass sich im Laufe der letzten zehn Jahre der Anteil der Regionalbanken und Sparkassen sowie jener der Privatbankiers, gemessen an der Gesamtzahl der Bankstellen, sukzessive verringert hat; jener der Grossbanken und der Übrigen Banken dagegen hat zugenommen. Die relativ starke Ausdehnung des inländischen Geschäftsstellennetzes dürfte zum Teil im Zusammenhang mit dem starken Wirtschaftswachstum der Schweiz und mit der regionalen Diversifikation der Wirtschaft stehen.

**32. Entwicklung der Zahl der Niederlassungen der Banken und Finanzgesellschaften 1964–1973**

Gruppe	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Anzahl Niederlassungen <sup>1</sup>										
1.00 Kantonalbanken	1 180	1 189	1 188	1 193	1 207	1 204	1 223	1 232	1 235	1 245
2.00 Grossbanken	335	369	382	406	428	458	510	557	610	637
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1 272	1 255	1 276	1 250	1 192	1 191	1 192	1 187	1 185	1 158
4.00 Darlehenskassen	1 116	1 121	1 136	1 142	1 146	1 149	1 158	1 164	1 168	1 186
5.00 Übrige Banken	202	217	224	228	241	266	275	306	308	385
6.00 Finanzgesellschaften	47	49	46	46	51	53	55	60	96	67
7.00 Filialen ausländischer Banken	16	16	16	18	19	21	24	26	26	27
8.00 Privatbankiers	53	51	50	47	47	47	44	38	37	37
1.00–8.00 Total	4 221	4 267	4 318	4 330	4 331	4 389	4 481	4 570	4 665	4 742
davon Niederlassungen im Ausland	13	11	14	15	15	16	18	16	22	32

<sup>1</sup> Sitze, Zweiganstalten bzw. Filialen, Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien einschliesslich der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland

Setzt man die Zahl der Bankniederlassungen in der Schweiz mit der Einwohnerzahl in Beziehung, so wird ersichtlich, dass die auf eine Bankniederlassung entfallende Einwohnerzahl in den zehn Jahren 1964–1973 von 1399 auf 1348 oder um 3,6% gesunken ist.

Bei den *Banken mit besonderem Geschäftskreis* (Schweizerische Nationalbank, Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken, Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstutute, Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen) bezifferte sich die Zahl der Niederlassungen Ende 1973 wie im Vorjahr auf 30.



**Statistischer Teil**

**Partie statistique**



# Verzeichnis der Tabellen

# Liste des tableaux

## I. Teil

## Partie I

### Banken<sup>1</sup>

### Banques<sup>1</sup>

Tabelle Nr. Tableau No		Seite Page
1 Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	77
2 Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan	78
3 Bilanz der schweizerischen Banken 1973	Bilan des banques suisses 1973	80
4 Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	84
5 Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	92
6 Baukredite	Crédits de construction	93
7 Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen	Mouvement des placements hypothécaires en Suisse	97
8 Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages	99
9 Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	Créances hypothécaires amortissables	100
10 Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss 1945–1973	Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt 1945–1973	101
11 Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen	Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques	102
12 Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	103
13 Wertschriften	Titres	104
14 Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et prescriptions	106
15 Kontokorrent-Kredite und Darlehen an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public suisses	107
16 Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits des banques aux collectivités de droit public suisses	108
17 Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	109
18 Gliederung der Passiven	Structure du passif	110
19 Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss 1945–1973	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt 1945–1973	118

<sup>1</sup> Banken mit besonderem Geschäftskreis, Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

<sup>1</sup> Banques à statut particulier, Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

20	Bewegung der Spareinlagen	Mouvement des dépôts d'épargne	119
21	Gliederung der Spareinlagen	Répartition des dépôts d'épargne	120
22	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt	123
23	Depositen- und Einlagehefte	Livrets et carnets de dépôts	124
24	Bewegung der Depositen- und Einlagehefte im Jahre 1973	Mouvement des livrets et carnets de dépôts en 1973	125
25	Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss	Répartition des livrets et carnets de dépôts d'après le taux d'intérêt	126
26	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt	127
27	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss 1945–1973	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1945–1973	128
28	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	129
29	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss 1969–1973	Répartition des emprunts obligataires d'après le taux d'intérêt 1969–1973	130
30	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss 1945–1973	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt 1945–1973	131
31	Pfandbriefdarlehen	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	132
32	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	Taux d'intérêt moyen des fonds de tiers	133
33	Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen	L'épargne et les placements hypothécaires Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	134
34	Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen	Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	136
35	Prozentualer Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken	Part des banques cantonales en pour-cent des dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des placements hypothécaires de toutes les banques	137
36	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	138
37	Garantie- beziehungsweise Einzahlungsverpflichtungen	Montant des engagements de versement et de garantie	139
38	Gewinn- und Verlustrechnung 1973	Compte de pertes et profits 1973	140
39	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	143
40	Zusammensetzung der Dividende	Composition des dividendes	155
41	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	156
42	Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel 1973	Total des fonds propres disponibles 1973	157
43	Liquiditätsausweis	Etat de liquidité	158
44	Personalbestand	Personnel	163
45	Niederlassungen	Comptoirs	164

## II. Teil

## Partie II

### Finanzgesellschaften

### Sociétés financières

46	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	168
47	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	170
48	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	171
49	Wertschriften	Titres	172
50	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	174
51	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits aux collectivités de droit public suisses	175
52	Auslandaktivien	Actifs à l'étranger	176
53	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	177
54	Gliederung der Passiven	Structure du passif	178
55	Obligationen-Anleihen	Emprunts obligataires	180
56	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	181
57	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	182
58	Personalbestand	Personnel	185
59	Niederlassungen	Comptoires	186

## III. Teil

## Partie III

### Filialen ausländischer Banken

### Filiales de banques étrangères

60	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	188
61	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	190
62	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	191
63	Wertschriften	Titres	192
64	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	194
65	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et prescriptions	195
66	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits aux collectivités de droit public suisses	195
67	Auslandaktivien	Actifs à l'étranger	196
68	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	197

Tabelle Nr. Tableau No		Seite Page
69 Gliederung der Passiven	Structure du passif	198
70 Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	201
71 Personalbestand	Personnel	204
72 Niederlassungen	Comptoires	205

## IV. Teil

### Privatbankiers

## Partie IV

### Banquiers privés

73 Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	208
74 Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	210
75 Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	211
76 Gliederung der Passiven	Structure du passif	212
77 Personalbestand	Personnel	214
78 Niederlassungen	Comptoires	215

## V. Teil

### Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland per 31. Dezember 1973

## Partie V

### Actifs et passifs en Suisse et à l'étranger au 31 décembre 1973

79 Alle Banken und Finanzgesellschaften	Toutes les banques et sociétés financières	218
80 Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken	Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques	220
81 Grossbanken	Grandes banques	222
82 Ausländisch beherrschte Banken	Banques en mains étrangères	224
83 Filialen ausländischer Banken	Filiales de banques étrangères	226

**Tabellen**

**Tableaux**



## I. Teil

Banken<sup>1</sup>

## Partie I

Banques<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

<sup>1</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques



**Banken****Gliederung der Banken nach ihrem  
wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter**

Ende 1973

Tabl. 1

**Banques****Répartition des banques d'après leur  
caractère économique et juridique**

A fin 1973

Tabl. 1

Gruppe  Groupe	Staats institute	Gemeinde institute	Aktien gesell schaften	Genossen schaften	Übrige Institute	Total  Nombre d'instituts
	Institutions d'Etat	Institutions com munales	Sociétés anonymes	Sociétés coopé ratives	Autres instituts	
	Anzahl der Institute					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	24	—	3	—	1	28
2.00 Grossbanken Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	—	37	107	87	6	237
4.00 Darlehenskassen <sup>1</sup> Caisse de crédit mutuel <sup>1</sup>	—	—	—	2	—	2
5.00 Übrige Banken Autres banques	—	—	196	2	—	198
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	—	—	112	2	—	114
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	—	—	38	—	—	38
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögens- verwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune	—	—	48	—	—	48
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungs- geschäfte und Konsumfinanzierung Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation	—	—	16	1	—	17
5.14 Andere Autres	—	—	10	1	—	11
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	—	—	84	—	—	84
1.00–5.00 Total	24	37	310	92	7	470

<sup>1</sup> Zwei Darlehenskassenverbände mit  
1174 angeschlossenen Kassen (vgl. S. 248)

<sup>1</sup> Deux groupements de caisses de crédit mutuel  
avec 1174 caisses affiliées (cf. p. 248)

**Banken****Gruppierung der Banken nach der Höhe  
der Bilanzsumme 1973**

Tab. 2

**Banques****Répartition des banques d'après la somme totale  
du bilan 1973**

Tabl. 2

Staffelung der Bilanzsumme	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	<i>davon</i> <i>ausländisch</i> <i>baherrscht</i>	Total
	Banques cantionales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel	Autres banques	<i>dont</i> <i>en mains</i> <i>étrangères</i>	
Echelonnement du total du bilan	1	2	3	4	5	6	7
<b>1 Zahl der Banken</b>							
Bis 1 Mio Fr.	—	—	4	116	6	—	126
Von 1– 5 Mio Fr.	—	—	25	633	7	—	665
Von 5– 10 Mio Fr.	—	—	13	226	12	—	251
Von 10– 20 Mio Fr.	—	—	19	143	31	10	193
Von 20– 50 Mio Fr.	—	—	53	54	38	13	145
Von 50– 100 Mio Fr.	—	—	42	2	33	15	77
Von 100– 500 Mio Fr.	5	—	61	—	52	33	118
Von 500–1000 Mio Fr.	3	—	17	—	7	4	27
Über 1 Milliarde Fr.	20	5	3	—	12	9	40
Total	28	5	237	1 174	198	84	1 642
<b>2 Bilanzsumme in Millionen Franken</b>							
Bis 1 Mio Fr.	—	—	2,3	73,8	1,3	—	77,4
Von 1– 5 Mio Fr.	—	—	76,3	1 704,7	21,9	—	1 802,9
Von 5– 10 Mio Fr.	—	—	95,3	1 598,2	91,7	—	1 785,2
Von 10– 20 Mio Fr.	—	—	276,6	1 955,1	491,5	153,2	2 723,2
Von 20– 50 Mio Fr.	—	—	1 766,0	1 614,7	1 212,7	401,4	4 593,4
Von 50– 100 Mio Fr.	—	—	3 143,0	100,3	2 369,8	1 111,2	5 613,1
Von 100– 500 Mio Fr.	1 806,6	—	12 701,0	—	10 954,1	6 759,6	25 461,7
Von 500–1000 Mio Fr.	2 261,3	—	10 021,5	—	4 564,9	2 491,3	16 847,7
Über 1 Milliarde Fr.	57 619,1	121 152,4	4 491,0	—	17 835,0	12 635,9	201 097,5
Total	61 687,0	121 152,4	32 573,0	7 046,8	37 542,9	23 552,6	260 002,1

**Banken****Gruppierung der Banken nach der Höhe  
der Bilanzsumme 1964–1973**

Tab. 2 (Fortsetzung)

**Banques****Répartition des banques d'après la somme totale  
du bilan 1964–1973**

Tabl. 2 (suite)

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan									
	Bis 1 Mio Fr	Von 1–5 Mio Fr	Von 5–10 Mio Fr	Von 10–20 Mio Fr	Von 20–50 Mio Fr	Von 50–100 Mio Fr	Von 100–500 Mio Fr	Von 500–1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>3 Zahl der Banken</b>										<b>3 Nombre de banques</b>
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1578
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1591
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1608
1967	306	695	192	119	110	67	85	16	22	1612
1968	277	695	204	125	109	66	91	19	23	1609
1969	245	698	229	118	122	73	92	18	27	1622
1970	230	701	228	124	119	84	95	16	32	1629
1971	190	705	229	139	126	79	119	17	34	1638
1972	160	690	238	169	123	81	121	22	37	1641
1973	126	665	251	193	145	77	118	27	40	1642
<b>4 Bilanzsumme in Millionen Franken</b>										<b>4 Total du bilan en millions de francs</b>
1964	235,4	1563,9	965,4	1757,9	3261,2	4431,3	14470,5	12743,2	49443,8	88872,6
1965	201,3	1618,6	1045,7	1709,2	3597,7	4421,6	16419,2	12789,0	54984,5	96786,8
1966	188,0	1628,7	1194,0	1776,6	3536,6	4650,6	17596,0	11591,5	62671,6	104833,6
1967	172,5	1648,5	1306,8	1704,4	3430,0	4809,5	18516,1	11111,5	76029,1	118728,4
1968	161,2	1667,7	1402,6	1828,9	3482,1	4612,5	19909,8	13726,6	93752,9	140544,3
1969	140,8	1675,8	1607,4	1744,7	3938,7	5128,4	21319,8	12961,5	118295,6	166812,7
1970	178,9	1738,5	1638,0	1822,0	3764,9	6085,9	22810,4	11047,1	147788,6	196874,3
1971	109,4	1793,9	1656,1	1915,6	3866,3	5435,7	27148,2	11978,5	176041,0	229944,7
1972	96,7	1817,9	1712,3	2382,9	3823,1	5683,0	26614,4	14502,1	192690,5	249322,9
1973	77,4	1802,9	1785,2	2723,2	4593,4	5613,1	25461,7	16847,7	201097,5	260002,1

# Banken

## Bilanz der schweizerischen Banken 1973

Aktiven

Tab. 3

Gruppe	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs												
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geld markt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	davon ohne Deckung	mit Deckung - gagés			davon gegen hyp Deckung								
Groupe	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont réscriptions et bons du Trésor en blanc	Total	in Millionen Franken	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1																				
<b>1</b>	<b>Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>																			
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	28	1 467,8	565,1	3 940,7	2 007,0	721,5	125,3	1 416,5	8 322,4	6 103,2									
2.00	Grossbanken Grandes banques	5	6 555,0	12 449,4	35 387,3	24 006,9	4 990,4	724,1	7 435,8	14 751,6	8 171,8									
3.00	Regionalbanken Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	237	807,8	288,4	1 329,6	590,8	197,2	3,0	897,7	4 755,8	3 562,7									
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1 174	105,8	297,7	1 112,9	103,5	—	—	0,1	551,5	423,9									
5.00	Übrige Banken Autres banques	198	2 306,0	3 706,1	9 133,7	5 455,9	1 556,8	58,0	1 483,9	6 679,9	1 481,0									
5.20	davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	84	1 236,1	2 425,0	6 852,4	3 990,1	1 332,4	52,1	649,0	3 521,5	731,4									
1.00–5.00	Total	1 642	11 242,4	17 306,7	50 904,2	32 164,1	7 465,9	910,4	11 234,0	35 061,2	19 742,6									
<b>2</b>	<b>Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>																			
	Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	1 210,2	354,2	3 552,4	1 761,5	613,1	124,6	1 204,7	6 367,8	4 683,8									
	Gemeindeinstitute Institutions communales	37	33,7	23,7	75,9	39,1	4,6	—	31,8	147,9	120,8									
	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	310	9 111,7	16 281,2	44 703,7	29 829,7	6 575,9	700,9	8 865,4	24 372,7	11 988,7									
	Genossenschaften Sociétés coopératives	1 264	844,3	641,3	2 479,8	490,0	270,4	84,7	1 127,6	3 897,3	2 727,4									
	Übrige Institute Autres instituts	7	42,5	6,3	92,4	43,8	1,9	0,2	4,5	275,5	221,9									
	Total	1 642	11 242,4	17 306,7	50 904,2	32 164,1	7 465,9	910,4	11 234,0	35 061,2	19 742,6									

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

# Banques

## Bilan des banques suisses 1973

Actif

Tabl. 3

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe												Liegenschaften Immeubles				Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés																	
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung	Konto korrent	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital								
		dont garantis par hypo thèque	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thécaires	Titres	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits						
en blanc Total																en millions de francs	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23					24	
<b>1 Groupement selon le caractère économique des instituts</b>																	
160,5	5 466,3	4 977,0	5 230,3	28 395,0	4 239,3	127,8	255,8	443,3	928,7	6,0	—	61 687,0					
5 748,3	10 233,8	5 249,8	1 616,9	8 740,2	6 114,8	1 784,6	888,4	590,3	3 865,6	—	—	121 152,4					
61,9	1 410,3	1 061,6	1 409,3	17 313,2	2 946,2	92,1	226,3	342,9	490,1	4,2	—	32 573,0					
—	272,5	147,3	670,4	3 839,5	13,0	61,4	46,1	2,2	73,7	—	—	7 046,8					
2 121,0	4 757,9	544,5	299,9	980,0	2 393,8	646,0	342,7	234,4	764,4	136,2	0,2	37 542,9					
1 068,7	3 571,2	304,2	240,2	72,4	1 283,2	435,5	181,5	67,4	484,6	131,3	0,2	23 552,6					
8 091,7	22 140,8	11 980,2	9 226,8	59 267,9	15 707,1	2 711,9	1 759,3	1 613,1	6 122,5	146,4	0,2	260 002,1					
<b>2 Groupement selon la forme juridique des instituts</b>																	
156,6	5 102,4	4 667,0	4 588,7	22 889,4	3 831,6	98,7	233,8	421,2	794,2	—	—	51 419,0					
1,4	80,7	67,0	77,3	905,8	169,4	5,6	8,7	2,4	23,1	—	—	1 592,0					
7 737,7	15 708,4	6 439,0	3 012,7	22 582,5	10 188,4	2 475,8	1 341,9	945,6	4 966,7	140,2	0,2	179 010,7					
195,8	1 219,3	779,7	1 408,9	11 278,2	1 272,4	126,0	171,9	231,7	299,0	0,2	—	25 464,1					
0,2	30,0	27,5	139,2	1 612,0	245,3	5,8	3,0	12,2	39,5	6,0	—	2 516,3					
8 091,7	22 140,8	11 980,2	9 226,8	59 267,9	15 707,1	2 711,9	1 759,3	1 613,1	6 122,5	146,4	0,2	260 002,1					

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

# Banken

## Bilanz der schweizerischen Banken 1973

### Passiven

Tab. 3

Gruppe	Zahl der Banken Nombre de banques	Bankenkreditoren Engagements en banque					Kreditoren Créanciers			Depositen und Spar einlagen Livrets et Dépôts carnets Livr. et dép.
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen dont jusqu'à 90 jours d'échéance	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen dont jusqu'à 90 jours d'échéance			
		4	5	6	7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	in Millionen Franken
<b>1</b>										
<b>1.1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>										
1.00 Kantonalsbanken Banques cantonales	28	604,8	953,2	637,2	5 073,6	6 514,0	1 292,5	22 955,6	2 787,1	
2.00 Grossbanken Grandes banques	5	12 032,2	25 437,0	18 723,8	21 347,2	19 970,0	11 483,9	11 212,1	7 204,6	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	237	359,3	284,0	160,8	2 212,1	1 470,4	623,5	14 580,4	1 824,2	
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1 174	0,7	99,0	—	450,6	120,1	18,2	4 254,0	446,2	
5.00 Übrige Banken Autres banques	198	1 508,6	11 620,3	6 938,4	6 267,0	6 608,0	3 972,6	939,6	2 378,1	
5.20 <i>davon – dont</i> <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	84	909,7	9 554,4	5 778,1	3 337,8	4 460,3	2 667,6	25,1	678,4	
<b>1.00–5.00 Total</b>	<b>1 642</b>	<b>14 505,6</b>	<b>38 393,5</b>	<b>26 460,2</b>	<b>35 350,5</b>	<b>34 682,5</b>	<b>17 390,7</b>	<b>53 941,7</b>	<b>14 640,2</b>	
<b>2</b>										
<b>2.1 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>										
Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	558,2	845,5	572,7	4 169,9	5 531,2	1 143,6	20 906,1	1 547,2	
Gemeindeinstitute Institutions communales	37	15,5	9,5	8,3	86,3	109,7	23,7	854,1	39,4	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	310	13 604,7	36 737,7	25 551,2	28 562,1	27 390,2	15 500,9	19 128,9	10 783,9	
Genossenschaften Sociétés coopératives	1 264	325,9	798,7	325,9	2 361,6	1 401,9	676,0	12 230,1	2 225,1	
Übrige Institute Autres instituts	7	1,3	2,1	2,1	170,6	249,5	46,5	822,5	44,6	
<b>Total</b>	<b>1 642</b>	<b>14 505,6</b>	<b>38 393,5</b>	<b>26 460,2</b>	<b>35 350,5</b>	<b>34 682,5</b>	<b>17 390,7</b>	<b>53 941,7</b>	<b>14 640,2</b>	

## Banques

### Bilan des banques suisses 1973

### Passif

Tabl. 3

Fremde Gelder Fonds de tiers												Sonstige Verpflichtungen Autres engagements						Eigene Mittel Fonds propres							
																		Reserven Réserves						Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe
Kassen obliga- tionen und Kassen scheine Anleihen/ Anleihen	Obliga- tionen und Anleihen	davon Wandel/ Anleihen	Pfand brief dar lehen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypothe- ken auf eig Liegen- schaften	Sonst Passiven	Kapital	gesetz- liche anderen	Total (Kol 19-21)															
Obliga- tions et bons de caisse	Emprunts obliga- toires	dont conver- tibles	Em prunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accep- tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	Total (col 19-21)													Solde compte pertes et profits	Total du bilan	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22												en millions de francs	24	
1	Groupement selon le caractère économique des instituts																								
8 898,6	5 389,6	—	3 658,7	56 835,2	1,7	0,1	2 030,3	1 881,0	874,9	57,8	2 813,7	6,0	61 687,0												
9 207,5	1 614,1	115,5	167,2	108 191,9	63,1	—	6 337,3	1 900,0	1 423,0	3 213,5	6 536,5	23,6	121 152,4												
5 834,7	348,0	22,5	2 824,5	29 737,6	0,6	8,6	975,7	791,6	712,2	336,3	1 840,1	10,4	32 573,0												
1 288,5	—	—	—	6 659,1	—	3,2	108,4	35,6	240,5	—	276,1	—	7 046,8												
1 477,4	18,7	8,6	145,7	30 963,4	174,2	13,4	1 817,6	2 874,6	561,7	1 065,2	4 501,5	72,8	37 542,9												
359,6	—	—	—	19 325,3	157,3	5,7	1 131,3	2 011,0	252,9	619,8	2 883,7	49,3	23 552,6												
26 706,7	7 370,4	146,6	6 796,1	232 387,2	239,6	25,3	11 269,3	7 482,8	3 812,3	4 672,8	15 967,9	112,8	260 002,1												
2	Groupement selon la forme juridique des instituts																								
7 823,6	3 383,1	—	2 698,1	47 462,9	—	0,1	1 608,7	1 601,0	721,7	19,8	2 342,5	4,8	51 419,0												
253,1	—	—	98,0	1 465,6	—	0,3	42,0	38,4	39,0	6,5	83,9	0,2	1 592,0												
14 774,2	3 440,3	130,7	3 218,0	157 640,0	239,3	21,2	8 873,3	5 417,1	2 390,1	4 330,4	12 137,6	99,3	179 010,7												
3 562,4	146,0	15,9	447,9	23 499,6	0,3	3,7	683,0	360,3	643,6	265,5	1 269,4	8,1	25 464,1												
293,4	401,0	—	334,1	2 319,1	—	—	62,3	66,0	17,9	50,6	134,5	0,4	2 516,3												
26 706,7	7 370,4	146,6	6 796,1	232 387,2	239,6	25,3	11 269,3	7 482,8	3 812,3	4 672,8	15 967,9	112,8	260 002,1												

## Banken

### Gliederung der Aktiven

Tab. 4

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarktpapiere	davon Reskript und Schatzscheine	mit Deckung – gagés	ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

### 0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis

#### 0.1 Schweizerische Nationalbank

1969	1	11 469,1 <sup>2</sup>	89,5 <sup>3</sup>	—	.	8 395,4 <sup>4</sup>	.	—	—	—
1970	1	11 845,0 <sup>2</sup>	82,8 <sup>3</sup>	—	.	10 716,6 <sup>4</sup>	.	—	—	—
1971	1	11 908,2 <sup>2</sup>	72,4 <sup>3</sup>	—	.	14 704,6 <sup>4</sup>	.	—	—	—
1972	1	11 912,3 <sup>2</sup>	142,3 <sup>3</sup>	—	—	17 564,7 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1973	1	11 919,8 <sup>2</sup>	281,8 <sup>3</sup>	—	—	18 230,6 <sup>4</sup>	—	—	—	—

#### 0.2 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)

1970	1	—	3,8	7,0	.	—	.	—	—	—
1971	1	—	3,6	10,0	.	—	.	—	—	—
1972	1	—	4,0	10,0	.	—	.	—	—	—
1973	1	—	5,8	7,0	7,0	—	—	—	—	—
1974	1	—	5,3	7,0	7,0	—	—	—	—	—

#### 0.3 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstutute

1969	1	1,8	6,2	3,0	.	—	.	—	—	—
1970	1	0,6	8,9	1,0	.	—	.	—	—	—
1971	1	2,0	12,9	3,5	.	—	.	—	—	—
1972	1	0,8	18,6	2,0	—	—	—	—	—	—
1973	1	0,3	11,0	7,0	7,0	—	—	—	—	—

#### 0.4 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1969	1	40,2	0,4	113,6	.	43,0	.	3,9	31,9	27,3
1970	1	53,2	0,8	123,3	.	44,3	.	4,7	36,0	32,4
1971	1	60,3	34,8	102,0	.	41,5	.	4,6	34,8	29,4
1972	1	61,1	55,9	165,0	139,5	32,4	22,8	2,5	38,3	32,0
1973	1	68,4	99,5	129,3	105,6	32,6	22,8	4,5	46,5	38,9

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>2</sup> Goldbestand, Kassa und Postcheckguthaben

<sup>3</sup> Korrespondenten im Inland

<sup>4</sup> Devisen, Ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken, Inlandportefeuille, Korrespondenten im Ausland

<sup>5</sup> Lombardvorschüsse

<sup>6</sup> Schuldverpflichtung des Bundes gemäss Bundesbeschluss vom 15. Dezember 1971 sowie sonstige Aktiven

<sup>7</sup> Darlehen an Mitgliederbanken

## Banques

### Structure de l'actif

Tabl. 4

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe										Liegenschaften Immeubles				Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe		
mit Deckung – gagés																	
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto Korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert- schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital							
	davon garantis par hypo thèque		Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypothé- caires	Titres	Partici- pations	l'usage de la banque	à autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits			Total du bilan			
en blanc	Total	thèque	15	16	17	18	19	20	21	22	23	en millions de francs	12	13	24		
	—	—	—	—	170,2	.	1,5	—	54,7	25,0	.	20482,5	12	13	24		
	—	223,5 <sup>5</sup>	—	—	156,0	.	1,5	—	44,9	25,0	.	23095,3	—	—	—		
	—	28,5 <sup>5</sup>	—	—	10,8	.	1,5	—	1263,6 <sup>6</sup>	25,0	.	28014,6	—	—	—		
	—	418,8 <sup>5</sup>	—	—	—	—	1,5	—	1298,3 <sup>6</sup>	25,0	—	31362,9	—	—	—		
	—	557,7 <sup>5</sup>	—	—	—	—	1,5	—	1281,4 <sup>6</sup>	25,0	—	32297,8	—	—	—		

### 0.00 Banques à statut particulier

#### 0.1 Banque nationale suisse

—	277,1 <sup>5</sup>	—	—	170,2	.	1,5	—	54,7	25,0	.	20482,5	—	—	—
—	223,5 <sup>5</sup>	—	—	156,0	.	1,5	—	44,9	25,0	.	23095,3	—	—	—
—	28,5 <sup>5</sup>	—	—	10,8	.	1,5	—	1263,6 <sup>6</sup>	25,0	.	28014,6	—	—	—
—	418,8 <sup>5</sup>	—	—	—	—	1,5	—	1298,3 <sup>6</sup>	25,0	—	31362,9	—	—	—
—	557,7 <sup>5</sup>	—	—	—	—	1,5	—	1281,4 <sup>6</sup>	25,0	—	32297,8	—	—	—

#### 0.2 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)

—	3057,0 <sup>7</sup>	—	—	76,3	57,6	.	—	32,0	40,0	.	3273,7	—	—	—
—	3169,8 <sup>7</sup>	—	—	76,3	59,0	.	—	34,9	40,0	.	3393,6	—	—	—
—	3313,0 <sup>7</sup>	—	—	77,6	63,6	.	—	36,3	40,0	.	3544,5	—	—	—
—	3529,0 <sup>7</sup>	3529,0	—	84,4	65,1	—	—	36,9	40,0	—	3768,2	—	—	—
—	3675,0 <sup>7</sup>	3675,0	—	87,3	67,3	—	—	39,4	40,0	—	3921,3	—	—	—

#### 0.3 Banque des Lettres de Gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire

—	2761,7 <sup>7</sup>	—	—	23,1	42,4	.	—	20,8	75,0	.	2934,0	—	—	—
—	2909,9 <sup>7</sup>	—	—	24,5	43,6	.	—	23,0	75,0	.	3086,5	—	—	—
—	2934,1 <sup>7</sup>	—	—	27,0	47,1	.	—	24,0	75,0	.	3125,6	—	—	—
—	3037,2 <sup>7</sup>	3037,2	—	30,9	59,4	—	—	25,8	75,0	—	3249,7	—	—	—
—	3141,9 <sup>7</sup>	3141,9	—	33,8	63,6	—	1,2	27,6	75,0	—	3361,4	—	—	—

#### 0.4 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	6,5	4,4	176,2	224,3	312,7	.	1,1	1,2	8,9	—	.	963,9	—	—	—
—	7,2	5,6	190,3	238,9	328,8	.	1,0	0,9	11,7	—	.	1041,1	—	—	—
—	7,1	5,5	223,5	261,9	429,6	.	1,0	0,4	18,9	—	.	1220,4	—	—	—
—	4,8	3,0	268,8	274,7	494,9	—	8,6	0,4	19,8	—	—	1427,2	—	—	—
—	4,9	2,9	296,0	295,9	592,6	1,4	11,7	1,1	23,7	—	—	1608,1	—	—	—

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

<sup>2</sup> Encaisse-or, Caisse et compte de chèques postaux

<sup>3</sup> Correspondants en Suisse

<sup>4</sup> Devises, Bons du Trésor étrangers en francs suisses, Portefeuille effets sur la Suisse, Correspondants à l'étranger

<sup>5</sup> Avances sur nantissement

<sup>6</sup> Reconnaissance de dette de la Confédération selon l'arrêté fédéral du 15 décembre 1971 ainsi que les autres postes de l'actif

<sup>7</sup> Prêts aux banques affiliées

## Banken

### Gliederung der Aktiven

Tab. 4 (Fortsetzung)

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	mit Deckung – gagés	ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung
Année	Nombre de banques	Caisse des virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont réscriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>1.00 Kantonalbanken</b>										
1969	28	1194,9	472,8	1525,6	.	656,3	.	840,3	5 855,6	3 927,9
1970	28	1148,2	580,5	2461,7	.	695,6	.	1014,3	6 565,8	4 484,9
1971	28	1196,7	568,6	3925,0	.	702,3	.	1109,4	6 787,0	4 708,8
1972	28	1177,8	669,1	3664,8	1888,5	740,6	174,0	1211,7	7 839,6	5 614,0
1973	28	1467,8	565,1	3940,7	2007,0	721,5	125,3	1416,5	8 322,4	6 103,2
<b>2.00 Grossbanken</b>										
1969	5	6560,1	12338,4	14454,1	.	4815,6	.	4847,1	12 467,4	4 901,9
1970	5	7104,9	15891,1	20348,2	.	5208,1	.	5694,8	14 004,0	5 696,0
1971	5	9152,4	15024,9	34592,6	.	5895,3	.	5378,9	14 094,1	6 127,9
1972	5	8078,2	15347,7	36800,8	22360,8	4495,0	731,6	6 442,2	14 571,5	7 145,5
1973	5	6555,0	12449,4	35387,3	24006,9	4990,4	724,1	7 435,8	14 751,6	8 171,8
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>										
1969	260	784,2	383,9	555,3	.	278,2	.	767,7	3 875,0	2 341,3
1970	254	861,2	450,4	847,6	.	271,7	.	923,9	4 387,5	2 720,3
1971	248	862,1	358,2	1113,1	.	250,8	.	915,8	4 491,5	2 960,8
1972	244	847,7	353,7	1355,1	631,0	218,2	5,2	986,7	4 828,9	3 384,9
1973	237	807,8	288,4	1329,6	590,8	197,2	3,0	897,7	4 755,8	3 562,7
<b>4.00 Darlehenskassen</b>										
1969	2(1149)	61,2	213,3	616,2	.	—	.	—	288,3	188,1
1970	2(1158)	68,1	206,4	693,0	.	—	.	—	339,3	228,2
1971	2(1164)	81,7	279,8	785,2	.	—	.	—	371,8	254,6
1972	2(1168)	90,7	297,6	952,2	69,2	—	—	0,4	427,0	305,1
1973	2(1174)	105,8	297,7	1112,9	103,5	—	—	0,1	551,5	423,9
<b>5.00 Übrige Banken</b>										
1969	180	1314,0	2831,9	5024,8	.	993,6	.	528,4	4 137,8	559,6
1970	184	1390,7	3212,2	6037,6	.	1 299,5	.	630,6	4 017,3	569,9
1971	193	1759,8	3456,4	7649,2	.	1 560,3	.	845,8	4 592,3	710,5
1972	196	1899,2	3878,8	8215,0	5 074,6	1 459,9	92,5	921,2	4 982,8	829,1
1973	198	2 306,0	3706,1	9 133,7	5 455,9	1 556,8	58,0	1 483,9	6 679,9	1 481,0

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

## Banques

### Structure de l'actif

Tabl. 4 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe										Liegenschaften Immeubles				Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe		
mit Deckung – gagés																	
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung	Konto korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital								
en blanc	Total	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place- ments hypothé- caires	Titres	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	en millions de francs	Total	en millions de francs	en millions de francs			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24					

#### 1.00 Banques cantonales

106,4	3 693,7	3 293,1	3 804,9	21 809,8	2 771,4	.	116,4	159,2	548,1	—	.	43 555,4
110,2	4 147,6	3 715,5	3 940,5	23 067,7	2 890,7	.	125,7	167,3	642,4	—	.	47 558,2
122,2	4 649,5	4 185,2	4 539,3	24 520,9	3 547,3	.	156,1	159,8	794,3	12,0	.	52 790,4
164,6	5 027,2	4 551,6	5 048,1	26 714,4	4 145,0	113,7	206,2	326,3	794,5	12,0	.	57 855,6
160,5	5 466,3	4 977,0	5 230,3	28 395,0	4 239,3	127,8	255,8	443,3	928,7	6,0	.	61 687,0

#### 2.00 Grandes banques

3082,2	5 437,5	2 858,3	816,2	4 493,1	3 949,3	.	112,6	118,2	757,0	—	.	74 248,8
4 017,0	6 345,9	3 150,4	782,5	5 054,4	4 010,0	.	131,3	184,4	5 580,8	—	.	94 357,4
5 279,0	7 083,7	3 470,9	1 030,1	5 946,8	5 368,9	.	188,3	206,6	5 111,4	—	.	114 383,0
5 503,7	8 555,2	4 417,0	1 250,0	7 528,8	5 267,1	1 612,3	721,6	534,0	4 548,3	—	.	121 256,4
5 748,3	10 233,8	5 249,8	1 616,9	8 740,2	6 114,8	1 784,6	888,4	590,3	3 865,6	—	.	121 152,4

#### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

36,5	1 116,3	740,2	832,0	13 929,0	2 019,0	.	123,5	42,1	336,9	6,8	.	25 086,4
96,5	1 228,7	854,9	930,6	14 615,7	2 087,2	.	141,4	55,7	379,7	2,3	.	27 280,1
156,2	1 290,4	904,2	1 101,8	15 464,8	2 554,8	.	126,9	60,0	510,0	3,1	.	29 259,5
246,7	1 440,9	1 008,4	1 339,8	16 724,9	2 961,3	108,6	202,3	259,7	465,0	5,1	.	32 344,6
61,9	1 410,3	1 061,6	1 409,3	17 313,2	2 946,2	92,1	226,3	342,9	490,1	4,2	.	32 573,0

#### 4.00 Caisses de crédit mutuel

—	104,8	1,0	378,7	2 647,4	43,0	.	18,4	0,5	45,4	—	.	4 417,2
0,2	112,3	—	417,4	2 909,4	45,8	.	21,9	0,6	52,0	—	.	4 866,4
0,3	117,4	—	488,9	3 177,9	54,2	.	28,4	1,1	58,8	—	.	5 445,5
—	265,9	148,1	586,6	3 413,5	67,0	—	35,5	2,2	64,5	—	.	6 203,1
—	272,5	147,3	670,4	3 839,5	13,0	61,4	46,1	2,2	73,7	—	.	7 046,8

#### 5.00 Autres banques

830,3	1 964,4	138,2	55,5	193,3	1 106,4	.	58,7	31,5	352,7	81,6	.	19 504,9
1 154,0	2 652,4	166,9	97,9	206,6	1 302,1	.	78,4	38,0	575,7	119,2	.	22 812,2
1 662,7	3 269,1	188,0	133,2	421,6	1 820,3	.	137,7	46,8	574,1	167,0	.	28 096,3
2 101,5	4 018,3	440,1	130,8	380,4	1 964,1	546,8	283,9	188,2	527,1	164,4	0,8	31 663,2
2 211,0	4 757,9	544,5	299,9	980,0	2 393,8	646,0	342,7	234,4	764,4	136,2	0,2	37 542,9

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

# Banken

## Gliederung der Aktiven

Tab. 4 (Fortsetzung)

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schätz scheine	mit Deckung – gagés	davon gegen hyp Deckung	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont réscriptions et bons du Trésor	ohne Deckung en blanc	Total	dont garantie par hypothèque
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

### 5.10 Schweizer Banken

1971	108	735,5	1 137,1	1 615,9	.	166,9	.	440,6	2 195,6	319,5
1972	113	858,2	1 262,2	1 673,0	1 073,7	218,4	5,8	503,1	2 195,8	352,6
1973	114	1 069,9	1 281,1	2 281,3	1 465,8	224,4	5,9	834,9	3 158,4	749,6

### 5.11 Handelsbanken

1971	37	429,1	632,6	1 026,1	.	132,8	.	354,3	1 373,1	252,6
1972	36	489,6	675,5	1 269,1	767,8	169,4	5,2	414,5	1 327,0	254,5
1973	38	621,6	700,1	1 733,7	1 040,7	186,5	5,3	718,8	2 249,5	614,7

### 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute

1971	34	233,0	446,6	514,2	.	27,7	.	69,5	699,1	37,7
1972	45	294,8	543,8	392,7	300,3	45,2	0,6	74,2	742,0	55,4
1973	48	363,8	536,7	456,2	336,3	35,1	0,6	99,9	766,3	71,2

### 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

1971	23	67,9	47,9	73,0	.	6,2	.	13,4	106,2	28,4
1972	19	71,2	33,0	10,2	5,6	3,8	—	11,6	118,1	37,0
1973	17	82,3	38,9	91,3	88,7	2,7	—	14,4	119,4	43,0

### 5.14 Andere

1971	14	5,5	10,0	2,6	.	0,2	.	3,4	17,2	0,8
1972	13	2,6	9,9	1,0	—	—	—	2,8	8,7	5,7
1973	11	2,2	5,4	0,1	0,1	0,1	—	1,8	23,2	20,7

### 5.20 Ausländisch beherrschte Banken

1971	85	1 024,3	2 319,3	6 033,3	.	1 393,4	.	405,2	2 396,7	391,0
1972	83	1 041,0	2 616,6	6 542,0	4 000,9	1 241,5	86,7	418,1	2 787,0	476,5
1973	84	1 236,1	2 425,0	6 852,4	3 990,1	1 332,4	52,1	649,0	3 521,5	731,4

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

## Banques

### Structure de l'actif

Tabl. 4 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe										Liegenschaften Immeubles				Saldo Gewinn und Verlust rech- nung		Bilanz summe
mit Deckung – gagés		davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Bilanz summe				
ohne Deckung	Total	dont garantis par hypo thèque	en blanc	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypothé- caires	Titres	Partici- pations	l'usage à de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	en millions de francs	24			
5.10 Banques suisses																
622,0	629,3	122,3	87,4	369,8	756,1	.	87,5	30,8	187,5	7,2	.	9069,2				
913,0	920,2	217,8	66,8	326,0	826,1	172,6	140,4	124,8	154,9	5,6	0,5	10361,6				
1052,3	1186,7	240,3	59,7	907,6	1110,6	210,5	161,2	167,0	279,8	4,9	—	13990,3				
5.11 Banques commerciales																
106,1	363,5	111,4	86,8	274,0	499,7	.	75,5	15,7	115,3	—	.	5484,6				
199,9	490,5	126,9	64,2	307,8	579,5	119,9	96,8	103,4	107,0	—	0,5	6414,6				
403,5	592,6	115,3	55,7	670,5	840,5	150,3	114,0	141,3	213,5	1,4	—	9593,5				
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune																
30,1	81,4	2,5	—	4,8	219,5	.	3,6	9,6	63,3	—	.	2402,4				
17,1	93,9	9,7	2,4	4,3	217,3	44,1	34,0	6,0	34,9	—	—	2546,7				
30,2	229,0	27,2	3,8	8,5	247,6	50,8	37,7	6,2	49,5	—	—	2921,3				
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation																
483,4	172,1	8,4	0,6	13,8	35,1	.	8,3	5,5	8,1	7,2	.	1048,4				
694,2	193,3	8,9	0,2	13,8	19,5	8,6	9,2	5,4	12,7	5,6	—	1210,4				
615,2	182,9	25,2	0,2	22,4	20,0	6,9	9,1	9,3	14,5	3,5	—	1233,0				
5.14 Autres																
2,4	12,3	—	—	77,2	1,8	.	0,1	—	0,8	—	.	133,5				
1,8	142,5	72,3	—	0,1	9,8	—	0,4	10,0	0,3	—	—	189,9				
3,4	182,2	72,6	—	6,2	2,5	2,5	0,4	10,2	2,3	—	—	242,5				
5.20 Banques en mains étrangères																
1040,7	2639,8	65,7	45,8	51,8	1 064,2	—	50,2	16,0	386,6	159,8	.	19027,1				
1188,5	3 098,1	222,3	64,0	54,4	1 138,0	374,2	143,5	63,4	372,2	158,8	0,3	21301,6				
1 068,7	3 571,2	304,2	240,2	72,4	1 283,2	435,5	181,5	67,4	484,6	131,3	0,2	23552,6				

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

## Banken

### Gliederung der Aktiven

Tab. 4 (Fortsetzung)

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque						Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	davon gegen hyp Deckung	mit Deckung – gagés		
									dont rescrip tions et bons du Trésor	en blanc	Total
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip tions et bons du Trésor	en blanc	in Millionen Franken		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Total der Bankengruppen 1.00–5.00<sup>2</sup></b>											
1945	383	790,5	596,0	557,3	.	1502,8	.	395,0	2013,1	677,0	
1946	382	661,3	749,9	817,4	.	1512,8	.	647,5	2794,4	935,3	
1947	385	802,1	941,6	774,8	.	1371,1	.	866,6	3343,4	1 268,8	
1948	383	1084,8	895,4	575,8	.	1825,6	.	835,2	3378,9	1 386,9	
1949	388	1502,5	927,0	386,5	.	2433,2	.	714,6	3031,6	1 311,4	
1950	389	1 270,8	1141,6	484,3	.	2482,1	.	860,0	3 344,5	1 394,4	
1951	393	1 366,3	1173,5	445,6	.	2423,6	.	963,5	3 740,2	1 605,5	
1952	399	1 459,8	1 265,7	515,9	.	2446,8	.	902,5	4 012,9	1 661,9	
1953	401	1 602,5	1 275,0	606,8	.	2573,8	.	898,9	4 196,0	1 791,9	
1954	404	1 665,7	1 394,7	646,8	.	2301,7	.	1 037,2	4 690,0	2 083,2	
1955	408	1 928,5	1 442,4	785,7	.	2376,5	.	1 056,5	5 399,2	2 376,3	
1956	412	1 974,3	1 556,0	972,6	.	2407,9	.	1 248,8	6 039,3	2 722,1	
1957	419	2 413,6	1 785,5	1 097,2	.	2629,2	.	1 381,1	6 258,9	2 804,4	
1958	430	3 181,0	2 288,6	1 953,7	.	2913,0	.	1 259,0	6 320,0	2 602,8	
1959	435	3 235,5	2 152,3	1 907,6	.	2971,8	.	1 314,1	7 632,3	3 043,5	
1960	441	3 294,6	2 541,7	2 505,1	.	3 449,5	.	1 694,6	9 191,4	3 903,2	
1961	451	4 163,7	3 164,8	2 905,6	.	3 614,0	.	2 146,4	11 329,6	4 874,3	
1962	454	4 887,8	3 580,2	3 627,7	.	4 097,0	.	2 485,2	13 188,1	5 965,5	
1963	456	5 204,3	4 333,2	5 024,7	.	4 291,2	.	3 016,3	14 892,3	6 760,8	
1964	464	5 745,0	5 066,7	6 075,9	.	5 029,7	.	3 346,3	16 296,4	7 830,2	
1965	472	5 916,2	5 415,9	7 078,4	.	5 438,3	.	3 828,1	17 316,5	8 614,4	
1966	474	6 058,8	6 250,2	7 201,8	.	5 476,9	.	4 296,5	18 968,7	9 637,3	
1967	472	6 886,7	7 949,7	10 238,5	.	6 576,7	.	4 666,8	21 068,3	10 330,6	
1968	465	8 756,7	12 985,3	14 410,6	.	6 830,6	.	5 519,2	23 245,1	10 642,3	
1969	475	9 914,4	16 240,3	22 176,0	.	6 743,7	.	6 983,5	26 624,1	11 918,8	
1970	473	10 573,1	20 340,6	30 388,2	.	7 474,8	.	8 263,6	29 313,9	13 699,3	
1971	476	13 052,7	19 687,9	48 065,1	.	8 408,7	.	8 249,9	30 336,7	14 762,6	
1972	475	12 093,6	20 546,9	50 987,9	30 024,2	6 913,7	1 003,3	9 562,2	32 649,8	17 278,6	
1973	470	11 242,4	17 306,7	50 904,2	32 164,1	7 465,9	910,4	11 234,0	35 061,2	19 742,6	

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>2</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

### **Banques**

#### **Structure de l'actif**

Tabl. 4 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe								Liegenschaften Immeubles					Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe		
mit Deckung – gagés																
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto Korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank ge bäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital						
	dont garantis par hypo thèque	Total	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thécaires	Titres	Partici- pations	l'usage à de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan				
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	en millions de francs				
56,0	1 031,3	695,2	593,0	9 248,8	3 697,3	.	134,2	63,0	235,0	14,4	.	20 927,7				
53,1	1 145,1	744,9	597,2	9 594,0	3 477,1	.	131,5	57,2	232,1	13,4	.	22 484,0				
49,0	1 275,8	814,6	725,3	10 116,4	3 075,5	.	134,4	51,9	225,5	14,2	.	23 767,6				
72,2	1 398,4	872,3	784,2	10 715,4	2 784,3	.	138,0	52,6	227,6	14,5	.	24 742,9				
106,4	1 437,2	928,1	854,7	11 348,3	2 709,9	.	139,5	57,5	260,9	14,7	.	25 924,5				
151,8	1 607,9	996,5	846,4	11 913,7	2 770,5	.	145,7	61,0	289,0	15,9	.	27 385,2				
186,7	1 719,8	1 033,2	943,7	12 563,4	2 864,5	.	147,7	64,7	280,0	17,2	.	28 900,4				
205,9	1 869,7	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 995,1	.	149,1	64,7	306,6	18,2	.	30 574,5				
187,1	1 981,4	1 136,9	1 156,5	14 110,8	3 238,1	.	150,7	63,0	317,8	16,8	.	32 375,2				
254,9	2 253,4	1 302,3	1 059,3	15 000,9	3 373,8	.	153,5	67,7	363,6	16,8	.	34 280,0				
343,9	2 418,9	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 202,9	.	161,3	72,8	340,4	20,3	.	36 696,7				
378,2	2 611,5	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 046,4	.	163,7	81,4	369,9	20,9	.	39 227,8				
413,6	2 722,8	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 106,4	.	166,3	82,4	414,6	13,9	.	42 083,9				
360,1	2 842,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 674,6	.	170,9	95,7	473,0	10,2	.	46 319,5				
475,8	3 020,8	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 024,2	.	181,0	101,3	575,8	16,3	.	49 804,0				
606,9	3 610,9	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 289,1	.	190,9	117,2	664,6	15,8	.	56 000,5				
781,2	4 354,3	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 746,8	.	200,8	132,9	628,8	17,3	.	64 275,7				
904,3	4 962,6	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 927,7	.	218,6	150,6	697,1	19,9	.	72 073,6				
1 016,8	5 716,2	3 273,9	2 845,8	28 078,2	5 015,6	.	237,0	169,8	783,7	23,7	.	80 648,8				
1 120,8	6 204,8	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 338,2	.	254,4	188,2	865,6	25,3	.	88 872,6				
1 415,1	6 983,8	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 889,7	.	274,8	234,5	964,0	24,4	.	96 786,8				
1 916,8	7 671,6	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 109,4	.	304,3	236,1	1 663,8	34,8	.	104 833,6				
2 091,7	8 773,9	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 824,9	.	342,0	253,5	1 401,0	52,3	.	118 728,4				
2 984,3	9 948,9	6 043,7	5 156,1	39 976,7	8 345,4	.	374,6	290,1	1 670,3	50,4	.	140 544,3				
4 055,4	12 316,7	7 030,8	5 887,3	43 072,6	9 988,1	.	429,6	351,5	2 040,1	88,4	.	166 812,7				
5 377,9	14 486,9	7 887,7	6 168,9	45 853,8	10 335,8	.	498,7	446,0	7 230,6	121,5	.	196 874,3				
7 220,4	16 410,1	8 748,3	7 293,3	49 532,0	13 345,5	.	637,4	474,3	7 048,6	182,1	.	229 944,7				
8 016,5	19 307,5	10 565,2	8 355,3	54 762,0	14 404,5	2 381,4	1 449,5	1 310,4	6 399,4	181,5	0,8	249 322,9				
8 091,7	22 140,8	11 980,2	9 226,8	59 267,9	15 707,1	2 711,9	1 759,3	1 613,1	6 122,5	146,4	0,2	260 002,1				

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

## **2 Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisse de crédit mutuel, Autres banques**

**Banken**  
**Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

Tab. 5

**Banques**  
**Caisse, comptes de virements  
 et comptes de chèques postaux**

Tabl. 5

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	in Millionen Franken en millions de francs
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Totalbestand	1969	1194,9	6560,1	784,2	61,2	1314,0	.	9914,4
Montant total	1970	1148,2	7104,9	861,2	68,1	1390,7	.	10573,1
	1971	1196,7	9152,4	862,1	81,7	1759,8	1024,3	13052,7
	1972	1177,8	8078,2	847,7	90,7	1899,2	1041,0	12093,6
	1973	1467,8	6555,0	807,8	105,8	2306,0	1236,1	11242,4
<i>davon – dont</i>								
<i>Schweizerische Banknoten</i>	1969	343,1	648,3	207,3	24,6	96,3	.	1319,6
<i>Billets de banque suisses</i>	1970	352,9	663,1	212,8	23,6	90,6	.	1343,0
	1971	390,7	722,8	179,8	47,2	106,9	42,9	1447,4
	1972	408,1	788,8	243,5	52,1	116,0	44,8	1608,5
	1973	447,6	879,8	283,6	59,8	163,7	69,3	1834,5
<i>Giroguthaben</i>	1969	617,4	3836,5	400,8	16,6	880,8	.	5752,1
<i>bei der Nationalbank</i>	1970	556,6	5015,4	467,5	20,1	980,1	.	7039,7
<i>Avoirs en compte de</i>	1971	525,5	7431,4	378,6	0,2	1385,3	804,8	9721,0
<i>virements auprès de la</i>	1972	506,9	5970,4	417,0	0,3	1594,4	916,6	8489,0
<i>Banque nationale</i>	1973	650,8	4566,5	353,4	0,3	1908,7	1076,4	7479,7
<i>Postcheckguthaben</i>	1969	180,8	215,1	134,0	19,4	75,1	.	624,4
<i>Avoirs en compte de</i>	1970	182,1	245,7	143,5	23,5	75,8	.	670,6
<i>chèques postaux</i>	1971	225,4	256,4	115,9	34,0	104,0	45,3	735,7
	1972	200,4	264,8	144,9	38,0	107,2	38,1	755,3
	1973	305,5	298,8	143,9	45,4	153,5	43,1	947,1

**Banken**  
**Baukredite**  
1 Anzahl der Kredite

Tabl. 6

**Banques**  
**Crédits de construction**  
1 Nombre de crédits

Tabl. 6

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	ausländisch beherrscht	davon ausländisch beherrscht	Total
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères		
Crédits	Année	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1 Bewilligte Kredite</b>									
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1969	650	69	430	546	—	.	.	1 695
Propriétés agricoles	1970	610	28	418	522	1	.	.	1 579
	1971	557	33	451	441	1	.	.	1 483
	1972	774	35	541	494	12	.	.	1 856
	1973	546	35	544	502	11	.	.	1 638
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>1</sup>	1969	522	143	178	404	—	.	.	1 247
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>1</sup>	1970	545	139	280	359	—	.	.	1 323
	1971	616	195	197	410	4	4	4	1 422
	1972	908	270	286	319	8	3	3	1 791
	1973	792	253	227	219	52	8	8	1 543
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup>	1969	4 750	2 101	2 657	709	63	.	.	10 280
Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup>	1970	5 093	1 887	2 699	844	73	.	.	10 596
	1971	5 146	2 354	2 758	723	72	16	16	11 053
	1972	5 866	2 978	3 094	979	122	18	18	13 039
	1973	5 146	2 690	2 987	1 267	191	21	21	12 281
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1969	5 860	1 782	4 050	2 123	51	.	.	13 866
	1970	6 114	1 962	4 331	2 364	62	.	.	14 833
	1971	6 364	2 257	4 663	2 279	89	40	40	15 652
	1972	7 925	3 842	5 335	2 875	123	39	39	20 100
	1973	6 130	3 694	5 541	3 203	262	38	38	18 830
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1969	734	725	457	23	17	.	.	1 956
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1970	857	785	508	51	18	.	.	2 219
	1971	809	871	510	47	23	5	5	2 260
	1972	855	980	506	90	27	1	1	2 458
	1973	683	830	513	143	46	5	5	2 215
Übrige Objekte	1969	919	411	645	188	11	.	.	2 174
Autres objets	1970	991	420	775	201	15	.	.	2 402
	1971	1 038	466	784	228	13	4	4	2 529
	1972	940	539	814	368	24	7	7	2 685
	1973	834	467	641	439	46	5	5	2 427
Total	1969	13 435	5 231	8 417	3 993	142	.	.	31 218
	1970	14 210	5 221	9 011	4 341	169	.	.	32 952
	1971	14 530	6 176	9 363	4 128	202	69	69	34 399
	1972	17 268	8 644	10 576	5 125	316	68	68	41 929
	1973	14 131	7 969	10 453	5 773	608	77	77	38 934

<sup>1</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen<sup>2</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen<sup>1</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas<sup>2</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

**Banken**  
**Baukredite**

1 Anzahl der Kredite

Tab. 6 (Fortsetzung)

**Banques**  
**Crédits de construction**

1 Nombre de crédits

Tabl. 6 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
Crédits	Année	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>2 Beanspruchte Kredite</b>		<b>2</b>		<b>Crédits utilisés</b>				
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1969	569	63	389	480	—	.	1 501
Propriétés agricoles	1970	541	25	358	471	1	.	1 396
	1971	495	25	389	412	1	—	1 322
	1972	672	31	455	451	12	—	1 621
	1973	494	29	425	457	9	—	1 414
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>1</sup>	1969	461	110	150	398	—	.	1 119
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>1</sup>	1970	452	104	242	327	—	.	1 125
	1971	515	130	166	320	4	4	1 135
	1972	799	195	239	293	5	2	1 531
	1973	692	200	190	198	42	8	1 322
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup>	1969	4 100	1 748	2 240	660	58	.	8 806
Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup>	1970	4 417	1 617	2 276	768	66	.	9 144
	1971	4 428	1 852	2 235	658	63	15	9 236
	1972	4 831	2 300	2 536	896	101	14	10 664
	1973	4 540	2 165	2 445	1 184	158	20	10 492
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1969	5 148	1 501	3 481	1 908	48	.	12 086
	1970	5 287	1 625	3 626	2 182	57	.	12 777
	1971	5 422	1 817	3 903	2 108	79	38	13 329
	1972	6 697	3 008	4 413	2 839	106	37	17 063
	1973	5 411	2 987	4 574	3 170	200	35	16 342
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1969	678	570	374	22	15	.	1 659
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1970	740	632	437	39	14	.	1 862
	1971	705	656	435	45	20	5	1 861
	1972	714	750	411	86	22	1	1 983
	1973	597	616	426	122	41	5	1 802
Übrige Objekte	1969	797	322	568	173	10	.	1 870
Autres objets	1970	869	352	683	181	13	.	2 098
	1971	874	363	693	190	12	3	2 132
	1972	809	418	690	349	21	7	2 287
	1973	742	361	560	390	36	5	2 089
<b>Total</b>	1969	11 753	4 314	7 202	3 641	131	.	27 041
	1970	12 306	4 355	7 622	3 968	151	.	28 402
	1971	12 439	4 843	7 821	3 733	179	65	29 015
	1972	14 522	6 702	8 744	4 914	267	61	35 149
	1973	12 476	6 358	8 620	5 521	486	73	33 461

<sup>1</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

<sup>2</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

<sup>1</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

<sup>2</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

**Banken****Baukredite**

2 Beträge in Millionen Franken

Tab. 6 (Fortsetzung)

**Banques****Crédits de construction**

2 Montants en millions de francs

Tabl. 6 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Crédits	Année	Banques cantionales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9									
<b>3 Bewilligte Kredite</b>																	
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1969	58,4	21,7	42,3	23,9	—	.	146,3	1970	50,1	6,1	41,3	29,8	0,3	.	127,6	
Propriétés agricoles	1971	53,1	6,8	45,0	27,8	0,2	—	132,9	1972	101,5	8,1	55,7	35,2	0,5	—	201,0	
	1973	55,1	8,8	62,8	38,3	1,4	—	166,4									
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>1</sup>	1969	509,8	177,2	154,3	29,2	—	.	870,5	1970	499,3	186,0	248,4	33,3	—	.	967,0	
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>1</sup>	1971	607,6	313,9	169,5	34,6	1,1	1,1	1126,7	1972	922,0	550,9	234,4	35,6	19,9	3,9	1762,8	
	1973	993,5	526,5	168,9	32,8	107,5	15,4	1829,2									
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup>	1969	2 250,0	1 804,7	1 290,7	69,2	61,8	.	5476,4	1970	2 405,5	1 854,0	1 309,0	80,8	79,8	.	5729,1	
Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup>	1971	2 627,4	2 585,8	1 622,3	73,1	75,6	13,8	6984,2	1972	3 755,8	4 284,8	2 098,1	113,9	130,5	13,6	10383,1	
	1973	3 090,3	4 278,2	1 996,9	120,2	261,3	19,9	9746,9									
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1969	751,6	332,0	534,3	138,3	7,5	.	1 763,7	1970	861,6	405,6	553,8	167,9	8,8	.	1 997,7	
	1971	953,4	488,7	746,6	178,9	19,6	7,4	2 387,2	1972	1 459,6	1 077,8	1 007,8	272,5	24,5	6,8	3 842,2	
	1973	1 179,3	1 123,5	1 057,6	316,1	54,3	8,0	3 730,8									
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1969	599,3	1 022,2	302,4	9,0	29,7	.	1 962,6	1970	692,5	1 271,4	364,7	11,5	30,2	.	2 370,3	
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1971	804,8	1 621,8	446,8	8,9	40,1	5,9	2 922,4	1972	1 040,7	2 170,1	518,9	18,9	43,8	0,3	3 792,4	
	1973	969,9	2 100,2	381,0	20,4	150,4	2,6	3 621,9									
Übrige Objekte Autres objets	1969	362,4	326,9	187,1	27,3	26,3	.	930,0	1970	408,0	391,9	230,8	31,4	17,3	.	1 079,4	
	1971	469,6	435,1	325,7	31,3	33,0	14,3	1 294,7	1972	480,0	705,4	426,7	39,4	35,9	6,0	1 687,4	
	1973	543,6	587,0	269,1	48,4	103,6	11,7	1 551,7									
Total	1969	4 531,5	3 684,7	2 511,1	296,9	125,3	.	11 149,5	1970	4 917,0	4 115,0	2 748,0	354,7	136,4	.	12 271,1	
	1971	5 515,9	5 452,1	3 355,9	354,6	169,6	42,5	14 848,1	1972	7 759,6	8 797,1	4 341,6	515,5	255,1	30,6	21 668,9	
	1973	6 831,7	8 624,2	3 936,3	576,2	678,5	57,6	20 646,9									

<sup>1</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen<sup>2</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen<sup>1</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas<sup>2</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

**Banken**  
**Baukredite**

2 Beträge in Millionen Franken

Tab. 6 (Fortsetzung)

**Banques**  
**Crédits de construction**

2 Montants en millions de francs

Tabl. 6 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total	
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères		
Crédits	Année	2	3	4	5	6	7	8	9
1									
<b>4 Beanspruchte Kredite</b>									
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1969	37,4	14,9	24,4	17,1	—	—	—	93,8
Propriétés agricoles	1970	33,5	5,0	24,3	18,7	—	—	—	81,5
	1971	34,8	3,7	26,1	21,8	0,2	—	—	86,6
	1972	68,0	5,0	30,9	28,5	0,3	—	—	132,7
	1973	34,8	4,4	30,6	28,8	0,8	—	—	99,4
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>1</sup>	1969	285,2	83,2	71,7	19,6	—	—	—	459,7
	1970	258,6	80,2	128,5	22,1	—	—	—	489,4
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>1</sup>	1971	314,9	118,4	88,0	19,6	0,9	0,9	0,9	541,8
	1972	467,7	174,5	99,6	15,6	2,6	1,4	1,4	760,0
	1973	611,0	264,9	83,3	21,4	44,8	7,7	7,7	1 025,4
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup>	1969	1 087,8	702,4	545,4	42,8	43,3	—	—	2 421,7
Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup>	1970	1 287,1	915,8	665,1	55,9	51,8	—	—	2 975,7
	1971	1 421,5	1 034,0	756,9	57,5	41,4	8,1	8,1	3 311,3
	1972	1 697,2	1 453,2	889,9	76,5	48,7	4,2	4,2	4 145,5
	1973	1 874,5	1 852,3	966,3	100,0	116,3	11,3	11,3	4 909,4
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1969	395,8	166,8	259,8	96,0	4,4	—	—	922,8
	1970	479,0	223,9	297,3	114,5	4,5	—	—	1 119,2
	1971	540,1	232,2	388,9	130,4	11,8	4,2	4,2	1 283,4
	1972	733,9	423,7	457,8	179,8	14,6	5,0	5,0	1 809,8
	1973	769,8	585,1	527,8	242,6	24,9	4,3	4,3	2 150,2
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1969	332,3	456,5	132,1	4,7	21,4	—	—	947,0
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1970	398,8	591,5	221,4	7,0	18,3	—	—	1 237,0
	1971	490,7	707,6	240,1	6,1	19,6	5,0	5,0	1 464,1
	1972	571,6	897,8	233,5	10,0	9,4	0,3	0,3	1 722,3
	1973	579,5	998,4	213,7	15,9	102,2	2,0	2,0	1 909,7
Übrige Objekte Autres objets	1969	183,8	129,2	92,1	18,5	9,0	—	—	432,6
	1970	217,5	178,8	114,1	24,4	13,5	—	—	548,3
	1971	269,6	180,8	174,0	22,9	21,2	2,9	2,9	668,5
	1972	259,6	258,5	224,2	25,0	24,4	3,1	3,1	791,7
	1973	313,0	314,6	163,1	36,0	60,6	2,9	2,9	887,3
Total	1969	2 322,3	1 553,0	1 125,5	198,7	78,1	—	—	5 277,6
	1970	2 674,5	1 995,2	1 450,7	242,6	88,1	—	—	6 451,1
	1971	3 071,6	2 276,7	1 654,0	258,3	95,1	21,1	21,1	7 355,7
	1972	3 798,0	3 212,7	1 915,9	335,4	100,0	14,0	14,0	9 362,0
	1973	4 182,6	4 019,7	1 984,8	444,7	349,6	28,2	28,2	10 981,4

<sup>1</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

<sup>2</sup> Einschliesslich Eigentumwohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

<sup>1</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

<sup>2</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

**Banken****Bewegung der  
inländischen Hypothekaranlagen**

1 Anzahl der Hypothekardarlehen

Tab. 7

**Banques****Mouvement des  
placements hypothécaires en Suisse**

1 Nombre de prêts hypothécaires

Tabl. 7

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahresanfang	Zuwachs	Zurückbezahlte Hypothekar darlehen	Bestand am Jahresende
				Montant au début de l'année	
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1969	316 295	17 888	13 518	320 665
	1970	320 665	14 498	18 487	316 676
	1971	316 676	15 382	15 940	316 118
	1972	316 118	18 393	14 326	320 185
	1973	320 185	15 870	13 494	322 561
2.00 Grossbanken Grandes banques	1969	34 774	6 825	2 781	38 818
	1970	38 818	4 817	3 209	40 426
	1971	40 426	5 271	3 173	42 524
	1972	42 524	9 604	3 605	48 523
	1973	48 523	7 998	3 698	52 823
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1969	243 212	11 483	12 074	242 621
	1970	240 937	10 949	14 479	237 407
	1971	257 788	13 263	18 154	252 897
	1972	234 073	14 558	13 145	235 486
	1973	230 553	12 542	11 790	231 305
4.00 Darlehenskassen <sup>1</sup> Caisses de crédit mutuel <sup>1</sup>	1969	96 395	328	162	97 555
	1970	97 555	349	187	99 127
	1971	99 127	345	215	100 608
	1972	100 608	357	648	102 745
	1973	102 745	433	883	104 777
5.00 Übrige Banken Autres banques	1969	777	190	135	832
	1970	797	216	166	847
	1971	1 754	298	127	1 925
	1972	1 962	417	212	2 167
	1973	5 126	927	389	5 664
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1969	.	.	.	.
	1970	.	.	.	.
	1971	229	54	36	247
	1972	247	56	37	266
	1973	266	104	23	347
1.00–5.00 Total <sup>1</sup>					
	1969	691 453	36 714	28 670	700 491
	1970	698 772	30 829	36 528	694 483
	1971	715 771	34 559	37 609	714 072
	1972	695 285	43 329	31 936	709 106
	1973	707 132	37 770	30 254	717 130

<sup>1</sup> Kol. 4 und 5:  
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an  
Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer  
Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

<sup>1</sup> Col. 4 et 5:  
Les chiffres concernant l'augmentation  
et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent  
pas les caisses de l'Union suisse  
des Caisses Raiffeisen

## Banken

### Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

2 Beträge in Millionen Franken

Tab. 7 (Fortsetzung)

## Banques

### Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

2 Montants en millions de francs

Tabl. 7 (suite)

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahresanfang	Zunahme Augmentation				Abgang Diminution			Total der Rückzahlungen	Bestand am Jahresende
			Neue Darlehen	Darlehens erhöhungen	Total Zunahme	Gänzliche Rückzahlungen	Abzahlungen				
			Montant au début de l'année	Nouveaux prêts	Augmentations de prêts anciens	Augmentation totale	Remboursements totaux	Remboursements partiels			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1969	20 264,3	1 888,0	568,5	2 456,5	519,8	391,4	911,2	21 809,6		
	1970	21 809,6	1 718,6	545,7	2 264,3	624,4	381,9	1 006,3	23 067,6		
	1971	23 067,6	2 118,2	512,9	2 631,1	649,8	528,2	1 178,0	24 520,7		
	1972	24 520,7	2 776,6	711,5	3 488,1	752,8	607,8	1 360,6	26 648,2		
	1973	26 648,2	2 499,7	610,6	3 110,3	733,6	633,2	1 366,8	28 391,7		
2.00 Grossbanken Grandes banques	1969	3 883,4	887,7	113,4	1 001,1	259,8	135,5	395,3	4 489,2		
	1970	4 489,2	934,0	97,3	1 031,3	305,1	167,5	472,6	5 047,9		
	1971	5 047,9	1 248,6	164,6	1 413,2	285,7	235,2	521,9	5 939,2		
	1972	5 939,2	2 120,8	214,0	2 334,8	472,8	281,1	753,9	7 520,1		
	1973	7 520,1	1 810,1	260,7	2 070,8	541,9	314,4	856,3	8 734,6		
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1969	13 146,7	1 242,9	322,0	1 564,9	453,5	330,6	784,1	13 927,5		
	1970	13 857,7	1 236,6	315,1	1 551,7	461,1	334,2	795,3	14 614,1		
	1971	14 484,4	1 508,9	323,3	1 832,2	464,5	388,0	852,5	15 464,1		
	1972	15 464,1	1 966,2	484,3	2 450,5	725,5	491,6	1 217,1	16 697,5		
	1973	16 246,2	1 760,2	383,5	2 143,7	629,9	458,0	1 087,9	17 302,0		
4.00 Darlehenskassen <sup>1</sup> Caisse de crédit mutuel <sup>1</sup>	1969	2 675,6	18,6	5,1	23,7	5,9	4,8	10,7	2 871,7		
	1970	2 871,7	21,6	5,0	26,6	5,9	4,8	10,7	3 148,3		
	1971	2 909,4	34,0	5,2	39,2	8,3	6,8	15,1	3 177,9		
	1972	3 177,9	59,4	3,2	62,6	46,4	3,2	49,6	3 413,4		
	1973	3 413,4	65,3	8,9	74,2	45,4	5,6	51,0	3 839,5		
5.00 Übrige Banken Autres banques	1969	171,0	40,6	1,6	42,2	17,4	4,7	22,1	191,1		
	1970	190,3	34,5	0,1	34,6	19,5	4,0	23,5	201,4		
	1971	302,9	54,1	0,5	54,6	9,5	8,8	18,3	339,2		
	1972	330,5	77,2	1,4	78,6	28,7	9,1	37,8	371,3		
	1973	858,2	178,4	8,6	187,0	46,3	26,3	72,6	972,6		
5.20 davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1969	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1970	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1971	40,0	9,8	0,2	10,0	2,5	1,1	3,6	46,4		
	1972	46,4	10,8	0,5	11,3	11,5	0,1	11,6	46,1		
	1973	46,1	21,1	0,1	21,2	1,9	0,3	2,2	65,1		
1.00–5.00 Total <sup>1</sup>		40 141,0	4 077,8	1 010,6	5 088,4	1 256,4	867,0	2 123,4	43 289,1		
		43 218,5	3 945,3	963,2	4 908,5	1 416,0	892,4	2 308,4	46 079,3		
		45 812,2	4 963,8	1 006,5	5 970,3	1 418,8	1 167,0	2 585,8	49 441,1		
		49 432,4	7 000,2	1 414,4	8 414,6	2 026,2	1 392,8	3 419,0	54 650,5		
		54 686,1	6 313,7	1 272,3	7 586,0	1 997,1	1 437,5	3 434,6	59 240,4		

<sup>1</sup> Kol. 4–9:

In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

<sup>1</sup> Col. 4–9:

Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

**Banken**  
**Gliederung**  
**der inländischen Hypothekaranlagen**  
**nach dem Rang der Hinterlage**

Tabl.8

**Banques**  
**Répartition des placements hypothécaires**  
**en Suisse d'après le rang des gages**

Tabl.8

Gruppe	Jahr	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft				Andere Grundpfandforderungen				Autres créances hypothécaires		Total	
		Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier											
		Hypothekar anlagen	Feste schüsse und Dar lehen	Hypo thekar anlagen	Feste schüsse und Dar lehen	Hypo thekar anlagen	Feste schüsse und Dar lehen	Hypo thekar anlagen	Feste schüsse und Dar lehen				
Groupe	Année	Placements hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol – col 3+4)	Place ments hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol – col 6+7)	Place ments hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol – col 9+10)	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
1.00 Kantonalbanken	1969	20 866,6	2 827,3	23 693,9	943,0	465,8	1 408,8	21 809,6	3 293,1	25 102,7			
Banques cantionales	1970	22 243,2	3 199,6	25 442,8	824,4	515,9	1 340,3	23 067,6	3 715,5	26 783,1			
	1971	23 394,6	3 591,1	26 985,7	1 126,1	593,8	1 719,9	24 520,7	4 184,9	28 705,6			
	1972	24 680,6	3 869,2	28 549,8	1 967,6	666,3	2 633,9	26 648,2	4 535,5	31 183,7			
	1973	27 058,3	4 185,4	31 243,7	1 333,4	773,3	2 106,7	28 391,7	4 958,7	33 350,4			
2.00 Grossbanken	1969	4 321,5	2 705,2	7 026,7	167,7	142,1	309,8	4 489,2	2 847,3	7 336,5			
Grandes banques	1970	4 852,1	2 975,6	7 827,7	195,8	161,4	357,2	5 047,9	3 137,0	8 184,9			
	1971	5 708,6	3 207,9	8 916,5	230,6	243,7	474,3	5 939,2	3 451,6	9 390,8			
	1972	7 155,7	4 159,3	11 315,0	364,4	233,5	597,9	7 520,1	4 392,8	11 912,9			
	1973	8 308,5	4 896,0	13 204,5	426,1	304,6	730,7	8 734,6	5 200,6	13 935,2			
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1969	13 026,0	570,1	13 596,1	901,5	167,8	1 069,3	13 927,5	737,9	14 665,4			
Banques régionales et caisses d'épargne	1970	13 657,8	660,0	14 317,8	956,3	189,3	1 145,6	14 614,1	849,3	15 463,4			
	1971	14 490,5	711,2	15 201,7	973,6	191,7	1 165,3	15 464,1	902,9	16 367,0			
	1972	15 628,2	784,4	16 412,6	1 069,3	217,1	1 286,4	16 697,5	1 001,5	17 699,0			
	1973	16 308,4	827,3	17 135,7	993,6	230,7	1 224,3	17 302,0	1 058,0	18 360,0			
4.00 Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1969	2 695,0	5,2	2 700,2	176,7	0,2	176,9	2 871,7	5,4	2 877,1			
	1970	2 968,0	6,5	2 974,5	180,3	—	180,3	3 148,3	6,5	3 154,8			
	1971	2 987,3	1,0	2 988,3	190,6	—	190,6	3 177,9	1,0	3 178,9			
	1972	3 210,6	141,4	3 352,0	202,8	6,6	209,4	3 413,4	148,0	3 561,4			
	1973	3 614,5	141,6	3 756,1	225,0	5,7	230,7	3 839,5	147,3	3 986,8			
5.00 Übrige Banken Autres banques	1969	176,4	95,5	271,9	14,7	33,2	47,9	191,1	128,7	319,8			
	1970	185,8	121,5	307,3	15,6	18,1	33,7	201,4	139,6	341,0			
	1971	319,9	120,9	440,8	19,3	32,0	51,3	339,2	152,9	492,1			
	1972	355,6	210,8	566,4	15,7	49,9	65,6	371,3	260,7	632,0			
	1973	867,5	275,8	1 143,3	105,1	65,5	170,6	972,6	341,3	1 313,9			
5.20 davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1969	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	1970	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	1971	41,4	18,7	60,1	5,0	14,2	19,2	46,4	32,9	79,3			
	1972	43,0	52,6	95,6	3,1	14,3	17,4	46,1	66,9	113,0			
	1973	62,0	116,4	178,4	3,1	5,6	8,7	65,1	122,0	187,1			
1.00–5.00 Total	1969	41 085,5	6 203,3	47 288,8	2 203,6	809,1	3 012,7	43 289,1	7 012,4	50 301,5			
	1970	43 906,9	6 963,2	50 870,1	2 172,4	884,7	3 057,1	46 079,3	7 847,9	53 927,2			
	1971	46 900,9	7 632,1	54 533,0	2 540,1	1 061,3	3 601,4	49 441,0	8 693,4	58 134,4			
	1972	51 030,7	9 165,1	60 195,8	3 619,8	1 173,4	4 793,2	54 650,5	10 338,5	64 989,0			
	1973	56 157,3	10 326,0	66 483,3	3 083,1	1 379,9	4 463,0	59 240,4	11 705,9	70 946,3			

**Banken**  
**Amortisationspflichtige Hypothekaranklagen**

Tab. 9

**Banques**  
**Créances hypothécaires amortissables**

Tabl. 9

Positionen	Jahr Année	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement					Total (Kol - col 3+6)
		Hypothekar anlagen mit Annuitäten <sup>1</sup>	Hypothekar anlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen			
		Placements hypothé caires avec annuités <sup>1</sup>	Placements hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe			
1	2	3	4	5	6	7	in Millionen Franken en millions de francs
Grundpfandforderungen innerhalb zweier Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft	1969	8 268,5	8 537,5	2 529,0	11 066,5	19 335,0	
Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1970	8 909,8	9 459,2	2 816,4	12 275,6	21 185,4	
	1971	9 536,9	10 551,4	3 236,6	13 788,0	23 324,9	
	1972	9 286,7	11 233,0	4 079,6	15 312,6	24 599,3	
	1973	9 725,1	14 133,9	4 920,0	19 053,9	28 779,0	
Andere Grundpfandforderungen	1969	253,8	1 478,8	565,7	2 044,5	2 298,3	
Autres créances hypothécaires	1970	326,8	1 524,8	641,0	2 165,8	2 492,6	
	1971	364,1	1 628,2	769,0	2 397,2	2 761,3	
	1972	551,3	1 809,9	899,8	2 709,7	3 261,0	
	1973	574,3	1 795,0	1 052,4	2 847,4	3 421,7	
Total	1969	8 522,3	10 016,3	3 094,7	13 111,0	21 633,3	
	1970	9 236,6	10 984,0	3 457,4	14 441,4	23 678,0	
	1971	9 901,0	12 179,6	4 005,6	16 185,2	26 086,2	
	1972	9 838,0	13 042,9	4 979,4	18 022,3	27 860,3	
	1973	10 299,4	15 928,9	5 972,4	21 901,3	32 200,7	

<sup>1</sup> Unter Hypothekaranklagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag.

<sup>1</sup> Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

**Banken**  
**Verteilung der Hypothekaranklagen**  
**nach dem Zinsfuss 1945–1973**

Tab. 10

**Banques**  
**Répartition des placements hypothécaires**  
**d'après le taux d'intérêt 1945–1973**

Tabl. 10

Jahr Année	3½% und darunter et au dessous										6% und darüber et au dessus		Total in Millionen Franken en millions de francs
	3½%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	12	13	12	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	13	12	13
1945	1 628	6 747	674	140	59	9	8	—	1	—	—	—	9 266
1946	5 966	2 985	512	99	41	6	7	1	—	—	—	—	9 617
1947	8 513	1 076	433	70	42	7	6	—	—	—	—	—	10 147
1948	8 194	1 853	514	122	52	8	6	—	—	—	—	—	10 749
1949	8 703	1 950	555	117	49	7	6	—	—	—	—	—	11 387
1950	10 354	989	498	76	33	6	5	—	—	—	—	—	11 961
1951	11 172	819	514	68	29	4	6	—	—	—	—	—	12 612
1952	11 966	802	538	58	29	3	6	—	—	—	—	—	13 402
1953	12 747	861	497	47	29	2	6	—	—	—	—	—	14 189
1954	13 883	725	415	35	20	1	6	—	—	—	—	—	15 085
1955	14 955	735	345	29	19	3	6	—	—	—	—	—	16 092
1956	15 934	809	394	32	21	2	5	—	1	—	—	—	17 198
1957	11 105	5 322	1 254	359	136	10	12	1	3	—	—	—	18 202
1958	774	9 572	7 361	913	592	48	21	1	5	—	—	—	19 287
1959	561	16 968	1 983	783	164	17	21	1	4	—	—	—	20 502
1960	368	18 660	2 008	835	156	17	21	1	5	—	—	—	22 071
1961	554	20 507	1 884	909	147	15	22	2	1	—	—	—	24 041
1962	296	21 744	2 856	1 053	184	11	24	1	1	—	—	—	26 170
1963	255	21 716	4 530	1 358	305	19	29	7	3	—	—	—	28 222
1964	116	5 334	19 122	3 503	1 726	339	72	15	13	—	2	30 242	
1965	45	477	7 772	17 648	4 106	1 761	430	60	32	10	4	32 345	
1966	21	200	2 543	12 203	13 380	3 702	1 967	361	125	13	17	34 532	
1967	13	75	130	3 381	13 678	13 475	4 067	1 611	441	78	30	36 979	
1968	17	18	125	239	11 091	15 440	9 151	2 893	1 006	142	59	40 181	
1969	28	11	136	75	2 000	18 629	15 583	4 879	1 640	230	78	43 289	
1970	22	3	103	62	532	3 014	17 590	15 910	5 642	2 300	901	46 079	
1971	—	—	155	62	380	79	1 636	17 795	16 050	8 585	4 699	49 441	
1972	—	—	225	76	336	81	1 694	11 687	24 070	11 679	4 802	54 650	
1973	—	—	247	102	287	76	730	9 942	27 934	13 310	6 612	59 240	

**Banken**  
**Durchschnittliche Verzinsung der  
 Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen**

Tab. 11

**Banques**  
**Intérêt moyen des placements  
 hypothécaires des groupes de banques**

Tabl. 11

Gruppe Groupe	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	in Prozent en pour-cent	
											2	3
1												
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	3.98	4.20	4.33	4.55	4.69	4.84	5.08	5.37	5.44	5.48	
2.00	Grossbanken Grandes banques	4.16	4.42	4.66	4.90	5.00	5.07	5.40	5.65	5.66	5.69	
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	4.07	4.31	4.57	4.80	4.92	5.01	5.30	5.60	5.61	5.65	
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	3.94	4.15	4.32	4.56	4.65	4.78	5.03	5.33	5.35	5.40	
5.00	Übrige Banken Autres banques	4.29	4.50	4.89	4.94	5.07	5.28	5.55	5.75	5.73	5.67	
<i>davon – dont</i>												
5.20	Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	.	.	.	.	.	.	.	.	5.96	5.88	5.88
1.00–5.00	Total	4.02	4.25	4.44	4.67	4.79	4.92	5.18	5.48	5.52	5.56	

**Banken**  
**Dauernde Beteiligungen<sup>1</sup>**

Tab. 12

**Banques**  
**Participations permanentes<sup>1</sup>**

Tabl. 12

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Schweizerische Titel Titres suisses						Ausländische Titel Titres étrangers						Aktionen und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation	
		Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere								
		Banken schaften	Unter nehmen		Banken schaften	Unter nehmen		Total (Kol 3–6)	(Kol 8–11)	Total (Kol 7 + 12)	Total (Kol 7 + 13)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		in Millionen Franken en millions de francs	
<b>1.00 Kantonalbanken</b>															
1972	21	66,2	24,0	12,5	11,0	113,7	—	—	—	—	—	—	—	—	113,7
1973	26	70,6	26,5	17,2	13,5	127,8	—	—	—	—	—	—	—	—	127,8
<b>2.00 Grossbanken</b>															
1972	5	288,6	858,6	180,2	128,7	1 456,1	58,5	73,8	12,2	11,7	156,2	—	—	—	1 612,3
1973	5	300,2	986,0	181,6	113,3	1 581,1	109,9	69,1	14,4	10,1	203,5	—	—	—	1 784,6
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>															
1972	131	56,2	8,2	22,5	21,6	108,5	—	0,1	—	—	0,1	—	—	—	108,6
1973	189	62,5	11,3	6,5	11,7	92,0	—	—	—	—	0,1	—	—	—	92,1
<b>4.00 Darlehenskassen</b>															
1972	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1973	2	54,0	—	—	7,4	61,4	—	—	—	—	—	—	—	—	61,4
<b>5.00 Übrige Banken</b>															
1972	92	57,5	101,8	10,2	23,3	192,8	259,9	62,2	4,0	27,9	354,0	—	—	—	546,8
1973	108	56,3	109,6	22,8	32,9	221,6	228,0	110,0	50,4	36,0	424,4	—	—	—	646,0
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>															
1972	47	19,8	63,9	2,5	12,3	98,5	214,2	36,9	2,0	22,6	275,7	—	—	—	374,2
1973	53	10,0	77,6	2,5	4,7	94,8	167,4	93,3	48,2	31,8	340,7	—	—	—	435,5
<b>1.00–5.00 Total</b>															
1972	249	468,5	992,6	225,4	184,6	1 871,1	318,4	136,1	16,2	39,6	510,3	—	—	—	2 381,4
1973	330	543,6	1 133,4	228,1	178,8	2 083,9	337,9	179,1	64,8	46,2	628,0	—	—	—	2 711,9

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG    <sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

## Banken Wertschriften<sup>1</sup>

Tab.13

Jahr	Zahl der Banken	Bund einschliesslich Schuldbuchforderungen	Kantone	Gemeinden	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Obligationen und Pfandbriefe			
								Anderere	Pfandbriefe	Obligations et lettres de gage	
Année	Nombre de banques	Confédération y compris les créanciers inscrits au livre de la dette	Cantons	Communes	Total (Col. 3-5)	Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers	Lettres de gage Total (Col. 6-11)	
										in Millionen Franken	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>1.00 Kantonalbanken</b>											
1972	28	581,7	534,6	301,8	1 418,1	1 434,9	41,1	596,9	31,6	523,8	4 046,4
1973	28	583,1	587,9	319,2	1 490,2	1 372,6	50,5	613,6	75,0	545,9	4 147,8
<b>2.00 Grossbanken</b>											
1972	5	773,9	292,6	313,9	1 380,4	953,9	158,2	618,3	39,2	130,6	3 280,6
1973	5	807,2	314,9	310,2	1 432,3	955,3	191,6	653,9	37,0	160,8	3 430,9
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>											
1972	243	366,8	284,3	258,7	909,8	960,2	53,5	385,0	23,5	471,2	2 803,2
1973	237	307,1	327,5	308,1	942,7	877,3	57,8	410,8	30,3	457,0	2 775,9
<b>4.00 Darlehenskassen</b>											
1972	2	2,2	2,5	0,8	5,5	4,4	0,2	0,2	0,1	—	10,4
1973	2	0,4	1,7	1,0	3,1	5,6	—	3,3	0,1	0,7	12,8
<b>5.00 Übrige Banken</b>											
1972	183	152,5	48,8	59,7	261,0	240,9	32,6	66,9	8,9	22,5	632,8
1973	192	226,8	79,9	59,3	366,0	319,6	31,3	80,8	12,0	42,9	852,6
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>											
1972	80	70,5	14,6	18,8	103,9	121,3	8,5	13,1	2,8	5,3	254,9
1973	82	74,9	26,7	25,8	127,4	149,1	7,5	9,5	6,5	7,7	307,7
<b>1.00-5.00 Total</b>											
1972	461	1 877,1	1 162,8	934,9	3 974,8	3 594,3	285,6	1 667,3	103,3	1 148,1	10 773,4
1973	464	1 924,6	1 311,9	997,8	4 234,3	3 530,4	331,2	1 762,4	154,4	1 207,3	11 220,0

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG

**Banques**  
**Titres<sup>1</sup>**

Tabl. 13

Schweizerische Titel Titres suisses												Ausländische Titel Titres étrangers						
Aktien Actions																		
Finanz gesell Banken	Indu strielle schaften	Unter nehmen	Andere	Total schweize rische Titel	Obliga tionen	davon öffentliche Körper schaften	Aktien	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	davon auslän dische Anlage fonds	Wert bestand ins gesamt							
Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol – col 13–16)	Total des titres suisses (Kol – col 12+17)	Obliga tions	dont collectivités de droit public	Actions	Total des titres étrangers (Kol – col 19+21)	Parts de fonds de place ment	dont Fonds de placement étrangers	Total du portefeuille de titres étrangers (Kol – col 22+23)							
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	25							
14,2	3,1	19,5	9,9	46,7	4 093,1	14,9	3,2	0,3	15,2	36,7	— 4 145,0							
5,5	0,8	18,5	6,1	30,9	4 178,7	21,2	2,8	0,3	21,5	39,1	— 4 239,3							
en millions de francs																		
18,4	17,3	114,2	23,6	173,5	3 454,1	1 603,0	388,3	182,3	1 785,3	27,7	— 5 267,1							
69,1	220,6	203,0	51,4	544,1	3 975,0	1 911,3	386,0	179,9	2 091,2	48,6	14,7 6 114,8							
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne																		
27,5	6,1	34,4	9,7	77,7	2880,9	51,7	16,1	8,9	60,6	19,8	— 2 961,3							
28,0	8,6	38,1	7,2	81,9	2 857,8	62,0	11,6	5,6	67,6	20,8	0,4 2 946,2							
4.00 Caisses de crédit mutuel																		
49,1	—	0,1	7,4	56,6	67,0	—	—	—	—	—	— 67,0							
0,1	—	—	0,1	0,2	13,0	—	—	—	—	—	— 13,0							
5.00 Autres banques																		
7,5	15,1	17,4	11,4	51,4	684,2	1 003,9	278,8	242,5	1 246,4	33,5	— 1 964,1							
13,8	9,7	21,6	13,8	58,9	911,5	1 152,1	307,4	291,3	1 443,4	38,9	11,4 2 393,8							
5.20 dont banques en mains étrangères																		
2,3	5,5	3,9	2,1	13,8	268,7	714,4	191,6	147,6	862,0	7,3	— 1 138,0							
2,7	1,1	3,9	1,4	9,1	316,8	773,5	207,8	183,5	957,1	9,3	6,0 1 283,2							
1.00–5.00 Total																		
116,7	41,6	185,6	62,0	405,9	11 179,3	2 673,5	686,4	434,0	3 107,5	117,7	— 14 404,5							
116,5	239,7	281,2	78,6	716,0	11 936,0	3 146,6	707,8	477,1	3 623,7	147,4	26,5 15 707,1							

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Banken**  
**Schatzanweisungen und Reskriptionen**

**Banques**  
**Bons du Trésor et prescriptions**

Tab. 14

Tabl. 14

Gruppe	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et prescriptions						Gesamter Wechsel bestand
	Jahr	des Bundes	von Kantonen	von Gemeinden	Total		
	Année	de la Con fédération	des cantons	des communes	(Kol – col 3–5)		
1	2	3	4	5	6	7	
							in Millionen Franken en millions de francs
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1969	115,6	11,4	5,6	132,6	656,3	
	1970	112,8	7,8	1,8	122,4	695,6	
	1971	110,8	27,6	2,8	141,2	702,3	
	1972	110,8	62,6	0,6	174,0	740,6	
	1973	113,8	11,0	0,5	125,3	721,5	
2.00 Grossbanken Grandes banques	1969	696,6	1,0	—	697,6	4 815,6	
	1970	789,4	1,0	—	790,4	5 208,1	
	1971	972,3	1,0	—	973,3	5 895,3	
	1972	699,5	1,0	—	700,5	4 495,0	
	1973	697,0	5,9	—	702,9	4 990,4	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1969	21,5	0,4	0,4	22,3	278,2	
	1970	4,8	—	0,4	5,2	271,7	
	1971	5,2	—	0,9	6,1	250,8	
	1972	4,8	—	0,4	5,2	218,2	
	1973	2,6	—	0,4	3,0	197,2	
4.00 Darlehenskassen Caisse de crédit mutuel	1969	8,5	11,0	3,0	22,5	43,0	
	1970	11,5	—	3,0	14,5	44,3	
	1971	—	—	—	—	—	
	1972	—	—	—	—	—	
	1973	—	—	—	—	—	
5.00 Übrige Banken Autres banques	1969	4,4	—	—	4,4	993,6	
	1970	3,9	—	—	3,9	1 299,4	
	1971	4,4	—	—	4,4	1 560,3	
	1972	3,8	—	—	3,8	1 459,9	
	1973	12,6	0,3	—	12,9	1 556,8	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1969	.	.	.	.	.	
	1970	.	.	.	.	.	
	1971	2,5	—	—	2,5	1 393,4	
	1972	1,9	—	—	1,9	1 241,5	
	1973	7,0	—	—	7,0	1 332,4	
1.00–5.00 Total	1969	846,6	23,8	9,0	879,4	6 786,7	
	1970	922,4	8,8	5,2	936,4	7 519,1	
	1971	1 092,7	28,6	3,7	1 125,0	8 408,7	
	1972	818,9	63,6	1,0	883,5	6 913,7	
	1973	826,0	17,2	0,9	844,1	7 465,9	

**Kontokorrent-Kredite und Darlehen  
an inländische öffentlich-rechtliche  
Körperschaften**

**Crédits en comptes courants et prêts à des  
collectivités de droit public suisses**

Tab. 15

Tabl. 15

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total (Kol – col 2–6)
	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
Année	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
1969	3804,9	816,2	832,0	554,9	55,5	.	6063,5
1970	3940,5	782,5	930,6	417,4	97,9	.	6168,9
1971	4539,3	1030,1	1101,8	488,9	133,2	45,8	7293,3
1972	5047,9	689,8	1339,8	586,6	55,6	8,1	7719,7
1973	5229,4	811,6	1409,3	670,4	78,9	26,4	8199,6

**Banken****Gesamte Kreditgewährung der Banken  
an inländische öffentlich-rechtliche  
Körperschaften<sup>1</sup>**

Tab. 16

**Banques****Total des crédits des banques  
aux collectivités de droit public suisses<sup>1</sup>**

Tabl. 16

Gruppe	Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits				Total <sup>2</sup> (Col - col 3-5)	
		Schatzanweisungen und Reskriptionen <sup>2</sup>	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriftenbestand der Banken	Obligations dans le portefeuille des banques		
		Bons du Trésor et prescriptions <sup>2</sup>	Crédits en comptes courants et prêts				
1	2	3	4	5	6	in Millionen Franken en millions de francs	
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1969	132,6	3804,6	774,8	4 712,0		
	1970	122,4	3940,5	850,6	4 913,5		
	1971	141,2	4539,1	1115,9	5 796,2		
	1972	174,0	5047,9	1418,1	6 640,0		
	1973	125,3	5229,4	1490,2	6 844,9		
2.00 Grossbanken Grandes banques	1969	697,6	420,6	894,3	2 012,5		
	1970	790,4	440,4	784,0	2 014,8		
	1971	973,3	532,4	1 015,0	2 520,7		
	1972	700,5	689,8	1 380,4	2 770,7		
	1973	702,9	811,6	1 432,3	2 946,8		
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1969	22,3	831,9	609,9	1 464,1		
	1970	5,2	930,6	610,6	1 546,4		
	1971	6,1	1 101,8	742,7	1 850,6		
	1972	5,2	1 339,8	909,8	2 254,8		
	1973	3,0	1 409,3	942,7	2 355,0		
4.00 Darlehenskassen Caisse de crédit mutuel	1969	22,5	554,9	146,5	723,9		
	1970	14,5	417,4	156,5	588,4		
	1971	—	488,9	3,9	492,8		
	1972	—	586,6	5,5	592,1		
	1973	—	670,4	3,1	673,5		
5.00 Übrige Banken Autres banques	1969	4,4	11,0	81,3	96,7		
	1970	3,9	97,9	86,5	188,3		
	1971	4,4	105,4	183,4	293,2		
	1972	3,8	55,6	261,0	320,4		
	1973	12,9	78,9	366,0	457,8		
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1969	—	—	—	—		
	1970	—	—	—	—		
	1971	2,5	18,0	57,5	78,0		
	1972	1,9	8,1	103,9	113,9		
	1973	7,0	26,4	127,4	160,8		
1.00-5.00 Total	1969	879,4	5 623,0	2 506,8	9 009,2		
	1970	936,4	5 826,8	2 488,2	9 251,4		
	1971	1 125,0	6 767,6	3 060,9	10 953,5		
	1972	883,5	7 719,7	3 974,8	12 578,0		
	1973	844,1	8 199,6	4 234,3	13 278,0		

<sup>1</sup> Bund, Kantone und Gemeinden<sup>2</sup> Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen<sup>1</sup> Confédération, cantons et communes<sup>2</sup> Y compris les prescriptions de stérilisation

**Banken**  
**Auslandaktiven<sup>1</sup>**

**Banques**  
**Actifs à l'étranger<sup>1</sup>**

Tabl.17

Tabl.17

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total (Kol – col 2–6)
	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8
in Millionen Franken en millions de francs							
<b>1</b>	<b>Gesamtbetrag der Auslandaktiven</b>			<b>1</b>	<b>Montant total des actifs à l'étranger</b>		
1972	746,2	64109,8	316,8	—	21005,1	16373,0	86177,9
1973	762,4	60329,2	273,7	—	23604,8	18123,5	84970,1
<b>2</b>	<b>Bankendebitoren</b>			<b>2</b>	<b>Avoirs en banque</b>		
1972	434,2	46817,8	94,4	—	10014,9	7860,1	57361,3
1973	452,9	42456,9	60,4	—	10556,9	8125,4	53527,1
 <i>davon</i>							
<b>2.1</b>	<b>mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</b>			<b>2.1</b>	<b>jusqu'à 90 jours d'échéance</b>		
1972	293,7	33394,5	48,7	—	7380,7	5656,9	41117,6
1973	278,7	32476,0	58,8	—	7649,1	5663,4	40462,6
 <b>2.2</b> mit längerer Laufzeit							
<b>2.2</b>	<b>à échéance plus éloignée</b>						
1972	140,5	13423,3	45,7	—	2634,2	2203,2	16243,7
1973	174,2	9980,9	1,6	—	2907,8	2462,0	13064,5

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

## Banken

### Gliederung der Passiven

Tab. 18

Jahr	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten umlauf Billets en circulation	Bankenkreditoren Engagements en banque						Kreditoren Créanciers					Kassenobligationen und Kassenscheine
			auf Sicht			davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen dont jusqu'à 90 jours d'échéance			auf Sicht			davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Spar einlagen	Depositen und Einlagehefte
			à vue	à terme		à vue	à terme		à vue	à terme		Dépôts et carnets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obligations et bons de caisse
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	in Millionen Franken		

#### 0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis

##### 0.1 Schweizerische Nationalbank

1969	1	12 518,4	6 403,0 <sup>1</sup>	—	.	553,0 <sup>3</sup>	141,9 <sup>4</sup>	.	—	—	—	—	—	—
1970	1	13 106,0	7 957,9 <sup>1</sup>	—	.	453,6 <sup>3</sup>	401,7 <sup>4</sup>	.	—	—	—	—	—	—
1971	1	14 309,9	10 094,6 <sup>1</sup>	516,4 <sup>2</sup>	.	762,1 <sup>3</sup>	313,1 <sup>4</sup>	.	—	—	—	—	—	—
1972	1	16 635,0	9 592,0 <sup>1</sup>	2 029,3 <sup>2</sup>	—	1 442,0 <sup>3</sup>	75,2 <sup>4</sup>	—	—	—	—	—	—	—
1973	1	18 296,2	8 531,6 <sup>1</sup>	2 872,0 <sup>2</sup>	—	504,4 <sup>3</sup>	229,5 <sup>4</sup>	—	—	—	—	—	—	—

##### 0.2 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)

1970	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—
1971	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—
1972	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—
1973	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

##### 0.3 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinststitute

1969	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—
1970	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—
1971	1	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—
1972	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1973	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

##### 0.4 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1969	1	—	215,7	614,2	.	23,1	6,8	.	30,4	2,8	20,3			
1970	1	—	211,1	690,1	.	21,7	6,9	.	30,8	3,0	22,6			
1971	1	—	281,8	783,4	.	14,0	6,4	.	32,5	2,8	24,9			
1972	1	—	306,6	949,3	—	11,7	2,0	0,5	34,9	9,9	26,7			
1973	1	—	323,6	1 098,6	—	14,5	1,3	0,5	39,2	8,6	27,3			

<sup>1</sup> Giroguthaben

<sup>2</sup> Mindestguthaben von Banken auf inländischen und ausländischen Verbindlichkeiten

<sup>3</sup> Deponeuren, Konten des Bundes, Zahlungs- und Clearingabkommen mit dem Ausland, Ausstehende Checks

<sup>4</sup> Sterilisierungsreskriptionen, Sonderkonti

<sup>5</sup> Pfandbriefanleihen

## Banques

### Structure du passif

Tabl. 18

	Fremde Gelder Fonds de tiers			Sonstige Verpflichtungen Autres engagements					Eigene Mittel Fonds propres			
	Obliga- tionen Anleihen	davon Wandel/ Anleihen	Pfandbrief darlehen	Total (Kol 4-15)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypothe- ken auf eig- ne Wechsel	Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	gesetz- liche Reserven Réserves	Total (Kol 20-22)	Saldo Gewinn und Verlust rechnung
Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles	Emprunts lettres de gage	Total (col 4-15)	Accep- tations et billet à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 20-22)	Solde du compte de pertes et profits	Total du bilan
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

#### 0.00 Banques à statut particulier

##### 0.1 Banque nationale suisse

—	.	—	7 097,9	—	—	674,2	50,0	37,0	105,0	192,0	.	20 482,5
—	.	—	8 813,2	—	—	943,1	50,0	38,0	145,0	233,0	.	23 095,3
—	.	—	12 686,2	—	—	104,3	50,0	39,0	825,2	914,2	.	28 014,6
—	—	—	13 138,5	—	—	505,7	50,0	40,0	993,7	1 083,7	—	31 362,9
—	—	—	12 137,5	—	—	935,4	50,0	41,0	837,7	928,7	—	32 297,8

##### 0.2 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)

3 057,0 <sup>5</sup>	.	—	3 057,0	—	—	54,4	150,0	12,3	—	162,3	.	3 273,7
3 169,8 <sup>5</sup>	.	—	3 169,8	—	—	59,6	150,0	14,2	—	164,2	.	3 393,6
3 313,0 <sup>5</sup>	.	—	3 313,0	—	—	65,3	150,0	16,2	—	166,2	.	3 544,5
3 529,0 <sup>5</sup>	—	—	3 529,0	—	—	70,8	150,0	10,2	8,1	168,3	0,1	3 768,2
3 675,0 <sup>5</sup>	—	—	3 675,0	—	—	75,5	150,0	11,0	9,7	170,7	0,1	3 921,3

##### 0.3 Banque des Lettres de Gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire

2 723,0 <sup>5</sup>	.	—	2 723,0	—	—	43,4	150,0	17,6	—	167,6	.	2 934,0
2 869,0 <sup>5</sup>	.	—	2 869,0	—	—	48,2	150,0	19,3	—	169,3	.	3 086,5
2 898,0 <sup>5</sup>	.	—	2 898,0	—	—	56,6	150,0	21,0	—	171,0	.	3 125,6
3 011,0 <sup>5</sup>	—	—	3 011,0	—	—	66,0	150,0	15,0	7,2	172,2	0,5	3 249,7
3 119,0 <sup>5</sup>	—	—	3 119,0	—	—	67,8	150,0	15,0	9,0	174,0	0,6	3 361,4

##### 0.4 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	.	4,0	917,3	—	—	2,9	31,0	12,7	—	43,7	.	963,9
—	.	4,0	990,2	—	—	3,3	34,0	13,6	—	47,6	.	1 041,1
—	.	4,0	1 149,8	—	—	14,7	41,0	14,9	—	55,9	.	1 220,4
—	—	4,0	1 345,1	—	—	16,9	49,0	16,1	—	65,1	0,1	1 427,2
—	—	4,0	1 517,1	—	—	19,4	54,0	17,5	—	71,5	0,1	1 608,1

<sup>1</sup> Comptes de virements

<sup>2</sup> Avoirs minimaux des banques sur les engagements en Suisse et envers l'étranger

<sup>3</sup> Comptes de dépôts, Comptes de la Confédération, Accords de paiements et de clearing avec l'étranger, Chèques en circulation

<sup>4</sup> Descriptions de stérilisation, Comptes spéciaux

<sup>5</sup> Emprunts par lettres de gage

## Banken

### Gliederung der Passiven

Tab. 18 (Fortsetzung)

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque					Kreditoren Créanciers					Kassenobligationen und Kassenscheine			
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Spar einlagen	Depositen und Einlage hefte	Kassen	Obligationen und Kassenscheine	Obligationen anleihen	davon Wandelanleihen		
Année	Nombre de banques	dort jusqu'à 90 jours d'échéance					dort jusqu'à 90 jours d'échéance					Dépôts et dépôts nets de caisse	Livrets et car	Obligations et bons de caisse	Emprunts obligataires
		à vue	à terme		à vue	à terme		Dépôts d'épargne	Dépôts nets de dépôts	Kassen	Obligationen und Kassenscheine	Obligationen anleihen	Emprunts obligataires	dont convertibles	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
<b>1.00 Kantonalbanken</b>															
1969	28	401,8	187,2	.	3421,2	5443,0	.	14788,2	1202,5	7440,0	4435,1	.			
1970	28	411,6	419,4	.	3680,4	6478,8	.	15879,1	1353,2	7812,3	4834,3	.			
1971	28	561,9	571,4	.	4952,3	5605,8	.	18114,2	1845,1	8895,4	5035,1	.			
1972	28	688,7	602,6	468,5	5207,8	5594,9	799,3	20850,7	2639,6	9122,0	5118,1	—			
1973	28	604,8	953,2	637,2	5073,6	6514,0	1292,5	22955,6	2787,1	8898,6	5389,6	—			
<b>2.00 Grossbanken</b>															
1969	5	8831,2	7169,9	.	17427,2	18776,7	.	3296,5	5601,4	6365,2	540,8	.			
1970	5	12161,6	9495,1	.	20761,8	23450,6	.	5443,2	4535,4	6260,8	1043,4	.			
1971	5	15246,9	18896,4	.	25267,5	19941,4	.	7657,3	5886,5	8460,8	1224,8	.			
1972	5	15136,9	23295,1	12377,8	24149,4	18090,5	9522,8	10032,1	7239,8	9672,3	1381,9	131,1	.		
1973	5	12032,2	25437,0	18723,8	21347,2	19970,0	11483,9	11212,1	7204,6	9207,5	1614,1	115,5	.		
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>															
1969	260	233,8	161,4	.	1811,2	1733,9	.	10098,7	1222,0	4843,8	227,0	.			
1970	254	259,5	261,5	.	1924,7	2191,3	.	10873,9	1101,1	5280,6	292,7	.			
1971	248	253,5	326,4	.	2179,2	1408,5	.	11986,5	1415,3	6033,8	347,0	.			
1972	244	322,8	335,3	144,3	2545,0	1362,8	489,9	13654,3	1816,1	6324,1	356,0	22,5	.		
1973	237	359,3	284,0	160,8	2212,1	1470,4	623,5	14580,4	1824,2	5834,7	348,0	22,5	.		
<b>4.00 Darlehenskassen</b>															
1969	2 (1149)	0,5	27,6	.	261,5	84,9	.	2715,3	203,2	864,0	—	.			
1970	2 (1158)	0,8	57,0	.	279,6	95,9	.	2933,5	236,0	976,9	—	.			
1971	2 (1164)	0,2	34,8	.	318,2	97,0	.	3235,5	290,6	1148,1	—	.			
1972	2 (1168)	0,5	54,3	—	387,9	102,8	10,1	3715,3	372,5	1218,7	—	—			
1973	2 (1174)	0,7	99,0	—	450,6	120,1	18,2	4254,0	446,2	1288,5	—	—			
<b>5.00 Übrige Banken</b>															
1969	180	944,5	4796,1	.	4373,6	4830,6	.	157,7	967,1	361,5	42,6	.			
1970	184	989,2	6198,4	.	4575,6	5705,4	.	174,8	1146,1	387,0	34,4	.			
1971	193	1145,6	8187,7	.	5873,7	5781,4	.	283,2	1591,4	627,3	43,9	.			
1972	196	1434,8	9862,9	5980,7	6035,3	5834,9	3129,5	371,6	2016,9	856,6	22,6	14,2	.		
1973	198	1508,6	11620,3	6938,4	6267,0	6608,0	3972,6	939,6	2378,1	1477,4	18,7	8,6	.		

## Banques

### Structure du passif

Tabl. 18 (suite)

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Reserven Réserves	Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypothen auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	gesetz liche	andere	Total (Kol 19-21)					
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année		
en millions de francs													
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
<b>1.00 Banques cantonales</b>													
3023,0	40342,0	0,2	—	1163,7	1310,0	739,5	.	2049,5	.	43555,4	1969		
3136,0	44005,1	0,6	—	1292,3	1472,0	788,2	.	2260,2	.	47558,2	1970		
3289,0	48870,2	0,2	—	1443,5	1645,0	831,5	.	2476,5	.	52790,4	1971		
3533,7	53358,1	0,6	0,1	1811,3	1802,0	782,1	95,5	2679,6	5,9	57855,6	1972		
3658,7	56835,2	1,7	0,1	2030,3	1881,0	874,9	57,8	2813,7	6,0	61687,0	1973		
<b>2.00 Grandes banques</b>													
150,4	68159,3	102,2	—	2071,1	1281,0	2635,2	.	3916,2	.	74248,8	1969		
159,3	83311,2	90,5	—	6559,8	1341,0	3054,9	.	4395,9	.	94357,4	1970		
159,3	102740,9	99,3	—	6222,1	1560,0	3730,7	.	5290,7	.	114353,0	1971		
160,7	109158,7	52,2	—	5963,7	1795,0	1196,9	3051,0	6042,9	38,9	121256,4	1972		
167,2	108191,9	63,1	—	6337,3	1900,0	1423,0	3213,5	6536,5	23,6	121152,4	1973		
<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>													
2620,0	22951,8	2,5	4,5	623,3	699,6	804,7	.	1504,3	.	25086,4	1969		
2745,9	24931,2	1,1	6,6	705,1	745,6	890,5	.	1636,1	.	27280,1	1970		
2768,7	26718,9	0,1	7,3	832,5	773,3	927,4	.	1700,7	.	29259,5	1971		
2866,5	29582,9	0,4	5,3	915,6	834,9	679,7	312,1	1826,7	13,7	32344,6	1972		
2824,5	29737,6	0,6	8,6	975,7	791,6	712,2	336,3	1840,1	10,4	32573,0	1973		
<b>4.00 Caisses de crédit mutuel</b>													
—	4157,0	—	0,7	60,7	30,2	168,6	.	198,8	.	4417,2	1969		
—	4579,7	—	0,9	70,5	31,4	183,9	.	215,3	.	4866,4	1970		
—	5124,4	—	2,2	85,5	32,5	200,9	.	233,4	.	5445,5	1971		
—	5852,0	—	2,4	96,0	33,9	218,8	—	252,7	—	6203,1	1972		
—	6659,1	—	3,2	108,4	35,6	240,5	—	276,1	—	7046,8	1973		
<b>5.00 Autres banques</b>													
0,2	16473,9	22,1	15,8	793,8	1473,6	725,7	.	2199,3	.	19504,9	1969		
0,2	19211,1	39,2	18,6	1048,6	1650,5	844,2	.	2494,7	.	22812,2	1970		
0,2	23534,4	72,4	20,6	1313,6	2049,9	1105,4	.	3155,3	.	28096,3	1971		
3,9	26439,5	92,3	17,0	1398,7	2352,4	415,5	887,6	3655,5	60,2	31663,2	1972		
145,7	30963,4	174,2	13,4	1817,6	2874,6	561,7	1065,2	4501,5	72,8	37542,9	1973		

## Banken

### Gliederung der Passiven

Tab. 18 (Fortsetzung)

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque				Kreditoren Créanciers				Kassenobligationen und Obligationen Wandel anleihen anleihen			
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Spar einlagen	Depositen und Einlage hefte	Kassen scheine	Obliga tions und Kassen obliga tionen	davon	
		Nombre de Année banques		dont jusqu'à 90 jours d'échéance		à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et de bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

#### 5.10 Schweizer Banken

1971	108	408,7	1 027,3	.	2 522,8	1 776,9	.	261,9	1 087,2	451,7	31,9	.
1972	113	738,4	1 047,5	621,1	2 705,8	1 791,4	956,6	347,9	1 372,0	552,8	22,6	14,2
1973	114	598,9	2 065,9	1 160,3	2 929,2	2 147,7	1 305,0	914,5	1 699,7	1 117,8	18,7	8,6

#### 5.11 Handelsbanken

1971	37	199,8	549,4	.	1 489,6	1 186,3	.	237,7	698,3	312,3	8,6	.
1972	36	562,9	589,6	387,5	1 505,4	1 213,1	652,8	324,5	882,3	382,0	8,6	2,2
1973	38	432,0	1 397,8	863,0	1 779,1	1 513,7	925,9	889,5	1 146,0	928,6	11,8	1,7

#### 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute

1971	34	193,8	223,4	.	939,9	448,0	.	10,6	71,6	37,9	—	.
1972	45	159,8	185,3	100,8	1 128,0	377,6	245,8	6,3	73,1	36,7	—	—
1973	48	129,3	409,9	206,1	1 081,4	448,0	314,9	7,1	81,0	39,3	—	—

#### 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

1971	23	11,0	191,0	.	86,6	132,5	.	9,7	311,0	98,9	19,3	.
1972	19	10,8	226,2	132,8	71,0	121,4	58,3	9,5	411,9	129,1	12,0	12,0
1973	17	36,6	177,1	91,2	67,3	110,0	63,5	10,0	463,8	142,7	6,9	6,9

#### 5.14 Andere

1971	14	5,1	63,5	.	6,7	10,1	.	3,9	6,3	2,6	4,0	.
1972	13	4,9	46,4	—	1,4	79,3	—	7,6	4,8	5,0	2,0	—
1973	11	1,0	81,1	—	1,4	76,0	0,7	7,9	8,9	7,2	—	—

#### 5.20 Ausländisch beherrschte Banken

1971	85	735,9	7 160,4	.	3 350,9	4 004,5	.	21,3	504,2	175,6	12,0	.
1972	83	696,4	8 815,4	5 359,6	3 329,5	4 043,5	2 172,6	23,7	644,9	303,8	—	—
1973	84	909,7	9 554,4	5 778,1	3 337,8	4 460,3	2 667,6	25,1	678,4	359,6	—	—

**Banques**  
**Structure du passif**

Tabl. 18 (suite)

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements					Eigene Mittel Fonds propres					Reserven Réserves	Total (Kol 19-21)	Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr								
Pfandbrief anleihen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	gesetz liche	andere																	
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)	Solde du compte de pertes et profits	Total du bilan	en millions de francs	Année	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

5.10 Banques suisses

0,2	7569,6	4,4	11,9	456,3	520,1	506,9	.	1 027,0	.	9 069,2	1971
3,9	8 582,3	2,7	10,8	532,6	638,6	196,0	379,7	1 214,3	18,9	10 361,6	1972
145,7	11 638,1	16,9	7,7	686,3	863,6	308,8	445,4	1 617,8	23,5	13 990,3	1973

5.11 Banques commerciales

—	4 682,0	4,2	8,4	245,4	290,6	254,0	.	544,6	.	5 484,6	1971
3,4	5 471,7	2,7	7,1	295,9	367,5	107,9	154,7	630,1	7,1	6 414,6	1972
144,9	8 243,4	16,9	5,0	423,7	515,5	205,2	175,2	895,9	8,6	9 593,5	1973

5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune

—	1 925,2	—	2,5	131,3	148,6	194,8	.	343,4	.	2 402,4	1971
—	1 966,8	—	2,5	141,4	191,6	55,6	180,9	428,1	7,9	2 546,7	1972
—	2 196,0	—	2,5	173,7	250,0	62,3	223,7	536,0	13,1	2 921,3	1973

5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation

0,2	860,2	0,1	1,0	71,5	65,5	50,4	.	115,9	.	1 048,7	1971
0,5	992,4	—	1,1	86,5	67,8	30,8	29,9	128,5	1,9	1 210,4	1972
0,8	1 015,2	—	0,2	78,1	70,3	39,0	29,2	138,5	1,0	1 233,0	1973

5.14 Autres

—	102,2	0,1	—	8,1	15,4	7,7	.	23,1	.	133,5	1971
—	151,4	—	0,1	8,8	11,7	1,7	14,2	27,6	2,0	189,9	1972
—	183,5	—	—	10,8	27,8	2,3	17,3	47,4	0,8	242,5	1973

5.20 Banques en mains étrangères

—	15 964,8	68,0	8,7	857,3	1 529,8	598,5	.	2 128,3	.	19 027,1	1971
—	17 857,2	89,6	6,2	866,1	1 713,8	219,5	507,9	2 441,2	41,3	21 301,6	1972
—	19 325,3	157,3	5,7	1 131,3	2 011,0	252,9	619,8	2 883,7	49,3	23 552,6	1973

## **Banken**

Tab. 18 (Fortsetzung)

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banques			Kreditoren Créanciers			Kassenobligationen und Kassenscheine			Obligationen anleihenanleihen		
		auf Sicht	auf Zeit mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	davon dort jusqu'à 90 jours d'échéance	auf Sicht	auf Zeit mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	davon dort jusqu'à 90 jours d'échéance	Spar einlagen	Depo- sten und Einlage- hefte	Livrets et carnets de Dépôts d'épargne	Obliga- tions et bons de caisse	Emprun- tobliga- taires	davon convertibles
Année	Nombre de banques	à vue	à terme		à vue	à terme							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
<b>Total der Bankengruppen 1.00–5.00<sup>1</sup></b>													
1945	383	598,6	94,2	.	4120,3	1146,8	.	6604,6	755,1	3836,7	475,3	.	
1946	382	949,9	156,6	.	4461,4	1387,6	.	6903,3	794,2	3956,3	459,0	.	
1947	385	1019,9	210,3	.	4806,5	1533,9	.	7238,8	856,2	4024,4	504,9	.	
1948	383	985,6	261,5	.	5024,1	1523,7	.	7469,1	883,8	4173,5	586,6	.	
1949	388	883,5	172,2	.	5769,9	1274,6	.	7915,3	967,0	4438,0	569,8	.	
1950	389	1221,9	200,1	.	6028,7	1528,6	.	8234,9	1027,2	4503,4	553,2	.	
1951	393	1264,5	270,4	.	6249,7	1744,8	.	8605,4	1081,2	4744,3	611,5	.	
1952	399	1130,6	392,1	.	6480,9	2085,4	.	9116,0	1164,3	5147,1	601,7	.	
1953	401	1214,1	435,4	.	6850,2	2217,1	.	9785,7	1291,3	5449,7	600,4	.	
1954	404	1299,2	550,8	.	7042,4	2493,6	.	10477,5	1432,8	5663,1	554,3	.	
1955	408	1432,5	619,4	.	7416,4	2875,7	.	11120,7	1536,3	5895,4	584,5	.	
1956	412	1713,9	646,9	.	7920,2	3284,7	.	11580,3	1665,4	6151,7	636,8	.	
1957	419	1606,5	708,0	.	8293,1	3924,0	.	11922,5	1866,9	6488,5	1034,2	.	
1958	430	1695,3	683,4	.	9833,7	4108,1	.	12729,3	2194,3	7403,8	1095,7	.	
1959	435	1565,4	942,4	.	10432,4	4525,6	.	13977,1	2560,2	7517,0	1145,4	.	
1960	441	1875,8	1202,7	.	11802,4	5707,3	.	15079,2	2977,0	8284,3	1237,3	.	
1961	451	2503,1	1620,9	.	13941,5	6752,6	.	16541,7	3585,2	9120,7	1399,3	.	
1962	454	2774,0	2167,9	.	15682,1	8134,9	.	18077,1	4220,4	9711,0	1587,7	.	
1963	456	2905,3	2442,5	.	17189,8	10389,0	.	19642,5	4839,1	9926,6	2338,9	.	
1964	464	3176,9	3172,6	.	18139,3	11948,8	.	21001,0	5313,6	10861,5	3075,9	.	
1965	472	3519,3	3523,4	.	18657,3	13358,6	.	22628,0	5889,0	12326,4	3613,7	.	
1966	474	4022,1	3949,8	.	18872,0	15426,7	.	24321,8	6478,8	12952,6	4039,7	.	
1967	472	5298,0	6426,3	.	20528,3	16856,4	.	26143,4	7500,1	15400,1	4456,4	.	
1968	465	8954,1	8818,4	.	24272,8	20515,5	.	28855,2	8361,2	18006,2	4896,9	.	
1969	475	10411,8	12342,2	.	27294,7	30869,1	.	31056,4	9196,2	19874,5	5245,5	.	
1970	473	13822,7	16431,4	.	31222,1	37922,0	.	35304,5	8371,8	20717,6	6204,8	.	
1971	476	17208,1	28016,7	.	38590,9	32834,1	.	41276,7	11028,9	25165,4	6650,8	.	
1972	475	17583,7	34150,2	18971,3	38325,4	30985,9	13951,6	48624,0	14084,9	27193,7	6878,6	167,8	
1973	470	14505,6	38393,5	26460,2	35350,5	34682,5	17390,7	53941,7	14640,2	26706,7	7370,4	146,6	

**1 Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken**

## Banques

### Structure du passif

Tabl. 13 (suite)

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements					Eigene Mittel Fonds propres													
Pfandbrief darlehen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel			Hypotheken auf eig Liegen schaften		Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserves		Total (Kol 19-21)	Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr						
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accepta tions et billets à ordre			Dettes hyp sur immeubles		Autres passifs	Capital	gesetz liche andere	Total (col 19-21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année							
		en millions de francs																		
		14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25							
<b>Total des groupes de banques 1.00–5.00<sup>1</sup></b>																				
735,9	18367,5	30,4	5,2	342,1	1 473,7	708,8	.	2182,5	.	20927,7	.	1945								
784,0	19852,3	42,1	5,2	374,7	1 477,4	732,3	.	2209,7	.	22 484,0	.	1946								
853,5	21048,4	56,8	5,5	395,7	1 498,6	762,6	.	2261,2	.	23 767,6	.	1947								
1 049,7	21957,6	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	.	2306,5	.	24 742,9	.	1948								
1 060,8	23051,1	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	.	2371,3	.	25 924,5	.	1949								
1 094,8	24 392,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	.	2407,3	.	27 385,2	.	1950								
1 217,6	25 789,4	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	.	2474,0	.	28 900,4	.	1951								
1 276,9	27 395,0	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	.	2540,5	.	30 574,5	.	1952								
1 300,2	29 144,1	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	.	2604,9	.	32 375,2	.	1953								
1 385,5	30 899,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	.	2677,0	.	34 280,0	.	1954								
1 644,6	33 125,5	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	.	2825,8	.	36 696,7	.	1955								
1 882,6	35 462,5	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	.	2968,0	.	39 227,8	.	1956								
2 249,8	38 093,5	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	.	3119,6	.	42 083,9	.	1957								
2 351,7	42 095,3	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	.	3264,1	.	46 319,5	.	1958								
2 452,5	45 118,0	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	.	3536,1	.	49 804,0	.	1959								
2 702,5	50 868,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	.	3772,8	.	56 000,5	.	1960								
3 023,2	58 488,2	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	.	4210,7	.	64 275,7	.	1961								
3 424,0	65 779,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	.	4636,8	.	72 073,6	.	1962								
3 831,8	73 505,5	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	.	5191,3	.	80 648,8	.	1963								
4 372,4	81 062,0	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	.	5711,3	.	88 872,6	.	1964								
4 644,4	88 160,1	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2 773,9	.	6157,8	.	96 786,8	.	1965								
4 915,5	94 979,0	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3 327,0	.	6989,2	.	104 833,6	.	1966								
5 168,8	107 777,8	132,6	19,1	3 264,1	3 916,1	3 618,7	.	7534,8	.	118 728,4	.	1967								
5 457,7	128 138,0	128,0	17,4	3 850,8	4 241,2	4 168,9	.	8410,1	.	140 544,3	.	1968								
5 793,6	152 084,0	127,0	21,0	4 712,6	4 794,4	5 073,7	.	9 868,1	.	166 812,7	.	1969								
6 041,4	176 038,3	131,4	26,1	9 676,3	5 240,5	5 761,7	.	11 002,2	.	196 874,3	.	1970								
6 217,2	206 988,8	172,0	30,1	9 897,2	6 060,7	6 795,9	.	12 856,6	.	229 944,7	.	1971								
6 564,8	224 391,2	145,5	24,8	10 185,3	6 818,2	3 293,0 4 346,2	14 457,4	118,7	249 322,9	.	1972									
6 796,1	232 387,2	239,6	25,3	11 269,3	7 482,8	3 812,3 4 672,8	15 967,9	112,8	260 002,1	.	1973									

<sup>1</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

**Banken**  
**Verteilung der Spareinlagen  
nach dem Zinsfuss 1945–1973**

Tab. 19

**Banques**  
**Répartition des dépôts d'épargne  
d'après le taux d'intérêt 1945–1973**

Tabl. 19

Jahr Année	3% und darunter et au dessous													5% und darüber et au dessus	Ver zinsung Total d'intérêt
		3 1/4%	3 1/2%	3 3/4%	4%	4 1/4%	4 1/2%	4 3/4%	5%	5 1/4%	5 1/2%	14	15		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
in Millionen Franken en millions de francs															
1945	6 505	97	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	6 611	2.53	
1946	6 809	91	4	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6 910	2.44	
1947	7 227	8	6	—	5	—	—	—	—	—	—	—	7 246	2.41	
1948	7 452	11	5	1	8	—	—	—	—	—	—	—	7 477	2.46	
1949	7 898	8	11	—	7	—	—	—	—	—	—	—	7 924	2.46	
1950	8 220	7	10	—	8	—	—	—	—	—	—	—	8 245	2.38	
1951	8 589	7	12	4	5	—	—	—	—	—	—	—	8 617	2.38	
1952	9 099	5	13	5	5	—	1	—	—	—	—	—	9 128	2.40	
1953	9 767	5	15	6	6	—	1	—	—	—	—	—	9 800	2.40	
1954	10 464	3	20	—	6	—	1	—	—	—	—	—	10 494	2.38	
1955	11 103	3	24	—	7	1	1	—	—	—	—	—	11 139	2.38	
1956	11 560	4	27	—	7	—	1	—	—	—	—	—	11 599	2.39	
1957	11 843	50	25	2	20	—	1	—	—	—	—	—	11 941	2.58	
1958	12 020	547	142	6	32	1	1	—	—	—	—	—	12 749	2.93	
1959	13 627	312	20	6	31	1	1	—	—	—	—	—	13 998	2.73	
1960	14 744	291	29	4	31	1	1	—	—	—	—	—	15 101	2.74	
1961	16 167	327	39	2	28	—	2	—	—	—	—	—	16 565	2.77	
1962	17 764	249	49	8	30	—	2	—	—	—	—	—	18 102	2.78	
1963	19 263	273	77	19	34	—	2	—	—	—	—	—	19 668	2.83	
1964	15 318	5301	288	56	61	1	2	—	—	—	—	—	21 027	3.04	
1965	3 521	16 873	2 087	72	77	13	10	—	2	—	—	—	22 655	3.23	
1966	13 36	5 386	16 043	1 009	462	23	72	10	8	—	—	1	24 350	3.44	
1967	528	938	8 672	12 804	2 985	83	97	30	34	—	1	1	26 173	3.67	
1968	506	778	8 215	12 492	6 246	157	193	31	266	—	1	1	28 886	3.72	
1969	454	48	5 186	15 206	8 928	443	354	44	419	4	1	—	31 087	3.80	
1970	322	23	45	3 283	26 017	1 770	2 354	133	947	369	50	22	35 335	4.06	
1971	271	1	47	58	7 915	19 938	8 783	251	2 319	1 491	171	32	41 277	4.35	
1972	300	24	54	112	18 401	19 548	5 417	839	3 554	256	87	32	48 624	4.25	
1973	1 303	244	185	215	19 977	20 859	5 352	756	4 703	235	85	28	53 942	4.22	

**Banken**  
**Bewegung der Spareinlagen**

**Banques**  
**Mouvement des dépôts d'épargne**

Tab. 20

Tabl. 20

Gruppe	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zins gut schrift	Einlagen und Zinsen zusammen			Zunahme	Bestand am Jahresende
					Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts		
Groupe	Nombre de banques	Montant au début de l'année							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
									in Millionen Franken en millions de francs
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1969	27	13 817,6	5 261,4	519,4	5 780,8	4 810,2	970,6	14 788,2
	1970	27	14 796,6	5 952,2	596,7	6 548,9	5 466,4	1 082,5	15 879,1
	1971	27	15 879,1	7 636,9	703,6	8 340,5	6 105,4	2 235,1	18 114,2
	1972	27	18 114,2	9 038,2	808,5	9 846,7	7 110,2	2 736,5	20 850,7
	1973	27	20 850,7	9 539,8	906,0	10 445,8	8 340,9	2 104,9	22 955,6
2.00 Grossbanken Grandes banques	1969	3	2 859,3	1 950,7	113,1	2 063,8	1 626,6	437,2	3 296,5
	1970	5	4 594,2	3 877,8	194,9	4 072,7	3 223,7	849,0	5 443,2
	1971	5	5 443,2	5 842,3	271,5	6 113,8	3 899,7	2 214,1	7 657,3
	1972	5	7 657,3	6 942,3	360,8	7 303,1	4 928,3	2 374,8	10 032,1
	1973	5	10 032,1	7 283,6	433,4	7 717,0	6 537,0	1 180,0	11 212,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1969	256	9 471,6	3 167,5	371,2	3 538,7	2 911,6	627,1	10 098,7
	1970	250	10 248,7	3 596,9	415,2	4 012,1	3 386,9	625,2	10 873,9
	1971	242	10 745,0	4 569,0	477,4	5 046,4	3 804,9	1 241,5	11 986,5
	1972	238	11 939,7	5 344,3	541,9	5 886,2	4 171,6	1 714,6	13 654,3
	1973	233	13 212,2	5 406,5	585,5	5 992,0	4 623,8	1 368,2	14 580,4
4.00 Darlehenskassen Caisse de crédit mutuel	1969 3(1149)		2 556,4	756,2	98,6	854,8	665,5	189,3	2 745,7
	1970 3(1158)		2 745,6	862,0	112,1	974,1	755,3	218,8	2 964,4
	1971 2(1164)		2 933,6	1 036,4	130,7	1 167,1	865,2	301,9	3 235,5
	1972 2(1168)		3 235,5	1 296,1	146,7	1 442,8	963,0	479,8	3 715,3
	1973 2(1174)		3 715,3	1 521,9	168,5	1 690,4	1 151,7	538,7	4 254,0
5.00 Übrige Banken Autres banques	1969	19	139,6	83,0	5,9	88,9	70,8	18,1	157,7
	1970	19	151,8	107,0	7,0	114,0	91,0	23,0	174,8
	1971	21	235,2	142,0	10,8	152,8	104,8	48,0	283,2
	1972	21	282,5	156,6	14,3	170,9	81,8	89,1	371,6
	1973	24	766,3	453,7	37,0	490,7	317,4	173,3	939,6
5.20 davon – dont	1969	.	.	.	.	.	.	.	.
Ausländisch	1970	.	.	.	.	.	.	.	.
beherrschte Banken	1971	2	23,2	15,3	0,9	16,2	18,1	- 1,9	21,3
Banques en mains étrangères	1972	3	21,3	14,5	1,0	15,5	13,1	2,4	23,7
	1973	4	23,7	14,9	1,1	16,0	14,6	1,4	25,1
1.00–5.00 Total	1969	308	28 844,5	11 218,8	1 108,2	12 327,0	10 084,7	2 242,3	31 086,8
	1970	304	32 536,9	14 395,9	1 325,9	15 721,8	12 923,3	2 798,5	35 335,4
	1971	297	35 236,1	19 226,6	1 594,0	20 820,6	14 780,0	6 040,6	41 276,7
	1972	293	41 229,2	22 777,5	1 872,2	24 649,7	17 254,9	7 394,8	48 624,0
	1973	291	48 576,6	24 205,5	2 130,4	26 335,9	20 970,8	5 365,1	53 941,7

**Banken**  
**Gliederung der Spareinlagen**

Tab. 21

**Banques**  
**Répartition des dépôts d'épargne**

Tabl. 21

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	
		Banques cantonales		Banques régionales et caisses d'épargne				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1 Zahl der Sparhefte</b>								
bis Fr. 5000 n'excédant pas Fr. 5000	1971	2838898	1344695	2312768	632188	66289	5322	7194838
	1972	2833717	1493176	2309117	632742	73438	5051	7342190
	1973	2814264	1628227	2229673	643128	153474	5176	7468766
von Fr. 5000 bis Fr. 10 000 entre Fr. 5000 et Fr. 10 000	1971	540962	181411	331465	94185	10549	578	1158572
	1972	512451	211512	333643	97739	12442	580	1167787
	1973	522933	242167	334513	98483	26632	627	1224728
über Fr. 10 000 supérieurs à Fr. 10 000	1971	480965	192352	311126	85264	6281	504	1075988
	1972	600232	242688	377172	103329	9411	587	1332832
	1973	678616	285932	399368	119641	31973	646	1515530
<b>Total</b>	1971	3860825	1718458	2955359	811637	83119	6404	9429398
	1972	3946400	1947376	3019932	833810	95291	6218	9842809
	1973	4015813	2156326	2963554	861252	212079	6449	10209024
<b>2 Bestand der Einlagen in tausend Franken</b>								
bis Fr. 5000 n'excédant pas 5000 Fr.	1971	3550060	1544157	2704427	762985	90188	5964	8651817
	1972	3684349	1689207	2687088	735548	97889	5634	8894081
	1973	3730736	1883609	2646953	781766	206882	5736	9249946
von Fr. 5000 bis Fr. 10 000 entre Fr. 5000 et Fr. 10 000	1971	4363675	1309129	2722963	619453	74435	3935	9089655
	1972	3715636	1473827	2465517	670649	87889	3969	8413518
	1973	3748169	1678994	2401082	701976	178546	4360	8708767
über Fr. 10 000 supérieurs à Fr. 10 000	1971	10200448	4804031	6559096	1853055	118554	11377	23535184
	1972	13450729	6869103	8501702	2309087	185775	14062	31316396
	1973	15476646	7649464	9532347	2770336	554171	15039	35982964
<b>Total</b>	1971	18114183	7657317	11986486	3235493	283177	21276	41276656
	1972	20850714	10032137	13654307	3715284	371553	23665	48623995
	1973	22955551	11212067	14580382	4254078	939599	25135	53941677
<i>davon sind privilegiert<sup>1</sup></i>								
<i>dont dépôts d'épargne privilégiés<sup>1</sup></i>	1971	124359	4776806	8538650	2235078	227433	14939	15902326
	1972	137878	5589914	8924325	2439487	279888	15473	17371492
	1973	158538	6421923	9041715	2680152	705158	16556	19007486

<sup>1</sup> Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen

<sup>1</sup> Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne

**Banken**  
**Gliederung der Spareinlagen**

**Banques**  
**Répartition des dépôts d'épargne**

Tab. 21 (Fortsetzung)

Tabl. 21 (suite)

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>3 Zahl der Sparhefte</b>					<b>3 Nombre de livrets d'épargne</b>			
Zunahme gegenüber dem Vorjahr					Augmentation par rapport à l'année précédente			
bis Fr. 5000 n'excédant pas Fr. 5000	1972	— 5181	148 481	— 3 651	554	7 149	— 271	147 352
	1973	— 19 453	135 051	— 79 444	10 386	80 036	125	126 576
von Fr. 5000 bis Fr. 10 000 entre Fr. 5 000 et Fr. 10 000	1972	— 28 511	30 101	2 178	3 554	1 893	2	9 215
	1973	10 482	30 655	870	744	14 190	47	56 941
über Fr. 10 000 supérieurs à Fr. 10 000	1972	119 267	50 336	66 046	18 065	3 130	83	256 844
	1973	78 384	43 244	22 196	16 312	22 562	59	182 698
Total	1972	85 575	228 918	64 573	22 173	12 172	— 186	413 411
	1973	69 413	208 950	— 56 378	27 442	116 788	231	366 215
<b>4 Bestand der Einlagen in tausend Franken</b>					<b>4 Montant des dépôts en milliers de francs</b>			
Zunahme gegenüber dem Vorjahr					Augmentation par rapport à l'année précédente			
bis Fr. 5000 n'excédant pas Fr. 5000	1972	134 289	145 050	— 17 339	— 27 437	7 701	— 330	242 264
	1973	46 387	194 402	— 40 135	46 218	108 993	102	355 865
von Fr. 5000 bis Fr. 10 000 entre Fr. 5 000 et Fr. 10 000	1972	— 648 039	164 698	— 257 446	51 196	13 454	34	— 676 137
	1973	32 533	205 167	— 64 435	31 327	90 657	391	295 249
über Fr. 10 000 supérieurs à Fr. 10 000	1972	3 250 281	2 065 072	1 942 606	456 032	67 221	2 685	7 781 212
	1973	2 025 917	780 361	1 030 645	461 249	368 396	977	4 665 568
Total	1972	2 736 531	2 374 820	1 667 821	479 791	88 376	2 389	7 347 339
	1973	2 104 837	1 179 930	926 075	538 794	568 045	1 470	5 317 682

**Banken**  
**Gliederung der Spareinlagen**

Tab. 21 (Fortsetzung)

**Banques**  
**Répartition des dépôts d'épargne**

Tabl. 21 (suite)

Jahr	Zahl der Sparhefte			Bestand der Einlagen in Mio Franken			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne		
	Nombre de livrets d'épargne			Montant des dépôts en millions de francs			mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Gesamt durch schnitt
	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol - col 2+3)	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol - col 5+6)	mit Staats garantie	ohne Staats garantie	mit Staats garantie
Année	avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		5	6	7	8	9	10
1	2	3	4						
<b>5 Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie</b>									
1971	3 830 600	5 598 798	9 429 398	17 876,4	23 400,3	41 276,7	4 667	4 180	4 377
1972	3 913 569	5 929 240	9 842 809	20 547,7	28 076,3	48 624,0	5 250	4 735	4 940
1973	3 980 003	6 229 021	10 209 024	22 601,9	31 339,8	53 941,7	5 679	5 031	5 284

**Banken**  
**Verteilung der Spareinlagen  
nach dem Zinsfuss**

Tabl. 22

**Banques**  
**Répartition des dépôts  
d'épargne d'après le taux d'intérêt**

Tabl. 22

Jahr	3 1/4% und darunter											5 1/4% und darüber	in Millionen Franken en millions de francs	
		Année	et au dessous	3 1/2%	3 3/4%	4%	4 1/4%	4 1/2%	4 3/4%	5%	5 1/4%	5 1/2%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
<b>1.00 Kantonalbanken</b>													<b>1.00 Banques cantonales</b>	
1971	224,8	14,0	—	5 515,7	7 373,4	3 156,4	2,6	843,4	973,2	8,5	2,2	18 114,2		
1972	226,7	11,7	53,0	9 287,5	7 495,1	1 665,9	9,6	2 069,9	26,1	4,9	0,3	20 850,7		
1973	1 241,6	19,6	—	9 093,1	8 193,4	1 772,5	6,0	2 583,7	39,8	5,9	—	22 955,6		
<b>2.00 Grossbanken</b>													<b>2.00 Grandes banques</b>	
1971	18,7	32,2	56,7	801,0	5 226,9	511,2	1,5	841,3	85,6	82,1	0,1	7 657,3		
1972	44,1	34,3	59,0	6 899,8	1 075,2	1 054,8	306,8	416,5	107,3	34,3	—	10 032,1		
1973	48,6	87,5	62,0	8 301,8	531,7	971,5	219,9	903,4	47,3	38,4	—	11 212,1		
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>													<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>	
1971	27,6	0,9	0,3	1 116,7	5 596,3	3 897,8	227,2	600,8	411,1	79,0	28,8	11 986,5		
1972	49,1	7,7	0,2	1 547,3	8 674,5	1 680,6	501,2	1 007,5	117,2	41,9	27,1	13 654,3		
1973	256,5	70,4	152,7	1 904,1	8 984,0	1 475,9	510,8	1 021,3	144,7	32,2	27,8	14 580,4		
<b>4.00 Darlehenskassen</b>													<b>4.00 Caisse de crédit mutuel</b>	
1971	—	—	1,4	477,9	1 656,3	1 055,1	17,1	27,7	—	—	—	—	3 235,5	
1972	—	—	—	666,4	2 112,1	890,1	19,0	27,7	—	—	—	—	3 715,3	
1973	—	—	—	674,9	2 495,7	1 032,4	16,1	34,9	—	—	—	—	4 254,0	
<b>5.00 Übrige Banken</b>													<b>5.00 Autres banques</b>	
1971	—	—	—	3,7	84,9	162,9	3,1	5,9	20,8	1,4	0,5	283,2		
1972	3,2	—	—	0,4	191,0	125,9	2,9	32,4	5,2	5,7	4,9	371,6		
1973	0,3	7,5	—	2,8	654,2	99,3	3,5	159,8	3,6	8,0	0,6	939,6		
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>													<b>5.20 dont banques en mains étrangères</b>	
1971	—	—	—	—	8,8	9,7	—	0,3	1,2	1,3	—	21,3		
1972	—	—	—	0,4	8,8	10,8	—	0,4	2,2	1,1	—	23,7		
1973	—	—	—	—	9,2	11,2	0,5	0,4	2,5	1,3	—	25,1		
<b>1.00–5.00 Total</b>													<b>1.00–5.00 Total</b>	
1971	271,1	47,1	58,4	7 915,0	19 937,8	8 783,4	251,5	2 319,1	1 490,7	171,0	31,6	41 276,7		
1972	323,1	53,7	112,2	18 401,4	19 547,9	5 417,3	839,5	3 554,0	255,8	86,8	32,3	48 624,0		
1973	1 547,0	185,0	214,7	19 976,7	20 859,0	5 351,6	756,3	4 703,1	235,4	84,5	28,4	53 941,7		

**Banken**  
**Depositen- und Einlagehefte**

Tab. 23

**Banques**  
**Livrets et carnets de dépôts**

Tabl. 23

Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1 Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben</b>				<b>1 Nombre d'instituts qui émettent des livrets et carnets de dépôts</b>			
1969	13	5	112	1 (283)	101	.	233
1970	12	5	113	1 (355)	105	.	237
1971	12	5	115	1 (374)	107	45	241
1972	13	5	109	1 (381)	109	44	238
1973	13	5	109	1 (405)	118	47	246
<b>2 Zahl der Depositen- und Einlagehefte</b>				<b>2 Nombre de livrets et carnets de dépôts</b>			
1969	202 368	1 021 306	181 644	29 940	226 667	.	1 661 925
1970	217 089	746 824	145 839	33 191	259 119	.	1 402 062
1971	236 836	770 068	203 815	37 287	297 778	53 266	1 545 784
1972	281 341	848 551	189 423	40 812	325 642	59 093	1 685 769
1973	279 546	857 185	181 887	45 044	365 182	63 377	1 728 844
<b>3 Bestand der Einlagen in tausend Franken</b>				<b>3 Montant des dépôts en milliers de francs</b>			
1969	1 202 532	5 601 394	1 221 910	205 991	967 133	.	9 198 960
1970	1 353 203	4 535 395	1 101 080	239 022	1 146 054	.	8 374 754
1971	1 845 138	5 886 481	1 415 305	290 600	1 591 409	504 163	11 028 933
1972	2 639 600	7 239 762	1 816 072	372 542	2 016 885	644 945	14 084 861
1973	2 787 144	7 204 597	1 824 191	446 181	2 378 040	678 436	14 640 153
<b>4 Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken</b>				<b>4 Placement moyen en francs sur un livret ou carnet de dépôts</b>			
1969	5 942	5 485	6 727	6 880	4 267	.	5 535
1970	6 233	6 073	7 550	7 201	4 423	.	5 973
1971	7 791	7 644	6 944	7 794	5 344	9 465	7 135
1972	9 382	8 532	9 587	9 128	6 194	10 914	8 355
1973	9 970	8 405	10 029	9 905	6 512	10 705	8 468

**Banken**  
**Bewegung der**  
**Depositen- und Einlagehefte im Jahre 1973**

Tab. 24

**Banques**  
**Mouvement**  
**des livrets et carnets de dépôts en 1973**

Tabl. 24

Gruppe	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zinsgutschrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Bestand am Jahresende
	Groupe	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits
1	2	3	4	5	6	7	8
in Millionen Franken en millions de francs							
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	13	2 639,6	1 854,8	113,6	1 968,4	1 820,9
2.00	Grossbanken Grandes banques	5	7 239,8	15 914,9	225,8	16 140,7	16 175,9
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	109	1 654,6	1 213,3	76,5	1 289,8	1 120,2
4.00	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	1	372,5	164,5	17,8	182,3	108,6
5.00	Übrige Banken Autres banques	118	2 178,4	2 165,7	95,3	2 261,0	2 061,3
5.20	davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	47	645,0	1 121,0	24,4	1 145,4	1 112,0
1.00–5.00 Total		246	14 084,9	21 313,2	529,0	21 842,2	21 286,9
							14 640,2

**Banken**  
**Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss**

Tab. 25

**Banques**  
**Répartition des livrets et carnets de dépôts d'après le taux d'intérêt**

Tabl. 25

Jahr	Année	3% und darunter		5½% und darüber								Total
		et au dessous	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5½%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
in Millionen Franken en millions de francs												
<b>1.00 Kantonalbanken</b>												
1971	246,3	92,6	79,7	0,1	117,0	1,0	520,2	8,9	762,0	4,8	12,5	1 845,1
1972	329,9	96,8	94,8	1,7	445,6	35,8	1 262,6	19,9	331,4	11,7	9,4	2 639,6
1973	348,3	100,3	71,3	2,4	478,4	30,1	1 130,4	176,8	418,0	9,5	21,6	2 787,1
<b>2.00 Grossbanken</b>												
1971	381,7	36,5	4 525,4	0,8	128,5	263,3	161,1	45,2	253,9	28,5	61,6	5 886,5
1972	4 117,2	1 872,1	191,7	58,6	200,1	200,5	166,8	210,4	135,2	43,4	43,8	7 239,8
1973	4 295,6	1 723,4	68,4	63,5	249,2	178,2	280,2	36,5	245,2	59,9	4,5	7 204,6
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>												
1971	36,9	2,9	30,9	18,1	85,0	227,9	243,5	67,9	399,5	109,5	193,2	1 415,3
1972	65,4	9,1	21,6	11,9	103,9	337,0	525,8	333,1	256,2	137,3	14,8	1 816,1
1973	67,2	20,1	16,5	12,5	177,8	324,6	273,3	194,2	578,7	140,0	19,3	1 824,2
<b>4.00 Darlehenskassen</b>												
1971	0,5	—	0,2	5,1	37,4	148,9	38,9	23,8	28,8	1,6	5,4	290,6
1972	0,5	0,2	—	0,3	23,3	216,6	42,2	55,4	32,0	2,0	—	372,5
1973	0,3	—	—	0,3	15,4	255,3	61,1	71,1	42,1	0,6	—	446,2
<b>5.00 Übrige Banken</b>												
1971	7,1	—	9,1	118,3	229,7	153,5	529,4	54,2	200,2	182,8	107,1	1 591,4
1972	90,2	6,1	86,6	32,2	651,0	233,2	290,2	68,8	404,0	46,8	107,8	2 016,9
1973	118,8	0,1	71,3	16,0	663,4	274,4	385,1	171,5	444,9	91,6	141,0	2 378,1
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>												
1971	2,4	—	9,1	46,8	215,0	23,4	92,2	9,5	80,7	3,6	21,5	504,2
1972	74,6	3,4	15,4	32,0	249,1	19,9	156,8	13,0	68,4	5,1	7,2	644,9
1973	98,3	0,1	15,9	14,3	223,0	9,8	202,7	46,8	50,4	6,9	10,2	678,4
<b>1.00–5.00 Total</b>												
1971	672,5	132,0	4 645,3	142,4	597,6	794,6	1 493,1	200,0	1 644,4	327,2	379,8	11 028,9
1972	4 603,2	1 984,3	394,7	104,7	1 423,9	1 023,1	2 287,6	687,6	1 158,8	241,2	175,8	14 084,9
1973	4 830,2	1 843,9	227,5	94,7	1 584,2	1 062,6	2 130,1	650,1	1 728,9	301,6	186,4	14 640,2

**Banken**  
**Verteilung der Kassenobligationen  
nach dem Zinsfuss**

Tab. 26

Jahr	Année	4 % und darunter									6 1/4 % und darüber		
		et au dessous	4 1/4 %	4 1/2 %	4 3/4 %	5 %	5 1/4 %	5 1/2 %	5 3/4 %	6 %	et au dessus	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
in Millionen Franken en millions de francs													
1.00 Kantonalbanken													
1971	9	5	222	243	4219	1215	1324	1651	7	—	8895		
1972	11	3	233	514	3791	1586	1334	1650	—	—	9122		
1973	10	3	198	587	2833	2046	1584	1638	—	—	8899		
2.00 Grossbanken													
1971	22	4	112	156	3855	1334	1557	1415	6	—	8461		
1972	1	3	766	334	3775	1834	1551	1406	2	—	9672		
1973	—	3	715	405	2991	2039	1644	1405	5	—	9207		
3.00 Regionalbanken und Sparkassen													
1971	5	3	28	67	2121	1083	775	1008	944	—	6034		
1972	2	1	39	142	2070	1248	871	1014	937	—	6324		
1973	1	—	28	132	1445	1458	936	1043	792	—	5835		
4.00 Darlehenskassen													
1971	2	1	13	40	478	168	150	201	95	—	1148		
1972	1	1	8	35	458	235	181	205	95	—	1219		
1973	—	1	5	30	344	357	234	223	95	—	1289		
5.00 Übrige Banken													
1971	1	—	11	19	94	105	105	122	133	37	627		
1972	—	—	18	43	187	151	125	131	164	38	857		
1973	—	—	18	52	276	273	274	204	334	46	1477		
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken													
1971	—	—	7	8	27	15	23	55	41	—	176		
1972	—	—	9	29	108	35	24	57	42	—	304		
1973	—	—	9	31	117	67	32	63	41	—	360		
1.00–5.00 Total													
1971	39	13	386	525	10767	3905	3911	4397	1185	37	25165		
1972	15	8	1064	1068	10281	5054	4062	4406	1198	38	27194		
1973	11	7	964	1206	7889	6173	4672	4513	1226	46	26707		

**Banques**  
**Répartition des obligations de caisse  
d'après le taux d'intérêt**

Tabl. 26

**Banken****Verteilung der Kassenobligationen nach  
dem Zinsfuss 1945–1973**

Tab. 27

**Banques****Répartition des obligations de caisse  
d'après le taux d'intérêt 1945–1973**

Tabl. 27

Jahr et au Année dessous	2½% und darunter														6% und darüber	Durch schnittliche Verzinsung
	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	et au dessus	Total d'intérêt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
in Millionen Franken en millions de francs																
1945	315	2648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	—	—	3839	3.07
1946	373	2965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	—	—	3959	3.02
1947	393	3033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	—	—	4029	3.02
1948	394	2604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	4179	3.07
1949	478	2436	1051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	4445	3.08
1950	1006	2045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4510	3.02
1951	1374	2084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4751	2.99
1952	1437	2582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5155	2.98
1953	1904	2756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5458	2.94
1954	2707	2575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5671	2.87
1955	2695	2842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	—	—	5905	2.87
1956	2339	2869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	—	—	6161	2.92
1957	1990	2194	1085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	—	—	6500	3.10
1958	1573	1625	1275	724	556	1417	227	14	2	3	—	—	—	—	7416	3.32
1959	1177	1696	1582	837	571	1420	227	14	1	2	—	—	—	—	7527	3.35
1960	725	1289	1799	2399	526	1319	219	16	2	2	—	—	—	—	8296	3.42
1961	426	1012	1959	3976	435	1114	188	19	2	2	—	—	—	—	9133	3.45
1962	159	753	1782	5406	712	751	139	16	2	3	—	—	—	—	9723	3.47
1963	60	559	1398	5841	1442	590	30	13	3	3	—	—	—	—	9939	3.50
1964	4	199	911	5322	1420	1378	872	666	94	9	—	—	—	—	10875	3.70
1965	2	36	324	4092	1312	1458	1317	3650	127	19	1	2	—	—	12340	3.97
1966	1	25	60	2259	1051	1417	1414	5134	1251	343	5	3	1	4	12968	4.21
1967	—	15	13	776	711	1164	1213	5047	1850	4264	342	14	1	7	15417	4.54
1968	—	12	8	146	150	823	903	4657	2717	8349	224	26	2	8	18025	4.73
1969	—	3	2	30	25	188	295	3460	2564	11502	1743	67	6	10	19895	4.88
1970	—	—	—	21	10	38	28	1229	2296	11225	2846	1689	984	374	20740	5.07
1971	—	—	—	12	2	25	13	386	525	10767	3905	3911	4397	1222	25165	5.28
1972	—	—	—	10	1	4	8	1064	1068	10281	5054	4062	4406	1236	27194	5.26
1973	—	—	—	9	—	2	7	964	1206	7889	6173	4672	4513	1272	26707	5.29

**Banken**  
**Verteilung der Kassenobligationen  
nach der Fälligkeit<sup>1</sup> 1973**

Tabl. 28

**1 nach Zinssätzen**

Fälligkeit	4% und darunter											Durch schnittliche Verzinsung	
		et au dessous	4 1/4%	4 1/2%	4 3/4%	5%	5 1/4%	5 1/2%	5 3/4%	6%	et au dessus	Total	
Echёance	in Millionen Franken en millions de francs												%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1974	9,3	2,9	33,0	28,2	2 836,4	1 400,4	1 287,5	357,8	13,5	2,0	5 971,0	5,21	
1975	1,1	3,9	840,5	226,8	1 289,0	902,2	1 152,1	746,1	291,5	5,7	5 458,9	5,22	
1976	0,4	—	84,1	202,0	832,6	735,0	893,2	2 441,4	607,6	25,6	5 821,9	5,52	
1977	0,2	—	1,5	561,8	974,1	1 089,0	180,2	461,6	104,8	3,3	3 376,5	5,20	
1978	0,1	—	0,1	152,4	870,9	555,7	571,0	185,3	57,1	3,8	2 396,4	5,25	
1979	—	—	0,1	0,7	644,0	357,7	101,8	60,6	47,2	4,8	1 216,9	5,20	
1980	—	—	—	6,4	82,9	704,7	206,7	22,6	5,9	0,6	1 029,8	5,29	
1981	—	—	0,7	0,2	4,2	58,1	44,2	12,1	2,7	0,1	122,3	5,39	
1982	—	—	0,1	—	10,1	9,7	1,7	1,1	—	—	22,7	5,18	
1983	—	—	—	—	1,7	1,3	2,3	2,9	—	—	8,2	5,44	
und später et plus tard													
Total	11,1	6,8	960,1	1 178,5	7 545,9	5 813,8	4 440,7	4 291,5	1 130,3	45,9	25 424,6	5,29	

**Banques**  
**Répartition des obligations de caisse  
d'après l'échéance<sup>1</sup> 1973**

Tabl. 28

**1 selon le taux d'intt**

Fälligkeit	4% und darunter											Taux moyen d'intt	
		et au dessous	4 1/4%	4 1/2%	4 3/4%	5%	5 1/4%	5 1/2%	5 3/4%	6%	et au dessus	Total	
Echёance	in Millions Franken en millions de francs												%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1974	9,3	2,9	33,0	28,2	2 836,4	1 400,4	1 287,5	357,8	13,5	2,0	5 971,0	5,21	
1975	1,1	3,9	840,5	226,8	1 289,0	902,2	1 152,1	746,1	291,5	5,7	5 458,9	5,22	
1976	0,4	—	84,1	202,0	832,6	735,0	893,2	2 441,4	607,6	25,6	5 821,9	5,52	
1977	0,2	—	1,5	561,8	974,1	1 089,0	180,2	461,6	104,8	3,3	3 376,5	5,20	
1978	0,1	—	0,1	152,4	870,9	555,7	571,0	185,3	57,1	3,8	2 396,4	5,25	
1979	—	—	0,1	0,7	644,0	357,7	101,8	60,6	47,2	4,8	1 216,9	5,20	
1980	—	—	—	6,4	82,9	704,7	206,7	22,6	5,9	0,6	1 029,8	5,29	
1981	—	—	0,7	0,2	4,2	58,1	44,2	12,1	2,7	0,1	122,3	5,39	
1982	—	—	0,1	—	10,1	9,7	1,7	1,1	—	—	22,7	5,18	
1983	—	—	—	—	1,7	1,3	2,3	2,9	—	—	8,2	5,44	
und später et plus tard													
Total	11,1	6,8	960,1	1 178,5	7 545,9	5 813,8	4 440,7	4 291,5	1 130,3	45,9	25 424,6	5,29	

**2 d'après les groupes de banques**

Fälligkeit	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	brige Banken	davon ausländisch beherrsch	
	Banques cantoniales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'pargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	Total
Echёance	14	15	16	17	18	19	20
1974	2 059,9	2 375,8	1 296,3	0,5	238,5	54,9	5 971,0
1975	1 766,9	2 115,6	1 241,0	1,1	334,3	125,2	5 458,9
1976	1 919,7	2 146,3	1 384,4	1,0	370,5	96,9	5 821,9
1977	1 311,9	1 013,9	853,9	0,5	196,3	31,6	3 376,5
1978	1 072,6	538,0	631,8	0,6	153,4	34,6	2 396,4
1979	236,6	677,5	214,0	0,7	88,1	3,5	1 216,9
1980	475,4	305,7	184,6	0,9	63,2	7,7	1 029,8
1981	46,0	24,6	25,9	0,9	24,9	0,1	122,3
1982	8,4	10,1	1,1	0,2	2,9	2,9	22,7
1983	1,2	—	1,7	—	5,3	2,2	8,2
und später et plus tard							
Total	8 898,6	9 207,5	5 834,7	6,4	1 477,4	359,6	25 424,6

<sup>1</sup> Ohne Angaben des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen<sup>1</sup> Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

**Banken****Verteilung der Obligationen-Anleihen  
nach dem Zinsfuss 1969–1973**

Tab. 29

**Banques****Répartition des emprunts obligataires  
d'après le taux d'intérêt 1969–1973**

Tabl. 29

Jahr Année	4% darunter et au dessous											6 ¼% und darüber et au dessus	Total
		4 ¼%	4 ½%	4 ¾%	5%	5 ¼%	5 ½%	5 ¾%	6%	in Millionen Franken en millions de francs			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1969	1 721	263	688	667	1 110	501	295	—	—	—	—	5 245	
1970	1 637	246	663	669	1 111	504	545	124	70	636	6 205		
1971	1 424	250	536	820	1 106	504	490	383	471	667	6 651		
1972	1 218	221	660	663	1 507	604	557	312	471	666	6 879		
1973	1 071	221	640	662	1 440	604	726	567	773	666	7 370		

**Banken****Verteilung der Pfandbriefanleihen  
nach dem Zinsfuss 1945–1973**

Beide Zentralen zusammen

Tab. 30

**Banques****Répartition des emprunts par lettres de gage  
d'après le taux d'intérêt 1945–1973**

Ensemble des deux centrales

Tabl. 30

Jahr	3% und darunter										6% und darüber	Durchschnittliche Verzinsung
	et au dessous	4%	4½%	4¾%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	et au dessus	Total	
Année	in Millionen Franken en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1945	644	80	—	—	—	—	—	—	—	—	724	3.35
1946	735	37	—	—	—	—	—	—	—	—	772	3.27
1947	800	37	—	—	—	—	—	—	—	—	837	3.25
1948	994	37	—	—	—	—	—	—	—	—	1 031	3.26
1949	1 014	37	—	—	—	—	—	—	—	—	1 051	3.25
1950	1 084	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 085	3.19
1951	1 197	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 198	3.13
1952	1 256	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 257	3.11
1953	1 280	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 281	3.07
1954	1 362	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 362	3.02
1955	1 614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 614	3.00
1956	1 830	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 830	3.00
1957	2 126	55	—	35	—	—	—	—	—	—	2 216	3.09
1958	2 076	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2 318	3.18
1959	2 179	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2 421	3.15
1960	2 430	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2 672	3.17
1961	2 749	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2 991	3.20
1962	3 154	92	40	110	—	—	—	—	—	—	3 396	3.24
1963	3 509	142	40	110	—	—	—	—	—	—	3 801	3.30
1964	3 497	242	135	470	—	—	—	—	—	—	4 344	3.44
1965	3 482	242	135	635	120	—	—	—	—	—	4 614	3.51
1966	3 345	242	135	635	339	190	—	—	—	—	4 886	3.64
1967	3 256	242	135	635	339	404	125	—	—	—	5 136	3.75
1968	3 214	242	135	635	339	741	125	—	—	—	5 431	3.83
1969	2 975	242	135	635	339	1 005	240	174	—	—	5 745	4.00
1970	2 618	242	135	635	339	1 005	240	296	92	402	6 004	4.27
1971	2 286	242	135	635	339	1 005	281	346	334	583	6 186	4.46
1972	1 937	187	135	600	462	1 369	591	346	334	583	6 544	4.60
1973	1 882	150	95	525	462	1 369	591	467	603	633	6 777	4.69

**Banken  
Pfandbriefdarlehen**

Tab. 31

**Banques  
Emprunts auprès des centrales d'émission  
de lettres de gage**

Tabl. 31

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Übrige Banken	Total
	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Autres banques	
1	2	3	4	5	6
<b>1 Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen</b>					
1969	28	3	182	.	213
1970	28	3	176	.	207
1971	28	3	172	.	203
1972	28	3	169	2	202
1973	28	3	167	3	201
<b>2 Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken</b>					
1969	3 023,0	150,4	2 620,0	.	5 793,4
1970	3 136,0	159,3	2 745,9	.	6 041,2
1971	3 289,0	159,3	2 768,7	.	6 217,0
1972	3 533,7	160,7	2 866,5	3,9	6 564,8
1973	3 658,7	167,2	2 824,5	145,7	6 796,1

**Banken**  
**Durchschnittliche Verzinsung**  
**der fremden Gelder**

Tab. 32

**Banques**  
**Taux d'intérêt moyen**  
**des fonds de tiers**

Tabl. 32

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	in Prozent en pour-cent
	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	
<b>1 Spareinlagen</b>							
1969	3.73	3.78	3.89	3.85	4.05	.	3.80
1970	4.04	4.01	4.09	4.07	4.55	.	4.06
1971	4.29	4.34	4.40	4.55	4.49	4.51	4.35
1972	4.22	4.15	4.34	4.27	4.45	4.52	4.25
1973	4.19	4.15	4.30	4.28	4.41	4.55	4.22
<b>2 Depositen- und Einlagehefte</b>							
1969	3.83	3.30	3.98	3.85	4.21	.	3.57
1970	4.32	3.60	4.31	4.13	4.55	.	3.96
1971	4.38	3.63	4.70	4.38	4.57	4.31	4.05
1972	4.21	3.29	4.52	4.40	4.35	4.10	3.80
1973	4.25	3.28	4.57	4.43	4.41	4.12	3.85
<b>3 Kassenobligationen und Kassenscheine</b>							
1969	4.84	4.87	4.95	4.86	5.07	.	4.88
1970	5.04	5.04	5.13	5.08	5.28	.	5.07
1971	5.23	5.24	5.38	5.30	5.54	5.52	5.28
1972	5.22	5.19	5.38	5.32	5.46	5.31	5.26
1973	5.26	5.21	5.40	5.36	5.50	5.30	5.29
<b>4 Obligationen-Anleihen</b>							
1969	4.48	4.30	4.58	—	4.74	.	4.47
1970	4.66	5.17	4.96	—	4.91	.	4.76
1971	4.74	5.54	5.18	—	5.00	4.50	4.91
1972	4.79	5.52	5.24	—	4.87	—	4.96
1973	4.88	5.64	5.36	—	5.70	—	5.07
<b>5 Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen</b>							
1969	4.70	4.83	4.93	4.86	5.04	.	4.79
1970	4.89	5.06	5.12	5.08	5.26	.	5.09
1971	5.05	5.28	5.37	5.30	5.51	5.46	5.20
1972	5.07	5.23	5.37	5.32	5.44	5.31	5.20
1973	5.11	5.27	5.40	5.36	5.50	5.30	5.24

## Banken

### Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Tab. 33

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts d'épargne			Livrets et carnets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	1971	1972	1973	1971	1972	1973	1971	1972	1973
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	7 328,9	8 568,7	9 409,7	3 769,4	4 776,5	4 741,8	6 911,5	7 821,8	7 624,5
Bern	7 423,8	8 551,6	9 525,2	586,4	795,2	760,1	3 306,7	3 405,5	3 401,1
Luzern	1 773,0	2 130,4	2 354,1	214,9	274,6	274,9	864,9	910,4	917,1
Uri	201,4	234,2	265,7	24,3	31,8	36,0	69,3	79,5	80,3
Schwyz	651,1	791,2	867,2	24,3	30,8	34,7	320,7	350,4	344,9
Obwalden	165,5	195,9	218,2	3,7	7,8	6,8	84,4	88,1	83,4
Nidwalden	197,8	227,8	255,6	33,6	46,4	55,4	102,5	109,0	109,1
Glarus	296,3	331,5	361,7	23,4	33,8	33,3	38,9	39,5	36,9
Zug	433,4	514,1	571,3	53,6	99,6	94,5	230,3	239,0	239,6
Freiburg	980,4	1 198,0	1 333,4	140,4	174,6	189,3	509,7	543,4	537,9
Solothurn	1 425,2	1 649,8	1 841,8	142,0	200,6	216,8	758,7	773,3	783,8
Basel-Stadt	2 012,9	2 408,4	2 710,5	1 019,9	1 440,6	1 513,6	1 686,3	1 957,3	1 793,2
Baselland	948,6	1 145,0	1 229,6	222,1	251,7	244,2	553,3	579,7	575,7
Schaffhausen	541,5	637,5	702,8	34,3	48,7	51,7	341,6	363,6	349,6
Appenzell AR	268,7	308,9	346,0	8,6	9,6	9,3	139,1	149,6	149,7
Appenzell IR	116,0	131,9	144,0	0,0	0,5	7,7	41,8	43,6	43,7
St. Gallen	2 990,9	3 418,2	3 715,2	502,8	711,7	787,5	1 928,1	2 017,2	1 980,1
Graubünden	989,6	1 202,0	1 336,3	124,4	186,3	152,1	570,6	603,9	613,4
Aargau	3 279,1	3 857,6	4 291,6	248,9	342,2	363,3	1 747,3	1 811,6	1 810,6
Thurgau	1 324,2	1 540,6	1 683,1	128,4	161,6	163,9	840,2	878,9	850,0
Tessin	1 291,7	1 655,5	1 878,2	1 304,4	1 551,8	1 715,0	685,7	856,4	910,2
Waadt	2 226,2	2 635,8	2 922,4	1 267,5	1 598,3	1 781,5	1 338,8	1 390,9	1 326,0
Wallis	1 249,7	1 560,9	1 815,5	153,0	188,1	204,4	604,0	609,5	591,2
Neuenburg	753,7	884,7	1 010,8	227,9	246,3	249,9	476,3	510,2	504,7
Genf	2 407,1	2 843,8	3 151,8	769,1	895,8	952,5	1 014,7	1 061,4	1 050,0
Total	41 276,7	48 624,0	53 941,7	11 027,1	14 084,9	14 640,2	25 165,4	27 193,7	26 706,7

**Banques**

**L'épargne et les placements hypothécaires**

**Répartition d'après**

**les comptoirs des banques dans les cantons**

Tabl.33

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Inländische Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung			Banques situées dans le canton de	
Dépôts d'épargne, livrets et carnets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble			Placements hypothécaires en Suisse y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse				
1971	1972	1973	1971	1972	1973		
11	12	13	14	15	16	17	
18 009,8	21 167,0	21 776,0	10 244,5	11 752,0	13 043,6	Zurich	
11 316,9	12 752,3	13 686,4	9 749,0	10 691,7	11 424,1	Berne	
2 852,8	3 315,4	3 546,1	1 987,4	2 280,0	2 525,0	Lucerne	
295,0	345,5	382,0	210,5	235,1	256,8	Uri	
996,1	1 172,4	1 246,8	1 035,0	1 164,4	1 297,7	Schwytz	
253,6	291,8	308,4	220,7	225,8	251,6	Obwald	
333,9	383,2	420,1	246,6	270,0	297,9	Nidwald	
358,6	404,8	431,9	245,3	282,2	306,6	Glaris	
717,3	852,7	905,4	640,5	728,0	818,7	Zoug	
1 630,5	1 916,0	2 060,6	1 294,3	1 458,0	1 608,7	Fribourg	
2 325,9	2 623,7	2 842,4	2 386,7	2 666,5	2 854,9	Soleure	
4 719,1	5 806,3	6 017,3	3 262,3	3 753,7	4 374,9	Bâle-Ville	
1 724,0	1 976,4	2 049,5	1 993,2	2 216,0	2 246,8	Bâle-Campagne	
917,4	1 049,8	1 104,1	778,3	846,3	938,6	Schaffhouse	
416,2	468,1	505,0	297,8	335,2	367,1	Appenzell Rh.-E.	
157,8	176,0	195,4	94,8	105,3	117,0	Appenzell Rh.-I.	
5 421,8	6 147,1	6 482,8	4 599,7	5 089,4	5 469,8	St-Gall	
1 684,6	1 972,2	2 101,8	1 749,6	2 034,9	2 238,8	Grisons	
5 275,3	6 011,4	6 465,5	4 671,2	5 169,8	5 593,6	Argovie	
2 292,8	2 581,1	2 697,0	1 981,2	2 193,2	2 372,4	Thurgovie	
3 281,8	4 063,7	4 503,4	1 486,4	1 709,5	1 907,3	Tessin	
4 832,5	5 625,0	6 029,9	4 687,9	4 996,7	5 302,8	Vaud	
2 006,7	2 358,5	2 611,1	1 104,1	1 291,5	1 485,3	Valais	
1 457,9	1 641,2	1 765,4	798,1	880,7	1 005,2	Neuchâtel	
4 190,9	4 801,0	5 154,3	2 370,5	2 613,1	2 841,1	Genève	
77 469,2	89 902,6	95 288,6	58 135,7	64 989,0	70 946,3	Total	

**Banken****Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte  
nach den Niederlassungen  
der Banken in den Kantonen**

Tabl. 34

**Banques****Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts  
Répartition d'après  
les comptoirs des banques dans les cantons**

Tabl. 34

Banken im Kanton	1972			1973			Banques situées dans le canton de
	Sparhefte	Depositen und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen und Einlagehefte	Total	
	Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts		Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zürich	1 667 008	512 075	2 179 083	1 750 849	517 755	2 268 604	Zurich
Bern	1 730 493	102 551	1 833 044	1 757 935	105 635	1 863 570	Berne
Luzern	604 639	37 864	642 503	635 221	37 705	672 926	Lucerne
Uri	59 104	2 030	61 134	59 918	2 145	62 063	Uri
Schwyz	176 180	3 038	179 218	182 026	3 105	185 131	Schwytz
Obwalden	55 757	668	56 425	57 414	843	58 257	Obwald
Nidwalden	68 037	1 261	69 298	71 076	1 440	72 516	Nidwald
Glarus	65 123	3 797	68 920	66 434	4 132	70 566	Glaris
Zug	115 712	8 309	124 021	121 624	8 564	130 188	Zoug
Freiburg	297 900	42 749	340 649	307 756	37 276	345 032	Fribourg
Solothurn	406 273	21 733	428 006	421 107	23 816	444 923	Soleure
Basel-Stadt	431 700	149 569	581 269	441 281	157 271	598 552	Bâle-Ville
Baselland	219 736	23 010	242 746	231 332	25 860	257 192	Bâle-Campagne
Schaffhausen	130 485	6 493	136 978	137 210	6 960	144 170	Schaffhouse
Appenzell AR	69 197	2 015	71 212	70 139	1 900	72 039	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	26 099	95	26 194	27 058	471	27 529	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	770 935	78 277	849 212	790 854	88 315	879 169	St-Gall
Graubünden	228 882	15 164	244 046	237 403	15 115	252 518	Grisons
Aargau	822 442	42 970	865 412	858 513	45 101	903 614	Argovie
Thurgau	305 146	18 147	323 293	312 375	19 418	331 793	Thurgovie
Tessin	257 105	162 771	419 876	278 320	172 586	450 906	Tessin
Waadt	483 146	273 091	756 237	498 078	268 102	766 180	Vaud
Wallis	273 069	27 969	301 038	289 453	29 297	318 750	Valais
Neuenburg	204 394	47 597	251 991	216 552	48 422	264 974	Neuchâtel
Genf	374 247	102 526	476 773	389 096	107 610	496 706	Genève
Total	9 842 809	1 685 769	11 528 578	10 209 024	1 728 844	11 937 868	Total

**Banken**

**Prozentualer Anteil der Kantonalbanken  
an den Spareinlagen, Kassenobligationen  
und Hypothekaranlagen aller Banken**

Tab. 35

**Banques**

**Part des banques cantonales en pour-cent des  
dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des  
placements hypothécaires de toutes les banques**

Tabl. 35

Kanton Canton	Spareinlagen			Kassenobligationen und Kassenscheine			Inländische Hypothekaranlagen <sup>1</sup>		
	Dépôts d'épargne			Obligations et bons de caisse			Placements hypothécaires en Suisse <sup>1</sup>		
	1971	1972	1973	1971	1972	1973	1971	1972	1973
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	48.07	46.37	45.92	29.26	26.62	27.40	43.62	41.99	43.96
Bern	27.07	27.23	27.45	30.06	29.53	29.21	38.85	38.85	34.62
Luzern	56.28	54.23	53.27	53.07	51.11	49.96	65.61	62.79	57.00
Uri	64.48	62.85	62.13	74.32	74.09	73.97	79.24	75.46	70.77
Schwyz	64.00	65.17	64.59	72.65	71.78	70.60	77.83	77.49	39.48
Obwalden	76.08	75.19	75.01	77.30	76.62	75.76	78.46	75.69	62.38
Nidwalden	54.31	53.25	52.16	77.49	76.79	75.64	69.97	69.33	72.86
Glarus	77.45	77.22	76.78	—	—	—	67.52	64.03	70.38
Zug	75.68	70.26	71.00	67.98	65.98	66.11	77.35	75.37	68.84
Freiburg	31.06	32.06	32.11	33.14	32.96	32.23	42.35	41.97	42.65
Solothurn	29.93	29.08	27.78	27.85	28.18	27.21	39.59	38.82	40.77
Basel-Stadt	44.82	42.30	40.77	15.18	14.38	15.02	36.73	34.28	38.22
Baselland	70.40	68.61	71.00	72.84	71.86	69.11	71.16	69.75	78.42
Schaffhausen	52.75	51.95	51.13	34.77	32.48	32.75	56.48	55.63	56.82
Appenzell AR	79.78	80.16	80.73	98.56	98.40	98.16	87.26	87.71	91.40
Appenzell IR	86.32	84.31	81.29	96.21	96.56	96.07	93.54	89.27	88.59
St. Gallen	37.26	36.33	35.86	34.74	33.29	32.05	40.76	40.02	39.58
Graubünden	68.85	67.01	67.34	73.41	71.49	71.00	73.80	70.46	79.31
Aargau	25.63	24.93	24.45	17.15	17.32	16.79	23.40	23.17	24.46
Thurgau	69.34	68.29	67.62	67.57	67.87	67.28	75.39	74.12	77.52
Tessin	48.86	44.66	43.48	11.13	8.89	8.75	30.25	28.16	30.68
Waadt	44.50	43.75	44.15	56.48	53.83	52.23	78.89	77.28	78.56
Wallis	38.06	36.86	37.23	41.69	40.66	40.01	43.34	39.72	41.31
Neuenburg	50.51	48.12	46.32	27.13	26.87	28.12	42.39	42.48	46.35
Genf	54.06	53.88	54.46	32.68	30.53	28.32	65.41	62.55	66.28
Total	43.88	42.88	42.56	35.33	33.54	33.32	49.37	47.98	47.93

<sup>1</sup> Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen  
gegen inländische hypothekarische Deckung

<sup>1</sup> Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis  
par créances hypothécaires en Suisse

**Banken**  
**Eventualverpflichtungen**  
**und schwebende Geschäfte<sup>1</sup>**

Tab. 36

**Banques**  
**Engagements conditionnels**  
**et opérations en cours<sup>1</sup>**

Tabl. 36

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	in Millionen Franken en millions de francs
	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1.1 Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven</b>							
1972	606,4	5 181,6	1 240,4	17,0	2 969,7	2 249,6	10 015,1
1973	630,3	7 424,7	630,2	19,9	5 206,1	3 624,0	13 911,2
<b>1.2 Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen</b>							
1972	2,9	986,3	38,1	—	56,6	35,8	1 083,9
1973	39,3	804,8	7,0	—	89,4	38,5	940,5
<b>1.3 Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren</b>							
1972	38,0	38,2	466,0	49,0	3,9	0,8	595,1
1973	40,8	32,3	68,3	54,0	26,4	2,9	221,8
<b>1.4 Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen</b>							
1972	11,0	447,4	7,9	—	456,7	374,1	923,0
1973	15,1	522,2	12,6	—	474,4	285,7	1 024,3
<b>1.5 Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen</b>							
1972	10,9	731,5	8,1	—	385,9	310,0	1 136,4
1973	12,1	825,0	11,6	—	486,5	301,6	1 335,2

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG    <sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Banken**  
**Garantie- beziehungsweise**  
**Einzahlungsverpflichtungen<sup>1</sup>**

Tab. 37

**Banques**  
**Montant des engagements de versement**  
**et de garantie<sup>1</sup>**

Tabl. 37

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon <i>ausländisch beherrscht</i>	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques			
Année	1	2	3	4	5	6	7	8
1972		0,3	—	14,1	—	—	—	14,4
1973		0,3	—	16,8	0,3	16,5	13,6	33,9

in Millionen Franken  
en millions de francs

<sup>1</sup> Gegenüber der Bank, die als eigene Mittel im Sinne von Art.11, Abs.1, lit.b und c der VO zum BaG anerkannt werden

<sup>1</sup> Destinés à compléter les fonds propres conformément à l'art.11, al.1, lit.b et c OLB

**Banken**  
**Gewinn- und Verlustrechnung 1973**

Tab. 38

Gruppe	Zahl der Banken Nombre de banques	Zinsen (Saldo) Intérêts des papiers (solde)	Geldmarkt und Wechselpapiere Produit des effets de change et Intérêts des papiers monétaires	Einnahmen Recettes								
				Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen			Kommissionen (Saldo) Commis sur devises et métaux précieux (solde)	Wertschriftenertrag Produit des titres	Ertrag der Beteiligungen Produit des participations	Verschwendenes Divers	Reinverlust Perte nette	Brutto gewinn Bénéfice brut
				Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommisionen (Saldo)	Edelmetallen						
in tausend Franken												
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

**1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute**

1.00 Kantonalbanken	28	376 270	31 727	146 359	33 676	179 449	7 104	35 221	—	809 806
2.00 Grossbanken	5	817 005	237 267	878 528	467 901	219 669	70 410	91 126	—	2 781 906
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	237	176 454	9 796	86 869	14 206	136 798	5 550	22 429	17	452 119
4.00 Darlehenskassen	1 174	52 694	—	3 824	295	624	2 214	1 596	—	61 247
5.00 Übrige Banken	198	353 802	91 019	484 551	207 970	130 648	25 104	49 708	5	1 342 807
<i>5.20 davon Ausländisch beherrschte Banken</i>	84	182 586	75 191	258 363	122 841	74 928	15 443	21 052	—	750 404
1.00-5.00 Total	1 642	1 776 225	369 809	1 600 131	724 048	667 188	110 382	200 080	22	5 447 885

**2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

Staatsinstitute	24	285 872	27 928	120 322	28 896	157 137	5 012	26 716	—	651 883
Gemeindeinstitute	37	7 174	217	2 249	188	7 711	372	511	—	18 422
Aktiengesellschaften	310	1 274 484	323 228	1 365 041	665 275	437 298	99 293	155 113	5	4 319 737
Genossenschaften	1 264	197 715	17 988	108 077	29 381	53 077	5 403	16 670	—	428 311
Übrige Institute	7	10 980	448	4 442	308	11 965	302	1 070	17	29 532
Total	1 642	1 776 225	369 809	1 600 131	724 048	667 188	110 382	200 080	22	5 447 885

**Banques**  
**Compte de pertes et profits 1973**

Tab. 38

		Ausgaben Dépenses						Gruppe	
		Verwaltungskosten Frais d'administration			Verluste Abschreibungen und Rück stellungen				
Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts kosten und Bureau kosten	Steuern						
	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortissements et provisions		Bénéfice net			
				en milliers de francs					
	12	13	14	15	16	17		18	

**1 Groupement selon le caractère économique des instituts**

315 186	26 930	106 608	27 349	125 720	208 013	1.00	Banques cantonales
1 152 768	89 897	554 228	309 634	156 192	519 187	2.00	Grandes banques
154 342	11 928	68 051	50 824	33 302	133 672	3.00	Banques régionales et caisses d'épargne
15 348	721	12 285	5 545	3 816	23 532	4.00	Caisse de crédit mutuel
426 931	25 683	230 989	134 604	190 932	333 668	5.00	Autres banques
218 904	13 184	119 606	80 351	120 476	197 883	5.20	dont Banques en mains étrangères
2 064 575	155 159	972 161	527 956	509 962	1 218 072	1.00-5.00	Total

**2 Groupement selon la forme juridique des instituts**

267 202	21 126	87 236	17 263	99 133	159 923		Institutions d'Etat
7 185	462	2 826	653	1 208	6 088		Institutions communales
1 600 191	120 558	811 330	466 256	378 155	943 247		Sociétés anonymes
182 762	12 546	66 924	43 421	24 408	98 250		Sociétés coopératives
7 235	467	3 845	363	7 058	10 564		Autres instituts
2 064 575	155 159	972 161	527 956	509 962	1 218 072		Total

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

**Banken**  
**Gewinn- und Verlustrechnung 1973**

Tab. 38

Gruppe	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Verteilung des Reingewinns <sup>1</sup>				Vortrag auf neue Rechnung
			Tantiemen	Zuweisungen an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung		
			Attributions aux réserves	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations		
19	Distribution <sup>2</sup>	20	21	22	23	24	25 Report à compte nouveau in tausend Franken
<b>1</b> Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute							
1.00 Kantonalbanken	147 703	54 762	100	550	4 836	5 968	
2.00 Grossbanken	320 251	200 000	3 290	11 000	—	23 584	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	68 002	56 795	472	1 918	7 301	10 410	
4.00 Darlehenskassen	1 721	21 811	—	—	—	—	
5.00 Übrige Banken	116 635	194 979	1 725	6 285	6 245	72 825	
5.20 davon Ausländisch beherrschte Banken	56 241	124 074	165	3 230	4 456	49 308	
1.00–5.00 Total	654 213	528 347	5 587	19 753	18 382	112 787	
<b>2</b> Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute							
Staatsinstitute	122 738	34 485	—	250	2 276	4 839	
Gemeindeinstitute	3 894	1 939	—	53	184	211	
Aktiengesellschaften	481 001	433 238	5 587	18 598	13 299	99 273	
Genossenschaften	42 829	52 947	—	450	1 960	8 092	
Übrige Institute	3 850	5 738	—	402	663	372	
Total	654 312	528 347	5 587	19 753	18 382	112 787	

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

# Banken

## Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 39

Jahr	Année			Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere  Produit des effets de change et des papiers monétaires  Solde	Kommis- sionen (Saldo)  Commis- sions (solde)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen <sup>1</sup>  Produit des opérations sur devises et métaux précieux <sup>1</sup>	Wert- schriften ertrag  Produit des titres	Ertrag der Beteili- gungen  Produits des partici- pations	Einnahmen Recettes
		Zahl der Banken	Aktivzinsen	Passiv zinsen	Verschie- denes						
		Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Divers						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	in tausend Franken

### 0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis

#### 0.1 Schweizerische Nationalbank

1969	1	2 782	11 609	– 8 827	7 487	1 109	63 276	7 452	—	697
1970	1	2 362	25 873	–23 511	6 443	1 194	90 186	7 274	—	281
1971	1	1 118	36 068	–34 950	4 154	1 351	77 499	8 882	—	340
1972	1	852	11 482	–10 630	3 768	2 053	119 358	1 193	—	695
1973	1	3 124	13 645	–10 521	5 458	2 069	139 479	950	—	828

#### 0.2 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)

1970	1	122 287	116 918	5 369	—	–280	—	2 708	—	—
1971	1	133 533	127 751	5 782	—	–322	—	3 025	—	—
1972	1	149 101	143 290	5 811	—	–295	—	3 438	—	—
1973	1	161 216	155 330	5 886	—	–338	—	3 772	—	—
1974	1	174 754	168 532	6 222	—	–372	—	4 025	—	—

#### 0.3 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstutute

1969	1	107 387	102 150	5 237	—	–267	—	1 815	—	316
1970	1	120 550	115 053	5 497	—	–318	—	2 072	—	193
1971	1	133 219	127 422	5 797	—	–379	—	2 458	—	152
1972	1	137 718	132 217	5 501	—	–406	—	2 887	—	149
1973	1	146 233	140 875	5 358	—	–457	—	3 436	—	—

#### 0.4 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1969	1	24 987	33 358	– 8 371	1 540	518	—	12 381	—	520
1970	1	30 294	40 012	– 9 718	1 969	710	—	14 010	—	569
1971	1	33 089	46 636	–13 547	1 702	969	—	19 259	—	633
1972	1	36 683	52 014	–15 331	1 269	1 045	68	22 428	—	754
1973	1	42 413	59 576	–17 163	1 297	1 226	171	25 849	102	847

<sup>1</sup> Nationalbank: Ertrag aus dem Verkehr mit Gold und Devisen

<sup>1</sup> Banque nationale: Le produit des opérations sur l'or et les devises

# Banken

## Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 39

Jahr	Einnahmen Recettes				Ausgaben Dépenses				Reingewinn <sup>1</sup>	
	Verwaltungskosten Frais d'administration				Steuern	Verluste Abschreibungen und Rückstellungen				
	Reinverlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen		Geschäfts und Bureauosten				
Année	Perte net	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel		Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortissements et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>	
in tausend Franken										
12	13	14	15	16	17	18	19		20	

### 0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis

#### 0.1 Schweizerische Nationalbank

1969	—	71194	13218	2917	47291	—	925	6843
1970	—	81867	14080	4143	54978	1 000	823	6843
1971	—	57276	16308	4570	28046	—	836	7516
1972	—	116437	18868	4445	79277	2 467	3 864	7516
1973	—	138263	19356	4 400	104 523	—	2 468	7516

#### 0.2 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)

1970	—	7797	341	—	12	—	791	6 653
1971	—	8 485	342	—	20	—	892	7 231
1972	—	8 954	366	—	28	—	957	7 603
1973	—	9 320	373	—	18	—	1 129	7 800
1974	—	9 875	382	—	36	—	1 556	7 901

#### 0.3 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstutute

1969	—	7101	297	—	380	44	1 020	5 360
1970	—	7 444	322	—	467	13	1 166	5 476
1971	—	8 028	420	—	443	—	1 676	5 489
1972	—	8 131	485	—	224	—	1 924	5 498
1973	—	8 337	425	—	220	—	2 092	5 600

#### 0.4 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1969	—	6588	2694	260	230	718	494	2192
1970	—	7 540	2 967	413	271	756	623	2 510
1971	—	9 016	3 538	454	360	922	822	2 920
1972	—	10 233	3 991	434	419	1 393	630	3 366
1973	—	12 329	4 807	475	697	1 570	923	3 857

<sup>1</sup> Ohne Saldo vortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

**Banques**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 39

Verteilung des Reingewinnes <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>						
Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	Jahr
Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	Année
					en milliers de francs	
21	22	23	24	25	26	27
<b>0.00 Banques à statut particulier</b>						
<b>0.1 Banque nationale suisse</b>						
5 843	1 000	—	—	—	—	1969
5 843	1 000	—	—	—	—	1970
6 516	1 000	—	—	—	—	1971
6 516	1 000	—	—	—	—	1972
6 516	1 000	—	—	—	—	1973
<b>0.2 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (clôture au 31 mars)</b>						
4 950	1 600	—	—	100	—	1970
5 225	1 900	—	—	100	—	1971
5 500	2 000	—	—	100	—	1972
5 500	2 200	—	—	100	106	1973
5 500	2 400	—	—	—	108	1974
<b>0.3 Banque des Lettres de Gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire</b>						
3 750	1 600	—	—	—	—	1969
3 750	1 700	—	—	—	—	1970
3 750	1 700	—	—	—	—	1971
3 750	1 700	—	—	—	557	1972
3 750	1 800	—	—	—	608	1973
<b>0.4 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen</b>						
1 325	850	—	—	—	—	1969
1 550	950	—	—	—	—	1970
1 700	1 200	—	—	—	—	1971
2 050	1 300	—	—	—	127	1972
2 450	1 400	—	—	—	134	1973

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldovertag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000.—, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Banque nationale: dividende aux actionnaires fr. 1 500 000.—, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale

## Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 39 (Fortsetzung)

Jahr	Zahl der Banken			Zinsen Interêts				Einnahmen Recettes		
		Aktivzinsen	Passiv zinsen	Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili gungen	Verschie denes
		Nombre de Année banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici pations
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>1.00 Kantonalbanken</b>										
1969	28	1734 586	1485 283	249 303	29 665	77 579	.	103 709	.	24 245
1970	28	2013 247	1736 741	276 506	36 882	88 185	.	115 631	.	29 745
1971	28	2258 445	1966 258	292 187	39 431	104 882	.	146 192	.	34 599
1972	28	2428 190	2115 752	312 438	30 412	131 583	21 111	169 229	6 935	30 396
1973	28	2695 098	2318 828	376 270	31 727	146 359	33 676	179 449	7 104	35 221
<b>2.00 Grossbanken</b>										
1969	5	2371 114	1879 269	491 845	379 443	432 856	.	126 242	.	90 998
1970	5	3151 028	2531 716	619 312	419 398	464 017	.	145 366	.	107 440
1971	5	3335 435	2630 479	704 956	475 505	569 413	.	198 349	.	132 378
1972	5	3300 690	2554 206	746 484	234 405	811 833	305 461	264 296	64 049	74 991
1973	5	4573 945	3756 940	817 005	237 267	878 528	467 901	219 669	70 410	91 126
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>										
1969	260	1 019 151	871 804	147 347	20 182	56 550	.	90 101	.	11 681
1970	254	1 165 119	998 399	166 720	19 390	69 964	.	93 658	.	12 745
1971	248	1 263 826	1 120 669	143 157	18 043	71 913	.	107 395	.	13 377
1972	244	1 386 555	1 219 499	167 056	12 098	82 576	10 659	136 318	4 818	17 653
1973	237	1 425 716	1 249 262	176 454	9 796	86 869	14 206	136 798	5 550	22 429
<b>4.00 Darlehenskassen</b>										
1969	2(1149)	185 682	153 068	32 614	50	—	.	1 663	.	653
1970	2(1158)	214 498	176 978	37 520	133	—	.	1 784	.	884
1971	2(1164)	252 860	210 878	41 982	158	—	.	2 103	.	1 222
1972	2(1168)	282 490	237 295	45 195	39	2525	154	2 432	.	1 285
1973	2(1174)	322 447	269 753	52 694	—	3 824	295	624	2 214	1 596
<b>5.00 Übrige Banken</b>										
1969	180	906 818	700 196	206 622	109 938	261 659	.	61 226	.	31 332
1970	184	1 152 748	913 206	239 542	136 488	266 796	.	63 403	.	45 537
1971	193	1 202 073	949 109	252 964	180 856	342 356	.	99 963	.	46 767
1972	196	1 165 421	884 546	280 875	86 220	443 438	121 896	119 619	18 787	36 989
1973	198	1 706 020	1 352 218	353 802	91 019	484 551	207 970	130 648	25 104	49 708

**Banques**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 39 (suite)

										Ausgaben Dépenses		
		Verwaltungskosten Frais d'administration										
Rein verlust Perte nette	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureauosten	Steuern	Verluste Abschrei bungen und Rück stellungen	Rein gewinn <sup>1</sup>	Jahr				
		Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse ments et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>	Année				
en milliers de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19		12	13	14	
<b>1.00 Banques cantonales</b>												
—	484 501	171 443	16 034	50 923	17 519	80 644	147 938		1969			
—	546 949	191 398	19 490	67 701	17 380	93 538	157 442		1970			
—	617 291	226 589	22 300	79 202	24 592	87 358	177 250		1971			
—	702 104	270 794	25 901	85 958	25 038	101 263	193 150		1972			
—	809 806	315 186	26 930	106 608	27 349	125 720	208 013		1973			
<b>2.00 Grandes banques</b>												
—	1 521 384	568 673	60 527	271 769	170 127	77 857	372 431		1969			
—	1 755 533	673 858	70 819	319 300	197 909	84 361	409 286		1970			
—	2 080 601	818 880	82 266	399 734	218 969	100 326	460 426		1971			
—	2 501 519	991 780	99 856	489 397	245 009	144 068	531 409		1972			
—	2 781 906	1 152 768	89 897	554 228	309 634	156 192	519 187		1973			
<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>												
—	325 861	99 824	9 307	42 890	38 804	27 703	107 333		1969			
—	362 477	112 541	10 557	51 914	39 503	30 021	117 941		1970			
—	353 885	123 609	10 687	53 573	40 783	25 020	100 213		1971			
22	431 200	144 680	11 155	62 607	42 925	30 542	139 291		1972			
17	452 119	154 342	11 928	68 051	50 824	33 302	133 672		1973			
<b>4.00 Caisses de crédit mutuel</b>												
—	34 980	7 922	605	6 658	3 219	1 584	14 992		1969			
—	40 321	8 900	716	7 451	4 375	2 002	16 877		1970			
—	45 465	10 472	845	8 609	4 179	2 713	18 647		1971			
—	51 630	12 836	583	9 846	6 027	2 987	19 351		1972			
—	61 247	15 348	721	12 285	5 545	3 816	23 532		1973			
<b>5.00 Autres Banques</b>												
—	670 777	210 153	11 393	117 824	64 619	83 920	182 868		1969			
—	751 766	243 694	12 906	129 743	71 603	108 401	185 419		1970			
—	922 906	298 900	17 445	165 334	81 408	122 895	236 924		1971			
594	1 108 418	355 166	21 249	192 468	101 361	141 743	296 431		1972			
5	1 342 807	426 931	25 683	230 989	134 604	190 932	333 668		1973			

<sup>1</sup> Ohne Saldo vortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

## Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 39 (Fortsetzung)

Verteilung des Reingewinnes<sup>1</sup>  
Répartition du bénéfice net<sup>1</sup>

Jahr	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Vortrag auf neue Rechnung	
					Report à compte nouveau	Sonstige Verwendung
Année	Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27
<b>1.00 Kantonalbanken</b>						
1969	100 067	39 699	60	3 550	3 842	5 688
1970	109 631	41 839	67	4 935	793	5 865
1971	127 370	41 595	75	2 550	6 757	4 768
1972	135 854	48 184	100	550	7 323	5 907
1973	147 703	54 762	100	550	4 836	5 968
<b>2.00 Grossbanken</b>						
1969	195 242	162 500	3 540	7 500	—	36 086
1970	222 129	168 000	3 740	8 000	3 000	40 503
1971	243 651	198 500	2 980	10 000	—	45 798
1972	290 053	234 500	3 137	10 000	580	38 937
1973	320 251	200 000	3 290	11 000	—	23 584
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>						
1969	54 455	46 491	959	1 719	2 900	37 111
1970	60 431	48 806	930	2 163	3 951	38 771
1971	64 555	51 453	944	2 505	7 290	12 237
1972	69 128	58 510	594	2 136	7 444	13 716
1973	68 002	56 795	472	1 918	7 301	10 410
<b>4.00 Darlehenskassen</b>						
1969	1 460	13 528	—	—	4	—
1970	1 511	15 366	—	—	—	—
1971	1 593	17 019	—	—	35	—
1972	1 637	17 703	—	—	11	—
1973	1 721	21 811	—	—	—	—
<b>5.00 Übrige Banken</b>						
1969	51 245	118 898	1 315	3 273	2 650	26 934
1970	52 394	117 670	1 220	4 009	3 972	33 088
1971	67 842	141 994	1 642	4 430	9 230	44 874
1972	89 910	173 989	2 206	5 045	10 023	60 132
1973	116 635	194 979	1 725	6 285	6 245	72 825

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

**Banques**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 39 (suite)

Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere		Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen		Wert- ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Einnahmen Recettes
		Aktivzinsen	Passiv zinsen	Saldo	Produit des effets de change et des papiers monétaires		Produit des opérations sur devises et métaux précieux				
	Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde		Commis- sions (solde)	Divers			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	en milliers de francs

5.10 Banques suisses

1971	108	362 822	239 316	123 506	47 333	164 604		37 086		22 643
1972	113	391 830	253 725	138 105	15 142	217 123	46 282	53 160	4 974	22 790
1973	114	592 367	421 151	171 216	15 828	226 188	85 129	55 720	9 661	28 656

5.11 Banques commerciales

1971	37	223 049	160 323	62 726	30 670	65 795		24 033		11 493
1972	45	239 768	176 049	63 719	11 750	79 590	24 984	29 627	3 198	12 353
1973	38	411 166	317 828	93 338	12 997	86 824	46 004	40 100	7 274	12 942

5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune

1971	34	69 025	37 867	31 158	14 550	74 367		11 062		6 098
1972	36	67 243	30 480	36 763	2 639	106 304	19 284	21 633	1 653	6 570
1973	48	95 101	49 229	45 872	2 569	105 756	33 467	14 245	2 291	10 567

5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation

1971	23	63 296	36 835	26 461	1 327	23 256		1 959		4 993
1972	19	75 525	42 378	33 147	748	27 863	2 005	1 712	123	3 149
1973	17	75 839	48 323	27 516	253	30 166	5 646	1 036	96	3 319

5.14 Autres

1971	14	7 452	4 292	3 161	786	1 186		32		59
1972	13	9 294	4 818	4 476	5	3 366	9	188	—	718
1973	11	10 261	5 771	4 490	9	3 442	12	339	—	1 828

5.20 Banques en mains étrangères

1971	85	839 251	709 793	129 458	133 523	177 752		62 877		24 124
1972	83	773 591	630 821	142 770	71 078	226 315	75 614	66 459	13 813	14 199
1973	84	1 113 653	931 067	182 586	75 191	258 363	122 841	74 928	15 443	21 052

## Banken

### Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 39 (Fortsetzung)

Jahr	Reinverlust	Bruttogewinn	Ausgaben Dépenses					
			Verwaltungskosten Frais d'administration			Steuern	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen	Reingewinn <sup>1</sup>
			Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaucosten			
Année	Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>
								in tausend Franken
12	13	14	15	16	17	18	19	20

#### 5.10 Schweizer Banken

1971	—	395172	144826	9009	76100	32244	41619	91374
1972	29	497605	173500	10805	92631	42144	58942	119583
1973	5	592403	208027	12499	111383	54253	70456	135785

#### 5.11 Handelsbanken

1971	—	194717	68601	4626	33457	18803	22782	46448
1972	—	225221	75850	5462	36122	17561	32736	57490
1973	3	299482	99705	6825	49388	22940	46124	74500

#### 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute

1971	—	137235	57913	3346	20773	9990	10678	35535
1972	—	194846	76912	4175	29827	19551	16882	47499
1973	—	214767	85766	4786	35656	25902	14987	47670

#### 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

1971	—	57996	16781	944	20773	3003	7494	8997
1972	29	68776	18877	1056	24967	4260	8655	10961
1973	2	68034	20466	755	24083	4512	8429	9789

#### 5.14 Andere

1971	—	5224	1531	93	1093	448	665	1394
1972	—	8762	1861	112	1715	772	669	2633
1973	—	10120	2090	133	2256	899	916	3826

#### 5.20 Ausländisch beherrschte Banken

1971	—	527734	154074	8436	89234	49164	81276	145550
1972	565	610813	181666	10444	99837	59217	82801	176848
1973	—	750404	218904	13184	119606	80351	120476	197883

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

**Banques**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 39 (suite)

Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Verteilung des Reingewinns <sup>1</sup>		Vortrag auf neue Rechnung Jahr	
					Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>			
					Attributions aux réserves	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel		
Distribution <sup>2</sup>		Tantièmes				Autres affectations	Report à compte nouveau Année	
					en milliers de francs			
21	22	23	24	25	26	27		
<b>5.10 Banques suisses</b>								
31168	51226	1502	1965	4071	15116	1971		
42840	64316	2075	2605	4036	18827	1972		
60394	70905	1560	3055	1789	23517	1973		
<b>5.11 Banques commerciales</b>								
18631	23068	352	1070	2998	6633	1971		
26563	25406	476	1405	3182	7091	1972		
39714	32446	558	1825	1017	8599	1973		
<b>5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune</b>								
8774	21850	1123	785	1010	6609	1971		
11265	31548	1579	1040	790	7886	1972		
14650	29189	982	1100	710	13102	1973		
<b>5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation</b>								
3050	5740	7	110	51	834	1971		
4134	5547	—	160	64	1890	1972		
4653	5759	—	130	62	999	1973		
<b>5.14 Autres</b>								
713	568	20	—	12	1040	1971		
878	1815	20	—	—	1960	1972		
1377	3511	20	—	—	817	1973		
<b>5.20 Banques en mains étrangères</b>								
36674	90768	140	2465	5159	29758	1971		
47070	109673	131	2440	5987	41305	1972		
56241	124074	165	3230	4456	49308	1973		

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

## Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 39 (Fortsetzung)

Jahr	Zahl der Banken			Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere Saldo	Kommissio- nens (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert- schriften- ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Einnahmen Recettes
		Aktivzinsen	Passiv- zinsen	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires						
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde							Divers
											in tausend Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Total der Bankengruppen 1.00–5.00<sup>2</sup></b>											
1945	383	514 646	390 410	124 236	36 534	53 452	.	83 607	.	12 440	
1946	382	539 653	398 016	141 637	42 812	67 802	.	89 435	.	17 474	
1947	385	582 404	411 508	170 896	49 052	86 475	.	88 306	.	20 922	
1948	383	628 553	441 208	187 345	60 971	99 750	.	83 533	.	22 969	
1949	388	657 470	471 331	186 139	68 698	97 633	.	79 450	.	25 645	
1950	389	674 722	478 030	196 692	66 851	101 247	.	80 093	.	24 575	
1951	393	718 560	499 371	219 189	70 429	113 701	.	83 580	.	26 635	
1952	399	770 305	536 311	233 994	75 370	116 682	.	87 462	.	27 575	
1953	401	815 869	570 939	244 930	78 757	118 216	.	90 507	.	27 899	
1954	404	863 265	600 607	262 658	75 618	129 762	.	98 222	.	28 668	
1955	408	929 559	642 338	287 221	77 153	143 780	.	98 834	.	31 406	
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	83 612	150 232	.	99 664	.	33 723	
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	104 354	159 736	.	86 982	.	39 056	
1958	430	1 264 225	950 598	313 627	117 548	174 977	.	116 889	.	45 221	
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	117 855	203 196	.	136 632	.	43 232	
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	128 640	227 730	.	151 871	.	49 422	
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	146 471	278 284	.	177 284	.	60 087	
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	157 868	304 947	.	173 840	.	65 287	
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	167 435	337 737	.	188 268	.	70 811	
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	195 882	384 109	.	193 622	.	79 360	
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	223 705	429 550	.	210 837	.	83 094	
1966	474	3 459 881	2 705 374	754 507	269 994	474 771	.	221 396	.	95 880	
1967	472	4 025 623	3 215 882	809 741	327 279	556 699	.	276 536	.	109 229	
1968	465	4 715 548	3 788 748	926 800	408 806	692 112	.	349 269	.	147 244	
1969	475	6 217 351	5 089 620	1 127 731	539 278	828 644	.	382 941	.	158 909	
1970	473	7 696 640	6 357 040	1 339 600	612 291	888 962	.	419 842	.	196 351	
1971	476	8 312 639	6 877 393	1 435 246	713 993	1 088 564	.	554 002	.	228 343	
1972	475	8 563 346	7 011 298	1 552 048	363 174	1 471 955	459 281	691 894	94 589	161 314	
1973	470	10 723 226	8 947 001	1 776 225	369 809	1 600 131	724 048	667 188	110 382	200 080	

<sup>1</sup> Ohne Saldo vortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Kantonalsbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

**Banques**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 39 (suite)

Rein verlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration				Steuern	Verluste Abschrei bungen und Rück stellungen	Reingewinn <sup>1</sup>	Jahr				
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureauakosten	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau								
			Organes de la banque et personnel	Impôts										
12	13	14	15	16	17	18	19	en milliers de francs	Année	20				
.	310269	124417	9544	29838	27169	25005	94296		1945					
.	359160	148733	12528	36265	25521	29440	106673		1946					
.	415651	176050	17679	42677	27184	38054	114007		1947					
.	454568	195056	15963	50879	27664	42324	122682		1948					
.	457565	202282	15854	47319	33114	40951	118045		1949					
.	469458	206133	17374	47164	34146	39409	125232		1950					
.	513534	218441	18946	56320	34911	41601	143315		1951					
.	541083	228429	21045	58409	39534	41653	152013		1952					
.	560309	236670	20709	58906	44262	43167	156595		1953					
.	594928	244133	21530	64681	45016	51166	168402		1954					
.	638394	261113	22982	69859	48462	54737	181241		1955					
.	677062	276299	24691	75731	52231	55287	192823		1956					
.	718630	291412	24040	84804	59562	60740	198072		1957					
.	768262	316360	25985	91007	61099	59308	214503		1958					
.	849263	337529	29917	103698	67632	69033	241454		1959					
.	947720	361339	29442	117734	81491	84989	272725		1960					
.	1092472	402870	32953	139087	109171	91294	317097		1961					
.	1207280	463927	40199	153396	122012	97742	330004		1962					
.	1332762	500404	42177	179225	126942	112572	371442		1963					
.	1480649	567416	49995	198152	138412	127370	399304		1964					
.	1623911	618564	50692	219643	149066	138529	447417		1965					
.	1816548	677991	72798	259043	161819	155182	489715		1966					
.	2079484	756614	78861	302565	186462	192074	562908		1967					
.	2524231	893340	82526	394205	213913	235072	705175		1968					
.	3037503	1058015	97866	490064	294288	271708	825562		1969					
.	3457046	1230391	114488	576109	330770	318323	886965		1970					
.	4020148	1478450	133543	706452	369931	338312	993460		1971					
616	4794871	1775256	158744	840276	420360	420603	1179632		1972					
22	5447885	2064575	155159	972161	527956	509962	1218072		1973					

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

<sup>2</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

## **Banken Gewinn- und Verlustrechnung**

Tab. 39 (Fortsetzung)

Verteilung des Reingewinnes<sup>1</sup>  
Répartition du bénéfice net<sup>1</sup>

Jahr	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung
	Année	Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations
						in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27
<b>Total der Bankengruppen 1.00–5.00<sup>3</sup></b>						
1945	71825	17802	485	1827	1866	42871
1946	76081	27048	531	3527	2117	40240
1947	81454	23293	758	2578	1674	44490
1948	83516	39775	710	2626	2183	38362
1949	85286	29231	746	3039	2116	35989
1950	85653	38864	807	3456	3030	29411
1951	93130	41556	1204	3523	2703	30610
1952	98103	43862	1336	3999	2427	32896
1953	99694	41817	1354	5403	2665	38558
1954	103023	51155	1490	5723	3429	42140
1955	111541	63145	1837	4424	3758	38676
1956	118963	60351	1955	6641	1937	41652
1957	124867	65763	1974	6347	1936	38837
1958	129137	71263	2257	6321	2315	42047
1959	138326	83860	2682	7479	2583	48571
1960	151676	106189	3077	4974	2606	52774
1961	170791	132162	3850	6320	3280	53468
1962	177988	137647	3809	6180	2762	55086
1963	199047	152736	3442	6636	3275	61392
1964	211059	164132	3467	9586	4158	68294
1965	242553	184767	4377	11584	3894	68536
1966	268348	196793	4632	11205	3991	73282
1967	294908	241250	4722	10628	4791	79891
1968	347928	316646	5698	12737	6903	95154
1969	402469	381116	5874	16042	9396	105819
1970	446096	391681	5957	19107	11716	118227
1971	505011	450561	5641	19485	23312	107677
1972	586582	532886	6037	17731	25381	118692
1973	651212	539247	5587	19752	18282	113787

#### 1 Einzahlmöglich-Soldvertrag von Verbraucher

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr  
<sup>2</sup> Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

Weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde  
3 Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und  
Sparkassen, Darlehenskassen, Übrige Banken

### 1. X-ray diffraction analysis

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau  
<sup>2</sup> Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

<sup>3</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne. Caisses de crédit mutuel. Autres banques.

**Banken**  
**Zusammensetzung der Dividende**

**Banques**  
**Composition des dividendes**

Tabl.40

Tabl.40

		Gewinnausschüttung von Dotations und Gemeindeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux						
Gruppe	Jahr	Verzinsung des Dotations kapitals	Weitere Ausschüttung an Staat bzw Gemeinde	Total	Aktien dividende	Dividende auf Genossen schaftsanteile	Dividende aux parts de capital des sociétés coopératives	Total
		Intérêt versé au capital de dotation	Versement supplément au canton ou à la commune		Dividende aux actionnaires			
1	2	3	4	5	6	7	in tausend Franken en milliers de francs	
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1969	50317	34 650	84 967	15 100	—	100 067	
	1970	57493	36 913	94 406	15 225	—	109 631	
	1971	71372	38 698	110 070	17 300	—	127 370	
	1972	76347	41 957	118 304	17 550	—	135 854	
	1973	82782	44 071	126 853	20 850	—	147 703	
2.00 Grossbanken Grandes banques	1969	—	—	—	172 742	22 500	195 242	
	1970	—	—	—	198 129	24 000	222 129	
	1971	—	—	—	215 651	28 000	243 651	
	1972	—	—	—	260 633	29 420	290 053	
	1973	—	—	—	288 251	32 000	320 251	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1969	1 265	1 773	3 038	41 781	9 636	54 455	
	1970	1 485	1 811	3 296	50 810	6 325	60 431	
	1971	2 060	1 775	3 835	53 418	7 302	64 555	
	1972	2 213	1 882	4 095	56 550	8 483	69 128	
	1973	2 484	1 979	4 463	54 619	8 920	68 002	
4.00 Darlehenskassen Caisse de crédit mutuel	1969	—	—	—	—	1 460	1 460	
	1970	—	—	—	—	1 511	1 511	
	1971	—	—	—	—	1 593	1 593	
	1972	—	—	—	—	1 637	1 637	
	1973	—	—	—	—	1 721	1 721	
5.00 Übrige Banken Autres banques	1969	—	—	—	51 163	82	51 245	
	1970	—	—	—	52 316	78	52 394	
	1971	—	—	—	67 764	78	67 842	
	1972	—	—	—	89 749	161	89 910	
	1973	—	—	—	116 477	158	116 635	
5.20 <i>davon – dont</i> <i>Ausländisch beherrschte</i> Banken <i>Banques en mains</i> <i>étrangères</i>	1969	—	—	—	—	—	—	—
	1970	—	—	—	—	—	—	—
	1971	—	—	—	36 674	—	36 674	
	1972	—	—	—	47 070	—	47 070	
	1973	—	—	—	56 241	—	56 241	
1.00–5.00 Total	1969	51 582	36 423	88 005	280 786	33 678	402 469	
	1970	58 978	38 724	97 702	316 480	31 914	446 096	
	1971	73 432	40 473	113 905	354 133	36 973	505 011	
	1972	78 560	43 839	122 399	424 482	39 701	586 582	
	1973	85 266	46 050	131 316	480 197	42 799	654 312	

**Banken**  
**Durchschnittliche Dividende**

**Banques**  
**Dividende moyen**

Tab. 41

Tabl. 41

Banken Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter									
	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktienbanken Banques par actions	7.19	7.61	7.90	8.25	8.94	10.69	9.18	9.36	8.80	9.10
Genossenschaftsbanken Banques coopératives	7.24	7.76	7.77	8.25	10.36	9.66	14.35	12.03	11.27	11.88

**Banken**  
**Gesamtbetrag**  
**der vorhandenen eigenen Mittel 1973<sup>1</sup>**

Tabl. 42

**Banques**  
**Total**  
**des fonds propres disponibles 1973<sup>1</sup>**

Tabl. 42

Positionen	Kantonal banken	Regional banken und Sparkassen		Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	in Millionen Franken en millions de francs
	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8
Einbezahltes Grundkapital Capital social versé	1 875,0	1 853,2	787,1	35,5	2 738,5	1 879,7	7 289,3
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaften 50% des versements exigibles de la part de sociétaires de coopératives	—	—	0,4	90,2	—	—	90,6
Gemeindegarantie Garantie communale	6,0	—	29,8	—	—	—	35,8
Offene Reserven Réserves ouvertes	932,7	4 636,5	1 047,2	240,5	16 26,9	872,7	8 483,8
Stille Reserven Réserves cachées	328,1	1 934,9	141,1	17,9	151,7	87,3	2 573,7
Saldo vortrag Solde à nouveau	6,0	23,6	10,4	—	72,8	49,3	112,8
<b>Total</b>	<b>3 147,8</b>	<b>8 448,2</b>	<b>2 016,0</b>	<b>384,1</b>	<b>4 589,9</b>	<b>2 889,0</b>	<b>18 586,0</b>

<sup>1</sup> Gemäss Art.11 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Selon l'art.11 OLB

# Banken

## Liquiditätsausweis

Tab. 43

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	Total
							in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1</b>	<b>Gesamtausweis</b>			<b>1</b>	<b>Situation générale</b>			
1.1	Gesamtverbindlichkeiten nach Art. 12 der VO zum BaG	1972 1973	54 269,6 57 900,7	96 606,9 102 735,2	29 910,6 30 336,2	5 886,9 6 677,7	25 503,8 30 535,7	16 783,3 18 812,3
	Total des engagements au sens de l'article 12 OLB							212 177,8 228 185,5
1.2	<i>abzüglich – moins</i> Nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Banken- kreditoren Engagements en banque compensés en vertu de l'art 17, al. 1, lit. a	1972 1973	527,3 653,2	20 878,5 18 707,5	229,7 162 1	— 0,7	3 319,3 3 471,9	2 556,1 2 426,7
								24 954,8 22 995,4
1.3	Massegebende Verbind- lichkeiten nach Art. 17 <sup>1</sup> Engagements déterminants selon l'art. 17 <sup>1</sup>	1972 1973	53 742,3 57 247,5	75 728,4 84 027,7	29 680,9 30 174,1	5 886,9 6 677,0	22 184,5 27 063,8	14 227,2 16 385,6
								187 223,0 205 190,1
1.4	Kurzfristige Verbindlich- keiten Engagements à court terme	1972 1973	10 120,2 10 377,1	27 470,2 28 476,4	5 583,3 5 474,4	1 096,1 1 255,4	8 355,9 8 857,8	4 875,7 5 035,0
								52 625,7 54 441,1
1.5	Greifbare Mittel <sup>2</sup> : Disponibilités <sup>2</sup> :							
1.5.1	gefordert sind exigées par la loi	1972 1973	790,1 775,9	3 829,8 3 682,0	418,5 400,5	78,6 90,6	1 472,5 1 380,1	791,5 737,3
								6 589,5 6 329,1
1.5.2	ausgewiesen sind effectivement indiquées	1972 1973	11 77,8 1 467,8	8 078,2 6 555,0	847,7 807,8	90,7 105,8	1 899,2 2 306,0	1 041,0 1 236,1
								12 093,6 11 242,4
1.6	Ausgewiesene leicht verwertbare Aktiven <sup>3</sup> Actifs facilement réalisables effectivement indiqués <sup>3</sup>	1972 1973	5 369,2 5 319,2	8 905,7 10 474,4	2 865,8 2 793,2	564,2 655,1	4 092,3 4 380,9	2 288,6 2 643,6
								21 797,2 23 622,8
1.7	Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 1.5 und 1.6) Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables (pos. 1.5 et 1.6)							
1.7.1	gefordert sind exigés par la loi	1972 1973	4 041,4 4 066,4	13 928,2 14 051,6	2 199,4 2 116,2	420,9 483,8	4 456,6 4 487,5	2 539,8 2 504,7
								25 046,5 25 205,5
1.7.2	ausgewiesen sind effectivement indiqués	1972 1973	6 547,0 6 787,0	16 983,9 17 029,4	3 713,5 3 601,0	654,9 760,9	5 991,5 6 686,9	3 329,6 3 879,7
								33 890,8 34 865,2

<sup>1</sup> Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

<sup>2</sup> Kassa, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheck-guthaben

<sup>3</sup> Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven

<sup>1</sup> Après déduction des engagements à court terme contractés contre nantissement d'actifs facilement réalisables

<sup>2</sup> Caisse, avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale et avoirs en compte de chèques postaux

<sup>3</sup> Après déduction des actifs facilement réalisables remis en nantissement

**Banques**  
**Etat de liquidité**

Tabl. 43

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	in Millionen Franken en millions de francs	
		Banques cantionales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères		
Positions	Année	2	3	4	5	6	7	8	9
1									
2	Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten			2	Répartition des engagements à court terme				
2.1	Bankenkreditoren, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1972 1973	873,0 905,0	22 072,9 19 420,5	447,8 435,8	0,5 0,7	4 290,9 4 274,0	3 413,4 3 138,3	27 685,1 25 036,0
2.1.1	<i>abzüglich</i> nach Art. 17, Abs. 2 verrechnete Verbindlich- keiten	1972 1973	85,3 68,0	1 194,4 783,0	78,5 136,5	—	364,6 15,2	870,3 —	1 722,8 1 002,7
2.1.2	<i>abzüglich</i> nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Verbindlich- keiten	1972 1973	527,3 653,2	20 878,5 18 707,5	229,7 162,1	— 0,7	3 319,3 3 471,9	2 556,1 2 426,7	24 954,8 22 995,4
2.1.3	massgebende Banken- kreditoren (Pos. 2.1 abzüglich Pos. 2.1.1 und 2.1.2)	1972 1973	324,5 184,5	—	150,9 156,4	0,5 —	1 038,5 792,1	853,4 716,5	1 514,4 1 133,0
2.2	Kreditoren auf Sicht	1972 1973	5 207,9 5 073,6	19 685,9 21 347,2	2 540,0 2 212,1	387,9 450,6	5 852,4 6 267,0	3 169,8 3 337,8	33 674,1 35 350,5
2.3	Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1972 1973	319,3 489,7	4 927,0 3 875,0	221,6 265,2	2,1 2,4	930,0 1 044,4	641,6 709,6	6 400,0 5 676,7
2.4	15 Prozent der Spar- einlagen	1972 1973	3 127,6 3 425,3	1 504,8 1 681,8	2 005,7 2 185,7	557,3 638,1	56,0 141,0	3,5 3,8	7 251,4 8 071,9
2.5	15 Prozent der Ein- lagen auf Depositen-, Anlage- und Einlage- heften	1972 1973	396,0 418,1	1 086,0 1 080,7	273,7 273,3	56,2 67,4	303,2 356,9	96,7 101,8	2 115,1 2 196,4
2.6	Obligationen und Kassascheine, rück- zahlbar innerhalb eines Monats	1972 1973	282,1 331,7	161,3 237,2	135,2 143,5	24,5 25,9	29,6 20,4	21,3 1,3	632,7 758,7
2.7	Innerhalb eines Monats fällige Verbindlichkeiten unter den sonstigen Passiven	1972 1973	462,8 454,2	105,2 254,5	256,2 238,2	67,6 71,0	146,2 236,0	89,4 164,2	1 038,0 1 253,9
	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nach Art. 17 betragen <sup>1</sup>	1972 1973	10 120,2 10 377,1	27 470,2 28 476,4	5 583,3 5 474,4	1 096,1 1 255,4	8 35 F 9 8 857,8	4 875,7 5 035,0	52 625,7 54 441,1

<sup>1</sup> Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

1 Après déduction des engagements à court terme contractés contre nantissement d'actifs facilement réalisables

**Banken**  
**Liquiditätsausweis**

Tab. 43 (Fortsetzung)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	in Millionen Franken en millions de francs	
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères		
Positions	Année							Total	
1		2	3	4	5	6	7	8	9
<b>3</b>	<b>Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven</b>				<b>3</b>	<b>Répartition des actifs facilement réalisables indiqués par les banques</b>			
		<b>Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 16 der VO zum BaG</b>							
<b>3.1</b>	Bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Reksriptionen, Obligationen und Schuldbuchforderungen	1972 1973	464,7 426,8	2 219,0 2 423,4	107,2 113,6	— —	45,2 73,5	12,2 36,0	2 836,1 3 037,3
<b>3.2</b>	Bei der Nationalbank verpfändbare Wechsel Obligationen, Reksriptionen, Wechsel und Schuldbuch- forderungen	1972 1973	3 775,7 3 887,1	3 207,2 3 582,5	2 382,0 2 404,1	10,6 12,8	397,6 752,5	140,2 339,4	9 773,1 10 639,0
<b>3.3</b>	Bankguthaben, rück- zahlbar innerhalb eines Monats	1972 1973	1 566,2 1 548,1	23 669,1 22 377,8	649,6 539,9	553,6 633,4	6 674,5 6 677,1	4 465,8 4 382,8	33 113,0 31 776,3
<b>3.3.1</b>	<i>abzüglich</i> gemäss Art. 17 Abs.1, lit. a verrechnete Banken- kreditoren	1972 1973	527,3 653,2	20 878,5 18 707,5	222,8 162,1	— 0,7	3 319,3 3 471,9	2 556,1 2 426,7	24 947,9 22 995,4
<b>3.3.2</b>	Massgebende Bankgut- haben (Pos. 3.3 abzüglich Pos. 3.3.1)	1972 1973	1 038,9 894,9	2 790,6 3 670,3	426,8 377,8	553,6 632,7	3 355,2 3 205,2	1 909,7 1 956,1	8 165,1 8 780,9
<b>3.4</b>	Gold zum Marktpreis für Barren	1972 1973	9,8 14,6	729,1 1 091,2	5,4 4,8	— —	96,2 86,4	79,7 50,7	840,5 1 197,0
<b>3.5</b>	Ausländische Staats- schuldverschreibungen, erstklassige Bankakzepthe und gleichwertige Papiere innerhalb von 3 Monaten fällig	1972 1973	— —	259,6 248,4	0,8 0,6	— —	172,7 270,3	148,6 260,6	433,1 519,3
<b>3.6</b>	Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen gedeckt sind	1972 1973	170,2 163,8	486,2 355,7	29,1 28,1	9,6 —	31,4 27,7	— 2,1	716,9 584,9
<b>3.7</b>	Leicht verwertbare Aktiven	1972 1973	5 459,3 5 387,2	9 691,7 11 371,5	2 951,3 2 929,0	564,2 655,1	4 098,3 4 415,6	2 290,4 2 644,9	22 764,8 24 758,4
<b>3.7.1</b>	<i>abzüglich</i> verpfändete leicht verwertbare Aktiven	1972 1973	90,1 68,0	786,0 897,0	85,5 135,9	— —	6,0 34,7	1,8 1,3	967,6 1 135,6
<b>3.8</b>	Massgebende leicht verwertbare Aktiven	1972 1973	5 369,2 5 319,2	8 905,7 1 0474,5	2 865,8 2 793,1	564,2 655,1	4 092,3 4 380,9	2 288,6 2 643,6	21 797,2 23 622,8

**Banques**  
**Etat de liquidité**

Tabl.43 (suite)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen Banques	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
		Banques cantionales	Grandes banques	régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4 Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten	4	Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements						
	1969	17.22	52.32	17.36	17.31	47.78	.	34.86
	1970	17.82	52.58	17.79	17.07	44.15	.	35.30
	1971	18.72	51.44	17.97	17.01	45.46	43.99	36.44
	1972	18.65	28.43	18.67	18.62	32.76	29.05	24.80
	1973	17.92	27.72	18.05	18.80	29.01	26.76	23.86
5 Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten	5	Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements						
5.1 Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten	5.1	Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme						
5.1.1 gefordert sind exigées par la loi	1969	5.58	8.09	5.56	5.33	7.97	.	7.46
	1970	5.62	8.10	5.58	5.30	7.82	.	7.47
	1971	5.70	8.06	5.45	5.29	7.85	7.75	7.49
	1972	7.81	13.94	7.50	7.17	17.62	16.23	12.52
	1973	7.48	12.93	7.32	7.22	15.58	14.64	11.63
5.1.2 ausgewiesen sind effectivement indiquées	1969	16.97	21.80	19.53	8.46	18.11	.	20.18
	1970	14.44	20.32	19.25	8.70	18.03	.	18.92
	1971	12.93	20.88	17.83	9.30	17.76	16.24	18.99
	1972	11.64	29.41	15.18	8.27	22.73	21.35	22.98
	1973	14.14	23.02	14.76	8.43	26.03	24.55	20.65
5.2 Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten	5.2	Les disponibilités en pour-cent du total des engagements						
5.2.1 gefordert sind exigées par la loi	1969	0.96	4.23	0.96	0.92	3.81	.	2.60
	1970	1.00	4.26	0.99	0.90	3.45	.	2.64
	1971	1.07	4.14	0.98	0.90	3.57	3.41	2.73
	1972	1.46	3.96	1.40	1.34	5.77	4.72	3.11
	1973	1.34	3.58	1.32	1.36	4.52	3.92	2.77
5.2.2 ausgewiesen sind effectivement indiquées	1969	2.92	11.41	3.39	1.46	8.65	.	7.04
	1970	2.57	10.68	3.43	1.48	7.96	.	6.68
	1971	2.42	10.74	3.20	1.58	8.07	7.15	6.92
	1972	2.17	8.36	2.83	1.54	7.45	6.20	5.70
	1973	2.54	6.38	2.66	1.58	7.55	6.57	4.93

# Banken

## Liquiditätsausweis

Tab.43 (Fortsetzung)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisse de crédit mutuel	Autres banques	dans les mains étrangères	Total	
		3	4	5	6	7	8										
1	2	3	4	5	6	7	8										9
6	Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten				6	Total des disponibilités et actifs facilement réalisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements											
6.1	Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten				6.1	Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables en pour-cent des engagements à court terme											
6.11	gefordert sind exigés par la loi	1969	33.46	48.53	33.33	32.00	47.81	.	1969	70.95	79.32	75.86	58.87	82.83	.	78.06	
		1970	33.73	48.59	33.51	31.82	46.84	.		1970	70.34	76.49	75.46	58.55	84.06	.	76.32
		1971	34.20	48.33	33.19	31.77	46.88	46.20		1971	67.43	78.72	72.47	64.62	84.38	85.49	77.40
		1972	39.93	50.70	39.39	38.40	53.33	52.09		1972	64.69	61.83	66.51	59.75	71.70	68.29	64.40
		1973	39.19	49.34	38.66	38.54	50.66	49.75		1973	65.40	59.80	65.78	60.61	75.49	77.05	64.04
6.2	Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten				6.2	Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables en pour-cent du total des engagements											
6.21	gefordert sind exigés par la loi	1969	5.76	25.39	5.79	5.54	22.84	.	1969	12.22	41.50	13.17	10.19	39.58	.	27.21	
		1970	6.01	25.55	5.96	5.43	20.68	.		1970	12.53	40.22	13.43	9.99	37.11	.	26.94
		1971	6.40	24.86	5.97	5.40	21.31	20.33		1971	12.62	40.49	13.02	10.99	38.36	37.61	28.21
		1972	7.45	14.42	7.35	7.15	17.47	15.13		1972	12.06	17.58	12.42	11.13	23.49	19.84	15.97
		1973	7.02	13.68	6.98	7.25	14.70	13.31		1973	11.72	16.58	11.87	11.39	21.90	20.62	15.28

**Banken  
Personalbestand**

Tab. 44

**Banques  
Personnel**

Tabl. 44

**Gesamtes Personal**

**Ensemble du personnel**

Gruppe Groupe	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1	2	3	4	Anzahl Personen Nombre de personnes
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1971 1972 1973	6 092 6 043 6 163	3 324 3 596 3 962	9 416 9 639 10 125
2.00 Grossbanken Grandes banques	1971 1972 1973	19 293 20 664 21 478	13 202 14 357 14 846	32 495 35 021 36 324
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1971 1972 1973	3 607 3 397 3 320	1 905 2 016 1 963	5 512 5 413 5 283
4.00 Darlehenskassen Caisse de crédit mutuel	1971 1972 1973	1 120 1 146 1 161	214 231 251	1 334 1 377 1 412
5.00 Übrige Banken Autres banques	1971 1972 1973	4 846 5 280 5 882	3 742 4 124 4 680	8 588 9 404 10 562
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	1971 1972 1973	2 387 2 531 2 882	1 749 1 896 2 181	4 136 4 427 5 063
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	1971 1972 1973	1 241 1 288 1 553	880 850 1 085	2 121 2 138 2 638
5.12 Börsenbanken Banques boursières	1971 1972 1973	832 922 1 018	516 677 743	1 348 1 599 1 761
5.13 Kleinkreditbanken Banques de petit crédit	1971 1972 1973	297 293 279	334 335 320	631 628 599
5.14 Andere Autres	1971 1972 1973	17 28 32	19 34 33	36 62 65
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1971 1972 1973	2 459 2 749 3 000	1 993 2 228 2 499	4 452 4 977 5 499
1.00–5.00 Total	1971 1972 1973	34 958 36 530 38 004	22 387 24 324 25 702	57 345 60 854 63 706

## Banken

### Niederlassungen

#### 1 Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab.45

Kanton resp. Land	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens kassen	Handels banken	Börsen banken	Kleinkredit banken	Übrige Banken	
								Schweizer Banken Banques suisses	
								Andere	Total (Kol. 6-9)
								Stand Ende 1973	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	130	128	120	10	18	24	13	2	57
Bern	54	49	293	156	20	1	3	2	26
Luzern	93	22	43	56	7	1	3	3	14
Uri	11	2	—	18	—	—	—	—	—
Schwyz	35	7	7	14	—	—	—	—	—
Obwalden	7	1	1	4	—	—	—	—	—
Nidwalden	7	2	3	5	—	—	—	—	—
Glarus	16	2	12	1	—	—	—	—	—
Zug	15	4	1	12	2	—	—	1	3
Freiburg	128	16	46	75	—	1	2	—	3
Solothurn	70	10	41	77	2	—	1	—	3
Basel-Stadt	10	22	15	—	7	5	4	2	18
Baselland	36	16	21	14	—	—	—	—	—
Schaffhausen	15	7	12	4	1	—	—	—	1
Appenzell AR	19	1	8	3	—	—	—	—	—
Appenzell IR	4	1	1	3	—	—	—	—	—
St. Gallen	83	31	80	85	2	—	3	—	5
Graubünden	97	29	4	97	1	1	—	—	2
Aargau	93	28	284	103	7	—	1	1	9
Thurgau	78	18	32	48	—	1	1	—	2
Tessin	14	49	4	103	35	6	4	—	45
Waadt	93	39	61	98	6	4	3	1	14
Wallis	94	75	39	131	5	1	—	—	6
Neuenburg	21	13	26	34	4	—	2	—	6
Genf	22	51	4	35	12	15	6	—	33
Total Schweiz	1 245	623	1 158	1 186	129	60	46	12	247
Bahamas	—	1	—	—	—	1	—	—	1
England	—	4	—	—	1	1	—	—	2
Gibraltar	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Japan	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Neue Hebriden	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singapore	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—
USA	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Total Ausland	—	14	—	—	2	5	—	—	7
Total Schweiz und Ausland	1 245	637	1 158	1 186	131	65	46	12	254

**Banques  
Comptoirs**

1 Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 45

Autres banques										davon – dont
Auslän disch be herrschte Banken			Zweig anstalten und Filialen		Agenturen		Depositen kassen	Einnehme reien	Darlehens kassen	
Banques en mains étrangères	Total (Kol.-col 10+11)	Total (Kol.-col 2-5+12)	Sièges	Succursales et filiales	Agences	Caisse de dépôts	Bureaux de recettes	Caisse de crédit mutuel	Canton ou pays	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Etat à fin 1973	20
44	101	489	119	96	174	15	75	10	Zurich	
2	28	580	80	67	79	12	186	156	Berne	
—	14	228	25	26	18	3	100	56	Lucerne	
—	—	31	1	1	3	—	8	18	Uri	
—	—	63	3	13	9	—	24	14	Schwytz	
—	—	13	2	3	—	—	4	4	Obwald	
—	—	17	2	4	6	—	—	5	Nidwald	
—	—	31	7	3	4	—	16	1	Glaris	
1	4	36	4	11	3	—	6	12	Zoug	
2	5	270	21	29	125	4	16	75	Fribourg	
—	3	201	16	27	10	2	69	77	Soleure	
3	21	68	20	21	9	8	10	—	Bâle-Ville	
—	—	87	3	16	26	—	28	14	Bâle-Campagne	
—	1	39	13	7	2	2	11	4	Schaffhouse	
—	—	31	9	4	15	—	—	3	Appenzell Rh.-E.	
—	—	9	1	—	4	—	1	3	Appenzell Rh.-I.	
—	5	284	34	37	27	11	90	85	St-Gall	
—	2	229	1	15	45	—	71	97	Grisons	
—	9	517	16	47	59	4	288	103	Argovie	
—	2	178	3	18	14	—	95	48	Thurgovie	
26	71	241	25	43	52	7	11	103	Tessin	
7	21	312	26	31	132	3	22	98	Vaud	
—	6	345	8	31	39	5	131	131	Valais	
1	7	101	7	8	24	1	27	34	Neuchâtel	
34	67	179	47	26	57	13	1	35	Genève	
120	367	4 579	493	584	936	90	1 290	1 186	Total Suisse	
1	2	3	—	3	—	—	—	—	Bahamas	
6	8	12	1	10	1	—	—	—	Angleterre	
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Gibraltar	
—	—	2	1	1	—	—	—	—	Japon	
1	3	3	—	3	—	—	—	—	Luxembourg	
—	1	1	1	—	—	—	—	—	Nouvelles Hébrides	
2	2	2	—	2	—	—	—	—	Pays-Bas	
—	—	1	—	1	—	—	—	—	Singapour	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay	
—	—	6	1	3	2	—	—	—	Etats-Unis	
11	18	32	4	25	3	—	—	—	Total étranger	
131	385	4 611	497	609	939	90	1 290	1 186	Total Suisse et étranger	

**Banken  
Niederlassungen**

2 Gesamtübersicht

**Banques  
Comptoirs**  
2 Tableau d'ensemble

Tabl. 45 (Fortsetzung)

Tabl. 45 (suite)

Gruppe	Jahr	Sitzes	Zweig anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen kassen	Einnehme reien	Total
			Succursales et filiales				
1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1971	28	118	416	19	651	1 232
	1972	28	136	452	19	600	1 235
	1973	28	139	455	18	605	1 245
2.00 Grossbanken Grandes banques	1971	23	183	249	46	56	557
	1972	22	287	247	—	54	610
	1973	22	212	309	45	49	637
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1971	252	150	123	14	648	1 187
	1972	247	166	132	46	594	1 185
	1973	239	145	146	14	614	1 188
4.00 Darlehenskassen Caisse de crédit mutuel	1971	1 164	—	—	—	—	1 164
	1972	1 168	—	—	—	—	1 168
	1973	1 174	—	—	—	12	1 186
4.10 Verband schweizerischer Darlehenskassen Union suisse des Caisse de crédit	1971	1 148	—	—	—	—	1 148
	1972	1 152	—	—	—	—	1 152
	1973	1 158	—	—	—	12	1 170
4.20 Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel	1971	16	—	—	—	—	16
	1972	16	—	—	—	—	16
	1973	16	—	—	—	—	16
5.00 Übrige Banken Autres banques	1971	199	89	14	—	4	306
	1972	196	95	14	—	3	308
	1973	208	113	29	13	22	385
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	1971	115	48	10	—	4	177
	1972	113	61	8	—	3	185
	1973	123	74	23	13	21	254
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	1971	39	20	8	—	4	71
	1972	36	25	4	—	3	68
	1973	43	32	22	13	21	131
5.12 Börsenbanken Banques boursières	1971	38	—	—	—	—	38
	1972	45	11	1	—	—	57
	1973	52	13	—	—	—	65
5.13 Kleinkreditbanken Banques de petit crédit	1971	24	27	2	—	—	53
	1972	19	24	3	—	—	46
	1973	17	28	1	—	—	46
5.14 Andere Autres	1971	14	1	—	—	—	15
	1972	13	1	—	—	—	14
	1973	11	1	—	—	—	12
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1971	84	41	4	—	—	129
	1972	83	34	6	—	—	123
	1973	85	39	6	—	1	131
1.00–5.00 Total	1971	1 666	540	802	79	1 359	4 446
	1972	1 661	684	845	65	1 251	4 506
	1973	1 671	609	939	90	1 302	4 611

## **II. Teil**

Finanzgesellschaften

## **Partie II**

Sociétés financières

## Finanzgesellschaften

### Gliederung der Aktiven

Tab. 46

Jahr	Zahl der Finanz gesell schaften	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitorien Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitorien Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarktpapiere	davon Reskript und Schatzscheine	mit Deckung – gagés	davon gegen hyp Deckung	
Année	Nombre de sociétés finan cières	Caisse des comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

#### 6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	9	3,0	43,8	50,6	.	155,9	.	6,9	5,4	—
1970	8	1,8	35,6	58,3	.	165,6	.	10,9	7,6	—
1971	11	1,7	20,8	4,5	.	6,7	.	11,6	8,0	—
1972	10	4,1	9,6	3,9	3,9	4,9	—	9,6	8,7	—
1973	9	4,3	8,2	16,2	15,1	6,8	—	11,5	5,4	—

#### 6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	44	2,2	91,3	702,1	.	194,4	.	19,0	127,6	—
1970	47	4,8	88,2	1 083,4	.	233,7	.	14,9	75,3	—
1971	49	3,9	210,2	2 497,8	.	346,9	.	14,0	79,8	—
1972	56	3,3	108,0	2 698,2	1 369,2	620,9	—	43,4	103,7	—
1973	54	0,6	92,7	2 656,9	1 735,6	467,1	—	37,9	78,2	0,5

#### 6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	53	5,2	135,1	752,7	.	350,3	.	25,9	133,0	—
1970	55	6,6	123,8	1 141,7	.	399,3	.	25,8	82,9	—
1971	60	5,6	231,0	2 502,3	.	353,6	.	26,6	87,8	—
1972	66	7,4	117,6	2 702,1	1 373,1	625,8	—	53,0	112,4	—
1973	63	4,9	100,9	2 673,1	1 750,7	473,9	—	49,4	83,6	0,5

## Sociétés financières Structure de l'actif

Tabl. 46

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe										Liegenschaften Immeubles				Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe
mit Deckung – gagés															
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent	Hypo thekar	Wert schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital					
	dont garantis par hypo thèque		Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypothé caires	Titres	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré			Solde compte pertes et profits	Total du bilan	
en blanc	Total	th	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	en millions de francs		12
															13

### 6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

112,6	188,2	.	—	1,9	288,2	.	33,6	—	18,7	10,0	.	918,8			12
138,3	230,5	.	4,0	1,9	316,5	.	36,8	—	15,6	10,0	.	1 033,4			13
80,6	86,9	.	4,0	1,7	439,0	.	37,7	—	16,3	—	.	719,5			14
67,5	101,1	2,5	1,0	0,4	88,9	248,6	18,7	72,7	20,3	—	—	660,0			15
72,0	113,9	0,4	1,0	3,8	102,5	287,8	17,4	60,0	17,1	—	—	727,9			16

### 6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

804,0	321,3	.	4,7	0,9	752,4	.	56,9	—	80,4	12,4	.	3 169,6			12
1 779,7	386,7	.	4,6	1,0	799,8	.	66,3	—	85,3	31,0	.	4 654,7			13
1 489,6	433,4	.	3,8	0,9	917,5	.	77,3	—	132,8	1,0	.	6 208,9			14
1 118,6	488,2	58,6	10,7	9,6	504,6	645,3	8,0	66,7	229,6	—	—	6 658,8			15
1 341,3	805,2	112,6	14,3	18,0	826,9	446,3	2,5	65,5	245,5	75,0	0,4	7 174,3			16

### 6.00 Total sociétés financières

916,6	509,5	.	4,7	2,8	1 040,6	.	90,5	—	99,1	22,4	.	4 088,4			12
1 918,0	617,2	.	8,6	2,9	1 116,3	.	103,1	—	100,9	41,0	.	5 688,1			13
1 570,2	520,3	.	7,8	2,6	1 356,5	.	115,0	—	149,1	1,0	.	6 928,4			14
1 186,1	589,3	61,1	11,7	10,0	593,5	893,9	26,7	139,4	249,9	—	—	7 318,8			15
1 413,3	919,1	113,0	15,3	21,8	929,4	734,1	19,9	125,5	262,6	75,0	0,4	7 902,2			16

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Finanzgesellschaften**  
**Gruppierung**  
**nach der Höhe der Bilanzsumme**

Tabl. 47

**Sociétés financières**  
**Répartition**  
**d'après la somme totale du bilan**

Tabl. 47

Staffelung der Bilanzsumme  
 Echelonnement du total du bilan

Jahr Année	Bis 1 Mio Fr	Von 1–5 Mio Fr	Von 5–10 Mio Fr	Von 10–20 Mio Fr	Von 20–50 Mio Fr	Von 50–100 Mio Fr	Von 100–500 Mio Fr	Von 500–1000 Mio Fr	Von 1 Milliarde Fr	Über Fr	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>1 Zahl der Finanzgesellschaften</b>											
1972	1	12	5	8	16	11	12	—	1	66	
1973	1	8	7	6	14	12	14	—	1	63	
<b>2 Bilanzsumme in Millionen Franken</b>											
1972	0,9	34,6	36,3	126,3	587,0	774,9	2 145,3	—	3 613,5	7 318,8	
1973	0,9	21,8	53,5	96,9	473,3	829,6	2 500,1	—	3 926,1	7 902,2	

**Finanzgesellschaften**  
**Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

Tab. 48

**Sociétés financières**  
**Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux**

Tabl. 48

Positionen	Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Total
		Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4	5	
Totalbestand	1972	4,1	3,3		7,4
Montant total	1973	4,3	0,6		4,9
<i>davon – dont</i>					
<i>Schweizerische Banknoten</i>	1972	1,2	0,5		1,7
	1973	1,2	0,2		1,4
<i>Billets de banque suisses</i>					
<i>Giroguthaben bei der Nationalbank</i>	1972	0,1	2,2		2,3
	1973	—	—		—
<i>Avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale</i>					
<i>Postcheckguthaben</i>	1972	2,8	0,5		3,3
<i>Avoirs en compte de chèques postaux</i>	1973	3,1	0,3		3,4

**Finanzgesellschaften**  
**Wertschriften<sup>1</sup>**

Tab. 49

Jahr	Zahl der Finanz gesell schaften	Bund einschliesslich Schuldbuch forderungen	Kantone	Gemein den	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Obligationen und Pfandbriefe			
									Obligations et lettres de gage			
Année	Nombre de sociétés finan cières	Confédération y compris les créanc inscr au livre de la dette	Cantons	Com munes	Total (Kol – col 3–5)	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol – col 6–11)	
in Millionen Franken												
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	9	3,0	0,9	0,2	4,1	5,3	4,0	2,3	0,1	0,2	16,0
1973	9	2,0	0,3	0,2	2,5	5,2	3,0	2,6	0,3	—	13,6

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	39	5,5	1,9	2,5	9,9	13,8	2,3	5,8	5,2	1,4	38,4
1973	42	2,3	1,4	0,3	4,0	4,3	1,1	5,2	3,4	0,7	18,7

6.00 Total Finanzgesellschaften

1972	48	8,5	2,8	2,7	14,0	19,1	6,3	8,1	5,3	1,6	54,4
1973	51	4,3	1,7	0,5	6,5	9,5	4,1	7,8	3,7	0,7	32,3

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

## Sociétés financières

### Titres<sup>1</sup>

Tabl. 49

				Schweizerische Titel Titres suisses				Ausländische Titel Titres étrangers				
				Aktien Actions								
Finanz gesell Banken schaften		Indu strielle Unter nehmen		Total schweize rische Titel		Obliga tionen	davon öffentlic h rechtliche Körper schaften	Aktien	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	davon auslän dische Anlage fonds	
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol-col 13-16)	Total des titres suisses	Obliga tionen	dont collectivités de droit public	Actions	Total des titres étrangers	Parts de fonds de placement	dont Fonds de placement étrangers	Total du portefeuille de titres
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

#### 6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

2,4	5,9	17,6	2,6	28,5	44,5	26,3	6,2	18,1	44,4	—	—	88,9
1,0	5,4	11,8	2,5	20,7	34,3	42,4	13,5	25,8	68,2	—	—	102,5

#### 6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

44,9	21,4	41,1	11,9	119,3	157,7	272,7	30,7	72,4	345,1	1,8	—	504,6
77,7	13,1	33,4	14,4	138,6	157,3	585,2	146,6	82,3	667,5	2,1	0,2	826,9

#### 6.00 Total sociétés financières

47,3	27,3	58,7	14,5	147,8	202,2	299,0	36,9	90,5	389,5	1,8	—	593,5
78,7	18,5	45,2	16,9	159,3	191,6	627,6	160,1	108,1	735,7	2,1	0,2	929,4

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Finanzgesellschaften**  
**Dauernde**  
**Beteiligungen<sup>1</sup>**

Tab. 50

**Sociétés financières**  
**Participations**  
**permanentes<sup>1</sup>**

Tabl. 50

Aktien und andere Beteiligungspapiere  
Actions et autres titres de participation

Jahr	Année	Schweizerische Titel Titres suisses						Ausländische Titel Titres étrangers								
		Zahl der Finanz gesell schaften	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Banken schaften	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Banken schaften	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol -col 3-6)	Total (Kol -col 8-11)	Total (Kol -col 7+12)
		Nombre de sociétés finan cières	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol -col 3-6)	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol -col 8-11)	Total (Kol -col 7+12)			
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	in Millionen Franken en millions de francs		

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich  
zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	7	9,8	26,4	32,5	158,5	227,2	2,1	7,3	5,4	6,6	21,4	248,6
1973	7	0,6	27,8	34,3	177,0	239,7	1,9	12,1	23,2	10,9	48,1	287,8

6.10 Sociétés financières qui font appel au public  
pour obtenir des dépôts de fonds

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich  
zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	21	4,2	83,8	304,1	18,9	411,0	—	23,1	176,0	35,2	234,3	645,3
1973	26	4,5	152,5	42,1	64,2	263,3	—	25,1	117,6	40,3	183,0	446,3

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel  
au public pour obtenir des dépôts de fonds

6.00 Total Finanzgesellschaften

1972	28	14,0	110,2	336,6	177,4	638,2	2,1	30,4	181,4	41,8	255,7	893,9
1973	33	5,1	180,3	76,4	241,2	503,0	1,9	37,2	140,8	51,2	231,1	734,1

6.00 Total sociétés financières

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG      <sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Finanzgesellschaften****Gesamte Kreditgewährung an inländische  
öffentliche-rechtliche Körperschaften<sup>1</sup>**

Tabl.51

**Sociétés financières****Total des crédits aux collectivités  
de droit public suisses<sup>1</sup>**

Tabl.51

Gruppe	Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genre de crédits			Total
		Schatzanweisungen und Reskriptionen	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften bestand	
		Bons du Trésor et prescriptions	Avances en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille	
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
	1972	—	—	4,1	4,1
	1973	—	—	2,5	2,5
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
	1972	—	8,0	9,9	17,9
	1973	—	12,5	4,0	16,5
6.00 Total Finanzgesellschaften		6.00 Total sociétés financières			
	1972	—	8,0	14,0	22,0
	1973	—	12,5	6,5	19,0

<sup>1</sup> Bund, Kantone und Gemeinden<sup>1</sup> Confédération, cantons et communes

**Finanzgesellschaften  
Auslandaktiven<sup>1</sup>**

**Sociétés financières  
Actifs à l'étranger<sup>1</sup>**

Tab. 52

Tabl. 52

Jahr Année	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Total in Millionen Franken en millions de francs
	1	2			4
1972	189,2	5 187,5			5 376,7
1973	260,5	5 522,0			5 782,5
<b>1 Gesamtbetrag der Auslandaktiven</b>					
2	<b>Bankendebitoren</b>	<b>2 Avoirs en banque</b>			
1972	0,1	3 899,8			3 899,9
1973	7,1	2 266,9			2 274,0
<i>davon</i>					
2.1	<i>mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	<i>2.1 jusqu'à 90 jours d'échéance</i>			
1972	0,1	3 164,0			3 164,1
1973	7,1	1 465,2			1 472,3
2.2	<i>mit längerer Laufzeit</i>	<i>2.2 à échéance plus éloignée</i>			
1972	—	735,8			735,8
1973	—	801,7			801,7

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG 1 Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Finanzgesellschaften**  
**Eventualverpflichtungen und**  
**schwebende Geschäfte<sup>1</sup>**

Tab.53

**Sociétés financières**  
**Engagements conditionnels**  
**et opérations en cours<sup>1</sup>**

Tabl.53

Jahr Année	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Total
	1	2	3	4	in Millionen Franken en millions de francs
1.1 Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven			1.1 Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs		
1972		46,3		159,2	205,5
1973		33,8		151,3	185,1
1.2 Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen			1.2 Engagements par endossement d'effets réescomptés		
1972		—		0,2	0,2
1973		—		1,3	1,3
1.3 Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren			1.3 Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participations		
1972		7,8		6,2	14,0
1973		1,4		8,8	10,2
1.4 Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen			1.4 Crédances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux		
1972		—		—	—
1973		—		—	—
1.5 Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen			1.5 Engagements d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux		
1972		—		0,1	0,1
1973		—		6,2	6,2

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG 1 Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

## Finanzgesellschaften

### Gliederung der Passiven

Tab. 54

Jahr	Zahl der Finanz gesell schaften	Bankenkreditoren Engagements en banque				Kreditoren Crédanciers				Kassen obliga tionen und Obliga tionen Wandel			
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen scheine	Obliga tionen und Wandel		
Année	Nombre de sociétés finan cières	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et de bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles	
in Millionen Franken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

#### 6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	9	2,2	356,9	—	18,5	39,1	.	—	0,3	—	98,0	.
1970	8	5,5	433,7	—	17,0	43,6	.	—	—	—	110,0	.
1971	11	1,1	88,5	—	14,5	59,9	.	—	0,1	—	114,5	.
1972	10	7,4	79,0	43,4	19,6	78,5	2,6	—	0,1	7,6	92,5	24,7
1973	9	10,4	118,9	111,7	8,5	83,6	19,0	—	0,2	6,6	74,9	7,2

#### 6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	44	254,7	1 388,5	—	86,3	295,4	.	—	—	—	—	.
1970	47	290,0	2 803,9	—	97,0	233,6	.	—	—	—	1,0	.
1971	49	255,4	3 487,3	—	226,6	864,0	.	—	—	—	7,0	.
1972	56	326,1	3 527,8	2 994,0	212,6	915,7	721,0	—	—	—	1,0	—
1973	54	530,3	4 595,2	3 865,3	120,2	416,5	234,7	—	—	—	1,0	—

#### 6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	53	256,9	1 745,4	—	104,8	334,5	.	—	0,3	—	98,0	.
1970	55	295,5	3 237,6	—	114,0	277,2	.	—	—	—	111,0	.
1971	60	256,5	3 575,8	—	241,1	923,9	.	—	0,1	—	121,5	.
1972	66	333,5	3 606,8	3 037,4	232,2	994,2	723,6	—	0,1	7,6	93,5	24,7
1973	63	540,7	4 714,1	3 977,0	128,7	500,1	253,7	—	0,2	6,6	75,9	7,2

## Sociétés financières

### Structure du passif

Tabl. 54

	Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Reserven Réserves	Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
	Akzepte und Eigen wechsel	Hyp auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	gesetz liche andere	Total (Kol 19-21)						
Pfandbrief darlehen												
Emprunts lettres de gage	Total (Kol 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hypo thécaires sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)		Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année
en millions de francs												
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

#### 6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	515,0	.	.	88,4	201,5	113,9	.	315,4	.	918,8	1969
—	609,8	.	.	102,6	202,0	119,3	.	321,3	.	1 033,7	1970
—	278,6	.	.	100,7	210,1	130,1	.	340,2	.	719,5	1971
—	284,7	—	6,5	75,0	162,5	72,3	54,4	289,2	4,6	660,0	1972
—	303,1	—	8,8	85,7	171,5	94,5	59,4	325,4	4,9	727,9	1973

#### 6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	2 024,9	.	.	309,9	510,8	324,0	.	834,8	.	3 169,6	1969
—	3 425,5	.	.	304,2	562,2	362,5	.	924,7	.	4 654,4	1970
—	4 840,3	.	.	371,4	613,8	383,4	.	997,2	.	6 208,9	1971
—	4 983,2	1,5	34,0	419,4	685,4	192,3	307,2	1 184,9	35,8	6 658,8	1972
—	5 663,2	3,2	35,5	445,9	645,2	129,6	221,9	996,7	29,8	7 174,3	1973

#### 6.00 Total sociétés financières

—	2 539,9	.	.	398,3	712,3	437,9	.	1 150,2	.	4 088,4	1969
—	4 035,3	.	.	406,8	764,2	481,8	.	1 246,0	.	5 688,1	1970
—	5 118,9	.	.	472,1	823,9	513,5	.	1 337,4	.	6 928,4	1971
—	5 267,9	1,5	40,5	494,4	847,9	264,6	361,6	1 474,1	40,4	7 318,8	1972
—	5 966,3	3,2	44,3	531,6	816,6	224,2	281,3	1 322,1	34,7	7 902,2	1973

**Finanzgesellschaften**  
**Obligationen-Anleihen**  
 Verteilung nach dem Zinsfuss

Tab. 55

**Sociétés financières**  
**Emprunts obligataires**  
 Répartition d'après le taux d'intérêt

Tabl. 55

Jahr Année	4% und darunter et au dessous	6 1/4% und darüber et au dessus										Total
		4 1/4%	4 1/2%	4 3/4%	5%	5 1/4%	5 1/2%	5 3/4%	6%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972	—	—	20,0	—	—	—	35,8	24,7	—	13,0	93,5	
1973	—	—	20,0	—	—	—	35,7	7,2	—	13,0	75,9	

**Finanzgesellschaften**  
**Durchschnittliche Dividende**

**Sociétés financières**  
**Dividende moyen**

Tab. 56

Tabl. 56

Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals  
 Dividende moyen en pour-cent du capital à renter

	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktiengesellschaften	9.44	8.89	8.46	8.83	9.29	9.20	12.76	11.78	12.41	12.88
Sociétés par actions										

## Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 57

Jahr	Année	Einnahmen Recettes									
		Zinsen Intérêts		Passiv zinsen	Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommiss sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili gungen	Verschie denes
		Zahl der Finanz gesell schaften	Aktivzinsen								
Nombre de sociétés finan cières	Intérêts créateurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici pations	Divers		
											in tausend Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

### 6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	9	25779	29527	-3748	9814	1883	.	20780	.	22098
1970	8	30866	40140	-9274	15137	787	.	22342	.	22416
1971	11	13010	11993	1017	1689	953	.	38541	.	4448
1972	10	12433	12452	- 19	386	991	34	10756	15207	23162
1973	9	14130	14837	- 707	357	637	1495	9101	18360	27974

### 6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1969	44	162186	140010	22176	6599	10469	.	60338	.	23997
1970	47	279044	233608	45436	11285	12337	.	49153	.	40428
1971	49	267528	236653	30875	21443	19173	.	52890	.	97223
1972	56	274614	239939	34675	26418	23665	2434	24797	46204	82547
1973	54	286840	311051	- 24211	27871	11584	116757	33069	14140	18011

### 6.00 Total Finanzgesellschaften

1969	53	187965	169537	18428	16413	12352	.	81118	.	46095
1970	55	309910	273748	36162	26422	13124	.	71495	.	62844
1971	60	280538	248646	31892	23132	20126	.	91431	.	101671
1972	66	287047	252391	34656	26804	24656	2468	35553	61411	105709
1973	63	300970	325888	- 24918	28228	12221	118252	42170	32500	45985

**Sociétés financières**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 57

Rein verlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration			Steuern	Verluste Abschrei bungen und Rück stellungen	Reingewinn <sup>1</sup>	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureauosten	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel				
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel						Bénéfice net <sup>1</sup>	Année
									en milliers de francs
	12	13	14	15	16	17	18	19	20

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

.	50827	15463	1 336	6578	2106	2840	22 504	1969
.	51 408	15 774	1 249	6 433	2 629	2 374	22 949	1970
.	46 648	5 517	830	2 787	6 573	2 707	28 234	1971
6	50 523	13 355	964	7 838	2 842	3 413	22 111	1972
—	57 217	15 874	1 186	10 021	5 491	2 832	21 813	1973

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

.	123 579	9 364	665	7 200	10 952	23 096	72 302	1969
.	158 639	11 199	1 301	7 621	8 207	42 877	87 434	1970
.	221 604	21 171	1 786	15 566	14 919	59 340	108 822	1971
1 142	241 882	18 042	1 186	14 872	19 855	55 822	132 105	1972
892	198 113	15 836	1 005	11 078	19 640	40 573	109 981	1973

6.00 Total sociétés financières

.	174 406	24 827	2 001	13 778	13 058	25 936	94 806	1969
.	210 047	26 973	2 550	14 054	10 836	45 251	110 383	1970
.	268 252	26 688	2 616	18 353	21 492	62 047	137 056	1971
1 148	292 405	31 397	2 150	22 710	22 697	59 235	154 216	1972
892	255 330	31 710	2 191	21 099	25 131	43 405	131 794	1973

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

## Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 57

Jahr	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Verteilung des Reingewinnes <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>		
						Vortrag auf neue Rechnung		
Année	Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	in tausend Franken	
21	22	23	24	25	26	27		
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen								
1969	18100	2 955	388	—	465	5 056		
1970	20960	2 205	362	—	50	4 428		
1971	23351	3 666	703	—	201	4 741		
1972	18467	3 290	420	100	—	4 575		
1973	18 450	2 407	456	125	—	4 925		
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen								
1969	43 493	14 401	1 687	—	706	30 375		
1970	74 768	14 987	1 825	—	2 500	23 729		
1971	73 718	25 637	1 487	—	1 050	30 659		
1972	86 769	36 120	1 651	1 520	853	35 851		
1973	77 059	32 441	900	110	584	29 809		
6.00 Total Finanzgesellschaften								
1969	61 593	17 356	2 075	—	1 171	35 431		
1970	95 728	17 192	2 187	—	2 550	28 157		
1971	97 069	29 303	2 190	—	1 251	35 400		
1972	105 236	39 410	2 071	1 620	853	40 426		
1973	95 509	34 848	1 356	235	584	34 734		

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende

**Finanzgesellschaften**  
**Personalbestand**

Tab. 58

**Sociétés financières**  
**Personnel**

Tabl. 58

**Gesamtes Personal**

**Ensemble du personnel**

Gruppe Groupe	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Anzahl Personen Nombre de personnes	Total
		3	4		
1	2				5
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	1971	53	19	72	
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1972	66	26	92	
	1973	70	29	99	
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	1971	202	145	347	
Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1972	215	161	376	
	1973	161	124	285	
6.00 Total Finanzgesellschaften	1971	255	164	419	
Total sociétés financières	1972	281	187	468	
	1973	231	153	384	

**Finanzgesellschaften  
Niederlassungen**

Tab. 59

**Sociétés financières  
Comptoirs**

Tabl. 59

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Total	Canton
				Stand Ende 1973 Etat à fin 1973
1	2	3	4	5
Zürich	25	1	26	Zurich
Bern	—	—	—	Berne
Luzern	—	—	—	Lucerne
Uri	—	—	—	Uri
Schwyz	—	—	—	Schwytz
Obwalden	—	—	—	Obwald
Nidwalden	—	—	—	Nidwald
Glarus	3	—	3	Glaris
Zug	2	—	2	Zoug
Freiburg	—	—	—	Fribourg
Solothurn	1	—	1	Soleure
Basel-Stadt	10	—	10	Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—	St-Gall
Graubünden	—	—	—	Grisons
Aargau	1	—	1	Argovie
Thurgau	—	—	—	Thurgovie
Tessin	3	—	3	Tessin
Vaadt	4	2	6	Vaud
Wallis	—	1	1	Valais
Neuenburg	—	—	—	Neuchâtel
Genf	14	—	14	Genève
Total	63	4	67	Total

## **III. Teil**

Filialen ausländischer Banken

## **Partie III**

Filiales de banques étrangères

## Filialen ausländischer Banken

### Gliederung der Aktiven

Tab. 60

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitorien Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	ohne Deckung	mit Deckung — gagés	davon gegen hyp Deckung	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dans jusqu'à 90 jours d'éché ance	Effets de change et papiers monétaires	dans rescrip tions et bons du Trésor	en blanc	Total	dans garantis par hypothéque	
									in Millionen Franken		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1972	14	293,6	391,8	3 070,9	2 122,7	138,0	2,1	179,2	326,0	2,0	
1973	15	306,3	371,1	2 938,7	1 526,5	252,0	1,7	185,6	356,8	10,9	

## Filiales de banques étrangères

### Structure de l'actif

Tabl. 60

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe												Liegenschaften Immeubles				Saldo Gewinn und Verlust rech- nung	Bilanz summe	
mit Deckung – gagés																		
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar	Wert anlagen schriften	Beteili- gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital								
	dont garantis par hypo théque	Total	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypothé caires	Titres	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Solde compte pertes et profits	Total du bilan						
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	en millions de francs					
513,2	923,2	12,9	7,9	2,9	143,7	22,5	5,2	10,3	131,4	—	4,5	6164,3						
394,1	791,4	13,7	11,6	4,7	205,0	8,4	10,6	23,1	270,9	—	4,1	6134,4						

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Filialen ausländischer Banken**  
**Gruppierung**  
**nach der Höhe der Bilanzsumme**

Tab. 61

**Filiales de banques étrangères**  
**Répartition**  
**d'après la somme totale du bilan**

Tabl. 61

Staffelung der Bilanzsumme  
 Echelonnement du total du bilan

Jahr Année	Bis 1 Mio Fr	Von 1–5 Mio Fr	Von 5–10 Mio Fr	Von 10–20 Mio Fr	Von 20–50 Mio Fr	Von 50–100 Mio Fr	Von 100–500 Mio Fr	Von 500–1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

**Zahl der Banken**

**Nombre de banques**

1972	—	—	—	—	2	—	8	3	1	14
1973	—	—	—	1	1	1	9	1	2	15

**Bilanzsumme in Millionen Franken**

**Total du bilan en millions de francs**

1972	—	—	—	—	72,2	—	2 159,0	2 118,5	1 814,6	6 164,3
1973	—	—	—	11,3	31,1	57,1	2 949,6	568,8	2 516,5	6 134,4

**Filialen ausländischer Banken  
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

Tab. 62

**Filiales de banques étrangères  
Caisse, comptes de virements  
et comptes de chèques postaux**

Tabl. 62

Jahr Année	Totalbestand Montant total	<i>davon</i>		<i>Giroguthaben bei der Nationalbank</i>	<i>Postcheckguthaben</i>
		<i>Schweizerische Banknoten</i>	<i>Billets de banque suisses</i>		
1	2	3	4	5	in Millionen Franken en millions de francs
1972	293,6	10,6		273,8	6,5
1973	306,3	12,4		278,8	8,6

## Filialen ausländischer Banken

### Wertschriften<sup>1</sup>

Tab. 63

Jahr	Zahl der Banken	Obligationen und Pfandbriefe									
		Bund einschliesslich Schuldbuch forderungen	Kantone	Gemein den	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Pfand briefe		
Année	Nombre de banques	Confédération Y compris les créanc inscr au livre de la dette	Cantons	Com munes	Total (Kol 3-5)	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol 6-11)
											in Millionen Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1972	12	20,1	0,7	2,6	23,4	34,0	0,2	0,2	0,1	0,1	58,0
1973	14	30,3	1,0	2,5	33,8	32,9	0,2	0,3	0,2	0,1	67,5

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

## Filiales de banques étrangères

### Titres<sup>1</sup>

Tabl. 63

				Schweizerische Titel Titres suisses				Ausländische Titel Titres étrangers						
				Aktien Actions										
Finanz gesell schaften		Indu strielle Unter nehmen	Andere	Total schweize rische Titel	Obliga tionen	davon öffentliche Körper schaften	Aktien	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	davon auslän dische Anlage fonds	davon auslän dische Anlage fonds	Wert bestand insgesamt		
Banken schaften	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Col - col 13-16)	Total des titres suisses	Obliga tionen	dont collectivités de droit public	Total des titres étrangers	Parts de Fonds de placement étran gers	dont fonds de place ment	Total du portefeuille de titres			
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		en millions de francs
	0,1	—	0,1	0,1	0,3	58,3	84,6	51,5	0,4	85,0	0,4	—	143,7	
	—	—	—	—	—	67,5	136,0	32,8	0,4	136,4	1,1	1,1	205,0	

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

**Filialen ausländischer Banken**  
**Dauernde**  
**Beteiligungen<sup>1</sup>**

Tab. 64

**Filiales de banques étrangères**  
**Participations**  
**permanentes<sup>1</sup>**

Tabl. 64

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Schweizerische Titel Titres suisses						Ausländische Titel Titres étrangers						Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation
		Banken schaften Sociétés finan- cières	Finanz gesell schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Banken schaften Sociétés finan- cières	Finanz gesell schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere					
		Banken Banques	Sociétés indus- trielles	Divers	Total (Kol- 3-6)	Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers	Total (Kol- 8-11)	Total (Kol- 7 + 12)	Total (Kol- 7 + 12)		
in Millionen Franken en millions de francs														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1972	4	—	1,8	—	13,7	15,5	6,2	—	—	0,8	7,0	22,5		
1973	5	—	1,8	—	—	1,8	6,5	—	—	0,1	6,6	8,4		

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG <sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken  
Schatzanweisungen und Reskriptionen**

Tab. 65

**Filiales de banques étrangères  
Bons du Trésor et prescriptions**

Tabl. 65

Jahr Année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et prescriptions					Gesamter Wechsel bestand Total des effets de change in Millionen Franken en millions de francs
	des Bundes de la Con fédération	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total		
	2	3	4	5	6	
1						
1972	2,1	—	—	2,1	2,1	138,0
1973	1,6	—	—	1,6	1,6	252,0

**Gesamte Kreditgewährung  
an inländische öffentlich-rechtliche  
Körperschaften<sup>1</sup>**

Tab. 66

**Total des crédits  
aux collectivités de droit public suisses<sup>1</sup>**

Tabl. 66

Jahr Année	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total <sup>2</sup> in Millions Franken en millions de francs
	Schatzanweisungen und Reskriptionen <sup>2</sup> Bons du Trésor et prescriptions <sup>2</sup>	Vorschüsse und Darlehen Avances en comptes courants et prêts	Obligationen im Wertschriften bestand Obligations dans le portefeuille	
	2	3	4	5
1				
1972	2,1	0,4	23,4	25,9
1973	1,6	11,3	33,8	46,7

<sup>1</sup> Bund, Kantone und Gemeinden

<sup>2</sup> Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

<sup>1</sup> Confédération, cantons et communes

<sup>2</sup> Y compris les prescriptions de stérilisation

**Filialen ausländischer Banken**  
**Auslandaktiven<sup>1</sup>**

Tab. 67

**Filiales de banques étrangères**  
**Actifs à l'étranger<sup>1</sup>**

Tabl. 67

Jahr Année	Gesamtbetrag der Auslandaktiven  Montant total des actifs à l'étranger	Total	Bankendebitoren Avoirs en banque	
			<i>davon</i> <i>mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	<i>mit längerer Laufzeit</i>
			<i>dont</i> <i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>à échéance plus éloignée</i>
1	2	3	4	5
1972	4 214,3	2 579,1	1 898,8	680,3
1973	4 137,8	2 585,4	1 471,3	1 114,1

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG   <sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken**  
**Eventualverpflichtungen und**  
**schwebende Geschäfte<sup>1</sup>**

Tab. 68

**Filiales de banques étrangères**  
**Engagements conditionnels**  
**et opérations en cours<sup>1</sup>**

Tabl. 68

Jahr	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven	Indossaments verpflichtungen aus Rediskontierungen	Einzahlungs- oder Nachschuss verpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren	Forderungen aus festen Termin geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	Verpflichtungen aus festen Termin geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen
Année	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs	Engagements par endossement d'effets réescomptés	Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participation	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux	Engagements d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
1		2	3	4	5
1972	410,8	0,2	—	7,6	7,5
1973	595,7	—	—	15,0	15,9

in Millionen Franken  
en millions de francs

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

## Filialen ausländischer Banken

### Gliederung der Passiven

Tab. 69

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bankenkreditoren Engagements en banque					Kreditoren Créanciers			Kassen obliga tionen und Kassen scheine			Obliga tionen davon Wandel anleihen et obligatoires et convertibles		
		auf Sicht		auf Zeit <i>davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen</i>		auf Sicht	auf Zeit <i>davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen</i>		Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et de bons de caisse	Em prunts obliga toires	<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché ance</i>	
		à vue	à terme	à vue	à terme	à vue	à terme	Dépôts d'épargne	9	10	11	12	13		
in Millionen Franken															
1972	14	306,4	3 507,0	2 140,1	828,5	696,1	491,2	0,5	132,1	9,4	—	—	—		
1973	15	373,5	3 241,7	1 868,9	779,9	718,9	489,3	—	141,0	9,0	—	—	—		

**Filiales de banques étrangères**  
**Structure du passif**

Tabl. 69

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres					
Pfandbrief darlehen	Akzepte und Eigen wechsel	Hypothe ken auf eig ne Liegen schaften	Sonstige Passiven	Reserven Réserves			Kapital	gesetz liche andere	Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
				Capital	légales	autres					
Emprunts lettres de gage	Total (Col—col 3—14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (Col— col 19—21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan	Année
en millions de francs											
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
—	5 480,0	16,3	—	217,7	420,8	1,7	9,5	432,0	18,3	6 164,3	1972
—	5 264,0	11,0	0,7	361,8	469,1	4,0	15,1	488,2	8,7	6 134,4	1973



**Filialen ausländischer Banken**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**

Tab. 70

Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili gungen	Einnahmen Recettes	
		Aktiv- zinsen	Passiv zinsen							Produit des parti citations	Divers
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des parti citations	in tausend Franken	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1972	14	289 505	232 256	57 249	8 450	53 615	45 886	5 019	683	1 651	
1973	15	355 544	292 672	62 872	11 147	56 180	69 685	10 200	305	3 305	

**Filialen ausländischer Banken**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**

Tab. 70

Jahr	Reinverlust	Brutto gewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration			Steuern	Verluste Abschrei bungen und Rück stellungen	Rein gewinn <sup>1</sup>			
				Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureauukosten							
Année	Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau		Impôts	Pertes amortisse ments et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>			
									in tausend Franken			
12	13	14	15	16	17	18	19	20				
1972	5 790	178 343	55 464	3 019	33 625	20 158	11 907	54 170				
1973	8 474	222 168	66 181	2 954	36 873	40 476	20 743	54 941				

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

**Filiales de banques étrangères**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 70

Verteilung des Reingewinns <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>							
Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	Jahr	
Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	Année	
en milliers de francs							
21	22	23	24	25	26	27	
—	3 701	—	—	32 170	18 299	1972	
—	4 360	—	—	41 925	8 706	1973	

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr  
<sup>2</sup> Dividende

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau  
<sup>2</sup> Dividende

**Filialen ausländischer Banken**  
**Personalbestand**

Tab. 71

**Filiales de banques étrangères**  
**Personnel**

Tabl. 71

Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Gesamtes Personal Ensemble du personnel	
			Total	Anzahl Personen Nombre de personnes
	1	2	3	4
1971	822	746		1 568
1972	899	848		1 747
1973	922	863		1 785

**Filialen ausländischer Banken  
Niederlassungen**

**Filiales de banques étrangères  
Comptoirs**

Tab. 72

Tabl. 72

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Agenturen Agences	Total	Canton
1	2	3	4	5	
Zürich	7	2	—	9	Zurich
Bern	—	—	—	—	Berne
Luzern	—	1	—	1	Lucerne
Uri	—	—	—	—	Uri
Schwyz	—	—	—	—	Schwytz
Obwalden	—	—	—	—	Obwald
Nidwalden	—	—	—	—	Nidwald
Glarus	—	—	—	—	Glaris
Zug	—	—	—	—	Zoug
Freiburg	—	—	—	—	Fribourg
Solothurn	—	—	—	—	Soleure
Basel-Stadt	1	1	—	2	Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	—	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	—	Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	—	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	—	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—	—	St-Gall
Graubünden	—	—	—	—	Grisons
Aargau	—	—	—	—	Argovie
Thurgau	—	—	—	—	Thurgovie
Tessin	—	3	—	3	Tessin
Vaud	1	2	1	4	Vaud
Wallis	—	—	—	—	Valais
Neuenburg	—	—	—	—	Neuchâtel
Genf	6	1	1	8	Genève
Total	15	10	2	27	Total



## **IV. Teil**

Privatbankiers

## **Partie IV**

Banquiers privés

**Privatbankiers**  
**Gliederung der Aktiven**

Tab. 73

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitorien Avoirs en banque						Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarktpapiere	davon Reskript und Schatzscheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	davon gegen hyp Deckung		
Année	Nombre banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque	in Millionen Franken	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		

8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	2	0,4	0,1	—	—	0,1	—	—	1,0	0,5	
1973	2	0,3	0,1	—	—	0,1	—	—	1,1	0,4	

8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	35	272,2	599,1	285,6	241,5	73,3	8,2	103,4	579,9	15,1	
1973	34	240,8	578,6	344,6	277,0	32,4	8,9	210,2	423,3	24,2	

8.00 Total Privatbankiers

1972	37	272,6	599,2	285,6	241,5	73,4	8,2	103,4	580,9	15,6	
1973	36	241,1	578,7	344,6	277,0	32,5	8,9	210,2	424,4	24,6	

## Banquiers privés

### Structure de l'actif

Tabl. 73

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Liegenschaften Immeubles													
mit Deckung – gagés															
ohne Deckung	davon gegen Deckung	Konto korrent	Hypo thekar	Wert anlagen	Beteili gungen	Bank gebäude	andere Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo Gewinn und Verlust rech nung	Bilanz summe	Jahr				
	dont garantis par hypo thèque	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypothé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque									
en blanc	Total	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
															en millions de francs

#### 8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

1,0	1,1	1,1	—	1,1	1,3	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1972
1,0	1,2	1,2	—	1,1	1,2	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1973

#### 8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

57,0	115,9	10,5	7,1	8,8	423,9	30,9	40,4	46,3	40,6	—	—	2 684,4	1972
50,6	95,0	14,4	11,5	9,6	383,4	26,6	46,9	51,2	55,4	—	—	2 560,1	1973

#### 8.00 Total banquiers privés

58,0	117,0	11,6	7,1	9,9	425,2	30,9	40,4	46,4	40,7	—	—	2 690,7	1972
51,6	96,2	15,6	11,5	10,7	384,6	26,6	46,9	51,3	55,5	—	—	2 566,4	1973

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Privatbankiers  
Gruppierung  
nach der Höhe der Bilanzsumme**

Tab. 74

**Banquiers privés  
Répartition  
d'après la somme totale du bilan**

Tabl. 74

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1–5 Mio Fr	Von 5–10 Mio Fr	Von 10–20 Mio Fr	Von 20–50 Mio Fr	Von 50–100 Mio Fr	Von 100–500 Mio Fr	Von 500–1000 Mio Fr	Von 1 Milliarde Fr	Über 1 Milliarde Fr	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

**Zahl der Privatbankiers**

**Nombre de Banquiers privés**

1972	—	2	5	5	11	5	8	1	—	37
1973	—	3	4	7	10	4	7	1	—	36

**Bilanzsumme in Millionen Franken**

**Total du bilan en millions de francs**

1972	—	5,6	32,2	77,9	349,5	356,9	1 360,4	508,2	—	2 690,7
1973	—	9,6	25,8	112,2	357,6	305,0	1 241,6	514,6	—	2 566,4

**Privatbankiers**  
**Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

Tab. 75

**Banquiers privés**  
**Caisse, comptes de virements**  
**et comptes de chèques postaux**

Tabl. 75

Positionen	Jahr	Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
		Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	
1	2	3	4	5
Totalbestand	1972	0,4	272,2	272,6
Montant total	1973	0,3	240,8	241,1
<i>davon – dont</i>				
<i>Schweizerische</i>	1972	0,1	28,6	28,7
<i>Banknoten</i>	1973	0,1	26,8	26,9
<i>Billets de banque</i>				
<i>suisses</i>				
<i>Giroguthaben bei der</i>	1972	0,1	226,4	226,5
<i>Nationalbank</i>	1973	0,1	197,3	197,4
<i>Avoirs en compte de</i>				
<i>virements auprès de la</i>				
<i>Banque nationale</i>				
<i>Postcheckguthaben</i>	1972	0,2	11,0	11,2
<i>Avoirs en compte de</i>	1973	0,1	10,6	10,7
<i>chèques postaux</i>				

## Privatbankiers

### Gliederung der Passiven

Tab. 76

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque				Kreditoren Créanciers				Kassenobligationen und Obligationen Wandel			
		auf Sicht	auf Zeit davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Spar einlagen	Depositen und Einlage hette	Kassen scheine	Obligationen anleiheanleihen				
Année	Nombre de banques	dont jusqu'à 90 jours d'échéance				dont jusqu'à 90 jours d'échéance				Livrets et carnets de dépôts	Obligations et prunts obligataires	Emprunts convertibles	dont
		à vue	à terme	à vue	à terme	Dépôts d'épargne	Depôts de dépôts	bons de caisse	caisse				
in Millionen Franken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

#### 8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	2	—	—	—	0,3	—	—	2,3	1,5	0,8	—	—
1973	2	—	—	—	0,2	—	—	2,4	1,5	0,7	—	—

#### 8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	35	230,0	111,6	54,1	1557,1	224,4	153,9	—	99,0	7,1	—	—
1973	34	181,1	93,8	47,6	1483,6	223,7	152,3	—	112,0	6,8	—	—

#### 8.00 Total Privatbankiers

1972	37	230,0	111,6	54,1	1557,4	224,4	153,9	2,3	100,5	7,9	—	—
1973	36	181,1	93,8	47,6	1483,8	223,7	152,3	2,4	113,5	7,5	—	—

## Banquiers privés

### Structure du passif

Tabl. 76

Pfandbrief darlehen	Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo Gewinn und Verlust rechnung	Bilanz summe	Jahr
					Reserven Réserves								
	Akzepte und Eigen wechsel	Hypothesen auf eigenen Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	gesetz liche	andere							
Emprunts lettres de gage	Total (Kol-col 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (Kol-col 19-21)	Solde compte de pertes et profits	Total du bilan		Année	
en millions de francs													
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

#### 8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	4,9	—	—	0,3	0,8	0,2	—	1,0	0,1	6,3	1972
—	4,8	—	—	0,4	0,8	—	0,3	1,1	—	6,3	1973

#### 8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

—	2 229,2	2,7	4,2	139,5	192,2	36,1	73,9	302,2	6,6	2 684,4	1972
—	2 101,0	0,1	5,6	133,2	206,2	28,4	79,5	314,1	6,1	2 560,1	1973

#### 8.00 Total banquiers privés

—	2 234,1	2,7	4,2	139,8	193,0	36,3	73,9	303,2	6,7	2 690,7	1972
—	2 105,8	0,1	5,6	133,6	207,0	28,4	79,8	315,2	6,1	2 566,4	1973

**Privatbankiers**  
**Personalbestand**

**Banquiers privés**  
**Personnel**

Tab. 77

Tabl. 77

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1	2	3	4
1971	1476	969	2445
1972	1491	979	2470
1973	1468	953	2421

**Privatbankiers  
Niederlassungen**

**Banquiers privés  
Comptoirs**

Tab. 78

Tabl. 78

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Total	Canton
			Stand Ende 1973 Etat à fin 1973	
1	2	3	4	5
Zürich	9	1	10	Zurich
Bern	1	—	1	Berne
Luzern	2	—	2	Lucerne
Uri	—	—	—	Uri
Schwyz	—	—	—	Schwytz
Obwalden	1	—	1	Obwald
Nidwalden	—	—	—	Nidwald
Glarus	—	—	—	Glaris
Zug	—	—	—	Zoug
Freiburg	—	—	—	Fribourg
Solothurn	—	—	—	Soleure
Basel-Stadt	6	—	6	Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	1	—	1	St-Gall
Graubünden	—	—	—	Grisons
Aargau	—	—	—	Argovie
Thurgau	—	—	—	Thurgovie
Tessin	—	—	—	Tessin
Waadt	4	—	4	Vaud
Wallis	—	—	—	Valais
Neuenburg	1	—	1	Neuchâtel
Genf	11	—	11	Genève
Total	36	1	37	Total



## **V. Teil**

Aktiven und Passiven  
nach Inland und Ausland  
per 31. Dezember 1973

## **Partie V**

Actifs et passifs  
en Suisse et à l'étranger  
au 31 décembre 1973

**Aktiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1973

**1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften** **1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières**

Tab. 79

**Actifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1973

**1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières**

Tabl. 79

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
Postes du bilan							
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	10 941,7	368,9	11 310,6	0,7	483,4	484,1	11 794,7
davon – dont							
Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG, Anhang II	—	—	—	—	433,6	433,6	433,6
Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB, Annexe II	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitorien auf Sicht Avoirs en banque à vue	3 630,4	832,0	4 462,4	2 992,1	10 902,9	13 895,0	18 357,4
Bankendebitorien auf Zeit Avoirs en banque à terme	10 734,5	1 151,0	11 885,5	11 266,3	33 708,8	44 975,1	56 860,6
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	4 958,1	786,8	5 744,9	6 784,2	23 189,2	29 973,4	35 718,3
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	5 080,3	82,6	5 162,9	876,1	2 185,3	3 061,4	8 224,3
davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor	854,7	—	854,7	—	66,4	66,4	921,1
Kontokorrent-Debitorien ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	9 233,9	306,5	9 540,4	969,0	1 169,8	2 138,8	11 679,2
Kontokorrent-Debitorien mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	27 350,6	623,2	27 973,8	4 022,0	3 930,2	7 952,2	35 926,0
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	18 993,8	132,0	19 125,8	111,9	540,9	652,8	19 778,6
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	3 367,0	522,8	3 889,8	3 470,6	2 590,3	6 060,9	9 950,7
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	14 632,9	429,9	15 062,8	4 931,3	3 953,4	8 884,7	23 947,5
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	11 693,8	111,7	11 805,5	157,2	159,8	317,0	12 122,5
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	8 235,0	—	8 235,0	809,3	220,9	1 030,2	9 265,2
Hypothekanlagen Placements hypothécaires	59 272,8	—	59 272,8	18,0	14,3	32,3	59 305,1
Wertschriften Titres	12 609,8	3,3	12 613,1	1 797,9	2 815,1	4 613,0	17 226,1
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 607,0	—	2 607,0	298,6	575,4	874,0	3 481,0
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	1 834,3	—	1 834,3	—	2,4	2,4	1 836,7
Andere Liegenschaften Autres immeubles	1 771,8	0,5	1 772,3	21,1	19,6	40,7	1 813,0
Sonstige Aktiven Autres actifs	4 907,0	28,5	4 935,5	915,8	860,2	1 776,0	6 711,5
davon – dont Edelmetalle métaux précieux	1 100,2	—	1 100,2	3,5	—	3,5	1 103,7
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	221,4	—	221,4	—	—	—	221,4
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup> Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	4,7	—	4,7	—	—	—	4,7
Bilanzsumme Total du bilan	176 435,1	4 349,2	180 784,3	32 388,8	63 432,0	95 820,8	276 605,1
davon – dont Treuhandgeschäfte <sup>2</sup> Affaires fiduciaires <sup>2</sup>	55,8	6,2	62,0	1 689,1	5 396,6	7 085,7	7 147,7

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

**Passiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1973

**1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften** **1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières**

Tab. 79

**Passifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1973

**1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières**

Tabl. 79

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	4 529,3	1 414,6	5 943,9	3 180,1	6 477,0	9 657,1	15 601,0
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	9 788,2	3 894,6	13 682,8	7 198,7	25 561,6	32 760,3	46 443,1
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	6 374,5	3 147,6	9 522,1	4 492,5	18 339,1	22 831,6	32 353,7
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	20 276,8	2 566,6	22 843,4	6 647,2	8 252,3	14 899,5	37 742,9
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	17 909,8	2 352,8	20 262,6	2 815,0	13 047,6	15 862,6	36 125,2
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	7 838,2	1 731,7	9 569,9	1 508,2	7 207,8	8 716,0	18 285,9
Spareinlagen Dépôts d'épargne	51 037,6	—	51 037,6	2 906,5	—	2 906,5	53 944,1
Depositen- und Einlagehefte Livrrets et carnets de dépôts	11 555,5	3,2	11 558,7	3 258,7	77,4	3 336,1	14 894,8
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	26 719,5	—	26 719,5	10,3	—	10,3	26 729,8
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	7 446,2	—	7 446,2	—	—	—	7 446,2
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	153,8	—	153,8	—	—	—	153,8
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	6 796,1	—	6 796,1	—	—	—	6 796,1
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	5,3	9,0	14,3	9,0	230,7	239,7	254,0
Hypothesen auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	75,9	—	75,9	—	—	—	75,9
Sonstige Passiven Autres passifs	10 960,1	45,3	11 005,4	589,9	701,0	1 290,9	12 296,3
Kapital Capital	8 975,6	—	8 975,6	—	—	—	8 975,6
Gesetzliche Reserve Réserve légale	4 068,8	—	4 068,8	—	—	—	4 068,8
Andere Reserven Autres réserves	5 049,0	—	5 049,0	—	—	—	5 049,0
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup> Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	162,3	—	162,3	—	—	—	162,3
Bilanzsumme Total du bilan	185 356,0	10 286,1	195 642,1	26 615,4	54 347,6	80 963,0	276 605,1
davon – dont <i>Treuhandgeschäfte<sup>2</sup> Affaires fiduciaires<sup>2</sup></i>	911,3	578,3	1 489,6	834,1	4 824,0	5 658,1	7 147,7

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

## Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1973

### 1.00–5.00 Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken, Darlehenskassen, Übrige Banken

Tabl. 80

## Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1973

### 1.00–5.00 Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales, Caisses de crédit mutuel, Autres banques

Tabl. 80

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
1	2	3	4	5	6	7	9
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	10 402,7	355,6	10 758,3	0,7	483,4	484,1	11 242,4
davon – dont Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG, Anhang II Avoirs en clearing des succursales étrangères selon OLB, Annexe II	–	–	–	–	433,6	433,6	433,6
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	3 375,8	791,1	4 166,9	2 887,6	10 252,2	13 139,8	17 306,7
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	9 631,3	885,6	10 516,9	10 361,6	30 025,7	40 387,3	50 904,2
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	4 270,5	570,8	4 841,3	6 270,5	21 052,3	27 322,8	32 164,1
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	4 991,8	69,9	5 061,7	691,7	1 712,5	2 404,2	7 465,9
davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor	844,1	–	844,1	–	66,3	66,3	910,4
Kontokorrent-Debitorien ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	9 001,4	275,1	9 276,5	875,9	1 081,6	1 957,5	11 234,0
Kontokorrent-Debitorien mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	27 008,8	554,8	27 563,6	3 771,6	3 726,0	7 497,6	35 061,2
davon – dont mit hypothekarischer Deckung gerantés par hypothèque	18 959,8	132,0	19 091,8	111,4	539,4	650,8	19 742,6
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	3 063,2	279,0	3 342,2	3 121,1	1 628,4	4 749,5	8 091,7
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	14 249,1	327,7	14 576,8	4 348,2	3 215,8	7 564,0	22 140,8
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantisés par hypothèque	11 594,4	111,5	11 705,9	133,3	141,0	274,3	11 980,2
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	8 199,6	–	8 199,6	806,8	220,4	1 027,2	9 226,8
Hypothekaranklagen Placements hypothécaires	59 240,4	–	59 240,4	18,0	9,5	27,5	59 267,9
Wertschriften Titres	12 054,5	2,4	12 056,9	1 645,6	2 004,6	3 650,2	15 707,1
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 083,9	–	2 083,9	202,5	425,5	628,0	2 711,9
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	1 757,0	–	1 757,0	–	2,3	2,3	1 759,3
Andere Liegenschaften Autres immeubles	1 572,8	0,5	1 573,3	21,1	18,7	39,8	1 613,1
Sonstige Aktiven Autres actifs	4 692,9	18,5	4 711,4	892,1	519,0	1 411,1	6 122,5
davon – dont Edelmetalle métaux précieux	1 081,3	–	1 081,3	3,5	–	3,5	1 084,8
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	146,4	–	146,4	–	–	–	146,4
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup> Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	0,2	–	0,2	–	–	–	0,2
Bilanzsumme Total du bilan	171 471,8	3 560,2	175 032,0	29 644,5	55 325,6	84 970,1	260 002,1
davon – dont Treuhandgeschäfte <sup>2</sup> Affaires fiduciaires <sup>2</sup>	46,8	6,2	53,0	1 672,0	5 261,0	6 933,0	6 986,0

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

**Passiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1973

**1.00 – 5.00 Kantonalbanken, Grossbanken,  
Regionalbanken, Darlehenskassen,  
Übrige Banken**

Tab. 80

**Passifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1973

**1.00 – 5.00 Banques cantonales, Grandes banques,  
Banques régionales, Caisses de crédit mutuel,  
Autres banques**

Tabl. 80

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht							
Engagements en banque à vue	4 025,7	1 276,7	5 302,4	3 084,0	6 119,2	9 203,2	14 505,6
Bankenkreditoren auf Zeit							
Engagements en banque à terme	8 838,9	3 283,3	12 122,2	6 642,7	19 628,6	26 271,3	38 393,5
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	5 766,0	2 666,7	8 432,7	4 413,5	13 614,0	18 027,5	26 460,2
Kreditoren auf Sicht							
Créanciers à vue	19 551,9	2 300,6	21 852,5	5 865,0	7 633,0	13 498,0	35 350,5
Kreditoren auf Zeit							
Créanciers à terme	16 991,9	2 068,2	19 060,1	2 740,1	12 882,3	15 622,4	34 682,5
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	7 335,8	1 483,5	8 819,3	1 466,1	7 105,3	8 571,4	17 390,7
Spareinlagen							
Dépôts d'épargne	51 035,2	–	51 035,2	2 906,5	–	2 906,5	53 941,7
Depositen- und Einlagehefte							
Livrets et carnets de dépôts	11 432,9	3,1	11 436,0	3 128,2	76,0	3 204,2	14 640,2
Kassenobligationen und Kassenscheine							
Obligations et bons de caisse	26 696,8	–	26 696,8	9,9	–	9,9	26 706,7
Obligationen-Anleihen							
Emprunts obligataires	7 370,4	–	7 370,4	–	–	–	7 370,4
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	146,6	–	146,6	–	–	–	146,6
Pfandbriefdarlehen							
Emprunts auprès des centrales d'émission							
de lettres de gage	6 796,1	–	6 796,1	–	–	–	6 796,1
Akzepte und Eigenwechsel							
Acceptations et billets à ordre	3,4	6,0	9,4	9,0	221,2	230,2	239,6
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften							
Dettes hypothécaires sur immeubles							
appartenant à la banque	25,3	–	25,3	–	–	–	25,3
Sonstige Passiven							
Autres passifs	10 083,5	25,7	10 109,2	563,4	596,7	1 160,1	11 269,3
Kapital							
Capital	7 482,8	–	7 482,8	–	–	–	7 482,8
Gesetzliche Reserve							
Réserve légale	3 812,3	–	3 812,3	–	–	–	3 812,3
Andere Reserven							
Autres réserves	4 672,8	–	4 672,8	–	–	–	4 672,8
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>							
Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	112,8	–	112,8	–	–	–	112,8
Bilanzsumme							
Total du bilan	178 932,7	8 963,6	187 896,3	24 948,8	47 157,0	72 105,8	260 002,1
davon – dont <i>Treuhandgeschäfte<sup>2</sup> Affaires fiduciaires<sup>2</sup></i>	896,1	577,5	1 473,6	822,7	4 689,7	5 512,4	6 986,0

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

## Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1973

### 2.00 Grossbanken

Tab. 81

## Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1973

### 2.00 Grandes banques

Tabl. 81

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	5 848,3	271,5	6 119,8	0,7	434,5	435,2	6 555,0
davon – dont Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB, Annexe II	—	—	—	—	385,3	385,3	385,3
Bankendebito auf Sicht Avoirs en banque à vue	1 909,0	586,2	2 495,2	2 699,5	7 254,7	9 954,2	12 449,4
Bankendebito auf Zeit Avoirs en banque à terme	2 202,7	681,9	2 884,6	7 990,2	24 512,5	32 502,7	35 387,3
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	1 045,5	439,6	1 485,1	4 909,0	17 612,8	22 521,8	24 006,9
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	3 983,2	41,2	4 024,4	436,9	529,1	966,0	4 990,4
davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Réscriptions et bons du Trésor	702,9	—	702,9	—	21,2	21,2	724,1
Kontokorrent-Debito ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	6 020,1	207,3	6 227,4	581,5	626,9	1 208,4	7 435,8
Kontokorrent-Debito mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	11 225,9	246,3	11 472,2	2 106,3	1 173,1	3 279,4	14 751,6
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	7 998,1	128,9	8 127,0	43,8	1,0	44,8	8 171,8
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	1 785,1	233,0	2 018,1	2 704,1	1 026,1	3 730,2	5 748,3
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	6 144,8	213,0	6 357,8	2 638,1	1 237,9	3 876,0	10 233,8
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	5 200,6	—	5 200,6	32,2	17,0	49,2	5 249,8
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	811,6	—	811,6	740,0	65,3	805,3	1 616,9
Hypothekaranklagen Placements hypothécaires	8 734,6	—	8 734,6	3,5	2,1	5,6	8 740,2
Wertschriften Titres	4 008,9	—	4 008,9	1 166,8	939,1	2 105,9	6 114,8
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	1 581,1	—	1 581,1	63,9	139,6	203,5	1 784,6
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	886,0	—	886,0	—	2,4	2,4	888,4
Anderer Liegenschaften Autres immeubles	589,6	—	589,6	0,1	0,6	0,7	590,3
Sonstige Aktiven Autres actifs	2 611,8	—	2 611,8	857,5	396,3	1 253,8	3 865,5
davon – dont Edelmetalle métaux précieux	985,9	—	985,9	—	—	—	985,9
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup> Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	58 342,7	2 480,4	60 823,1	21 989,1	38 340,2	60 329,3	121 152,4
davon – dont Treuhandgeschäfte <sup>2</sup> Affaires fiduciaires <sup>2</sup>	1,0	3,1	4,1	1 463,0	4 326,0	5 789,0	5 793,1

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

## Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1973

### 2.00 Grossbanken

Tab. 81

## Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1973

### 2.00 Grandes banques

Tabl. 81

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
Postes du bilan							Total
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	2 864,8	1 188,6	4 053,4	2 829,3	5 149,5	7 978,8	12 032,2
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	5 049,8	2 675,8	7 725,6	6 230,5	11 480,9	17 711,4	25 437,0
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	3 691,5	2 279,2	5 970,7	4 189,8	8 563,3	12 753,1	18 723,8
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	10 559,4	1 823,0	12 382,4	4 121,1	4 843,7	8 964,8	21 347,2
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	7 160,9	1 792,4	8 953,3	1 691,1	9 325,6	11 016,7	19 970,0
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	4 331,4	1 289,8	5 621,2	889,2	4 973,5	5 862,7	11 483,9
Spareinlagen Dépôts d'épargne	9 341,6	—	9 341,6	1 870,5	—	1 870,5	11 212,1
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	4 784,2	1,3	4 785,5	2 397,9	21,2	2 419,1	7 204,6
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	9 207,5	—	9 207,5	—	—	—	9 207,5
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	1 614,1	—	1 614,1	—	—	—	1 614,1
davon – dont Wandelanleihen convertibles	115,5	—	115,5	—	—	—	115,5
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	167,2	—	167,2	—	—	—	167,2
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	3,1	3,2	6,3	7,5	49,3	56,8	63,1
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Passiven Autres passifs	5 349,8	10,0	5 359,8	536,9	440,6	977,5	6 337,3
Kapital Capital	1 900,0	—	1 900,0	—	—	—	1 900,0
Gesetzliche Reserve Réserve légale	1 423,0	—	1 423,0	—	—	—	1 423,0
Andere Reserven Autres réserves	3 213,5	—	3 213,5	—	—	—	3 213,5
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup> Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	23,6	—	23,6	—	—	—	23,6
Bilanzsumme Total du bilan	62 662,5	7 494,3	70 156,8	19 684,8	31 310,8	50 995,6	121 152,4
davon – dont Treuhandgeschäfte <sup>2</sup> Affaires fiduciaires <sup>2</sup>	810,5	529,4	1 339,9	653,5	3 799,7	4 453,2	5 793,1

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

## Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1973

### 5.20 Ausländisch beherrschte Banken

Tab. 82

## Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1973

### 5.20 Banques en mains étrangères

Tabl. 82

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	1 182,1	21,5	1 203,6	0,1	32,4	32,5	1 236,1
davon – dont	—	—	—	—	33,0	33,0	33,0
Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II Avoirs en clearing des succursales étrangères selon OLB. Annexe II	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitorien auf Sicht Avoirs en banque à vue	227,8	85,3	313,1	126,3	1 985,6	2 111,9	2 425,0
Bankendebitorien auf Zeit Avoirs en banque à terme	707,9	131,1	839,0	1 691,5	4 321,9	6 013,4	6 852,4
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	344,0	94,6	438,6	979,9	2 571,6	3 551,5	3 990,1
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	51,0	14,7	65,7	179,8	1 086,9	1 266,7	1 332,4
davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor	7,0	—	7,0	—	45,1	45,1	52,1
Kontokorrent-Debitorien ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	221,7	45,0	266,7	174,1	208,2	382,3	649,0
Kontokorrent-Debitorien mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	668,8	211,1	879,9	800,4	1 841,2	2 641,6	3 521,5
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	182,2	2,6	184,8	24,9	521,7	546,6	731,4
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	118,3	30,5	148,8	348,8	571,1	919,9	1 068,7
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	381,1	97,9	479,0	1 319,4	1 772,8	3 092,2	3 571,2
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	122,0	—	122,0	65,3	116,9	182,2	304,2
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	26,4	—	26,4	65,1	148,7	213,8	240,2
Hypothekaranklagen Placements hypothécaires	65,1	—	65,1	—	7,3	7,3	72,4
Wertschriften Titres	319,7	0,4	320,1	228,0	735,1	963,1	1 283,2
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	94,8	—	94,8	121,6	219,1	340,7	435,5
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	181,5	—	181,5	—	—	—	181,5
Andere Liegenschaften Autres immeubles	42,3	—	42,3	8,8	16,3	25,1	67,4
Sonstige Aktiven Autres actifs	354,5	17,1	371,6	30,1	82,9	113,0	484,6
davon – dont Edelmetalle métaux précieux	46,5	—	46,5	3,4	—	3,4	49,9
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	131,3	—	131,3	—	—	—	131,3
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup> Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	0,2	—	0,2	—	—	—	0,2
Bilanzsumme Total du bilan	4 774,5	654,6	5 429,1	5 094,0	13 029,5	18 123,5	23 552,6
davon – dont Treuhandgeschäfte <sup>2</sup> Affaires fiduciaires <sup>2</sup>	13,0	1,5	14,5	167,9	868,0	1 035,9	1 050,4

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

**Passiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1973

**5.20 Ausländisch beherrschte Banken**

Tabl. 82

**Passifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1973

**5.20 Banques en mains étrangères**

Tabl. 82

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
Postes du bilan							
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	83,5	58,2	141,7	124,0	644,0	768,0	909,7
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	1 696,1	474,3	2 170,4	302,3	7 081,7	7 384,0	9 554,4
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	986,5	310,2	1 296,7	160,4	4 321,0	4 481,4	5 778,1
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	485,6	226,6	712,2	872,2	1 753,4	2 625,6	3 337,8
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	693,0	188,3	881,3	745,5	2 833,5	3 579,0	4 460,3
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	470,7	122,1	592,8	403,3	1 671,5	2 074,8	2 667,6
Spareinlagen Dépôts d'épargne	19,6	—	19,6	5,5	—	5,5	25,1
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	305,1	1,7	306,8	324,7	46,9	371,6	678,4
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	358,4	—	358,4	1,2	—	1,2	359,6
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	0,2	1,0	1,2	—	156,1	156,1	157,3
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	5,7	—	5,7	—	—	—	5,7
Sonstige Passiven Autres passifs	975,9	10,6	986,5	19,9	124,9	144,8	1 131,3
Kapital Capital	2 011,0	—	2 011,0	—	—	—	2 011,0
Gesetzliche Reserve Réserve légale	252,9	—	252,9	—	—	—	252,9
Andere Reserven Autres réserves	619,8	—	619,8	—	—	—	619,8
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup> Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	49,3	—	49,3	—	—	—	49,3
Bilanzsumme Total du bilan	7 556,1	960,7	8 516,8	2 395,3	12 640,5	15 035,8	23 552,6
davon – dont <i>Treuhandgeschäfte<sup>2</sup> Affaires fiduciaires<sup>2</sup></i>	26,6	35,4	62,0	154,3	834,1	988,4	1 050,4

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

**Aktiven nach Inland und Ausland**  
per 31. Dezember 1973  
**7.00 Filialen ausländischer Banken**

Tab. 83

**Actifs en Suisse et à l'étranger**  
au 31 décembre 1973  
**7.00 Filiales de banques étrangères**

Tabl. 83

	Inland Suisse			Ausland étranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
Bilanzpositionen							
Postes du bilan							
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	298,8	7,5	306,3	—	—	—	306,3
davon – dont							
Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG, Anhang II Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB, Annexe II	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitorien auf Sicht Avoirs en banque à vue	44,3	16,4	60,7	90,7	219,7	310,4	371,1
Bankendebitorien auf Zeit Avoirs en banque à terme	499,9	163,8	663,7	698,0	1 577,0	2 275,0	2 938,7
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	235,4	130,2	365,6	417,4	743,5	1 160,9	1 526,5
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	26,6	8,4	35,0	83,4	133,6	217,0	252,0
davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor	1,7	—	1,7	—	—	—	1,7
Kontokorrent-Debitorien ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	92,5	26,5	119,0	22,5	44,1	66,6	185,6
Kontokorrent-Debitorien mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	122,4	45,5	167,9	82,9	106,0	188,9	356,8
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	9,0	—	9,0	0,4	1,5	1,9	10,9
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	106,0	59,1	165,1	114,2	114,8	229,0	394,1
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	156,1	87,0	243,1	286,4	261,9	548,3	791,4
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	9,1	—	9,1	0,4	4,2	4,6	13,7
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	11,3	—	11,3	—	0,3	0,3	11,6
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	4,7	—	4,7	—	—	—	4,7
Wertschriften Titres	67,5	—	67,5	18,4	119,1	137,5	205,0
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	1,8	—	1,8	—	6,6	6,6	8,4
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	10,6	—	10,6	—	—	—	10,6
Andere Liegenschaften Autres immeubles	23,1	—	23,1	—	—	—	23,1
Sonstige Aktiven Autres actifs	104,8	7,9	112,7	1,2	157,0	158,2	270,9
davon – dont Edelmetalle métaux précieux	1,3	—	1,3	—	—	—	1,3
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup> Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	4,1	—	4,1	—	—	—	4,1
Bilanzsumme Total du bilan	1 574,5	422,1	1 996,6	1 397,7	2 740,1	4 137,8	6 134,4
davon – dont Treuhandgeschäfte <sup>2</sup> Affaires fiduciaires <sup>2</sup>	—	—	—	8,5	59,3	67,8	67,8

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan

**Passiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1973

**7.00 Filialen ausländischer Banken**

Tab. 83

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millionen Franken en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht							
Engagements en banque à vue	28,0	18,0	46,0	79,0	248,5	327,5	373,5
Bankenkreditoren auf Zeit							
Engagements en banque à terme	524,6	172,8	697,4	517,3	2 027,0	2 544,3	3 241,7
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	346,5	80,9	427,4	71,7	1 369,8	1 441,5	1 868,9
Kreditoren auf Sicht							
Créanciers à vue	153,0	168,1	321,1	201,5	257,3	458,8	779,9
Kreditoren auf Zeit							
Créanciers à terme	498,1	133,5	631,6	23,3	64,0	87,3	718,9
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	315,2	105,5	420,7	14,6	54,0	68,6	489,3
Spareinlagen							
Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte							
Livrets et carnets de dépôts	45,4	—	45,4	94,3	1,3	95,6	141,0
Kassenobligationen und Kassenscheine							
Obligations et bons de caisse	9,0	—	9,0	—	—	—	9,0
Obligationen-Anleihen							
Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen							
Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzepte und Eigenwechsel							
Acceptations et billets à ordre	1,8	3,0	4,8	—	6,2	6,2	11,0
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften							
Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	0,7	—	0,7	—	—	—	0,7
Sonstige Passiven							
Autres passifs	308,7	13,4	322,1	19,1	20,6	39,7	361,8
Kapital							
Capital	469,1	—	469,1	—	—	—	469,1
Gesetzliche Reserve							
Réserve légale	4,0	—	4,0	—	—	—	4,0
Andere Reserven							
Autres réserves	15,1	—	15,1	—	—	—	15,1
Bilanzsumme							
Total du bilan	2 066,2	508,8	2 575,0	934,5	2 624,9	3 559,4	6 134,4
davon – dont <i>Treuhandgeschäfte<sup>2</sup> Affaires fiduciaires<sup>2</sup></i>	—	—	—	4,5	63,3	67,8	67,8

<sup>1</sup> Nach Gewinnverteilung

<sup>2</sup> Die in der Bilanz enthaltenen Treuhandgeschäfte

**Passifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1973

**7.00 Filiales de banques étrangères**

Tabl. 83

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			in Millions de francs en millions de francs
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht							
Engagements en banque à vue	28,0	18,0	46,0	79,0	248,5	327,5	373,5
Bankenkreditoren auf Zeit							
Engagements en banque à terme	524,6	172,8	697,4	517,3	2 027,0	2 544,3	3 241,7
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	346,5	80,9	427,4	71,7	1 369,8	1 441,5	1 868,9
Kreditoren auf Sicht							
Créanciers à vue	153,0	168,1	321,1	201,5	257,3	458,8	779,9
Kreditoren auf Zeit							
Créanciers à terme	498,1	133,5	631,6	23,3	64,0	87,3	718,9
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	315,2	105,5	420,7	14,6	54,0	68,6	489,3
Spareinlagen							
Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte							
Livrets et carnets de dépôts	45,4	—	45,4	94,3	1,3	95,6	141,0
Kassenobligationen und Kassenscheine							
Obligations et bons de caisse	9,0	—	9,0	—	—	—	9,0
Obligationen-Anleihen							
Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen							
Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzepte und Eigenwechsel							
Acceptations et billets à ordre	1,8	3,0	4,8	—	6,2	6,2	11,0
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften							
Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	0,7	—	0,7	—	—	—	0,7
Sonstige Passiven							
Autres passifs	308,7	13,4	322,1	19,1	20,6	39,7	361,8
Kapital							
Capital	469,1	—	469,1	—	—	—	469,1
Gesetzliche Reserve							
Réserve légale	4,0	—	4,0	—	—	—	4,0
Andere Reserven							
Autres réserves	15,1	—	15,1	—	—	—	15,1
Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>							
Solde du compte de pertes et profits <sup>1</sup>	8,7	—	8,7	—	—	—	8,7
Bilanzsumme							
Total du bilan	2 066,2	508,8	2 575,0	934,5	2 624,9	3 559,4	6 134,4
davon – dont <i>Treuhandgeschäfte<sup>2</sup> Affaires fiduciaires<sup>2</sup></i>	—	—	—	4,5	63,3	67,8	67,8

<sup>1</sup> Après répartition du bénéfice

<sup>2</sup> Les affaires fiduciaires incluses dans le bilan



## **Verzeichnis der in der schweizerischen Bankenstatistik 1973 behandelten Institute**

## **Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1973**

---

St	= Staatsinstitut
AG St	= Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung
AG	= Aktiengesellschaft
Corp	= Corporation
G	= Genossenschaft
Gem-I	= Gemeindeinstitut
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stiftg	= Stiftung
Ver	= Verein
I St Gem	= Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden

Institution d'Etat
Société anonyme avec ingérence de l'Etat
Société anonyme
Corporation
Société coopérative
Institution communale
Société à responsabilité limitée
Fondation
Association
Institut avec ingérence de l'Etat et des communes

Die Angaben zu «Firma, Rechtsform, Eigene Mittel und Bilanzsumme» der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1973 entnommen

«La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan» des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1973

---

## 0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis 0.00 Banques à statut particulier

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
1907	Bern und Zürich	Schweizerische Nationalbank einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 23. Dezember 1953. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St	50 000 25 000	878 654	32 297 755	
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	20 700	3 921 324	
1930	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinststitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 75 000	24 000	3 361 382	
1902	St. Gallen	Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen Die Zentralbank ist die Girozentrale der angeschlossenen Raiffeisenkassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von Fr. 1000.– besteht eine Nachschusspflicht bis zu Fr. 1000.– gemäss Art. 871, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschusspflicht beläuft sich zur Zeit auf Fr. 54 000 000.–	G	54 000	17 500	1 608 052	

## 1.00 Kantonalbanken

Die mit einem\* versehenen Banken sind  
staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie

## 1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe\* sont des instituts  
avec dotation et garantie de l'Etat

Grün dungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	Capital	
				Réserves		in tausend en milliers de francs	
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique				
1913	Aarau	*Aargauische Kantonalbank	St	50 000	31 220	1 921 966	
1915	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	15 000	5 650	412 701	
1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	8 000	3 524	226 151	
1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	70 000	70 850	2 730 209	
1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	35 000	11 657	1 278 401	
1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	100 000	24 150	2 991 799	
1834	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	125 000	57 000	4 597 744	
1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank	St	90 000	30 710	2 390 463	
1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg	St	30 000	18 075	1 417 850	
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	83 225	1 714 236	
1847	Genève	Caisse hypothécaire du canton de Genève einbezahlt Instituée par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	60 000 54 000	35 500	1 806 954	
1884	Glarus	*Glarner Kantonalbank	St	10 000	7 545	360 061	
1876	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	15 000	8 866	574 367	
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52400 actions (valeur nominale: fr. 26200 000.—) sur 100000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	105 000	51 000	3 522 324	

## 1.00 Kantonalbanken

Die mit einem \* versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie  
Fortsetzung

## 1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe\* sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat suite

Gründungsjahr	Domizil	Firma	Rechtsform	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanzsumme Total du bilan
				Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1858	Lausanne	Crédit foncier vaudois  Créé par décret du Grand Conseil du 1er décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	90 000	92 024	3 882 180
1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	90 000	48 625	3 030 711
1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	130 000	24 437	3 047 511
1883	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâteloise	St	30 000	14 680	867 670
1868	St. Gallen	*St. Gallische Kantonalbank	St	125 000	41 162	3 369 662
1886	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	15 000	8 950	378 537
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank	St	25 000	12 229	819 260
1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	68 000	8 355	1 589 838
1916	Sion	*Banque cantonale du Valais	St	60 000	21 179	1 738 714
1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank  Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	50 000	21 985	1 635 314
1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	15 000	8 174	429 092
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank	St	105 000	33 005	2 807 700
1892	Zug	Zuger Kantonalbank  Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	25 000	12 720	1 056 527
1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	340 000	146 225	11 089 029

## 2.00 Grossbanken

## 2.00 Grandes banques

Grün dungs jahr  Année de consti tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz summe Total Capital Réserves du bilan  in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital	Reserven		
				Capital	Réserves		
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	550 000	1 281 841	37 356 495	
1869	Bern	Schweizerische Volksbank	G	200 000	291 672	9 285 299	
1755	Zürich	Bank Leu AG	AG	50 000	104 000	1 940 809	
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft	AG	550 000	1 637 645	40 478 950	
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt	AG	550 000	1 321 366	32 090 808	

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	G	25 000	25 700	1 136 703	
1843	Aarberg	Amtsersparniskasse Aarberg	G	2 540	12 712	271 310	
1834	Aesch	Ersparniskasse Aesch	AG	2 200	2 705	96 405	
1873	Affoltern i.E.	Ersparniskasse Affoltern	AG	700	1 173	32 237	
1879	Altstätten	Sparverein «Biene» Altstätten	G	3 000	3 580	113 010	
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne	G	—	2 150	47 093	
1897	Autigny	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de fr. 50 000.— chacune.	Gem-I	—	472	7 558	
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Sevelen	AG	2 500	2 750	83 898	
1864	Baden	Gewerbebank Baden	AG	12 000	10 700	421 271	
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	1 000	960	37 254	
1885	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	146	812	18 848	
1960	Basel	Bank für Hypothekarkredite	AG	25 000	6 700	549 497	
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	2 260	20 638	
1931	Basel	Eigenheimbank	AG	5 000	2 425	132 297	
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	25 000	19 500	720 682	
1965	Basel	Schweizerische Depositen- und Kreditbank	AG	30 000	6 500	441 020	
1809	Basel	Sparkasse Basel	Stiftg.	—	19 935	369 912	
1865	Bassecourt	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	3 000	3 400	108 012	
1906	Belp	Spar- und Leihkasse Belp	AG	4 000	3 450	115 935	
1869	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Beringen. Diese hat auch das Dotationskapital von Fr. 200 000.— gestellt.	Gem-I	200	876	23 929	

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Grün dungs jahr  Année de consti tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanz summe Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1964	Bern	Anlage Zentrale AG einbezahlt	AG	6 000 3 000	1 300	103 548
1820	Bern	Burgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	1 965	39 076
1825	Bern	Deposito-Cassa der Stadt Bern  Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Dotationskapital von Fr. 5 000 000.– ist von der Burgergemeinde gestellt. Die Burgergemeinde haftet ausserdem mit dem gesamten Nutzungsgut für die Verbindlichkeiten der Deposito-Cassa der Stadt Bern.	Gem-I	5 000	2 020	165 677
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	12 000	227 461
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	15 000	16 400	595 447
1944	Bern	Sparkasse der Ascoop	Stiftg	50	222	4 665
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	12 000	15 100	596 213
1868	Berneck	Sparkasse Berneck	AG	3 500	3 840	98 791
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	1 000	25 800	563 167
1884	Biel	Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 600	4 100	99 182
1826	Binningen	Ersparniskasse des untern Baselbiets	G	233	462	10 253
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	AG	400	470	14 278
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 600	1 700	52 696
1827	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	500	850	29 704
1850	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	60 000	49 000	1 934 145
1860	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten	Gem-I	—	81	1 986
1872	Buchs	Bank in Buchs	AG	4 000	4 800	134 251
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler Garantie der Gemeinde Bühler	Gem-I	—	473	4 464

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Grün dungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven		
				Capital	Réserves		
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend en milliers de francs			
1858	Büren a.A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren	AG	4 000	6 080	188 575	
1834	Burgdorf	Amtsersparniskasse Burgdorf Die Genossenschaft umfasst die 24 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Das einbezahlte Garantiekapital von Fr. 101 000.– ist von diesen Gemeinden der Amtsersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	19 170	399 174	
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	3 000	3 610	107 044	
1876	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	3 000	2 578	96 506	
1835	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	900	506	23 287	
1878	Châtonnaye	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Paroisse de Châtonnaye à concurrence de fr. 50 000.– chacune.	Gem-I	–	172	3 378	
1919	La Chaux-de-Fonds	Coopérative d'Epargne «Le Semeur»	G	–	124	1 103	
1938	Chermignon	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutual de Chermignon Responsabilité solidaire des membres	G	118	185	6 353	
1913	Chevinez	Crédit agricole de Chevinez Responsabilité solidaire des membres	G	64	126	3 951	
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	301	2 900	59 230	
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres	G	360	116	7 409	
1829	Courtelary	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de fr. 50 000.– est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour fr. 500 000.– au total.	AG	50	6 154	116 736	
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis solidairement jusqu'à concurrence de fr. 50 000.– par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseys.	Gem-I	–	300	5 593	
1837	Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	G	–	5 141	98 546	
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter AG	AG	500	750	22 598	
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	440	950	26 270	

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Gründungs jahr  Année de consti tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz summe Total du bilan
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
				in tausend Franken en milliers de francs			
1898	Ebnat-Kappel	Sparkasse « Biene » Ebnat-Kappel	G	70	156	2 575	
1889	Ebnat-Kappel	Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaften von Fr. 1 388 000.–, davon Fr. 770 000.– von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitzmoos-korporation und der Allmeindkorporation Kappel.	G	–	1 500	37 856	
1928	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	1 000	500	22 917	
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	1 200	1 160	40 704	
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg	G	800	935	26 708	
1857	Engi	Esparniskasse Sernftal Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi, subsidiär hinter dem Kapital.	G	480	1 020	24 681	
1855	Ennenda	Jugendersparniskasse Ennenda Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	–	28	504	
1850	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	500	805	22 315	
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	48	253	5 369	
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	2 000	2 760	90 395	
1837	Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach	G	310	486	12 467	
1916	Eschenbach SG	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	1 000	1 340	45 243	
1906	Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt AG	AG	500	475	19 031	
1896	Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	2 000	2 500	79 164	
1866	Estavayer	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	3 000	3 060	90 493	
1889	Flums	Sarganserländische Spar- und Kreditkasse	AG	4 000	4 920	146 994	
1838	Fraubrunnen	Amtersparniskasse Fraubrunnen Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen sowie die bürgerliche Kirchgemeinde Bernisch-Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen Fr. 3 000 000.– übernommen.	G	–	10 270	254 497	

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1828	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à fr. 3 000 000.–	Gem-I	–	1 227	46 618
1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à fr. 500.–. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Conseil d'administration de la banque.	AG St	6 000	3 800	165 306
1837	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	2 500	3 550	94 141
1863	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemeinde Glarus Garantie der Gemeinde Glarus	Gem-I	–	285	1 669
1881	Gossau SG	Bank in Gossau	AG	5 000	5 650	177 705
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	2 000	3 050	82 718
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen Garantie der Gemeinden des Amtsbezirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen Fr. 600 000.–	G	–	21 699	415 604
1882	Grosswangen	Luzerner Landbank Aktiengesellschaft	AG	9 000	8 750	304 862
1860	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Dotationskapital von Fr. 500 000.– ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	2 015	43 931
1926	Heitenried	Kreditgenossenschaft des Sensebezirks in Heitenried	G	924	714	30 545
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Gemeinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage von Fr. 150 000.–	Gem-I	–	225	4 811
1874	Hochdorf	Volksbank Hochdorf	AG	3 500	4 500	133 319
1953	Holderbank	Sparverein Holderbank	G	43	56	1 523
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaften von Fr. 181 000.–	G	–	6 930	101 865
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	3 500	3 800	131 703

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Grün dungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
				Capital	Réerves	
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde 1973 Fr. 1 971 843.–, Garantie der Herdgemeinde Fr. 500 000.–.	Gem-l	–	1 541	37 724
1883	Ins	Bank in Ins	AG	800	3 148	74 915
1852	Interlaken	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantieverpflichtung von zusammen Fr. 1 500 000.– übernommen.	G	2 106	3 510	123 201
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	500	410	14 234
1900	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn	AG	1 800	2 060	69 072
1873	Kirchberg BE	Spar- und Leihkasse Kirchberg	AG	1 600	3 010	116 831
1911	Kirchberg SG	Spar- und Leihkasse Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-l	3 000	1 439	78 997
1836	Kirchleerau	Ersparniskasse Leerau	G	700	1 040	40 107
1905	Konolfingen	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	–	14	762
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen	AG	1 250	1 530	52 613
1870	Kriegstetten	Bank in Kriegstetten	AG	5 000	3 100	150 782
1838	Küschnacht ZH	Sparkasse Küschnacht Zürich	G	600	3 345	73 924
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht AG	AG	1 000	890	25 894
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen	G	800	1 600	44 739
1867	Langenthal	Bank in Langenthal	AG	18 000	14 100	506 103
1823	Langenthal	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	1 275	16 385	375 004
1885	Langnau BE	Bank in Langnau	G	9 000	7 421	251 441

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1840	Langnau BE	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis Fr. 500000.–.	G	54	13 050	250 528
1890	Laufen	Bezirksskasse Laufen einbezahlt	AG	4 000 3 000	3 225	124 151
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	2 725	6 000	144 904
1922	Laupersdorf	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	94	220	4 295
1864	Lausanne	Banque Vaudoise de Crédit	G	27 000	12 410	527 313
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit	AG	20 000	7 985	461 081
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver	–	1 650	26 074
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	15 000	14 100	585 584
1929	Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	41	190	4 941
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypothekenbank	AG	25 000	15 500	773 032
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal	Gem-I	–	42	410
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen	Gem-I	–	482	10 568
1850	Lüterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 300	73 534
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekarinstitut	G	996	2 860	69 726
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	3 200	5 070	136 422
1894	Madiswil	Spar- und Leihkasse Madiswil	G	400	455	14 886
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	1 200	1 795	54 413
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	–	1 715	28 716
1950	Matzendorf	Sparverein Matzendorf	G	93	81	2 950
1860	Meiringen	Amtsersparniskasse Oberhasli	G	1 113	2 410	66 448

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau	AG	600	665	23 692	
1852	Menziken	Bank in Menziken	AG	6 000	7 950	269 716	
1872	Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen Garantie der Einwohnergemeinde Merishausen	Gem-I	—	392	8 643	
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	161	660	14 489	
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du District de Moudon	G	—	2 000	38 994	
1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbetal	AG	1 000	1 250	46 184	
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	40	100	2 288	
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse Münsingen	AG	4 000	5 020	157 791	
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	3 000	3 100	122 820	
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten Garantie der Gemeinde Murten	Gem-I	—	4 920	97 114	
1861	Näfels	Jugendersparniskasse der Gemeinde Näfels Garantie der Gemeinde Näfels	Gem-I	—	66	1 103	
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	10 500	6 209	328 223	
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch Garantie der Einwohnergemeinde Neunkirch. Das Dotationskapital ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 300	33 195	
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechtsnachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett) sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirk Nidau von zusammen Fr. 150 000.—	G	2 826	17 353	388 260	
1858	Niederuzwil	Bank in Niederuzwil	AG	3 000	3 800	109 719	
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	734	3 900	68 240	
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse Oberburg	AG	2 000	2 500	59 470	
1863	Oberriet SG	Sparkasse Oberriet	AG	500	710	25 514	
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	750	800	34 109	

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil	AG	800	1 610	37 091
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	850	2 375	59 704
1829	Olten	EKO Hypothekar- und Handelsbank Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	19 000	9 312	511 480
1833	Pfäffikon ZH	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von Fr. 220 000.– haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leihkasse.	G	–	9 820	173 395
1881	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien	AG	250	385	15 357
1897	Prez-v.-Noréaz	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de fr. 100 000.– chacune.	Gem-I	–	895	17 960
1896	Promasens	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens Garantie de neuf communes à concurrence de fr. 150 000.–	Gem-I	–	244	4 550
1851	Rämismühle ZH	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von Fr. 31 000.–	G	–	180	2 915
1853	Rätterschen	Sparkasse Elsau Garantie der politischen Gemeinde Elsau	Gem-I	–	571	12 251
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	1 150	1 255	34 662
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossenschafter bis zum Betrag von Fr. 6 000.–	G	–	272	4 491
1889	Reinach	Bank in Reinach	AG	9 000	12 700	356 511
1834	Reute AR	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute	Gem-I	–	52	1 772
1952	Rickenbach ZH	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch. Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	150	135	4 488
1903	Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	AG	1 500	2 180	71 367
1865	Romont	Banque de la Glâne et de la Gruyère	AG	2 400	1 370	49 848

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Gründungs jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts form Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanz summe Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1835	Rüeggisberg	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	243	1 470	30 663
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil AG	AG	1 000	640	26 185
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	1 400	3 010	61 255
1922	Saas Grund	Darlehenskasse Saas Grund  Solidarische Haftung der Genossenschaften. Diese sind ausserdem zu unbeschränkten Nachschüssen verpflichtet.	G	22	406	8 220
1811	St. Gallen	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen  Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen übernahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 11 lit.c der VO zum BaG eine Garantie von Fr. 1 000 000.–. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Garantie der Ortsbürgergemeinde St. Gallen für die Verbindlichkeiten der Ersparnisanstalt.	Gem-l	4 000	2 490	69 602
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt	AG	15 000	18 800	510 073
1918	St. Gallen	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen  Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital gestellt.	Gem-l	5	96	1 238
1907	St. Gallen	Sparkasse der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen  Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet der katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, insbesondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweckgebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 11 lit. c der VO zum BaG die bedingungslose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von Fr. 4 000 000.– für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholischen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital gestellt.	Corp	6 000	5 485	216 732
1817	Schaffhausen	Ersparniskasse in Schaffhausen  Der Vorstand der Hülfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die «Direktion» (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	–	5 096	84 847
1866	Schaffhausen	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	2 400	1 880	62 423
1838	Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	1 000	1 200	35 069

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
				in tausend Franken en milliers de francs			
1882	Schöftland	Bank Suhrental	AG	6 000	6 815	221 792	
1926	Schüpfheim	Volksbank in Schüpfheim	AG	1 200	610	28 217	
1850	Schwanden GL	Ersparniskasse Schwanden	G	900	540	25 387	
1825	Schwarzenburg	Amtsersparniskasse Schwarzenburg	G	1 469	4 360	109 465	
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz Für die Verbindlichkeiten haftet die Gemeinde Schwyz. Garantieleistung von Fr. 1 000 000.– gemäss Art.11 lit.c der VO zum BaG.	Gem-I	–	3 462	89 678	
1911	Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach	AG	1 000	930	32 313	
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	2 000	1 400	46 510	
1865	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	1 000	730	26 572	
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais Société Mutuelle	G	20 424	2 926	393 005	
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	AG	50	378	5 827	
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solothurn, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-I	4 000	4 030	152 891	
1889	Solothurn	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	19 250	14 350	502 979	
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	18 000	18 450	567 346	
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	5 000	3 700	167 215	
1879	Solothurn	Sparverein Biene	G	25	13	657	
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg	–	605	7 112	
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	–	2 700	45 813	
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital ist nicht einbezahlt	G	140	7 250	148 895	

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Fortsetzung

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1863	Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg	AG	4 000	4 190	152 334
1900	Sumiswald	Amtsersparniskasse in Sumiswald	G	2 500	3 200	104 440
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	3 200	5 000	121 917
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alterswil, Brünisried, Düdingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlingen, Ueberstorff und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflichtungen der Sparkasse bis zum Betrage von Fr. 320 000.–	Gem-l	–	900	25 008
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 250 Garanten im Betrage von Fr. 125 000.–	G	–	10 847	183 709
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-l	2 000	1 892	58 377
1826	Thun	Amtsersparniskasse Thun	G	–	23 727	501 311
1929	Thun	Bank in Thun	G	1 189	1 020	39 629
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun	AG	3 500	7 760	208 173
1931	Trasadingen	Spar- und Leihkasse der Einwohnergemeinde Trasadingen Garantie der Einwohnergemeinde Trasadingen	Gem-l	100	63	2 989
1900	Triengen	Sparbank Triengen	AG	1 500	1 060	48 430
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	–	458	2 947
1850	Uetikon ZH	Sparkasse Uetikon a/See	G	–	756	11 322
1864	Unterwasser	Ersparnisanstalt Unterwasser Solidarische Haftung der Genossenschafter	G	269	342	11 942
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	500	1 270	33 429
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	–	5 220	83 619
1848	Uznach	Bank vom Linthgebiet	AG	12 500	14 350	557 337
1814	Vevey	Caisse d'épargne du District de Vevey	G	1 247	2 919	64 454

**3.00 Regionalbanken und Sparkassen**  
Fortsetzung

**3.00 Banques régionales et caisses d'épargne**  
suite

Grün dungs jahr  Année de consti tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanz summe Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	130	256	9 397
1878	Vuisternens dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens	Gem-l	—	713	9 921
1863	Wädenswil	Bank Wädenswil	AG	3 000	4 700	118 385
1816	Wädenswil	Sparkasse Wädenswil-Richterswil-Knonaueramt	G	—	12 900	218 370
1829	Wald AR	Sparkasse Wald AR	G	40	90	2 011
1884	Walzenhausen	Sparkasse der Gemeinde Walzenhausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen	Gem-l	—	235	3 217
1824	Wangen a.A.	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	1 000	12 093	284 571
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	159	173	6 439
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	—	11 400	209 918
1874	Wiedlisbach	Sparkasse Wiedlisbach	AG	1 000	2 300	57 577
1903	Wiesendangen	Sparkasse Wiesendangen Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Verpflichtungen der Sparkasse bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 500 000.—. Wenn ohne Verschulden der Bank- organe ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht ausreicht, von der Gemeinde Wiesendangen zu decken.	Gem-l	—	500	15 823
1855	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen, die auch das Dotationskapital stellt.	Gem-l	100	1 292	29 939
1906	Willisau	Volksbank Willisau AG	AG	4 000	5 150	165 188
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmental	G	1 500	2 823	75 027
1875	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmental	AG	500	1 050	34 542
1865	Winterthur	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	30 000	24 800	909 845
1852	Winterthur	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	530	15 369
1868	Wohlen BE	Spar- und Kreditkasse Wohlen b. Bern	AG	200	400	16 315

**3.00 Regionalbanken und Sparkassen**  
Fortsetzung

**3.00 Banques régionales et caisses d'épargne**  
suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs	
1845	Wolfhalden AR	Gemeindesparkasse Wolfhalden Garantie der Gemeinde Wolfhalden	Gem-I	–	395	7 432	
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	AG	600	525	19 550	
1848	Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	AG	500	890	26 609	
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	–	3 400	60 883	
1887	Zimmerwald	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossenschaft	G	27	527	11 676	
1860	Zürich	Bank Neumünster	AG	9 000	6 200	236 087	
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	3 000	3 000	78 544	
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	AG	50 000	32 750	1 420 209	
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	–	4 100	57 773	
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	–	29 250	544 062	
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	800	3 760	72 593	
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	1 050	1 100	35 997	
1836	Zweisimmen	Amtsersparniskasse Obersimmental	G	1 650	2 581	74 580	
1902	Zweisimmen	Obersimmenthalische Volksbank	G	800	1 042	25 543	

## 4.00 Darlehenskassen

## 4.00 Caisses de crédit mutuel

Grün dungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz summe Total du bilan
				Capital	Réserves	
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1973: 16 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement responsables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquérir des parts sociales de fr. 500.– de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de fr. 100.– par part sociale.	G	395	2 658	63 117
1902	St.Gallen	Schweizer Verband der Raiffeisenkassen 1973: 1158 angeschlossene Kassen. Bei dem Raiffeisenkassen, die dem Verband angeschlossen sind, haften die Genossenschafter solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschaften. Die angeschlossenen Raiffeisenkassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralbank des Verbandes (Seite 230).	G	35 165	237 834	6 983 685

**5.00 Übrige Banken**5.10 Schweizer Banken  
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses  
5.11 Banques commerciales

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
1921	Basel	Adler Bank Basel AG	AG	5 000	250	23 613
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank AG	AG	100 000	47 700	2 172 596
1903	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	2 000	2 300	57 311
1959	Genève	Banque de crédit international	AG	66 250	22 500	686 034
1937	Genève	Banque Exel einbezahlt	AG	6 000 4 600	1 750	26 915
1958	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	1 895	13 435
1954	Genève	Banque Romande	AG	15 000	15 500	251 536
1969	Genève	Compagnie Bancaire	AG	2 000	270	8 757
1966	Genève	Inter Maritime Bank	AG	12 500	4 550	108 233
1961	Lausanne	Banque de Participations et de Placements SA	AG	2 750	260	22 609
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana	AG	75 000	89 000	1 809 508
1956	Lugano	Banca di credito e commercio SA	AG	1 000	820	11 476
1926	Lugano	Banca Solari & Blum SA	AG	2 000	5 850	59 041
1952	Lugano	Cornèr Banca SA	AG	7 500	9 500	237 989
1943	Lugano	Diskont- und Handelsbank AG Castagnola	AG	1 000	180	4 425
1949	Lugano	Weisscredit Banca commerciale e d'investimenti	AG	15 000	5 650	216 263
1962	Luzern	Bank «Anker» AG	AG	2 000	27	3 100
1945	Luzern	Finanzbank Luzern AG	AG	500	345	7 208
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	1 000	1 900	18 076
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	800	1 610	15 630
1959	Luzern	Sparbank Luzern	AG	2 000	560	28 611

**5.00 Übrige Banken**5.10 Schweizer Banken  
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses  
5.11 Banques commerciales

Fortsetzung

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs	
				Kapital Capital	Reserven Réserves			
1970	Neuchâtel	Banque Courvoisier SA	AG	3 000	800	35 018		
1925	Reinach	Aktiengesellschaft Bank Haerry	AG	500	3 260	23 114		
1956	St. Gallen	Anlagebank AG	AG	2 000	1 536	8 721		
1931	Schaffhausen	Bank Heimat AG	AG	1 000	444	5 139		
1934	Sion	Banque commerciale de Sion SA	AG	3 200	2 450	75 190		
1957	Zug	Anlagebank Zug AG	AG	3 000	1 640	60 462		
1962	Zürich	Amincor-Bank AG	AG	20 000	4 500	541 592		
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten	AG	6 000	8 900	166 045		
1897	Zürich	Bank Hofmann AG	AG	10 000	14 350	248 572		
1950	Zürich	Bank Landau und Kimche AG	AG	6 000	11 500	129 195		
1959	Zürich	Cosmos Bank	AG	15 000	20 000	196 664		
1970	Zürich	Finanz- und Investmentbank AG	AG	2 500	400	19 896		
1930	Zürich	Handelsbank in Zürich	AG	35 000	53 500	846 032		
1955	Zürich	Handelskredit-Bank AG	AG	2 000	2 540	48 277		
1949	Zürich	Industrie- und Handelsbank Zürich AG	AG	3 000	15 250	146 163		
1957	Zürich	Migros Bank	AG	75 000	25 000	1 216 997		
1958	Zürich	Uto Bank	AG	4 000	2 000	44 120		

**5.00 Übrige Banken**

5.10 Schweizer Banken  
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-  
 geschäfte spezialisierte Institute

**5.00 Autres banques**

5.10 Banques suisses  
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,  
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

Grün dungs jahr	Domizil	Firma		Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
					Kapital	Reserven	
					Capital	Réserve	
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale		Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1922	Amriswil	Aug. Roth AG		AG	600	2 100	7 639
1855	Basel	Bank Heusser & Cie. AG		AG	10 000	1 000	76 167
1970	Basel	Bank Robinson AG		AG	6 000	180	34 578
1924	Basel	Banque Jenni & Cie. SA		AG	1 000	2 600	30 099
1813	Basel	Dreyfus Söhne & Cie. Aktiengesellschaft		AG	2 000	80 250	287 882
1955	Bern	Bank und Finanz-Institut AG		AG	8 000	9 500	158 681
1956	Genève	Banque de gestion privée		AG	2 000	3 150	17 394
1933	Genève	Banque de Titres SA		AG	2 000	424	11 043
1965	Genève	Banque du Rhône		AG	15 000	2 700	115 997
1968	Genève	Banque Gutzwiller, Kurz, Bungener SA		AG	20 000	4 100	89 997
1971	Genève	Banque Ormond, Burrus & Cie. SA		AG	3 000	450	16 042
1956	Genève	Banque Pariente		AG	2 000	12 000	89 264
1957	Genève	Banque Pasche SA		AG	5 000	2 375	30 548
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme		AG	30 000	19 500	459 864
1914	Genève	Banque A. Tardy & M. Baezner SA		AG	1 000	2 233	31 139
1970	Genève	Compagnie de Banque et d'Investissements «CBI»		AG	8 000	2 100	62 578
1933	Lausanne	Banque de Dépôts et de Gestion		AG	5 000	6 400	85 262
1941	Lausanne	Banque Galland & Cie. SA		AG	2 000	5 300	40 087
1971	Lausanne	Compagnie de Banque et de Crédit SA		AG	20 000	1 000	64 952
1943	Lugano	Banca di Gestioni Patrimoniali SA		AG	500	500	9 242
1972	Lugano	Banca Privata in Lugano SA		AG	10 000	25	19 364
1957	Lugano	Overland Trust Banca		AG	2 500	4 400	56 201
1971	Lugano	Soginvest Banca SA		AG	2 000	300	15 078
1970	Luzern	Treuhand-Bank Luzern AG		AG	1 000	20	5 291
1879	Martigny	Banque Troillet & Cie. SA		AG	7 000	1 320	18 386

## 5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken  
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-  
geschäfte spezialisierte Institute

Fortsetzung

## 5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses  
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières  
les transactions sur titres et la gestion de fortune

suite

Gründungs- jahr  Année de consti- tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts- form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan  in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
1842	Nyon	Gonet & Cie. SA	AG	5 000	10 000	42 350	
1934	Zürich	Affida Verwaltungsbank	AG	5 000	4 025	38 369	
1950	Zürich	Anlagebank Zürich	AG	5 000	9 000	45 808	
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	3 000	400	19 321	
1952	Zürich	Bank Cantrade AG	AG	10 000	20 000	308 874	
1965	Zürich	Bank Gut, Streiff AG	AG	4 000	1 850	29 412	
1870	Zürich	Bank Rinderknecht AG	AG	1 000	2 380	11 091	
1899	Zürich	Bank Schoop, Reiff & Co. AG	AG	3 000	5 000	64 301	
1940	Zürich	Bank Von der Mühl & Weyeneth AG	AG	300	1 511	9 654	
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögens- verwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	3 000	2 450	22 766	
1959	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	5 000	9 400	62 834	
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400	84	1 789	
1955	Zürich	Clariden Bank	AG	10 000	12 000	72 181	
1962	Zürich	Depositen- & Effektenbank AG	AG	3 000	600	14 809	
1924	Zürich	Finanzbank AG	AG	500	806	3 622	
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG	AG	2 000	140	17 695	
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft	AG	1 200	1 050	11 383	
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	2 000	400	18 563	
1940	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft	AG	50	30	102	
1931	Zürich	Märki, Baumann & Co. AG	AG	3 000	5 400	71 646	
1934	Zürich	NCB Bank AG	AG	3 000	525	15 940	
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	AG	10 000	24 950	145 122	
1922	Zürich	Rüegg Bank AG	AG	5 000	10 000	60 874	

**5.00 Übrige Banken**

5.10 Schweizer Banken  
 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

**5.00 Autres banques**

5.10 Banques suisses  
 5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
						in tausend Franken en milliers de francs	
1912	Fribourg	Banque Procrédit SA	AG	10 000	32 000	416 730	
1952	Genève	Banque Orca SA	AG	3 000	3 450	48 955	
1935	Lausanne	Compagnie privée de banque et bureau de crédit SA	AG	1 000	91	7 100	
1954	Luzern	Inkasso- und Leihbank AG., Luzern	AG	400	85	3 317	
1936	St. Gallen	Bank Rohner & Co. AG einbezahlt	AG	19 000 16 240	14 909	318 164	
1955	St. Gallen	Krefina Bank AG	AG	750	700	18 028	
1949	Weinfelden	Schweiz. Möbel-Treuhandgenossenschaft	G	990	633	5 625	
1950	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	700	—	1 891	
1934	Zürich	AKO-BANK	AG	6 000	2 200	66 933	
1951	Zürich	Bank Fellinger AG	AG	3 500	1 020	19 260	
1935	Zürich	Bank Finalba AG	AG	10 000	4 200	176 767	
1960	Zürich	Bank Finanzcredit	AG	2 500	250	9 536	
1954	Zürich	City Bank	AG	5 000	1 153	29 741	
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	1 000	4 129	20 794	
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG einbezahlt	AG	2 000 1 250	750	35 383	
1959	Zürich	Metro Bank AG	AG	1 500	1 600	24 125	
1965	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	3 000	1 000	30 628	

**5.00 Übrige Banken**

5.10 Schweizer Banken  
 5.14 Andere

**5.00 Autres banques**

5.10 Banques suisses  
 5.14 Autres

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Reserven Réserves	in tausend Franken en milliers de francs	
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypothekenbank AG	AG	10 000	7 400	105 729	
1934	Basel	WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft	G	788	7 300	83 404	
1952	Bern	ABRI Bank Bern Aktiengesellschaft	AG	1 000	1 760	7 847	
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	—	111	
1910	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	225	610	
1856	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank)	AG	5 000	200	24 154	
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	—	91	
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank AG	AG	300	417	3 808	
1921	Winterthur	Bank in Winterthur	AG	100	20	135	
1972	Zug	Orag Bank AG	AG	10 000	2 200	16 398	
1863	Zürich	Bank in Baden	AG	100	20	252	

**5.00 Übrige Banken**5.20 Ausländisch beherrschte Banken<sup>1</sup>**5.00 Autres banques**5.20 Banques en mains étrangères<sup>1</sup>

Gründungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven		
				Capital	Réserves		
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs			
1949	Basel	Bank für internationalen Handel AG	AG	20 000	23 350	332 532	
1957	Basel	Internationale Genossenschafts-Bank einbezahlt	AG	100 000 77 500	12 500	1 014 076	
1869	Bern	Bank v. Ernst & Co. AG	AG	11 000	5 300	89 078	
1963	Bern	Metropolitan Bank Ltd	AG	14 000	4 400	121 273	
1964	Biasca	Biascabank and Trust Corporation SA	AG	2 000	155	10 070	
1960	Genève	Algemene Bank Nederland (Genève) SA	AG	6 000	5 000	30 902	
1954	Genève	Banque Commerciale SA	AG	9 000	6 200	55 926	
1971	Genève	Banque de Bruxelles (Suisse) SA	AG	35 000	220	82 075	
1963	Genève	Banque de Commerce et de Placements SA	AG	20 000	10 100	230 107	
1921	Genève	Banque de Dépôts	AG	10 000	2 450	79 625	
1948	Genève	Banque de Financement SA «Finabank»	AG	20 000	9 600	217 592	
1872	Genève	Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA	AG	136 000	46 350	1 503 032	
1966	Genève	Banque de Rive SA, an affiliate of The Bowater Ralli Group London	AG	6 000	406	16 239	
1947	Genève	Banque d'Investissements Mobiliers et de Financement «IMEFBANK» einbezahlt	AG	15 000 10 000	1 100	113 560	
1959	Genève	Banque d'investissements privés	AG	3 000	3 840	35 588	
1969	Genève	Banque Keyser-Ullmann en Suisse SA	AG	20 000	1 125	81 372	
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Commerce SA	AG	5 000	1 600	19 793	
1950	Genève	Banque pour le Commerce Suisse-Israélien	AG	84 850	60 000	1 350 726	
1960	Genève	Banque pour le Développement Commercial	AG	165 000	64 000	2 008 685	
1937	Genève	Banque Ralli SA	AG	6 500	5 650	22 810	

<sup>1</sup> Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art. 3 bis und 3ter<sup>1</sup> Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art.3 bis et 3ter

**5.00 Übrige Banken**

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

**5.00 Autres banques**

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Grün dungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	Réserves	
				Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs	
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique				
1965	Genève	Banque Scandinave en Suisse	AG	46 666	14 134	592 557	
1969	Genève	Banque Worms et Associés (Genève) SA	AG	20 000	61	117 095	
1969	Genève	Chase Manhattan Bank (Suisse) SA	AG	45 000	600	460 584	
1956	Genève	Compagnie de Gestion et de Banque	AG	10 000	12 292	208 240	
1966	Genève	Crédit commercial de France (Suisse) SA	AG	20 000	2 000	263 628	
1952	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	65 000	67 000	1 426 018	
1958	Genève	Kleinwort, Benson (Geneva) SA	AG	20 000	3 150	117 734	
1970	Genève	Kredietbank (Suisse) SA	AG	20 000	1 270	138 412	
1961	Genève	Overseas Development Bank	AG	22 500	4 250	91 643	
1935	Genève	Société Bancaire Barclays (Suisse) SA	AG	20 000	17 500	187 470	
1964	Genève	«Transinterbanks» Inc. Banque de transactions internationales SA	AG	8 000	1 300	26 980	
1961	Genève	United Overseas Bank	AG	30 000	31 000	632 143	
1943	Lausanne	Bahag Banking Limited	AG	4 000	580	12 898	
1940	Lausanne	Banque de commerce et de financement Bancofin SA	AG	6 500	2 300	20 764	
1959	Lausanne	Banque Indiana (Suisse) SA	AG	3 000	50	19 489	
1962	Lausanne	Banque Lambert (Suisse) SA einbezahlt	AG	15 000 10 000	5 300	57 521	
1956	Lausanne	Ralli Brothers (Bankers) SA	AG	17 000	8 000	85 050	
1964	Locarno	Credito Commerciale	AG	10 600	1 600	62 585	
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano	AG	9 000	4 000	105 317	
1958	Lugano	Banca del Ceresio SA	AG	2 000	1 190	21 056	
1957	Lugano	Banca del Gottardo	AG	36 000	64 000	1 271 024	
1961	Lugano	Banca del Sempione	AG	10 000	8 700	200 818	

**5.00 Übrige Banken**

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

**5.00 Autres banques**

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1963	Lugano	Banca Prealpina SA	AG	8 000	4 595	96 654
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	10 000	7 650	150 483
1947	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera	AG	50 000	60 000	1 575 402
1969	Zug	Philipp Brothers Bank AG	AG	10 000	5 600	66 432
1923	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft	AG	2 000	2 280	14 898
1965	Zürich	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG	AG	10 000	1 500	60 151
1969	Zürich	Anglo Nordic Bank Ltd. einbezahlt	AG	20 000 15 000	800	196 471
1962	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd	AG	26 400	18 000	750 663
1971	Zürich	Bank Firestone Ltd	AG	30 000	445	155 919
1963	Zürich	Bank für Kredit und Aussenhandel AG	AG	15 000	2 100	130 422
1967	Zürich	Bank Künzler AG	AG	4 000	700	26 009
1961	Zürich	Bank Leumi le-Israel (Schweiz)	AG	15 000	12 492	295 877
1971	Zürich	Bank of Tokyo (Schweiz) AG	AG	40 000	1 420	177 190
1962	Zürich	Bank Roulston Limited	AG	1 000	170	10 846
1971	Zürich	Bankers Trust AG	AG	20 000	48	153 265
1955	Zürich	Bankinstitut Zürich	AG	3 000	1 950	18 992
1969	Zürich	Bankinvest, Bank for Investment and Credit Limited	AG	29 000	200	145 983
1961	Zürich	Banque de Gestion Financière	AG	10 000	10 075	46 326
1972	Zürich	Banque Louis Dreyfus en Suisse SA	AG	5 000	-	27 110
1971	Zürich	Continental Illinois Bank (Switzerland)	AG	15 000	10	120 763
1965	Zürich	Dow Banking Corporation	AG	100 000	35 000	1 350 093
1970	Zürich	Econ Bank AG	AG	3 000	600	20 524

**5.00 Übrige Banken**

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

**5.00 Autres banques**

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Grün dungs jahr  Année de consti tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanz summe Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1958	Zürich	Finter Bank	AG	20 000	5 500	197 017
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank, Inc.	AG	10 000	8 800	134 674
1972	Zürich	Fuji Bank (Schweiz) einbezahlt	AG	50 000 35 000	101	248 352
1970	Zürich	Guinness Mahon (Zürich) AG einbezahlt	AG	7 000 4 200	394	10 380
1939	Zürich	Guyerzeller-Zurmont Bank AG	AG	5 000	26 000	136 018
1967	Zürich	Habib Bank AG	AG	10 000	750	46 241
1953	Zürich	Handelsfinanzbank einbezahlt	AG	40 000 30 000	22 700	443 072
1959	Zürich	Lavoro Bank AG einbezahlt	AG	60 000 30 000	25 400	515 904
1972	Zürich	Multi Banking Corporation	AG	5 000	400	48 139
1960	Zürich	Neue Bank	AG	20 000	5 700	196 836
1964	Zürich	Nordfinanz-Bank Zürich	AG	60 000	48 800	1 136 843
1958	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	16 000	4 900	78 440
1968	Zürich	Rothschild Bank AG	AG	10 000	11 400	237 918
1967	Zürich	J. Henry Schroder Bank AG	AG	20 000	7 500	246 325
1969	Zürich	Seattle-First National Bank (Switzerland) einbezahlt	AG	25 000 9 000	2 000	117 509
1960	Zürich	Transitbank Zürich	AG	15 000	6 250	52 209
1965	Zürich	Ueberseebank AG	AG	6 000	780	28 993
1967	Zürich	United Bank AG	AG	2 000	1 855	19 658
1959	Zürich	Wirtschaftsbank Zürich	AG	10 000	5 000	72 408
1966	Zürich	Wozchod Handelsbank AG einbezahlt	AG	65 000 45 000	9 200	461 132

**6.00 Finanzgesellschaften<sup>1</sup>**

6.10 die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

**6.00 Sociétés financières<sup>1</sup>**

6.10 qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
1895	Baden	Motor-Columbus, Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	90 000	64 950	231 526	
1863	Basel	«Basler Handelsbank», Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	12 000	21 300	231 675	
1970	Genève	Comptoir Hypothécaire et Industriel SA	AG	2 000	3	3 387	
1952	Lugano	Finanziaria e Valori SA	AG	2 500	607	16 335	
1898	Meyrin	Société Générale pour l'Industrie	AG	15 000	5 930	55 101	
1961	Olten	DEGGO AG	AG	9 000	1 000	37 188	
1960	Zürich	AG für Ertragswerte	AG	1 000	285	2 375	
1836	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	17 820	50 410	
1956	Zürich	«Eidgenössische Bank» Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	35 000	42 010	99 841	

<sup>1</sup> Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art.1, Abs.2a und 2b und Art.7, Abs.5<sup>1</sup> Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art.1, al.2a et 2b et art.7, al.5

## 6.00 Finanzgesellschaften

6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen<sup>1</sup>

## 6.00 Sociétés financières

6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds<sup>1</sup>

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
1967	Basel	AG für Beteiligungen an privaten Unternehmungen	AG	12 000	1	25 229	
1963	Basel	BHB-Finanzierungs AG Basel	AG	5 000	550	64 037	
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union AG	AG	10 000	12 000	24 076	
1960	Basel	Indelec Finanz AG	AG	5 000	727	54 537	
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	30 000	49 500	144 265	
1961	Basel	Internationale Finanzierungs-Aktiengesellschaft	AG	8 000	6 850	150 371	
1959	Basel	Pax-Anlage AG	AG	18 000	1 871	55 301	
1923	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	8 553	53 688	
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	1 000	545	4 912	
1970	Chiasso	Tradeconsult SA	AG	1 000	121	3 468	
1928	Genève	Crédit Immobilier pour l'Etranger	AG	31 656	624	35 324	
1968	Genève	**Etablissement financier de placements SA	AG	5 000	30	23 269	
1959	Genève	**Ficomex SA	AG	1 500	6 250	65 381	
1968	Genève	**Grindlay Brandts SA	AG	10 000	95	86 375	
1963	Genève	**Investors Trust Company SA	AG	1 000	–	1 075	
1928	Genève	**SOCCOM Société de Finance Commerciale SA	AG	2 500	837	25 645	
1962	Genève	**Société de Financement International du Crédit Commercial de France SA	AG	1 000	140	18 739	
1896	Genève	Société Financière de Genève	AG	2 000	5 000	8 264	
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse	AG	50 000	60 100	166 307	
1933	Genève	Société Indépendante de Financement	AG	800	87	929	

<sup>1</sup> Die mit \*\* versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht

'Les sociétés financières munies du signe \*\* sont en mains étrangères

## 6.00 Finanzgesellschaften

6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder  
Gelder empfehlen<sup>1</sup>

Fortsetzung

## 6.00 Sociétés financières

6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts  
de fonds<sup>1</sup>

suite

Gründungs jahr  Année de consti tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Bilanz summe Total du bilan  in tausend Franken en milliers de francs
1971	Genève	**Sodicit SA	AG	7 500	250	16 702
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles	AG	17 600	15 420	35 266
1928	Glarus	Elektroanlagen AG	AG	1 850	520	2 370
1894	Glarus	Trans Anlage-Gesellschaft	AG	2 600	1 680	6 703
1905	Glarus	Watt Aktiengesellschaft	AG	1 000	350	78 267
1971	Lausanne	Capital-Finance SA	AG	500	54	1 879
1967	Lausanne	**Compagnie Internationale de Crédit à Moyen Terme SA	AG	5 000	369	44 810
1969	Lausanne	**Renault Finance SA einbezahlt	AG	150 000 75 000	48 000	3 926 088
1971	Lugano	**Istituto finanziario di Lugano SA	AG	1 000	–	8 021
1927	Montreux	Finanz- & Industrie-Trust AG	AG	500	217	2 280
1964	Wallisellen	Finanz-Invest AG	AG	2 000	60	5 982
1964	Zug	**Greyhound Financial and Leasing Corporation AG	AG	28 620	7 225	118 217
1929	Zug	Themis-Finanz-Gesellschaft	AG	500	930	7 815
1935	Zürich	ADCA Anlagegesellschaft	AG	10 020	4 500	20 915
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	14 000	31 855	47 911
1959	Zürich	Atlantic-Finanzierungs-AG	AG	15 000	7 250	104 470
1971	Zürich	Aussenhandels-Finanz AG	AG	1 000	275	179 932
1927	Zürich	Discont-Credit AG	AG	500	960	7 554
1965	Zürich	Finanz AG	AG	10 000	1 500	162 911

<sup>1</sup> Die mit \*\* versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht

<sup>1</sup> Les sociétés financières munies du signe \*\* sont en mains étrangères

## 6.00 Finanzgesellschaften

6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen<sup>1</sup>

Fortsetzung

## 6.00 Sociétés financières

6.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds<sup>1</sup>

suite

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
				in tausend Franken en milliers de francs			
1969	Zürich	**First Maryland Finanz AG	AG	50	12	9 146	
1968	Zürich	HBZ Finanz AG	AG	2 500	600	16 022	
1964	Zürich	**Monaval Finanz AG	AG	10 000	4 000	102 178	
1971	Zürich	Noreco Finanz AG	AG	20 000	70	189 265	
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft	AG	12 346	4 200	17 535	
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	13 500	28 322	
1966	Zürich	**Singer & Friedlander AG	AG	2 000	2 570	48 170	
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	6 600	2 169	11 597	
1969	Zürich	**Skandifinanz AG	AG	5 000	–	72 849	
1952	Zürich	Talag Finanzgesellschaft AG	AG	20 000	20 000	192 191	
1927	Zürich	«Thesaurus» Continentale Effekten-Gesellschaft	AG	25 000	5 500	162 520	
1957	Zürich	**Turis AG, Finanz- und Verwaltungsgesellschaft	AG	30 000	7 650	364 288	
1967	Zürich	**UDT Internationale Finanz AG	AG	5 000	865	41 172	
1947	Zürich	**Ufitec SA Union financière	AG	6 000	13 000	36 001	
1968	Zürich	**Ultrafin AG	AG	10 000	2 100	93 796	

<sup>1</sup> Die mit \*\* versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht

<sup>1</sup> Les sociétés financières munies du signe \*\* sont en mains étrangères

**7.00 Filialen ausländischer Banken****7.00 Filiales de banques étrangères**

Gründungsjahr Année de constitution	Domicil	Firma
	Domicile	Raison sociale
1909	Basel	Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine CIAL
1969	Genève	Banque Grindlay Ottomane
1876	Genève	Crédit Lyonnais
1963	Genève	First National City Bank
1919	Genève	Lloyds Bank International Ltd
1968	Genève	The British Bank of the Middle East
1970	Genève	The First National Bank of Chicago
1957	Lausanne	Banque de l'Indochine
1921	Zürich	American Express International Banking Corporation
1967	Zürich	Bank of America National Trust and Savings Association
1971	Zürich	Chemical Bank
1972	Zürich	Compagnie Luxembourgeoise de Banque SA
1972	Zürich	Manufacturers Hanover Trust Company
1969	Zürich	Morgan Guaranty Trust Company
1926	Zürich	Société Générale Alsacienne de Banque

**8.00 Privatbankiers**

8.10 die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

**8.00 Banquiers privés**

8.10 qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds

Grün dungs jahr	Domizil	Firma
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale
1943	Grosswangen	Hans Kunz, Diskontgeschäft
1899	Sarnen	Spar- und Leihkasse Sarnen, Stockmann & Co

**8.00 Privatbankiers**

8.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder  
Gelder empfehlen

**8.00 Banquiers privés**

8.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts  
de fonds

Gründungsjahr  Année de constitution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale
1810	Basel	Ehinger & Co.
1940	Basel	E. Gutzwiller & Cie
1926	Basel	Labhardt & Co.
1787	Basel	La Roche & Co.
1900	Basel	A. Sarasin & Co.
1920	Basel	H. Sturzenegger & Cie
1812	Bern	Armand von Ernst & Cie
1844	Genève	Bordier & Cie
1880	Genève	Darier & Cie
1856	Genève	De L'Harpe, Leclerc & Cie
1795	Genève	Ferrier, Lullin & Cie
1965	Genève	Franck & Cie
1845	Genève	Gonet & Cie
1796	Genève	Hentsch & Cie
1798	Genève	Lombard, Odier & Cie
1819	Genève	Mirabaud & Cie
1805	Genève	Pictet & Cie
1869	Genève	Pivot & Cie
1950	Lausanne	R.M. Burckhardt, Banque de gérances financières
1882	Lausanne	Chollet, Roguin & Cie
1780	Lausanne	Hofstetter, Landolt & Cie
1875	Luzern	Falck & Cie
1815	Neuchâtel	Bonhôte & Cie
1741	St. Gallen	Wegelin & Co., Inhaber Rehsteiner- Wegelin & Co.
1856	Yverdon	Piguet & Cie
1890	Zürich	Julius Bär & Co.
1902	Zürich	Blankart & Cie, Inhaber Somary & Cie
1968	Zürich	Hottinger & Co.
1960	Zürich	Dr. Bruno A. Hügi, Bankgeschäft
1923	Zürich	Hugo Kahn & Co.
1759	Zürich	Orelli im Thalhof
1750	Zürich	Rahn & Bodmer
1925	Zürich	Rüd, Blass & Cie
1936	Zürich	J. Vontobel & Co.

**Weglassungen von Instituten  
in der Bankenstatistik 1973**

**Statistique des banques 1973  
Etablissements nouvellement exclus**

Grün dungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz summe Total du bilan
				Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Année de consti tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Ende 1972 Fin 1972		
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>						
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank AG neu Gruppe 5.11	AG	90 000	127 100	2 095 568
1903	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese neu Gruppe 5.11	AG	2 000	2 100	55 444
1910	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens neu Gruppe 5.14	AG	300	253	756
1879	Martigny-Ville	Banque Troillet & Cie SA neu Gruppe 5.12	AG	7 000	1 260	17 709
1931	Schaffhausen	Heimat AG, Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank neu Gruppe 5.11	AG	200	440	1 807
1818	Urnäsch	Ersparniskasse Urnäsch Das Institut ist von der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank übernommen worden	G	—	323	4 222
1903	Wolhusen u. Malters	Volksbank Wolhusen-Malters Das Institut ist vom Schweizerischen Bankverein übernommen worden	AG	2 400	2 000	77 876
<b>5.00 Übrige Banken</b>						
<b>5.11 Handelsbanken</b>						
1967	Luzern	Alpha Bank Das Institut ist in Liquidation	AG	3 000	—	4 318
<b>5.12 Börsenbanken</b>						
1966	Genève	Banque de Rive SA neu Gruppe 5.20	AG	3 000	396	18 562
1944	Zug	Gestio Verwaltungsgesellschaft und Privatbank Das Institut ist in Liquidation	AG	1 000	157	4 841

**Weglassungen von Instituten  
in der Bankenstatistik 1973**

**Statistique des banques 1973  
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungsjahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves		
Ende 1972 Fin 1972							
5.13	Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung		5.13	Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérément et le crédit à la consommation			
1962	Zürich	Atlas Bank Das Institut ist in Liquidation	AG	4 000	650	5 130	
1943	Zürich	«DAG» Bank Darlehens AG neu Gruppe 5.12 (Namensänderung und Sitzverlegung)	AG	500	500	7 454	
5.14	Andere		5.14	Autres			
1867	Martigny-Ville	Banque de Martigny, Closuit & Cie, SA Das Institut ist vom Schweizerischen Bankverein übernommen worden	AG	50	10	66	
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre Das Institut ist vom Schweizerischen Bankverein übernommen worden	AG	50	10	110	
1904	Sion	Banque Populaire Valaisanne Das Institut ist vom Schweizerischen Bankverein übernommen worden	AG	50	10	94	
6.00	Finanzgesellschaften		6.00	Sociétés financières			
6.10	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.10	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
1958	Zürich	Profinanz AG Das Institut ist in Liquidation	AG	1 000	400	19 995	
6.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
1955	Zürich	Clariden-Finanz AG neu Gruppe 5.12, Clariden Bank	AG	5 000	10 430	68 559	
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen AG Unterstellung unter Bankengesetz entfällt	AG	155 000	180 000	456 805	
1925	Zürich	TENENS AG Das Institut ist von der Allgemeinen Finanzgesellschaft übernommen worden	AG	900	380	2 569	
8.00	Privatbankiers		8.00	Banquiers privés			
8.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		8.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds			
1855	Basel	Heusser & Cie neu Gruppe 5.12					

**Neuaufnahmen von Instituten  
in der Bankenstatistik 1973**

**Statistique des banques 1973  
Etablissements nouvellement admis**

Grün dungs jahr  Année de consti tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz summe Total du bilan  in thousand Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves	Ende 1973 Fin 1973	
5.00	Übrige Banken		5.00	Autres Banques			
5.11	Handelsbanken		5.11	Banques commerciales			
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank AG bisher Gruppe 3.00	AG	100 000	47 700	2 172 596	
1903	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese bisher Gruppe 3.00	AG	2 000	2 300	57 311	
1931	Schaffhausen	Bank Heimat AG, Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank bisher Gruppe 3.00	AG	1 000	444	5 139	
5.12	Börsenbanken		5.12	Banques boursières			
1855	Basel	Bank Heusser & Cie AG bisher Gruppe 8.20	AG	10 000	1 000	76 167	
1943	Lugano	Banca di Gestione Patrimoniali SA bisher Gruppe 5.13, «DAG» Bank Darlehens AG, Zürich	AG	500	500	9 242	
1972	Lugano	Banca Privata in Lugano SA	AG	10 000	25	19 364	
1879	Martigny-Ville	Banque Troillet & Cie SA bisher Gruppe 3.00	AG	7 000	1 320	18 386	
1955	Zürich	Clariden Bank bisher Gruppe 6.20, Clariden-Finanz AG	AG	10 000	12 000	72 181	
5.14	Andere		5.14	Autres			
1910	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens bisher Gruppe 3.00	AG	300	225	610	
5.20	Ausländisch beherrschte Banken		5.20	Banques en mains étrangères			
1966	Genève	Banque de Rive SA, an affiliate of the Bowater Ralli Group, London bisher Gruppe 5.12	AG	6 000	406	16 239	

**Neuaufnahmen von Instituten  
in der Bankenstatistik 1973**

**Statistique des banques 1973  
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs jahr  Année de consti- tution	Domizil  Domicile	Firma  Raison sociale	Rechts form  Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan  in tausend Franken en milliers de francs
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Ende 1973 Fin 1973						
6.00	Finanzgesellschaften		6.00	Sociétés financières		
6.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds		
1960	Basel	Indelec Finanz AG		AG	5 000	727 54 537
7.00	Filialen ausländischer Banken		7.00	Filiales de banques étrangères		
1972	Zürich	Manufacturers Hanover Trust Company			500	727 54 537

# **Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen im Schweizerischen Bankwesen seit 1930**

*In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen.*

	<i>Jahr</i>
<i>Baukredite</i>	1941, seit 1943
<i>Bilanzschema</i> , Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935, 1972
<i>Bürgschaftskredite</i> , Sondererhebungen	1935, 1944, 1951
<i>Debitoren</i> , Staffelung der beanspruchten Kredite	1950, 1955
<i>Enquêteverfahren</i> , Einführung	1931
<i>Finanzgesellschaften</i> , Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936
<i>Fremde Gelder</i> der Banken, Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938, 1939, 1940
<i>Gruppierung</i> der Banken, Neugliederungen	1931, 1935, 1945, 1971
<i>Hypothekaranlagen</i> , Berechnung der Gewinnmarge	1938 bis 1971
Gliederung der <i>Hypothekaranlagen</i> nach Wirtschaftsgruppen	1938, 1947, 1952, 1962
Neue <i>Hypothekaranlagen</i> und Rückzahlungen im Berichtsjahr	seit 1944
Staffelung der <i>Hypothekaranlagen</i> nach der Grösse der Darlehen	1950, 1955
<i>Hypothekarische Verschuldung</i> nach Kantonen	1938, 1947
<i>Kleinkredite</i> , Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942, 1950, 1955
<i>Kleinkredite</i> , Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 10 000 Franken	1968
<i>Liquiditätsausweis</i> , neues Schema	1935, 1972
<i>Öffentlich-rechtliche Körperschaften</i> , Gesamte Kreditgewährung der Banken	seit 1945
<i>Personalbestand</i>	seit 1945
Erhebung per Ende Juni 1938	1938
Erhebung 1941	1941
<i>Rückblick</i> auf 25 Jahre schweizerische Bankenstatistik 1906 bis 1930	1930
<i>Sanierung</i> von Banken	1933–1937
<i>Schatzanweisungen</i>	seit 1945
<i>Spareinlagen</i> , Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943
<i>Wohlfahrtseinrichtungen</i> , Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938

# **Enquêtes et tableaux particuliers qui ont paru dans la statistique bancaire depuis 1930**

*Le résumé ci-dessous ne contient que des enquêtes et des tableaux d'un intérêt particulier.*

	<i>Année</i>
<i>Crédits de construction</i>	1941, depuis 1943
<i>Schéma du bilan</i> , présentation d'un nouveau schéma	1931, 1935, 1972
<i>Crédits garantis par cautionnement</i> , enquêtes spéciales	1935, 1944, 1951
<i>Débiteurs</i> , échelle des crédits utilisés	1950, 1955
<i>Technique de l'enquête</i> , présentation	1931
<i>Sociétés financières</i> , introduction des sociétés financières à caractère bancaire	1936
<i>Fonds de tiers</i> auprès des banques, influence des crises politiques internationales	1938, 1939, 1940
<i>Groupement des banques</i> , nouvelle répartition	1931, 1935, 1945, 1971
<i>Placements hypothécaires</i> , calcul de la marge de bénéfice	1938 jusqu'à 1971
<i>Répartition des placements hypothécaires</i> par groupes économiques	1938, 1947, 1952, 1962
<i>Nouveaux placements hypothécaires</i> et remboursements au cours de l'année examinée	depuis 1944
<i>Echelle des placements hypothécaires</i> selon la grandeur des prêts	1950, 1955
<i>Endettement hypothécaire</i> par cantons	1938, 1947
<i>Petits crédits</i> , répartition des crédits, jusqu'à 5000 francs, accordés par les banques	1942, 1950, 1955
<i>Petits crédits</i> , répartition des crédits, jusqu'à 10000 francs, accordés par les banques	1968
<i>Etat de liquidité</i> , nouveau schéma	1935, 1972
<i>Corporations de droit public</i> , total des crédits accordés par les banques	depuis 1945
<i>Effectif du personnel</i>	depuis 1938
enquête à fin juin 1938	1938
enquête de 1941	1941
<i>Evocation</i> des 25 années de la statistique bancaire suisse (1906 à 1930)	1930
<i>Réorganisation de banques</i>	1933–1937
<i>Bons du Trésor</i>	depuis 1945
<i>Dépôts d'épargne</i> , remboursements	1943
<i>Institutions de prévoyance sociale</i> , prestations des banques de 1918 à 1937	1938